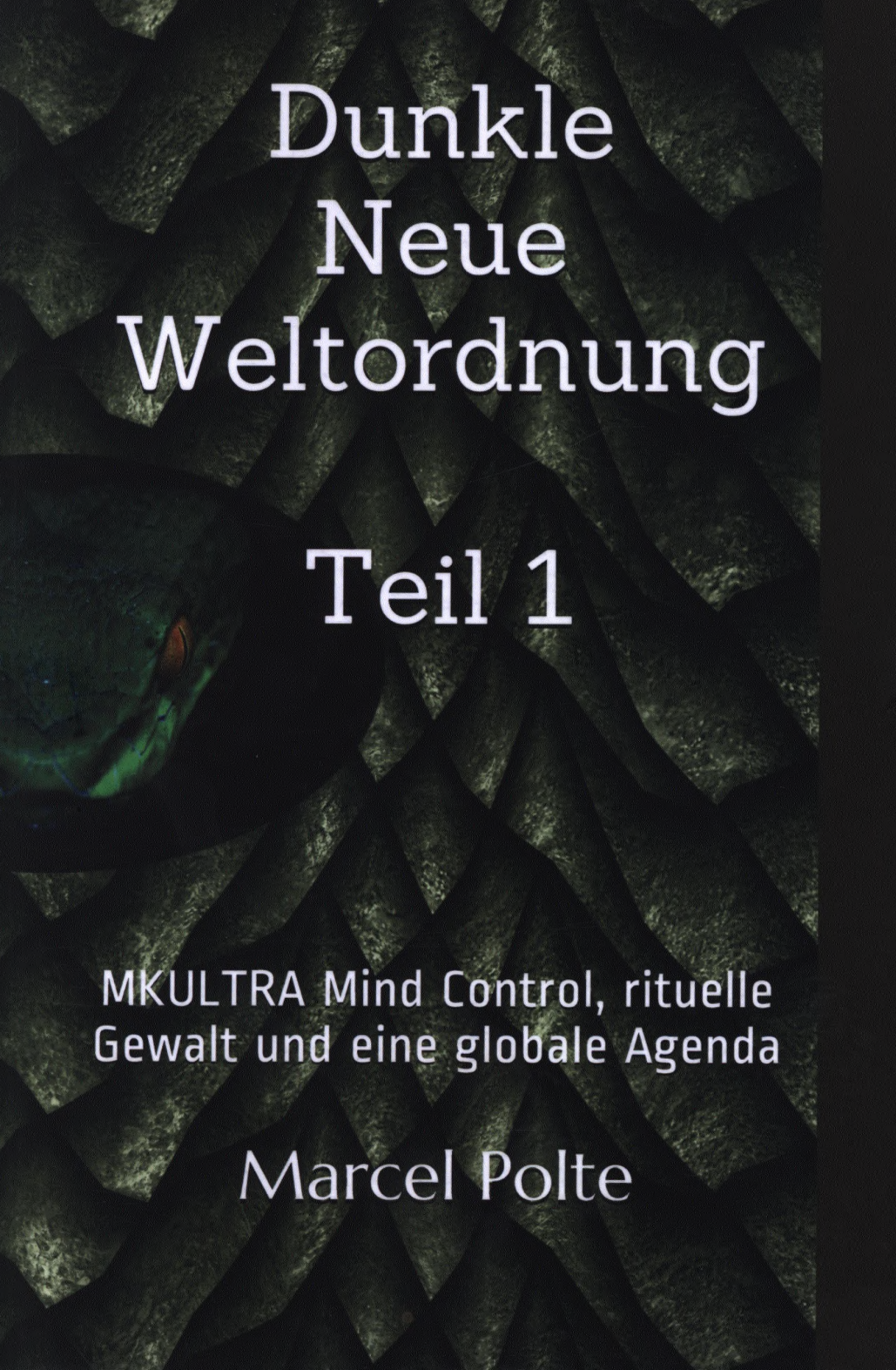




Dunkle Neue Weltordnung

Teil 1

MKULTRA Mind Control, rituelle
Gewalt und eine globale Agenda

Marcel Polte

Marcel Polte

Dunkle Neue Weltordnung

MKULTRA Mind Control, rituelle Gewalt
und eine globale Agenda

Teill

Kindle Direct Publishing

Copyright © 2019 Dr. Marcel Polte

Alle Rechte Vorbehalten.

ISBN: 9781687139665

Imprint: Independently published

Bildrechte Cover: Drachenschuppen: iStock.com/jojotextures;
Schlange: iStock.com/TommyIX

Dr. Marcel Polte
Kirdorfer Straße 81
61350 Bad Homburg
E-Mail: DNW0@gmx.de

Internetseite: **www.DNWO.de**

»Gebrochen, missbraucht, weggeworfen und vergessen.

Die Verbrechen des rituellen sexuellen Missbrauchs passierten in Schulen, Kirchen, Jugendgruppen, Pfadfindergruppen, Waisenhäusern, Pflegestellen, Sportvereinen, Gruppenunterkünften, gemeinnützigen Einrichtungen und auch in den Familien.

Es geschah überall dort, wo der Täter dachte, dass er damit davonkommen würde; und die Systeme in diesen Organisationen ließen es zu und schauten weg.

Es passierte Tag für Tag, Woche für Woche, Monat für Monat, und ein Jahrzehnt nach dem anderen. Unerbittliche Qual.

Wenn ein Kind sich traute zu sprechen, glaubte man ihm nicht, und die Verbrechen gingen ungestraft weiter, f

Scott Morrison, Premierminister von Australien

Auszug aus der nationalen Entschuldigung gegenüber australischen Überlebenden und Opfern von institutionellem (rituellem) sexuellen Missbrauch von Kindern, 22. Oktober 2018

Inhalt

Inhalt.....	vi
Einleitung.....	ix
1. Kapitel.....	1
MKULTRA Mind Control.....	1
Das MKULTRA-Projekt der CIA.....	1
Methodik und Mittel der Bewusstseinskontrolle durch Persönlichkeitsspaltung.....	30
Der Mechanismus der Persönlichkeitsspaltung.....	30
Die CIA Kidnappings.....	37
Das Folterinstrumentarium der CIA-Schergen.....	44
Persönlichkeitssysteme und Programme.....	52
Josef Mengele alias Dr. Green.....	66
Außersinnliche Wahrnehmungen und elektromagnetische Anomalien	73
Mind Control-Überlebende.....	87
Cathy O'Brien... und Susan Ford.....	88
Paul Bonacci.....	112
Katy Groves.....	128
Carol Rutz.....	134
Christine DeNicola, Claudia Müllen und Suzzanne Starr.....	136
2. Kapitel.....	145
Satanskulte.....	145
Missbrauch in den Medien.....	145
Pizzagate.....	154
Rituelle Gewalt.....	163
Studien.....	165
Fallbeispiele.....	173

FMSF: Strategie der Vertuschung (und die Ignoranz des BKA).....	176
Mind Control.....	185
3. Kapitel.....	193
Zusammenhänge.....	193
Die doppelköpfige Schlange.....	193
Lt. Colonel Michael Aquino.....	194
Satans Neue Weltordnung.....	201
Nachwort.....	217
Literaturverzeichnis.....	221
Anmerkungen.....	229

*»Don 't call a conspiracy a theory.
Theories don 't kill people'.«*

Zulu-Schamane Credo Mutwa

Einleitung

Für Andreas V. muss es sich wie ein Lottogewinn angefühlt haben. Da lieferte doch tatsächlich die freundliche Mitarbeiterin vom Jugendamt das Mädchen frei Haus zu ihm. Eine Sechsjährige, die alleine mit ihm in seinem schäbigen Wohnmobil mit den zugezogenen Gardinen auf dem heruntergekommenen Campingplatz hausen sollte. Der Traum eines jeden Pädophilen. Schaut man sich die Fotos dieses trostlosen Ortes an, endet jeder Versuch, sich dieses bizarre Szenario vorzustellen, in einem grotesken Alptraum. Welche passenden Worte mag wohl die nette Dame vom Jugendamt bei der Übergabe gewählt haben? *„Ich gratuliere Ihnen, sehr geehrter Herr V. Hier ist die Sechsjährige, die Sie bestellt hatten. Ich -wünsche Ihnen viel Spaß und Freude mit ihr. Bei Reklamationen melden Sie sich gerne jederzeit.“* Was hier geschehen ist, erscheint unfassbar. Kein normaler Mensch würde ein kleines Mädchen in die Hände eines alleinstehenden, dauerarbeitslosen Mannes geben, der in einem erbärmlichen Wohnmobil dahinvegetiert. Erst recht nicht, wenn schon zuvor massive Vorwürfe gegen diese Person erhoben wurden. Dies ist schlicht und einfach kein logisches, stimmiges Szenario. Stattdessen könnte sich der Verdacht aufdrängen, dass hier ein pädophiler, fleißiger Kinderpornoproduzent mit neuer Ware bzw. einem Lockvogel für andere Kinder versorgt wurde.

Wer nun glaubt, dass es so etwas nicht geben könne, nicht in unserer scheinbar heilen westlichen Welt, nicht in Deutschland, der wird auf den folgenden Seiten eines Besseren belehrt. Diese Welt verbirgt unter dem Deckmantel einer zivilisierten Gesellschaft grausame, unmenschliche Machenschaften. Die Opfer sind Kinder und Jugendliche. Die Täter kommen aus allen gesellschaftlichen Schichten, und nicht zuletzt aus den höchsten und mächtigsten Kreisen. Wir werden sehen, dass selbst in das Weiße Haus, dem Mittelpunkt der freien Welt, des Nachts minderjährige Prostituierte (besser gesagt: abgerichtete Sexsklaven) eingeschleust wurden.

Wir werden auf ein Geflecht aus Kinderpornografie, Kinderprostitution, Missbrauch, systematischer Folter von Kindern und Drogenhandel stoßen. Wie dies alles zusammenhängt und mit welchem

Zweck diese Grausamkeiten geschehen, werde ich Schritt für Schritt im Einzelnen aufzeigen. Wir werden sehen, dass wir es hier mit global vernetzten destruktiven Kulturen zu tun haben, deren Mitglieder aus Familien mit generationenübergreifendem Missbrauch und einer satanischen Agenda stammen. Doch in gleicher Weise ist auch der Auslandsgeheimdienst und das Militär der mächtigsten Vorzeige - Demokratie dieses Planeten involviert. Anhand von freigegebenen Unterlagen der CIA, Protokollen von Senatsanhörungen und eines von Präsident Clinton eingesetzten Untersuchungsausschusses, Gerichts- und Ermittlungsakten sowie den Aussagen der Überlebenden und deren Therapeuten werden diese Vorgänge offengelegt.

Ein hervorragender Indikator dafür, dass es sich bei diesen Dingen gerade nicht um sogenannte „Verschwörungstheorien“ handelt, sondern um ein reales, grausames Phänomen, ist die große Anzahl der Toten im Dunstkreis dieser Verbrechen. Allein bei den wenigen Fällen, auf die ich in diesem Buch näher eingehen werde, kommt man auf mehrere Dutzend tote Zeugen.

Ich habe mich dazu entschlossen, die Ergebnisse meiner Recherchen in zwei Teilen offenzulegen. Dieser erste Teil beschäftigt sich mit dem Mind Control-Projekt der CIA namens MKULTRA, dem von den Kulturen betriebenen rituellen Missbrauch und den Verbindungen zwischen den scheinbar getrennten Phänomenen, die sich jedoch bei näherem Hinsehen als die beiden Gesichter einer doppelköpfigen Schlange erweisen. Dabei gehe ich insbesondere auf die Agenda ein, die hinter all dem Horror steckt. Damit endet Teil 1. Die Frage, wer die Drahtzieher des hochkomplexen, mit unglaublicher krimineller Energie aufgestellten und durchgeführten Planes sind, wird erst im zweiten Teil behandelt. Hier werden wir uns nämlich - gestützt auf Zeugenaussagen und geschichtliche Quellen - in Bereiche vorwagen, die noch gewöhnungsbedürftiger sind, als das erschreckende Material, das mit diesem Buch vorgelegt wird.

Manchmal ist es wichtig, einem Menschen Zeit zu geben, Erfahrungen und Erkenntnisse sowohl kognitiv als auch emotional zu verarbeiten. Das ist in diesem Fall besonders wichtig, denn wir stoßen hier an die Grenzen des nach menschlichen Maßstäben Vorstellbaren und Ertragbaren. Ich darf Sie daher bei der Lektüre dieses ersten Teils bitten, sich Zeit zu nehmen. Das ist notwendig, um sich immer wieder von den traumatischen Eindrücken zu erholen, mit

denen ich Sie im Folgenden konfrontieren muss. Das gesamte Phänomen lässt sich nämlich nur dann verstehen, wenn wir dem Grauen, das sich so geschickt vor uns verborgen hält, in seine hässliche Fratze schauen. Und dazu haben wir alle - ausnahmslos - eine moralische Verpflichtung. Andernfalls würde die Folter der Kinder und die systematische Zerstörung ihrer unschuldigen Seelen niemals enden. Gemeinsam haben wir die Macht, dies nicht länger hinzunehmen.

Ich möchte vorab noch einmal darauf hinweisen, dass viele Schilderungen in diesem Buch unerträglich sind. Die emotionale Betroffenheit infolge dessen darf uns jedoch nicht lähmen, sondern das Gegenteil müssen wir anstreben. Die emotionale Energie sollten wir zum Positiven nutzen und den Hilfeschrei der unzähligen Überlebenden nicht länger ignorieren. Wir müssen dankbar dafür sein, dass wir in unserer Geschichte nun endlich an einem Punkt angelangt sind, das versteckte Grauen zu erkennen. Dies ermöglicht uns den ersten Schritt, um endlich etwas zu verändern: Nämlich dieses Grauen und die Kreise, die dafür verantwortlich sind, bloßzustellen.

Die explizite Schilderung der unmenschlichen Verbrechen geschieht daher noch aus einem zweiten Grund. Das Tatverhalten und die Tatumstände - der *modus operandi* - lassen wichtige Rückschlüsse auf das Wesen der Täter zu, mit denen wir uns in Teil 2 auseinandersetzen werden. In diesem Sinne lege ich jedem Leser nahe, selbst immer wieder für einen positiven Ausgleich zu sorgen und anstelle von Pessimismus und Angst, mit Mut, Hoffnung, Stolz und Liebe zu all dem Guten, was unsere Welt zu bieten hat, an der bevorstehenden Veränderung mitzuwirken.

Für den fachlichen Austausch und weiterführende Hinweise danke ich insbesondere der Psychologin Dr. Ellen Lacter (USA), der Psychologin Dr. Loma Joan Brown (Südafrika), der Psychologin Dr. Jean Maria Arrigo (USA), der Psychologin Dr. Wanda Karriker (USA), der Co-Autorin des Standardwerks „Cult and Ritual Abuse“ Pamela Perskin Noblitt, dem Psychologen Dr. Hans Ulrich Gresch, der Sekten-Expertin im Bistum Münster Brigitte Hahn und den Mind Control-Überlebenden Cathy O'Brien (USA) und Trish Fothingham (Kanada).

Hinweis: Menschen, die möglicherweise selbst Überlebende von Mind Control und ritueller Gewalt sind, werden gebeten, dieses Buch nur nach Rücksprache mit ihrem Therapeuten zu lesen. Die Darstellungen könnten Auslöser (Trigger) für Programmierungen oder Rückerinnerungen an traumatische Erlebnisse (Flashbacks) enthalten.

Bad Homburg, im August 2019

Marcel Polte

1. Kapitel

MKULTRA Mind Control

Das MKULTRA-Projekt der CIA

Die CIA, der Auslandsgeheimdienst der USA, hat in seiner Geschichte bekanntlich einige dunkle Kapitel. Dazu gehörten im Nachgang zu 9/11 der Betrieb geheimer Foltergefängnisse (sogenannte *black sites*) in verschiedenen Teilen der Welt, und bereits zuvor die Verstrickung in den internationalen Drogenhandel, die insbesondere durch den Journalisten und Pulitzer-Preisträger Gary Webb offengelegt wurde.² In seiner Artikelserie *Dark Alliance* beschrieb Webb detailliert und durch Dokumente und Zeugenaussagen belegt, dass die nicaraguanischen Contra-Rebellen in den 1980er Jahren mit Wissen der CIA große Mengen Kokain in die USA schmuggelten, um ihren Guerillakrieg gegen die sozialistische Regierung der Sandinisten zu finanzieren. Die illegale Unterstützung der Contras durch die Reagan Administration wurde später als Iran-Contra-Affäre bekannt.³ Den für das Jahr 2005 angekündigten Dokumentarfilm zu seinen Enthüllungen konnte Webb allerdings nicht beenden. Am 10. Dezember 2004 wurde er in seinem Haus in Sacramento mit zwei Schüssen im Hinterkopf tot aufgefunden.⁴ Offizielle Diagnose: Selbstmord.⁵ Nach Aussage seiner Ex-Frau litt Webb unter Depressionen und verschickte kurz vor seinem Tod Abschiedsbriefe an sie selbst und seine drei Kinder.⁶ Eine sehenswerte Verfilmung der Geschichte von Gary Webb ist der auf dem gleichnamigen Buch basierende Film „*Kill the Messenger*“ aus dem Jahr 2014 mit Jeremy Renner in der Hauptrolle. Dieser Film dürfte der CIA ganz und gar nicht gefallen haben. Daher ist es auch nicht verwunderlich, dass sich nicht nur die *Washington Post* und *New York Times*, sondern

auch Webb's alter Arbeitgeber *The Mercury News* beeilten, in teils polemischen Artikeln den toten Garry Webb als journalistischen Versager und Anti-Held darzustellen.⁷ Die Enthüllungen Webbs zum Drogenhandel der CIA werden jedoch - wie wir noch sehen werden - durch die Aussagen von Überlebenden des MKULTRA-Projekts bestätigt. Einen umfassenden Überblick zum Thema bietet auch Professor Alfred McCoy in seinem Buch „Die CIA und das Heroin. Weltpolitik durch Drogenhandel“.

Und schließlich ist auch Barry Seal nicht zu vergessen, ein Pilot, der für die CIA Waffen zu den Contras nach Nicaragua brachte und im großen Stil Drogen in die USA einflog. Über den Fall hat nicht nur der US-Investigativjournalist und Dokumentarfilmer Daniel Hopsicker ein umfangreiches Buch verfasst („Barry und die Boys“), auch der Film „Barry Seal“ (Originaltitel "*American Made*") mit Tom Cruise in der Hauptrolle beleuchtet das verrückte Leben des CLA-Drogenbarons. Eine Schlüsselszene ist die Verhaftung des Drogendealers und seine Vorführung vor die Generalstaatsanwältin. Während Barry noch Späße mit den Beamten macht, bekommt die Staatsanwältin einen Anruf von „Bill“. Nach dem kurzen Telefonat erklärt sie den verdutzten Polizisten, dass Barry Seal umgehend freizulassen sei. Hierzu muss man wissen, dass Anfang der 1980er Jahre Seals offenbar milliardenschweres Drogengeschäft über einen kleinen Flughafen in Mena, Arkansas, abließ. Zu dieser Zeit war Ex-Präsident Bill Clinton Gouverneur des Staates. Nach einem Bericht des *Spiegel* aus dem Jahr 1996 soll Clinton gewusst haben, dass über Mena Rauschgift ins Land kam;⁸ auch ein Beitrag in der *New York Post* aus 2017 kommt zu diesem Schluss.⁹ Einer der Leibwächter des Gouverneurs habe sich - auf Clintons Fürsprache hin - um einen Job bei der CIA beworben und zweimal an Seals Waffenlieferungen für die Contras teilgenommen; dabei beobachtete er auch den Drogenschmuggel auf dem Rückflug. Der schockierte Anhänger des damaligen Vizepräsidenten George Bush berichtete Clinton von seiner Beobachtung. Weiter heißt es im *Spiegel*:

„Der Gouverneur war alles andere als überrascht. Schulterzuckend nahm er die Nachricht hin und zog seinen Leibwächter sogar auf: »Dein Held Bush weiß auch davon«, spottete er

und sagte, als sei dies die natürlichste Erklärung der Welt, »das ist Lasaters Deal.«“

Anmerkung 1: Daniel Raymond Lasater war ein Finanzmakler sowie ein Freund und finanzieller Förderer Clintons, der 1986 wegen Kokainhandels zu einer Gefängnisstrafe von 30 Monaten Haft verurteilt und von Clinton begnadigt wurde, nachdem er nur wenige Monate in Haft verbracht hatte.¹⁰

Anmerkung 2: Die MKULTRA-Überlebende Cathy O'Brien berichtet über eine angebliche Unterhaltung zwischen George Bush Senior und Bill Clinton im Jahr 1984, welche die Einführung der Neuen Weltordnung betraf. Dabei habe sich Bush zufrieden darüber geäußert, wie gut Clintons Drogenoperationen dieses Vorhaben finanzierten und er habe Clinton versichert, dass er hierfür politisch belohnt würde.¹¹

Im Übrigen unterstützte Clinton nach Angaben des *Spiegel* die (vom Kongress verbotene) Aufrüstung der Contras auch dadurch, dass er die Nationalgarde seines Staates in Honduras trainieren ließ, um dann die benutzten Waffen vor Ort zurückzulassen. Der Name Barry Seal und ein „Politiker-Drogendealer“ aus Arkansas werden auch von einem weiteren Zeugen genannt, der erst im Februar 2018 an die Öffentlichkeit trat. Der Ex-Wrestler Billy Jack Haynes behauptet, dass er den Tod von zwei Jugendlichen in Arkansas aufklären könne, die am 23. August 1987 von einem Zug erfasst wurden.¹² Die Todesumstände der Jungen waren bereits zuvor umstritten und wurden in der Dokumentation „*The Clinton Chronicles*“ (1994) mit angeblichen Drogenaktivitäten von Bill Clinton in Verbindung gebracht.¹³ Haynes sei von dem Politiker beauftragt worden, den Abwurf von Drogen aus einem Flugzeug zu überwachen. Die Jugendlichen seien während eines Jagdausflugs zufällig in die Drogenoperation geraten. Daraufhin hätten die Handlanger des Politikers, der mit ihnen über Mobiltelefon in Kontakt gestanden habe, die beiden Zeugen erschlagen und dann auf die Schienen gelegt, um den Mord als Unfall zu tarnen. Der Politiker aus Arkansas habe ihn zudem damit beauftragt, David Kennedy - den Sohn von JFKs Bruder Robert Kennedy - zu ermorden.

Wenn man glaubt, schlimmer könnte es nicht kommen, so ist dies leider ein Trugschluss. Drogengeschäfte und Foltergefängnisse werden in den Schatten gestellt von einem monströsen Projekt der CIA, das unter dem Namen MKULTRA bekannt wurde.¹⁴ Die Abkürzung MK soll dabei für *Mind Kontrolle* stehen. Dabei wurde ganz bewusst das deutsche Wort „Kontrolle“ anstelle des englischen Begriffs „Control“ verwendet.¹⁵ Der deutsche Namensbestandteil war offenbar als Huldigung an die deutsche Vorarbeit zur Bewusstseinskontrolle in den Konzentrationslagern der Nazis gedacht. Im dritten Reich lief die Forschung zur Bewusstseinskontrolle unter der Bezeichnung „Marionetten-Programmierung“.¹⁶ Die Methodik der gezielten Zersplitterung eines menschlichen Bewusstseins findet sich jedoch nicht nur beim MKULTRA-Projekt der CIA wieder. Erstaunlicherweise treffen wir auf dieselben Mind Control-Techniken - wie wir noch sehen werden - in satanischen Kulturen. Hierzu schreibt die Autorin Ulla Fröhling, die sich tief in diese Abgründe begeben hat:

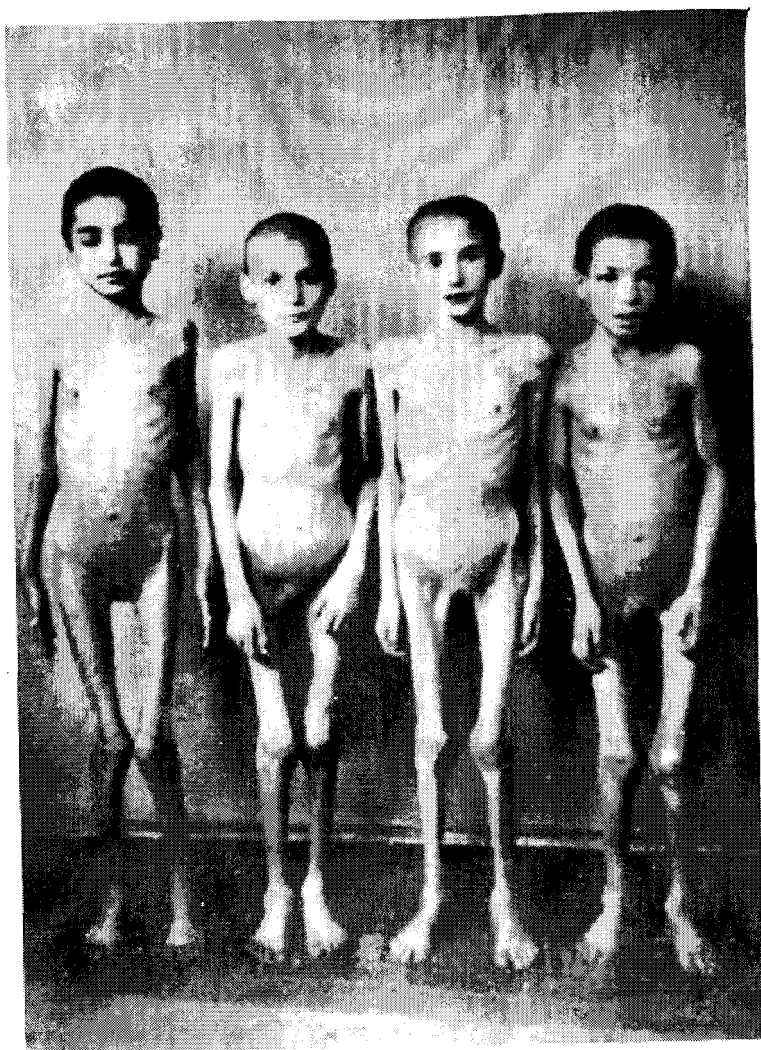
„Viele der Foltermethoden, die Angela erlebte, waren in deutschen Konzentrationslagern angewandt und entwickelt worden. Nachzulesen sind sie in den Dokumentationen der Nürnberger Prozesse. Angela hat diese Berichte nie gelesen. Aber ihre Folterer wurden möglicherweise ausgebildet von Wächtern und Folterknechten, vielleicht auch von Ärzten oder sonstigem medizinischen Personal, das Erfahrung in deutschen Konzentrationslagern gesammelt hatte.“¹⁷

Dies passt zu den Aussagen zahlreicher MKULTRA-Überlebender. Danach soll der durch grausame Menschenexperimente bekannt gewordene „Todesengel von Auschwitz“, Josef Mengele, als führender Kopf an dem Mind Control-Projekt beteiligt gewesen sein (unter den Pseudonymen Dr. Green, Dr. Black, Dr. Schwarz, Father Joseph und Väterchen).¹⁸ Gemäß dem Frankfurter Haftbefehl warf Mengele Babys bei lebendigem Leibe ins Feuer, kastrierte KZ-Insassen, tötete über hundert Kinder zu Autopsiezwecken (oder wies dazu an) und befahl schwangeren KZ-Insassinnen, sich auf den Boden zu legen, um auf ihre Bäuche zu treten und zu springen, bis diese die ungeborenen Kinder verloren.¹⁹

In einem Artikel des *Spiegel* beschreibt der KZ-Überlebende Hugo Höllenreiter wie er im Alter von neunzehn Jahren zusammen mit seinem großen Bruder in die Baracke des berüchtigten KZ-Arztes geholt wurde.²⁰ *"Wir wussten, wer da hinkommt, ist so gut wie tot - oder ein Mädchen."* Im Lager hatte sich herumgesprochen, dass Mengele Geschlechtsumwandlungen durchführt und Zwillingen andere Augen einpflanzt. In Mengeles Baracke lag Hugo Höllenreiter gefesselt auf einer Bahre als Mengele lächelnd den Raum betrat. Mengele setzte sich auf einen Schemel zwischen Hugos Beine, ließ sich ein langes Metallinstrument geben und stieß damit in seinen Unterkörper. Hugo Höllenreiter erinnert sich:

„Der hat sich von einem Moment auf den anderen verändert, er hat einen starren Blick bekommen und heftig geschnauft. [...] Der ist auf einmal vom Mensch zum besessenen Tier geworden.“

In welchem grausamen Zustand sich die Kinder befanden, mit denen Mengele experimentierte, zeigt das folgende Foto:²¹



www.auschwitz.org

(Abdruck mit freundlicher Genehmigung des The State
Museum Auschwitz-Birkenau in Oswiqcim)

Ob es sich bei dem von MKULTRA-Überlebenden beschriebenen Mann tatsächlich um Mengele handelte oder diese Rolle nur vorge-
spielt wurde - etwa um die Opfer unglaublich zu machen - ist
letztlich nicht entscheidend. Dennoch werden wir uns dieser Frage
noch näher zuwenden. Jedenfalls offenbart die Folter und Verstüm-

melung von Kindern bereits die erste Parallele zwischen dem Treiben in den Konzentrationslagern der Nazis und den MKULTRA-Versuchen der CIA-Doktoren in unterirdischen Militäranlagen.

Ziel von Projekt MKULTRA ist die Erschaffung willenloser Sklaven, die vor allem für (Kinder-)Pomografie, (Kinder-)Prostitution, Drogenkurierdienste, Nachrichtenübermittlung sowie Mordaufträge und andere militärische Operationen eingesetzt werden sollten. Das Projekt war erfolgreich. Die CIA-Schergen perfektionierten Methoden, um bereits bei kleinen Kindern eine traumabasierte Persönlichkeitsspaltung zu erreichen. Hierzu wendeten sie insbesondere systematische Folter, sexuellen Missbrauch, Drogen, Hypnose und Sinnesentzug an. Die Persönlichkeitsfragmente des Kindes, die durch den ausgeweglosen Terror infolge eines Schutzmechanismus des Bewusstseins entstehen, können dann von den CIA-Mind Controllern nach Belieben programmiert werden. Wie dies genau funktioniert, werden wir noch sehen.

Doch zunächst der Reihe nach. Nach entsprechenden Vorarbeiten in den Projekten BLUEBIRD (1950) und ARTICHOKE (1951/52) richtete die CIA MKULTRA ein, das als „Schirmprojekt“ (*umbrella project*) insgesamt 149 Unterprojekte umfasste.²² Das Projekt wurde 1953 von dem damaligen CIA-Direktor Allen Welsh Dulles initiiert, dessen Bruder John Foster Dulles zur selben Zeit US-Außenminister unter Präsident Eisenhower war.²³ Vor einem Untersuchungsausschuss des US-Senats begründete der ehemalige Leiter des Projekts Dr. Sidney Gottlieb diesen Schritt mit der Befürchtung, die Sowjets und das kommunistische China könnten über Techniken zur Änderung von menschlichem Verhalten verfügen, die den USA unbekannt waren und eine Bedrohung der nationalen Sicherheit darstellen würden. Es sei daher zu dieser Zeit von höchster Dringlichkeit gewesen herauszufinden, was in diesem Bereich möglich ist („Human Drug Testing by the CIA, 1977“, Anhörung vor dem *Subcommittee on Health and Scientific Research* des *Committee on Human Resources* des US-Senats, 20. und 21. September 1977).²⁴

Wie gewaltig die Forschungsbemühungen der CIA in dieser Hinsicht waren, zeigt sich an dem großen Kreis der Beteiligten. Wie der CIA-Direktor Admiral Stansfield Turner bei einer früheren Anhörung desselben Jahres zu Protokoll gab, waren an den 149 Unterprojekten von MKULTRA mindestens 185 nichtstaatliche Forscher und

80 Institutionen beteiligt. Diese Institutionen beinhalteten 44 Colleges, 15 Forschungsstiftungen oder chemische sowie pharmazeutische Unternehmen, 12 Krankenhäuser oder Kliniken und drei Strafanstalten („Project MKULTRA, the CIA’s Program of Research in Behavioral Modification“, Gemeinsame Anhörung vor dem *Select Committee on Intelligence* und dem *Subcommittee on Health and Scientific Research* des *Committee on Human Resources* des US-Senats, 3. August 1977).²⁵

Der Autor John Marks war einer der ersten, der mit seinem 1979 erschienenen Buch „The Search for the »Manchurian Candidate«“ einen detaillierten, wenn auch unvollständigen Bericht über die Mind Control-Aktivitäten der CIA vorlegte. Der Begriff „Mandschurischer Kandidat“ ist auf den gleichnamigen Bestseller von Richard Condon zurückzuführen, der von einer fiktiven sowjetisch-chinesischen Verschwörung handelt.²⁶ Der Plan der Kommunisten sah vor, einen in Korea gefangengenommenen US-Soldaten einer Gehirnwäsche zu unterziehen. Durch die in der Mandschurei durchgeführte Behandlung sollte der Amerikaner in einen ferngesteuerten Attentäter verwandelt werden mit dem Ziel, den US-Präsidenten umzubringen. John Marks stellte sich die Frage, ob die CIA nach Ende des Zweiten Weltkriegs ähnliches im Sinn hatte. Ihm gelang über das US-amerikanische Informationsfreiheitsgesetz (*Freedom of Information Act, FOIA*) die Freigabe von 16.000 Seiten (sieben bei einer 1973 angeordneten Vernichtungsaktion übersehene Kisten) über das MKULTRA-Programm der CIA. Basierend auf der Auswertung dieser Unterlagen sowie zahlreichen Interviews mit ehemaligen Beteiligten versucht Marks, die Anfänge und den Fortgang der CIA-Bewusstseinsforschung nachzuzeichnen. Dies gelingt ihm jedoch nur beschränkt. Die heutige Aktenlage und die Aussagen vor den vorgenannten Senatsausschüssen sowie zuvor der *Rockefeller Commission (Commission on CIA Activities within the United States)* und dem *Church Committee* (Zeitraum 1975/76) lassen nämlich nur ein bruchstückhaftes Bild des Projekts MKULTRA erkennen. Dies ist kein Zufall, sondern beruht im Wesentlichen auf drei Ursachen sowie einem weiteren geradezu unfassbaren Umstand, auf den ich im Rahmen der Aussage der Mind Control-Überlebenden Claudia Müllen eingehen werde.

Erstens versuchten die Beteiligten, das gesamte Programm ihm nachhinein zu verharmlosen. So beschrieb CIA-Direktor Admiral Turner das Projekt öffentlich als eine Art Drogenexperiment und verschwieg wohlweislich das eigentliche Ziel der Verhaltenskontrolle.²⁷ Noch beschämender und geradezu lächerlich ist die von Präsident Clinton im Jahr 1995 vorgetragene Entschuldigung an die Opfer von „Strahlungsexperimenten“, die das US-Militär mit Hilfe von Medizинern an unwissenden US-Bürgern durchführte.²⁸ Wie wir noch sehen werden, hatten vor dem von Clinton eingesetzten *Advisory Committee on Human Radiation Experiments* mehrere Zeugen explizit über die an ihnen zwecks Bewusstseinskontrolle verübten Folterungen berichtet; hinzu kamen dutzende schriftliche Aussagen von Therapeuten und Betroffenen. Zu den zu Protokoll gegebenen Foltermethoden zählen Elektroschocks (auch an den Genitalien), Vergewaltigungen, Einsperren in Käfigen, Ausrenken von Gliedern etc. Es mag daher wie Hohn in den Ohren dieser Opfer klingen, wenn Clinton in seiner verharmlosenden Rede dazu auffordert, darüber nachzudenken, wie es dazu kommen konnte, dass „gute Leute“ (*goodpeople*) etwas taten, von dem wir heute wissen, dass es falsch war. Stattdessen verliert Clinton über die Qualen der Opfer und das angestrebte Ziel der Bewusstseinskontrolle kein Wort. All dies wurde galant ausgeblendet, obwohl bereits 20 Jahre zuvor im Report der *Rockefeller Commission* Folgendes zu lesen war:

„Das Drogenprogramm war Teil eines viel größeren CIA-Programms zum Studium von möglichen Methoden, um menschliches Verhalten zu kontrollieren. Andere Studien erforschten die Wirkungen von Strahlung, Elektroschock, Psychologie, Psychiatrie, Soziologie und Schikane-Substanzen (*harassment substances*)“,“²⁹ [*Hervorhebung durch den Verfasser*]

Auch der Psychiater und MKULTRA-Forscher Dr. Colin Ross stellt in seinem Buch „*The C.I.A. Doctors*“ fest, dass die Strahlungsexperimente sich mit der Erforschung von chemischen und biologischen Waffen und Mind Control-Versuchen überlappten.³⁰ Die Bestrahlungen waren somit (zumindest auch) ein Aspekt des Mind Control-Programms, so wie dies das Strahlungs- und Mind Control-

Opfer Christine DeNicola vor Clintons Untersuchungsausschuss aussagte.

Ebenso wie Präsident Clinton waren die vor den Senatsausschüssen zu MKULTRA befragten Zeugen erkennbar darum bemüht, nur das Nötigste preiszugeben. Dies zeigt sich etwa daran, dass der frühere CIA-Mitarbeiter Dr. Robert Lashbrook auf die Frage, welchen Zweck der gemeinsame Einsatz von Drogen und Hypnose verfolgte, zur Antwort gab:

„Das einzige Projekt, an das ich mich diesbezüglich erinnern kann, war ein sehr kleines Projekt, ein kleines Projekt, in dem wir einen Hypnotiseur einige Versuche machen ließen, vor allem um herauszufinden, was die Beschränkungen von Hypnose sein könnten, was könnte oder könnte nicht mit Hypnose getan werden. Wir versuchten eine Antwort darauf zu bekommen, ob man eine Person unter Hypnose dazu bringen kann etwas gegen ihren Willen zu tun, was sie normalerweise nicht tun würde.“

Senator Schweiker: „Kann man?“

Dr. Lashbrook: „Ich denke unsere Schlussfolgerung war, dass diese Fähigkeit sehr beschränkt ist.“³¹

Geht man hingegen die freigegebene Liste der 149 Unterprojekte durch, so erkennt man, dass gleich mehrere Projekte verschiedene Aspekte der Anwendung von Hypnose beleuchten sollten.³² Und die Unterprojekte 43 und 73 untersuchten, ob die Empfänglichkeit für Hypnose durch Drogen (wie Alkohol, Meskalin, Scopolamin, LSD) gesteigert werden kann und ob bestimmte Drogen hypnoseähnliche bzw. die Trance vertiefende Wirkungen besitzen.³³

Ebenso deutlich wird das Taktieren der CIA-Zeugen bei der Frage nach dem Zweck bestimmter *Safe Houses*. In diesen wurden unter Drogen gesetzte Opfer mit Prostituierten zusammengebracht, während hinter durchsichtigen Spiegeln montierte Kameras das Treiben in den speziell ausgestatteten Schlafzimmern auf Bild und Ton festhielten.³⁴ Wie wir noch sehen werden, ist die Erpressung (*blackmailing*) mit pornografischem Material eines der mächtigsten und viel-

fach verwendeten Werkzeuge der CIA. Im Übrigen wurden die beiden ersten *Safe Houses*, von denen wir wissen, unweit von Frankfurt am Main - dem deutschen CIA-Hauptquartier in den Räumen des IG Farben-Hauses - auf dem Land betrieben. Einer dieser Orte war die „Villa Schuster“ (heute „Haus Waldhof⁴) in Kronberg im Taunus. Damit lag das *Safe House* in unmittelbarer Nachbarschaft zum US-Militärstützpunkt *Camp King* in Oberursel, der als Verhörzentrum diente (*European Command Interrogation Center*). Im Rahmen des MKULTRA-Vorgängerprojekts ARTICHOKE wurden - mit Kenntnis der Regierung Adenauer - sowjetischen Gefangenen Drogen zu Verhörzwecken verabreicht; auch Hypnose und Folter sollen in der Villa zum Einsatz gekommen sein.³⁵

Der zweite entscheidende Grund für die schwierige und mühsame Aufarbeitung dieser Verbrechen ist die im Jahr 1973 von Dr. Gottlieb kurz vor seinem Ausscheiden aus der CIA mit Zustimmung von CIA-Direktor Helms angeordnete Zerstörung sämtlicher MKULTRA-Akten (siehe unter dem FOIA freigegebenes Dokument Nr. 1 am Ende dieses Abschnitts). Erst Jahre später wurden - auf Drängen der Untersuchungsausschüsse - einige wenige bei der Vernichtungsaktion übersehene Kisten mit Unterlagen zu MKULTRA, dessen Vorgängerprojekten BLUEBIRD und ARTICHOKE sowie den begleitenden Projekten MKSEARCH, OFTEN und CHICKWIT aufgefunden. Bereits im Zeitraum 1949 bis 1952 kamen Drogen und Hypnose unter BLUEBIRD und ARTICHOKE zunächst experimentell und später auch bei Verhören zum Einsatz.³⁶ Laut einem Memorandum vom 26. November 1978 diente CHICKWIT der Gewinnung von Informationen über ausländische Pharmazeutika, OFTEN betraf vor allem Tierversuche und MKSEARCH war ein Programm zur Entwicklung, Testung und Bewertung von Einsatzmöglichkeiten der verdeckten Anwendung von biologischen, chemischen und radioaktiven Materialsystemen und Techniken, um bei einem Menschen vorhersagbare Verhaltens- und physiologische Veränderungen hervorzurufen.³⁷

Als dritter Aspekt kommen die allgemeinen Prinzipien zum Tragen, welche die CIA zur Sicherstellung der Geheimhaltung ihrer Projekte anwendet. Diese verbergen sich hinter den Begriffen *compartmentation* (Aufteilung/Separierung) und *need to know* (Erfordernis zu wissen). So wird ein Projekt in möglichst viele Unterpro-

jekte aufgesplittet; bei MKULTRA sind dies 149. Dies hat einerseits organisatorische bzw. technische Gründe. Andererseits wird mit der Aufteilung auch der Grundsatz „*Die linke Hand weiß nicht, was die rechte tut.*“ umgesetzt, indem die an den Unterprojekten beteiligten Personen nur die für die Durchführung ihrer jeweiligen Aufgaben erforderlichen Informationen erhalten. Nur wer ein *need to know* hat, bekommt Zugang zu geheimem Wissen. So kann es etwa sein, dass ein Forscher, der die Möglichkeiten von Gehirnerschütterungen zur Erzeugung von Gedächtnisverlusten studiert, keine Ahnung davon hat, dass er an einem Gesamtprojekt zur Bewusstseinskontrolle mitarbeitet.³⁸

Dennoch lässt sich aus den wenigen vorhandenen Dokumenten ein recht klares Bild der mit diesen Programmen verfolgten Absichten zeichnen. So werden in einem Memorandum des *Director of Security* Colonel Sheffield Edwards vom 16. Juli 1953 unter anderem folgende Ziele des Projekts ARTICHOKE genannt:

„Perfektionierung von Techniken unter Verwendung von verfügbaren Drogen, Hypnose und anderen Elementen zum Entlocken von Informationen von Individuen, seien diese kooperativ oder nicht.

(...) Entwicklung von Ideen und möglichen Mitteln zur Ausübung von Kontrolle über die Aktivitäten und mentalen Fähigkeiten von Individuen.

Erforschung von Mitteln, um durch Indoktrination und Training den Feind davon abzuhalten, Kontrolle über die Aktivitäten und mentalen Fähigkeiten von Personal der *Agency* zu erlangen.“³⁹

[*Hervorhebung durch den Autor*, siehe unter dem FOIA freigegebenes Dokument Nr. 2 am Ende dieses Abschnitts]

Ein etwa einen Monat jüngerer Memorandum vom 9. Juni 1953 zu Project MKULTRA, Subproject 7 stellt zunächst fest, dass dieses Unterprojekt zu Vertuschungszwecken (*cover purposes*) weiterhin über die *Geschickter Foundation* abgewickelt werden soll; eine Pri-

vatstiftung des Pathologen Dr. Charles Geschickter, die im Rahmen von MKULTRA häufig als *Cover* «/»-Vehikel verwendet wurde⁴⁰ (Hinweis: Die MKULTRA-Überlebende Claudia Müllen liefert zu dieser Verbindung ein pikantes Detail.⁴¹ Sie gibt nämlich an, dass der Finanzierung des Projekts von Seiten der CIA nachgeholfen wurde, indem die Geldgeber während sexueller Kontakte mit Minderjährigen heimlich gefilmt wurden. Sie selbst sei im Auftrag der CIA zusammen mit Dr. Charles Geschickter gefilmt worden.) Weiter heißt es in der Projektbeschreibung, dass die bereits gewonnenen Daten nun in operativ geeignetes Material umgewandelt werden sollen. Ziel ist die Erstellung eines Einsatzhandbuchs, und zwar mit folgenden Vorgaben:

- a. Störung des Gedächtnisses
- b. Diskreditierung durch abnormes Verhalten
- c. Veränderung von Sexgewohnheiten
- d. Entlocken von Informationen
- e. Suggestibilität
- f. Erzeugung von Abhängigkeit.

Speziell der Rolle des Gehirns für Verhaltensänderungen beim Menschen widmete sich auch Subproject 61.⁴² Die Studien sollten die Beziehung aufzeigen zwischen Verhaltensänderungen infolge von Belastungen/Stress und Verhaltensänderungen, die aus dem Verlust von Gehirngewebe herrühren.

Wie bereits das MK-Kürzel und die Motive für die Einführung des Projekts zu erkennen geben, war man also auf der Suche nach Methoden, um Körper und Geist eines anderen Menschen möglichst umfassend zu beherrschen. So sollte es möglich sein, einem Menschen Informationen auch gegen dessen Willen zu entlocken. Da man allein physische Folter offenbar als nicht zielführend erachtete, verfolgte man einen neuen Ansatz: Bewusstseinsverändernde Drogen (insbesondere LSD) und Hypnose sollten mit weiteren „Elementen“ verbunden werden. Dass es sich bei diesen Elementen vor allem um perfide Foltermethoden, aber auch um gnadenlosen psychischen Terror handelte, werden wir im Folgenden noch sehen. Gleichzeitig wollte man die eigenen Agenten gegenüber den Einflüssen und Methoden des Feindes unangreifbar machen. Ein vorrangiges Ziel war

dabei, dass gefangene Agenten ihre Geheimnisse auch unter extremstem psychischen Druck und Folter nicht an den Feind verraten.

Die kranken Köpfe des Mind Control-Programms fanden tatsächlich eine Lösung, die all dies auf perfekte Weise sicherstellen konnte. Man erkannte - auch durch die KZ-Experimente der an MKULTRA beteiligten Nazi-Ärzte -, dass sich die Persönlichkeit eines jungen Menschen aufspalten lässt. Wird ein Kind unvorstellbar grausamen und unausweichlichen Bedingungen ausgesetzt, dann kann dieses Kind die Tortur nur überstehen, indem es sich währenddessen in eine alternative Persönlichkeit flüchtet. Die Psychologen Michaela Huber erklärt dies so:

„Die Abspaltung findet statt, weil die Ereignisse unerträglich sind. Jede neue „Person“ wird in einer Situation „geboren“, die eine Todesnähe-Erfahrung bedeutet hat.“⁴³

Der Psychiater Dr. Colin Ross kommt in „*The C.I.A. Doctors*“ ebenfalls zu dem Schluss, dass das Hauptziel des Mind Control-Programms die Erzeugung von dissoziativen Symptomen und Störungen, einschließlich einer vollständigen Multiplen Persönlichkeitsstörung, gewesen sei.⁴⁴ Auf diesen in der Psychiatrie „Dissoziation“ genannten Vorgang werde ich im nächsten Abschnitt noch näher eingehen. Wichtig ist an dieser Stelle nur zu verstehen, dass durch die Schaffung einer multiplen Persönlichkeitsstruktur einzelne voneinander durch amnestische Barrieren getrennte Persönlichkeitsfragmente entstehen. Dies bedeutet, dass der eine Persönlichkeitsanteil nicht weiß, was der andere getan hat; meist kennt er nicht einmal die Existenz der anderen Anteile. Dies führt dazu, dass sich multiple Persönlichkeiten immer wieder mit scheinbar unerklärlichen Zeitverlusten konfrontiert sehen.⁴⁵

Damit wird klar, wie ein Geheimnis gegenüber jedem Fremdeinfluss sicher bewahrt werden kann. Der gefangengenommene Agent flüchtet sich in eine alternative, zuvor programmierte Folterpersönlichkeit (im Englischen: *switch*). Diese hat gelernt, unvorstellbare Schmerzen und psychische Qualen zu überstehen. Und was noch wichtiger ist: Die gequälte Folterpersönlichkeit weiß nichts von der Geheimnisträgerpersönlichkeit. Also kann der bei der Folter präsen-

te Anteil auch kein Geheimnis offenbaren, egal was mit ihm geschieht.

Im Übrigen unterscheiden sich die einzelnen Persönlichkeitsanteile nicht nur durch ihr Gedächtnis und ihr Verhalten - einschließlich Mimik und Gestik - voneinander.⁴⁶ Die alternativen „Innenpersonen“ können sich auch durch eine abweichende Gehirnwellenaktivität auszeichnen. Ihre Elektroenzephalogramme sind dann so unterschiedlich, als wenn sie von verschiedenen Menschen stammen würden.⁴⁷ Und auch körperliche Eigenschaften wie Blutbild, Blutdruck, Herzschlag, Hormonhaushalt, Allergien, Sehschwäche und Krankheiten wechseln mit dem *Switch* zwischen den Persönlichkeiten.⁴⁸ Michaela Huber konnte sogar beobachten, wie sich bei einer ihrer Patientinnen die Augenfarbe von Braun nach Blau veränderte, wenn zwischen zwei bestimmten Persönlichkeitsanteilen ein Wechsel erfolgte.⁴⁹

Im nächsten Abschnitt werde ich nicht nur den psychologischen Mechanismus der traumabasierten Persönlichkeitsspaltung im Einzelnen darstellen, ich werde auch auf das grausame Instrumentarium der CIA-Mind Controller eingehen. Vor allem die MKULTRA-Überlebenden liefern hierzu ein detailliertes und absolut konsistentes Bild. Doch zunächst sollten wir uns einmal den wenigen Geheimdienst Dokumente zuwenden, die der Vernichtung entgangen sind. Vielleicht finden sich darin Hinweise auf unerlaubte Praktiken. Allerdings sind die meisten dieser Unterlagen nichtssagend oder sie versuchen, das Programm zu verharmlosen. So wurde 1983 eine Sprachregelung für den Fall von Anfragen zu MKULTRA an alle CIA-Direktoren herausgegeben. Darin wurde zunächst darauf hingewiesen, dass die Forschung unter Verwendung von LSD an bekannten Institutionen und gemäß deren Standards erfolgt sei. Jedoch sei andere MKULTRA-Forschung auf „fragwürdige Weise“ durchgeführt worden. Diese Forschungen und Tests seien mit Individuen durchgeführt worden, denen nicht bewusst gewesen sei, dass sie Teil eines Forschungsprogramms waren und ihnen eine Droge gegeben wurde. Dazu heißt es:

„Diese unwissentlichen Tests erfolgten gewöhnlich in sozialen Situationen mit Freunden und Bekannten des Forschers.“

[siehe unter dem FOIA freigegebenes Dokument Nr. 3 am Ende dieses Abschnitts]

Und in einem Memorandum des Direktors des *Office of Technical Service* vom 6. Januar 1975 heißt es:

„Die US-amerikanischen Versuchspersonen der MKULTRA-Experimente wussten von dem Zweck der Experimente und gaben ihr Einverständnis zu der Teilnahme daran. Jedoch wussten sie nicht über das CIA-Interesse an dem Projekt Bescheid.“⁵¹

[siehe unter dem FOIA freigegebenes Dokument Nr. 4 am Ende dieses Abschnitts]

Die vorstehende Aussage in der angeordneten Außenkommunikation der CIA, wonach unwissentliche Tests allein in sozialen Situationen erfolgten, ist schlichtweg gelogen. Spätestens seit entsprechenden Zugeständnissen von CIA-Direktor Admiral Turner und Programmleiter Dr. Gottlieb in den Anhörungen vor den Senatsausschüssen im Jahr 1977 wurde bekannt, dass die CIA über 13 Jahre hinweg zwei *Safe Houses* in San Francisco und New York betrieben hatte, in die Menschen gelockt wurden, nachdem man sie zuvor in Bars unter Drogen setzte.⁵² Dabei wurden die männlichen Opfer mit Prostituierten zusammengebracht und heimlich in den Schlafzimmern der Häuser gefilmt (vielsagender Name der Aktivitäten: „Operation Midnight“ und „Operation Climax“ (Höhepunkt/Orgasmus)). Im August 2017 berichtete sogar die *Washington Times* über die MKULTRA-Etablissements.⁵³

Wie wir später noch sehen werden, spricht viel dafür, dass die Häuser auch für gezielte Blackmail-Aktionen genutzt wurden, indem beispielsweise Politiker in verfängliche Situationen mit Prostituierten gebracht und dann gefilmt wurden. Diese Aktivitäten liefen über die Jahre unter mehreren Unterprogrammen.⁵⁴

Sehr bedenklich liest sich auch ein Memorandum vom 24. Januar 1964 zu Subprojekt 149.⁵⁵ In dem Dokument wird zunächst darauf hingewiesen, dass sich manche sehr notwendigen Experimente und

Tests nicht für gewöhnliche Laboreinrichtungen eignen. Es gäbe jedoch einen Mr. X (Name geschwärzt) aus dem Import-/Exportgeschäft, der über eine TOP SECRET-Freigabe des *Treasury Department* und eine SECRET-Genehmigung der CIA verfüge. Weiter heißt es:

„Mr. [...] besitzt einzigartige Räumlichkeiten und persönliche Begabungen, die ihn für diese Art von Testeinsatz unbezahlbar machen. Wegen seiner besonderen Talente und Fähigkeiten sowie seiner exzellenten Verbindungen zu allen örtlichen Strafverfolgungsbehörden wird Mr. [...] ein einzigartiges und wesentliches Potenzial bereitstellen.“

Auch beim MKULTRA Unterprojekt 39 lag nicht immer ein bewusstes Einverständnis der Betroffenen vor. Im Zeitraum von 1954 bis 1959 wurden dabei an 142 kriminellen Geisteskranken Drogen (einschließlich LSD) in Verbindung mit Hypnose als Hilfsmittel bei Verhören getestet. Laut CIA-Dokument erfolgte die Drogengabe sowohl offen als auch heimlich („*openly and surreptitiously*“).⁵⁶ Sogar die *New York Times* berichtete am 5. August 1977 über die Experimente.⁵⁷ Damit geht auch das Zitat aus dem Memorandum vom 6. Januar 1975 völlig an der Realität vorbei: Eine Kenntnis oder gar Zustimmung sämtlicher US-amerikanischer MKULTRA-Versuchspersonen lag mitnichten vor.

Die Versuche der ehemaligen Beteiligten, das MKULTRA-Projekt zu verharmlosen, sind zum Teil geradezu lächerlich. So fuhr der Ex-CIA-Chefpsychologe Dr. John Gittinger bei der Senatsanhörung vom 3. August 1977 aus, bis 1961/62 sei zu seiner Zufriedenheit bewiesen worden, dass so etwas wie Gehirnwäsche durch Einsatz von Drogen und bewusstseinsverändernden Bedingungen nicht existiere; ein solcher Effekt könne aber durch bloße Isolation eines Menschen in Verbindung mit langanhaltendem Stress bei Verhören erreicht werden. Allerdings habe der Spielfilm „*The Manchurian Candidate*“ die CIA lange zurückgeworfen, da er etwas Unmögliches plausibel erscheinen ließ.⁵⁸ Man will uns also tatsächlich weismachen, die CIA hätte sich unter Einsatz von Millionen von Dollars und landesweiten Spezialisten jahrelang an der Nase herumführen lassen? Von einem Spielfilm?!

Unter dem Wust nicht aussagekräftiger Dokumente, die unter dem FOIA freigegeben wurden, finden sich allerdings auch einige wenige Schriftstücke, die verräterische Hinweise enthalten. Diese lassen erkennen, was sich unter dem harmlos klingenden Begriff der angestrebten Verhaltens- und Bewusstseinskontrolle verbirgt: Die totale mentale Vernichtung durch Erschaffung einer multiplen Persönlichkeit. Dies geht aus dem Vorschlag für das Unterprojekt Nr. 136 vom 30. Mai 1961 hervor, das sich mit der Steigerung der Fähigkeit zur außersinnlichen Wahrnehmung (*extrasensory perception, ESP*) mit Hilfe von Drogen und Hypnose befasste.⁵⁹ Das erklärte Ziel war dabei, dissoziative Zustände - insbesondere eine multiple Persönlichkeit - bei den Probanden herbeizuführen.⁶⁰ Wie wir im nächsten Abschnitt noch sehen werden, wäre es naiv zu glauben, dass eine Persönlichkeitsspaltung allein durch Drogen und gutes Zureden unter Hypnose erreicht werden kann. Der entsprechende Schutzmechanismus, der zu dieser extremsten Form der Dissoziation führt, erfordert ein existenzbedrohendes Trauma. In diesem Sinne stellt auch der Psychologe Dr. Hans Ulrich Gresch fest:

„Um eine dauerhafte Persönlichkeitsspaltung zu erzielen, die auf einer stabilen Fragmentierung des Gedächtnisses beruht, muss die Hypnose in der Regel durch Maßnahmen ergänzt werden, die den Betroffenen psychisch traumatisieren.“⁶¹

Ein bewährtes Mittel zur Erzeugung eines solchen Traumas sind extreme Schmerzen. Derart unerträgliche Schmerzen lassen sich besonders gut und kontrolliert mit Hilfe von Stromstößen erzeugen. Es wäre daher hilfreich für unser Anliegen, wenn die verbliebenen MKULTRA-Dokumente einen Hinweis auf die Anwendung von Elektroschocks enthielten. Und das tun sie. Zunächst räumt CIA-Direktor Admiral Stansfield Turner in seiner Aussage vor dem *Select Committee on Intelligence* und dem *Subcommittee on Health and Scientific Research* am 3. August 1977 selbst ein, dass es Unterprogramme gab, welche die Wirkungen von Elektroschocks untersuchten.⁶² Noch deutlicher wird die Beschreibung von Unterprojekt 62.⁶³ Ziel des Projektes war die Finanzierung von Studien über die Wirkung von Naturkräften und chemischen Wirkstoffen auf das zentrale Nervensystem von Anthropoiden (menschenähnlichen Tieren).

Hierzu mietete der Auftragsnehmer ein *Safe House*, kaufte Elektroschock-Einheiten sowie Bücher und machte Aufwendungen für ein „LSD Project“. Reine Tierversuche hätten wohl auch im Labor durchgeführt werden können; die Anmietung eines *Safe House* (und der Kauf von Elektroschockgeräten) erscheint für diese Zwecke abwegig.

Schließlich findet sich auch noch ein Hinweis auf den berüchtigten Dr. Ewen Cameron, der am Allan Memorial Institute of Psychiatry der McGill University in Montreal, Kanada, sein Unwesen trieb. Dr. Cameron ist einer der wenigen MKULTRA-Mittäter, dessen Verbrechen an die Öffentlichkeit gelangt sind. Er ist vor allem bekannt für seine „Behandlungsmethode“ des *Psychic Driving*.⁶⁴ Diese erfolgt in zwei Stufen.⁶⁵ Ziel der ersten Stufe war die Zerstörung vorhandener (Verhaltens-)Muster (*depatterning*; *pattern* = Muster), indem die Patienten in einen Zustand des Dahinvegetierens versetzt wurden. Massive Elektroschockbehandlungen, medikamentös erzwungene Schlafphasen und Reizentzug wurden dazu eingesetzt. Das erfolgreiche *depatterning* zeichnete sich dadurch aus, dass die Patienten inkontinent wurden, nicht mehr selbst Nahrung zu sich nehmen oder ihren Namen, ihr Alter, ihren Aufenthaltsort oder das Datum nennen konnten.⁶⁶ Nachdem ihr Bewusstsein und Gedächtnis so umfassend ausgelöscht war, konnte das eigentliche *Psychic Driving* beginnen: Hunderte Stunden bestimmter (positiver oder negativer) Aussagen wurden in einer Dauerschleife über Kopfhörer, spezielle Helme oder Lautsprecher in den Isolationsräumen in das Gehirn der Patienten „gepresst“.

All dies erfolgt explizit auch aus der Beschreibung des Subproject Nr. 68.⁶⁷ Demnach wurden Patienten mit LSD und anderen Wirkstoffen behandelt, um deren fortlaufende Verhaltensmuster aufzubrechen. Der Plan umfasste die intensive Wiederholung verbaler Signale, während der Patient in sensorischer Isolation gehalten wurde. Diese Dauerbeschallung erfolgte über täglich 16 Stunden für einen Zeitraum von sechs bis sieben Tagen! Darauf folgte eine medikamentös erzwungene Schlafphase von sieben bis zehn Tagen. Laut einem Memorandum vom 23. April 1959 soll Dr. Cameron über 100 solcher Behandlungen abgeschlossen haben.⁶⁸ Die von Cameron durchgeführte Schlaftherapie dauerte üblicherweise zwischen 15 und 30 Tagen, doch manche Patienten mussten die Proze-

dur für bis zu 65 Tage über sich ergehen lassen.⁶⁹ Dabei wurde der Patient zwei- bis dreimal pro Tag aufgeweckt und mit starken Elektroschocks malträtiert. Auch die Dauerbeschallung wurde zum Teil mit der Elektrobehandlung kombiniert. Am Ende der Botschaften erfolgte dann jeweils ein Elektroschock über an den Beinen des Patienten angebrachte Elektroden.⁷⁰ Cameron gelang es jedenfalls, mit Hilfe von Elektroschocks bei seinen Patienten Amnesien zu erzeugen.⁷¹ Der ehrenwerte Cameron war übrigens Präsident der *American Psychiatric Association* (1952/53) sowie der *World Psychiatric Association* (1961-1966).

Ein Mensch, der sich besonders gut mit dem Treiben von Cameron auskennt, ist der Psychiater Dr. Harvey Weinstein. Sein Vater Louis musste nicht nur die mehr als fragwürdigen Behandlungsmethoden Camerons über sich ergehen lassen, er verklagte zusammen mit acht anderen Cameron-Opfern auch die CIA (*Orlikow vs. The United States of America*). Das jahrelange Verfahren endete mit einem Vergleich, bei dem die Kläger gemeinsam eine Zahlung von 750.000 US-Dollar erhielten.⁷² Dr. Weinsteins Vater war weder psychotisch noch paranoid, sondern litt an akuten Angststörungen.⁷³ Dennoch ergriff Cameron extreme Behandlungsmaßnahmen in Form von *Depatterning* und *Psychic Driving*. Während einer ersten dreimonatigen Einweisung in das Allan Memorial Krankenhaus musste Louis Weinstein eine 54 Tage andauernde Schlafphase in teilweiser Reizisolierung und mindestens 23 elektrokonvulsive Behandlungen ertragen.⁷⁴ Als man nach zwei Wochen feststellte, dass der Patient sich langsam wieder orientieren konnte und nicht länger inkontinent war, intensivierte man die Behandlung, um eine erneute Inkontinenz zu erreichen.⁷⁵ Erst nach insgesamt 70 Elektroschockbehandlungen, bei denen er auch einen Zahn verlor, wurden diese beendet.⁷⁶ Bei anderen Patienten wurden bis zu 150 Elektroschocks eingesetzt, um Camerons Ziel einer völligen Auslöschung des Gedächtnisses zu erreichen.⁷⁷ Auch die MKULTRA-Überlebende Claudia Mullen berichtet, dass Cameron sie ihm Alter von etwa 10 Jahren benutzt habe, um herauszufinden, wie viel Strom es bedurfte, um ihr Gedächtnis auszulöschen.⁷⁸

Wir haben gesehen, dass MKULTRA das Ziel verfolgte, Techniken der Bewusstseinskontrolle zu entwickeln. Hierbei wendete man diverse Drogen - unter anderem LSD - an und setzte neben Hypno-

se auch Elektroschocks ein. Dass der Einsatz von Drogen alles andere als harmlos war, zeigt der Entwurf eines Dokuments vom 5. Mai 1955, das im „*Project MKULTRA Compendium*“ von Stephen Foster widergegeben ist.⁷⁹ Das Dokument listet die Substanzen und Methoden auf, deren Entdeckung mit dem Forschungs- und Entwicklungsprogramm der *TSS/Chemical Division* angestrebt wird. Unter Nr. 12 werden dort Substanzen genannt, welche die Persönlichkeitsstruktur verändern: Es wird die Neigung des Empfängers gesteigert, von einer anderen Person abhängig zu werden. Es wird ferner darauf hingewiesen, dass die angestrebten Menschenversuche mit wirksamen Dosierungen Sicherheitsprobleme mit sich bringen, mit denen gewöhnliche Auftragsnehmer nicht umgehen könnten. Ein Dokument zu MKULTRA Subproject 35 zeigt ebenfalls auf, dass bei diesem Programm ungewöhnliche Wege beschritten wurden.⁸⁰ So seien Verfahren geschaffen worden, die Forschung in hochsensiblen Bereichen ermöglichen, ohne die üblichen Verträge zu unterzeichnen. Die Erfahrung habe nämlich gezeigt, dass qualifizierte und kompetente Personen aus der Psychiatrie und andern Wissenschaftszweigen beim Abschluss von Verträgen, die sie mit dieser Aktivität in Verbindung bringen würden, sehr zögerlich seien, da dies ihren professionellen Ruf ernsthaft aufs Spiel setzen könnte.

Und es gibt noch einen weiteren Hinweis in den Dokumenten darauf, dass die CIA bei ihren Forschungen zur Bewusstseinskontrolle auch vor extremen Methoden keinen Halt machte. Wie Dr. Gresch schreibt, setzt eine Persönlichkeitsspaltung eine stabile Fragmentierung des Gedächtnisses voraus. Schließlich sollen am Ende zahlreiche Teilpersönlichkeiten entstehen, bei denen die eine von der anderen nichts weiß. Daher wäre es naheliegend, wenn sich die CIA auch mit den Möglichkeiten zur gezielten Herbeiführung eines Gedächtnisverlusts beschäftigt hätte. Das hat sie tatsächlich. Dies zeigen Camerons Elektroschockbehandlungen (Subprojekt Nr. 68). Ebenso beweist dies ein Dokument mit dem Titel „Forderung nach Unterstützung der Erforschung des Mechanismus von Gehirnerschütterungen“ (*SUBJECT: Request for Support of Research on the Mechanism of Brain Concussion*).⁸¹ Es wird darin zunächst darauf hingewiesen, dass eine Gehirnerschütterung immer von einem Gedächtnisverlust (Amnesie) für den Zeitpunkt des Unfalls begleitet wird. Wenn also „eine Technik entwickelt werden könnte, die eine

Gehirnerschütterung hervorruft, ohne vorherige Warnung und ohne Verursachung eines äußerlichen körperlichen Traumas, würde die Person bei ihrer Genesung nicht in der Lage sein, sich daran zu erinnern, was ihr zugestoßen ist.“ Unter diesen Bedingungen könnte dieselbe Technik der Gehirnerschütterung viele Male angewendet werden, ohne diese offenzulegen. Es werden dann verschiedene Möglichkeiten eine Gehirnerschütterung herbeizuführen diskutiert, sowohl durch direkte Einwirkung auf den Kopf oder Körper als auch durch einen Resonanzeffekt (z.B. eine Druckwelle). Unter Punkt 11 heißt es schließlich:

„Es wäre vermutlich vorteilhaft, die Wirksamkeit beider vorgenannter Methoden als Werkzeug für die Gehirnwäsche-Therapie festzustellen.“

Demnach war den Forschern klar, welchem Ziel ihre Experimente zur Gehirnerschütterung dienten. Was im Anschluss an die herbeigeführte Amnesie passieren sollte, lässt die Aussage eines am *Edgewood Chemical Biological Center* der US-Armee tätigen Militärarztes vermuten, den der Autor John Marks zitiert.⁸² Danach arbeite die militärische Forschungseinrichtung zusammen mit CIA-Mitarbeitern daran, mit Hilfe von Drogen neue Erinnerungen in das Bewusstsein einer amnestischen Versuchsperson einzuprogrammieren. Die vorgenannten Hinweise auf die von der CIA angewandten Methoden decken sich mit den Erkenntnissen von Dr. Ross. In seiner Einleitung von „*The C.I.A. Doctors*“ stellt Ross fest, dass Experimente mit LSD, Reizentzug (sensorische Deprivation), elektrokonvulsiver Behandlung, implantierten Hirnelektroden und Hypnose drauf abzielten, Gedächtnisverluste, Depersonalisation (Verlust oder Beeinträchtigung des Persönlichkeitsbewusstseins), Identitätsveränderungen und veränderte Bewusstseinszustände zu erzeugen.⁸³

Neben den Methoden spielt jedoch vor allem der zeitliche Aspekt eine entscheidende Rolle. Um einen perfekten Mind Control-Sklaven zu erschaffen, muss noch im Kindesalter eine Persönlichkeitsspaltung erreicht werden. Warum dies so ist, erläutert der Psychologe Dr. Hans Ulrich Gresch in seinem Buch „Hypnose, Manipulation, Bewusstseinskontrolle“:

„Kinder sind deutlich empfänglicher für hypnotische Suggestionen und erreichen auch eher tiefe Trancezustände. Überdies werden sie leichter amnestisch als Erwachsene. Der wohl wichtigste Gesichtspunkt aber besteht darin, dass sich beim Kind die Identität noch entwickelt, dass sie noch nicht jene relative Stabilität erreicht hat, die für Erwachsene charakteristisch ist. Daher ist es natürlich bei Kindern auch wesentlich einfacher, eine tief greifende und dauerhafte Persönlichkeitsspaltung zu verwirklichen.“⁸⁴

Die Täter glauben jedenfalls, dass ab dem Alter von neun Jahren eine Persönlichkeitsspaltung nicht mehr möglich ist.⁸⁵ Die wenigen noch vorhandenen MKULTRA-Dokumente enthalten lediglich an einer Stelle einen Hinweis auf Versuche mit Kindern. Gemäß dem erwähnten Vorschlag für Subproject 136 zur Erforschung der außersinnlichen Wahrnehmung sollten die Daten aus Gruppenexperimenten gewonnen werden, die neben psychotischen Menschen und Medien auch Kinder umfassen.⁸⁶ Zudem haben - wie wir noch sehen werden - zahlreiche MKULTRA Mind Control-Überlebende ausgesagt, bereits als Kinder für das Programm benutzt worden zu sein.

Wie bereits ausgeführt, lässt sich das notwendige Drama im Kopf eines Menschen nur durch rücksichtslose und andauernde Gewalt unmenschlichen Ausmaßes erzeugen. Dass hierzu Drogen und Hypnose allein nicht ausreichen, ist auch für den psychologischen Laien offensichtlich. In diesem Sinne lassen die vorliegenden Dokumente vereinzelt erkennen, dass die CIA-Täter auch mit Elektroschocks arbeiteten, um Schmerzen zu erzeugen. Das vollständige Instrumentarium der Folterwerkzeuge bleibt hingegen wohlweislich verborgen. Es entspricht bereits der Logik, dass sich die im scheinbar rechtsfreien Raum arbeitenden CIA-Folterärzte nicht auf Stromstöße beschränkten. Doch das tatsächlich praktizierte Folterarsenal übersteigt die Vorstellungen jedes normalen Menschen.

Auch wenn die Dokumente hierzu schweigen, die Mind Control-Überlebenden tun dies nicht. Hunderte Fälle von traumabasierter Bewusstseinskontrolle sind inzwischen bekannt geworden, oftmals mit eindeutigem Geheimdienstbezug. Die Therapeuten und Psychiater wurden seit den 90er Jahren immer häufiger mit Fällen konfron-

tiert, die an Monstrosität alles überstiegen, was sie in ihrer Ausbildung gelernt hatten. Erst der Austausch mit Kollegen zeigte, dass die bei ihren Patienten mühsam aufgedeckten Methoden der Bewusstseinskontrolle oft bis ins Detail übereinstimmten. Dies galt für die spezifischen Foltermethoden, die angewendeten Konzepte der Persönlichkeitsfragmentierung und die benannten Täter. Doch nicht nur die Entwicklung einer multiplen Persönlichkeit war den Überlebenden gemeinsam; sie alle erlebten zudem seit frühester Kindheit (rituellen) Missbrauch und Folter, häufig von Geburt an und oft als Opfer satanischer Kulte. Der Forscher und Autor Fritz Springmeier schreibt, dass die Folter zwecks Dissoziation zum Teil sogar schon vor der Geburt einsetzt. Hierzu werden lange dünne Nadeln durch die Bauchdecke der Mutter in den Fötus gestoßen; eine andere Variante der vorgeburtlichen Folter sind Stromstöße, denen die schwangere Mutter ausgesetzt wird.⁸⁷

Schließlich blieb den Fachleuten nichts anderes übrig, als einer bis dahin unvorstellbaren Realität ins Auge zu sehen. Sie begannen, Konferenzen abzuhalten sowie Fachbeiträge und Bücher über rituellen Missbrauch und Bewusstseinskontrolle zu schreiben. Und auch die Betroffenen schlossen sich in Selbsthilfegruppen zusammen und trauten sich, ihre unglaublich klingenden, schrecklichen Geschichten zu erzählen. Inzwischen wurden hierüber viele Bücher geschrieben und auch einige wenige Beiträge gesendet. Sehr zu empfehlen ist die ZDF-Dokumentation „Die dressierten Killer“ von Stefan Albrecht und Johannes Schäfer, die am 4. August 2002 zu später Stunde ausgestrahlt wurde.⁸⁸ Hank Albarelli, Ex-Mitarbeiter im Weißen Haus unter Präsident Carter und MKULTRA-Forscher, teilte den Autoren mit, dass MKULTRA bis heute laufe. In dem Beitrag wird kurz eine von dem mutmaßlichen MKULTRA-Opfer Cheryl angefertigte Skizze eingeblendet. Diese zeigt die Alpha-Programmierung durch Dr. Green, auf die wir noch zu sprechen kommen werden. Cheryl hat auch Dr. Green (von vielen als Josef Mengele identifiziert) gezeichnet, der einen perfekt gestutzten hellen Bart und einen Seitenscheitel trug. Eine andere Skizze zeigt das soeben beschriebene *Psychic Driving*-Verfahren des Psychiaters Ewen Cameron.

Dokument Nr. 1: DOC_0005444812,
abrufbar über die Online-Bibliothek der CIA.⁸⁹
Abdruck mit freundlicher Genehmigung der
Central Intelligence Agency.

2

~~SECRET~~

January 1975 (b)(3)

MEMORANDUM FOR: Acting Director, OTS

SUBJECT: MKULTRA Files

Per instructions from Dr. Gottlieb, former Chief/DDP/TSD, all MKULTRA files, branch files and those retrieved from archives, were destroyed on 31 January 1973. (see attached) To the best of my recollection the MKULTRA projects were terminated in 1966 or 1967. I have no knowledge of the ULTRA type materials having been used operationally against US Citizens.

C/OTS/CB

APPROVED FOR
RELEASE DATE:
09-Mar-2010

-14-

~~SECRET~~

SECRET CLINT

52-HQ-101074 -10 attachment (g)

Dokument Nr. 2: CIA-RDP83-01042R000800010008-6,
abrufbar über die Online-Bibliothek der CIA.
Abdruck mit freundlicher Genehmigung der
Central Intelligence Agency.

Approved For Release 2004/03/11 : CIA-RDP83-01042R000800010008-6

SECRET

Security Information

DRAFT

MEMORANDUM TO: ARTICHOKE Representatives
FROM : Director of Security
SUBJECT : ARTICHOKE; Restatement of Program

1. Reference is made to memorandum dated 26 November 1952 addressed to AD/OSI; Chief, Medical Staff; and Chief, OTS from Security Officer, CIA, subject "Project ARTICHOKE."

2. In accordance with discussions at the July and August ARTICHOKE meetings, it is felt that a restatement of the aims of ARTICHOKE is essential at this time, together with a re-definition of the functions of the ARTICHOKE participants. Also included in this restatement will be certain additions to principles stated in above-mentioned memorandum, that have been agreed on in meetings of ARTICHOKE representatives during the past several months:

3. Aims:

- a. Perfect techniques utilizing existing drugs, hypnosis and other elements for the extraction of information from individuals whether willing or not.
- b. Provide field teams for testing, experimenting and refining techniques utilizing currently known and recommended new materials for the extraction of information from indigenous personnel under field conditions.
- c. In coordination with TSS and the Medical Staff arrange for research and experimentation within the facilities of these two components for the development of means for the control

of the activities and methods of the program, whether willing or not.

25X1

SECRET
Security Information

Approved For Release 2004/03/11 : CIA-RDP83-01042R000800010008-6

Security Information

- d. Conduct liaison and initial research in fields and areas not within the immediate capabilities of TSS and the Medical Staff for the development of ideas and possible means of exerting control over the activities and mental capacities of individuals.
 - e. Control the operational use of ARTICHOKE techniques and serve as the support element to the operational components in the use of such techniques.
 - f. Explore means through indoctrination and training of preventing the enemy from gaining control over the activities and mental capacities of Agency personnel.
 - g. Serve as the coordinating element among all components for the Agency on those matters concerning the operational use of ARTICHOKE techniques.
 - h. Arrange for the exchange of information concerning ARTICHOKE techniques and research and development among those elements primarily concerned, as OSI, TSS, Medical Division, DD/P and Security Office.
 - i. Conduct authorized liaison with other components of government in the ARTICHOKE field, and arrange for liaison responsibility through the Agency component having the most pertinent interest in new projects or activities in other departments having bearing on the overall ARTICHOKE project.
4. Functions:
- a. The Chief, Medical Staff, should be responsible for medical research in support of this project which shall consist of

-2-

Approved For Release 2004/03/11 : CIA-RDP83-01042R000800010008-6

Security Information

Dokument Nr. 3: CIA-RDP85B01152R000200240001-1,
abrufbar über die Online-Bibliothek der CIA.
Abdruck mit freundlicher Genehmigung der
Central Intelligence Agency.

Approved For Release 2007/10/19 : CIA-RDP85B01152R000200240001-1

STATEMENT ON MKULTRA

Because of reports that the Soviet Union may have developed the capability to affect human behavior through the use of drugs, the Agency initiated a program of research in this area called MKULTRA which continued from 1953 to 1964. Much of this research, which principally involved the use of LSD, was conducted at well-known institutions under the control and direction of researchers at, and to the standards of, those institutions. The research and its results were generally unclassified and published in the normal manner by such institutions. Other MKULTRA research was performed in a questionable manner: research and tests were conducted on individuals who were not witting that they were the subjects of a research program and that they were being given a drug. This unwitting testing generally took place in social situations among friends and acquaintances of the researcher. When questions were raised within the Agency about this program, it was discontinued and its nature and termination were reported to our then Congressional overseers. Public attention was later drawn to the program in the 1975 Rockefeller Commission Report and in the Church Committee hearings in 1976. Safeguards were subsequently promulgated through Presidential Executive Orders and are strictly adhered to. The current

Approved For Release 2007/10/19 : CIA-RDP85B01152R000200240001-1

Dokument Nr. 4: DOC 0005444836,
abrufbar über die Online-Bibliothek der CIA.
Abdruck mit freundlicher Genehmigung der
Central Intelligence Agency.

AX 52-2392

6 January 1975

2

MEMORANDUM FOR: Inspector General

SUBJECT: MKULTRA

CIA

Document

In response to questions posed orally by Tom Holmes on 31 December 1974, a search of OTS files and tribal memory shows that:

a. MKULTRA files and correspondence no longer exist. Seven boxes of MKULTRA progress reports were recalled from the Archives and destroyed on 31 January 1973 at the instruction of Dr. Gottlieb, then Chief of TSD.

b. Mr. Colby's memo on drug experimentation is prominently included in our Questionable Activities file and is being observed.

c. No MKULTRA related experimentation has been undertaken for at least the last seven years. The program was begun in 1952, substantially decreased by 1964 and completely phased out by 1967.

d. The American citizen subjects of MKULTRA experimentation were witting of the purpose of the experiments and gave their consent to participation in them. They were not, however, witting of CIA interest in the project.

Acting Director
Office of Technical Service

APPROVED FOR
RELEASE DATE:
09-Mar-2010

E2 IMPDET CL BY

~~SECRET~~ 52-27

52-40-101074 -10 attachment (m)

Methodik und Mittel der Bewusstseinskontrolle durch Persönlichkeitsspaltung

Es erscheint zunächst undenkbar, dass Menschen in der Lage sind, einen anderen Menschen zu ihrem perfekten Werkzeug abzurichten, einem mentalen Sklaven. Der Mechanismus, welcher der hierfür nötigen Persönlichkeitsspaltung zugrunde liegt, ist inzwischen jedoch gut verstanden. Zahlreiche Bücher und Fachaufsätze von Psychologen und Psychiatern haben diesen Vorgang bereits beleuchtet. Eine multiple Persönlichkeit kann allerdings unter verschiedenen Umständen entstehen: etwa im abgeschlossenen Familienverbund (Missbrauch), als Opfer eines destruktiven Kultes oder in den Fängen des US-Geheimdienstes CIA. Bevor wir uns den Überlebenden von MKULTRA zuwenden, werde ich zunächst einmal das konkrete Vorgehen der CIA-Schergen aufzeigen, das Therapeuten in jahrelangen Sitzungen aufgedeckt haben und über das auch die Betroffenen immer häufiger berichten. Erst im Angesicht der grausamen, unmenschlichen Verbrechen, denen diese Personen zum Opfer gefallen sind, lässt sich der unglaubliche Überlebenswille und Mut dieser Menschen angemessen würdigen.

Der Mechanismus der Persönlichkeitsspaltung

Die Methodik der Bewusstseinskontrolle durch eine gezielt herbeigeführte Persönlichkeitsspaltung beruht auf drei Grundpfeilern:

- Dissoziation
- Suggestionen und
- Konditionierung.

Wenn wir mit diesen drei Phänomenen vertraut sind, ist es nur noch ein kleiner Schritt, um zu verstehen, wie das Zusammenspiel dieser Faktoren zur Erschaffung von Mind Control-Sklaven genutzt wird. In einem Lehrbuch heißt es zur Dissoziation:

„Die Dissoziation wird aus der psychodynamischen Sichtweise als Abwehrmechanismus verstanden. Psychotraumatische Erlebnisse oder unerträgliche Triebimpulse und Kon-

flikte werden durch Abspaltung aus der Wahrnehmung und dem Gedächtnis neutralisiert. Sie werden in funktionelle Störungen umgewandelt. (...)

Der Betroffene reagiert auf eine für ihn unerträgliche Situation mit der Abkoppelung der Gefühls- und Erlebniswelt aus seinem Bewusstsein und Gedächtnis. Kurzzeitig führt dies zur Entlastung und zur Verringerung von Leid und Schmerzen (primärer Krankheitsgewinn).“⁹⁰

Ähnlich beschreibt dies die Psychologin und Expertin für Traumabehandlung Michaela Huber:

„Eine Dissoziationsstörung entsteht erst dann, wenn so viel Unerträgliches erlebt wird, dass das Unbewusste all das Schreckliche, das ein Trauma bedeutet hat, unmöglich zur Assoziation im Bewusstsein freigeben kann.“⁹¹

Dissoziation kommt dabei als letztes Überlebensmittel zum Einsatz, wie die Therapeutin Ira Bohlen im Zusammenhang mit ritueller Gewalt (siehe Kapitel 2) schreibt:

„Menschen, die bereits in der Kindheit Opfer extremer Gewalt wie der Ritualen Gewalt wurden, mussten die Fähigkeit zur Dissoziation entwickeln und einsetzen, um zu überleben. Die erlittene extreme Gewalt überforderte alle anderen zur Verfügung stehenden Bewältigungsmöglichkeiten, so dass auf die Dissoziation als letzte mögliche Bewältigungsstrategie zurückgegriffen werden musste.“⁹²

Der Auslöser für eine Dissoziation kann also eine unerträgliche, traumatische Situation sein. Der Betroffene kann dem Unerträglichen durch Abspaltung bestimmter Bereiche seiner Wahrnehmung und/oder des Gedächtnisses entkommen. Die Folge dieses Prozesses wird als dissoziative Störung bezeichnet. Die *International Classification of Mental and Behavioural Disorders* in der 10. Auflage (ICD-10) listet dieses Krankheitsbild unter F44 auf. Erscheinungsformen sind unter anderem die dissoziative Amnesie (F44.0), die

dissoziative Bewegungsstörung (F44.4) und die dissoziative Sensibilitäts- und Empfindungsstörung (F44.6). Dies bedeutet, dass der Betroffene infolge des traumatischen Erlebnisses einen Gedächtnisverlust bezogen auf das Trauma erleidet (F44.0) oder sich beispielsweise nicht mehr oder nur noch eingeschränkt bewegen kann (F44.4) oder er sein Schmerzempfinden, seine Seh- oder Hörfähigkeit verliert (F44.6). So kann das Opfer eines schrecklichen Unfalls oder Gewaltverbrechens sein Leben im Fall einer dissoziativen Amnesie scheinbar unbelastet fortsetzen, ohne von ständigen Erinnerungen an den erlebten Schrecken geplagt zu werden. Allerdings arbeitet der Verdrängungsmechanismus häufig nicht perfekt. Genauer gesagt: Das Trauma wurde zwar ins Unterbewusstsein verschoben, aber wirkt von dort aus weiter. Dann wird der Betroffene von den Symptomen einer posttraumatischen Belastungsstörung (F43.1) geplagt, ohne sich diese erklären zu können. Solche Symptome treten auf als belastende Erinnerungsfetzen an das Erlebte (sogenannte Flashbacks), häufige Alpträume, Vermeidungsverhalten, emotionale Stumpfheit gepaart mit einem Zustand ständiger vegetativer Übererregtheit und Schreckhaftigkeit, Konzentrations- und Schlafstörungen. Die wohl extremste Form der Dissoziation führt ICD-10 unter F44.81 auf: die Multiple Persönlichkeitsstörung, die auch unter dem Fachbegriff Dissoziative Identitätsstörung bekannt ist. Als diagnostische Kriterien nennt ICD-10:

- „A. Zwei oder mehr unterschiedliche Persönlichkeiten innerhalb eines Individuums, von denen zu einem bestimmten Zeitpunkt jeweils nur eine in Erscheinung tritt.
- B. Jede Persönlichkeit hat ihr eigenes Gedächtnis, ihre eigenen Vorlieben und Verhaltensweisen und übernimmt zu einer bestimmten Zeit, auch wiederholt, die volle Kontrolle über das Verhalten des Betroffenen.
- C. Unfähigkeit, sich an wichtige persönliche Informationen zu erinnern, was für eine einfache Vergesslichkeit zu ausgeprägt ist.“

Eine Dissoziation muss jedoch nicht immer pathologisch sein. Wir erleben mildere Formen eines dissoziativen Zustandes auch im Alltag, etwa beim Tagträumen sowie leichter Trance während einer Autofahrt oder beim Sport.

Damit kommen wir zu Faktor Nr. 2: der Suggestion. Als Suggestion kann man einen Vorschlag oder eine Anweisung an das Unterbewusstsein verstehen, die in einem veränderten Bewusstseinszustand des Empfängers gemacht wird. Allseits bekannt ist dieses Vorgehen bei der therapeutischen oder Show-Hypnose. Hier wird zunächst - mit Hilfe von Entspannungstechniken oder durch eine Schnellinduktion - ein Trancezustand eingeleitet. Der Proband wechselt dabei vom Zustand des Wachbewusstseins, also einer Beta-Gehirnwellenaktivität (Frequenzbereich zwischen 13 und 30 Hz) in den Alpha-Zustand (Frequenzbereich zwischen 8 und 13 Hz). Dies entspricht einer leichten Trance. Doch geeignete Probanden können auch eine tiefe Hypnose, einen Theta-Zustand (Frequenzbereich zwischen 4 und 8 Hz), erreichen.

In der Trance tritt das Bewusstsein des Probanden in den Hintergrund, so dass ein direkterer Zugang zu dessen Unterbewusstsein gegeben ist. Damit ist das Unterbewusstsein offen und empfänglich für die Suggestionen des Hypnotiseurs. Wie tief und dauerhaft die Suggestionen im Unterbewusstsein verankert werden können, hängt wiederum von der Trancetiefe bzw. Suggestibilität des Probanden ab. Bei einer leichten Trance ist die Grenze der Suggestionen, die das Unterbewusstsein zulässt, schnell erreicht. Eine sogenannte Armkatalepsie, also eine suggerierte Bewegungsunfähigkeit bzw. Steifheit des Armes, ist bei den meisten Probanden kein Problem. Eine Amnesie für Zahlen oder den eigenen Namen gelingt hingegen nur bei wenigen Kandidaten. In Einzelfällen sind jedoch hypnotische Effekte möglich, die den Betroffenen wie Zauberei erscheinen müssen. So können bei hochsuggestiblen Menschen, die sich in eine tiefe Trance begeben können, positive und negative Halluzinationen erreicht werden: Sie sehen also infolge entsprechender Suggestionen etwas, was nicht da ist (positive Halluzination), oder sie sehen etwas nicht, obwohl es vor ihnen ist (negative Halluzination).

Demnach ist ein Mensch, der sich in einem traumainduzierten und durch Drogen vertieften Zustand extremer Dissoziation befindet, besonders suggestibel. Ihm kann dann nicht nur eine Amnesie für

die Umstände des traumatischen Erlebnisses suggeriert werden, es können ihm auch posthypnotische Befehle erteilt werden, die ansonsten undenkbar wären (z.B. ein Mordauftrag). Und nicht nur das. Wurde durch das Trauma erst einmal ein Persönlichkeitsanteil abgespalten, kann dieser Anteil nach den Vorstellungen der Mind Control-Programmierer geformt werden; dazu halten sie den dissoziativen Zustand durch fortgesetzten Schmerz und psychischen Terror so lange aufrecht, wie dies für die Programmierung benötigt wird. Dieses Verfahren lässt sich beliebig wiederholen. In ein und demselben Menschen kann es dann - wie wir im Einzelnen noch sehen werden - zum Beispiel eine Prostituierte, eine Drogenkurierin, eine Nachrichtenübermittlerin und eine Attentäterin geben. Die Täter müssen dann nur in der Lage sein, die jeweils benötigte Innenperson abzurufen bzw. im Bewusstsein des Opfers nach vorne zu bringen.

Das führt uns zum dritten und letzten Faktor für die Erschaffung eines bewusstseinskontrollierten Sklaven: der Konditionierung.⁹³ Konditionierung kann man als einen Lernprozess auffassen. Er funktioniert bei Tieren, aber auch bei Menschen. Die sogenannte klassische Konditionierung geht zurück auf den russischen Mediziner und Physiologen Iwan Petrowitsch Pawlow. Der Nobelpreisträger ging von der Hypothese aus, dass Verhalten auf Reflexen beruhen kann. Berühmt ist seine Beobachtung, dass Hunde beim Anblick von Futter mit vermehrtem Speichelfluss reagieren. Hier löst also ein natürlicher Reiz eine natürliche Reaktion aus. Pawlows Leistung bestand nun darin zu erkennen, dass die natürliche Reaktion der Speichelsekretion auch mit einem neutralen bzw. künstlichen Reiz gekoppelt werden kann. Das geht ganz einfach. Indem das Futter immer wieder zusammen mit dem Läuten einer Glocke präsentiert wird, reicht irgendwann der Glockenton aus, um den Speichelfluss anzuregen. Der Glockenton ist dann zu einem konditionierten Reiz und der Speichelfluss zu einer konditionierten Reaktion (konditionierter Reflex) geworden. Die Darbietung von Futter ist dafür nicht mehr nötig. Der Hund hat also auf einer unbewussten Ebene gelernt, auf den Glockenton mit der Sekretion von Speichel zu reagieren.

Was beim Hund funktioniert, gelingt auch beim Menschen. So wurden Versuchsreihen durchgeführt, bei denen Allergikern immer wieder ein bitter schmeckendes Getränk zusammen mit Allergenen (natürlicher Reiz) verabreicht wurde.⁹⁴ Das Trinken der Flüssigkeit

löste dann - wie zu erwarten - eine allergische (natürliche) Reaktion aus. Mit der Zeit lernte das Unterbewusstsein der Probanden, den bitteren Geschmack (neutraler/künstlicher Reiz) mit der allergischen Reaktion zu verbinden. Am Ende reichte es aus, die Probanden eine bitter schmeckende Flüssigkeit ohne Allergene trinken zu lassen: dennoch zeigten sie die typischen allergischen Reaktionen wie Tränen der Augen und Jucken der Haut.

Diese Versuche verdeutlichen zugleich die enge Verbindung zwischen Psyche und Körper bzw. die Macht unseres Unterbewusstseins. Das Unterbewusstsein kann dazu gebracht werden, bestimmte körperliche, also biochemische Vorgänge auszulösen, obwohl es hierfür keine körperliche Ursache gibt. Eine positive Variante dieses Prozesses ist der allseits bekannte und bestens erforschte Placebo-Effekt. Der starke Glaube eines Patienten an die Wirksamkeit einer Tablette kann hier eine Heilung auslösen, obwohl diese gar keinen Wirkstoff enthält. Studien haben gezeigt, dass die Wirksamkeit des Placebo-Effekts sogar von der Größe und Farbe der Tabletten oder davon abhängt, ob ein Medikament verschreibungspflichtig ist oder nicht.⁹⁵

Neben der klassischen Konditionierung gibt es noch eine effektivere Methode, um unbewusstes Lernverhalten zu fördern: die sogenannte operante oder instrumentelle Konditionierung. Die Methode beruht auf dem Prinzip des Belohnens und Bestrafens. So kann ein Verhalten dadurch verstärkt werden, dass unmittelbar angenehme Reize angeboten werden, zum Beispiel Lob oder Zuwendung (positive Verstärkung). Bei der negativen Verstärkung wird ein unangenehmer Reiz vermindert oder dieser entfällt (z.B. Reduzierung von Schmerzen). Daher kann etwa die Einnahme von Schmerztabletten zu Abhängigkeit führen. Das Unterbewusstsein lernt nämlich, die Tabletteneinnahme mit etwas Positivem - dem Nachlassen der Schmerzen - zu verbinden. Bei einer indirekten Bestrafung fällt ein positiver Verstärker (z.B. Zuwendung, Essen) weg und bei einer direkten Bestrafung erfolgt die Strafe (z.B. Schläge oder Elektroschocks) unmittelbar auf das unerwünschte Verhalten.

Diese unterschiedlichen Konditionierungsmethoden zu kennen, ist wichtig, um das Folterinstrumentarium der Mind Controller zu verstehen. Letztlich dienen all die Methoden, die wir gleich kennen lernen werden, der Verankerung konditionierter Reaktionen im Un-

terbewusstsein der Mind Control-Opfer. Durch die Koppelung mit entsprechenden Suggestionen bzw. posthypnotischen Befehlen werden sogenannte Trigger (Auslöser) gesetzt. Das Grundschema der Mind Controller funktioniert dabei nach einer einfachen Formel: (traumainduzierte Dissoziation + Drogen) x (wiederholte Schmerzen/Strafe + Suggestionen) = konditionierte Reaktion.⁹⁶ Oder wie die Fachärztin für Psychosomatik und Psychotherapie Dr. Roswitha Ewald schreibt:

„Die Wirksamkeit der Konditionierung wird verstärkt durch Beginn im Kindesalter, dass Dissoziation gezielt hervorgerufen und genutzt wird, klassisch konditioniert wird (wenn - dann), methodisch und zielgerichtet vorgegangen wird, extreme unerwartete Schmerzen zur Konditionierung eingesetzt werden und die Konditionierungen über viele Jahre immer wiederholt werden.“⁹⁷

Der Trigger in Form einer bestimmten Berührung, eines Handzeichens, eines Wortes, eines Tones, eines Symbols etc. stellt also nichts anderes als einen konditionierten Reiz dar, der eine konditionierte Reaktion (z.B. sexuelles Verhalten) auslöst.⁹⁸ Ein solcher Trigger kann insbesondere eine Hypnose einleiten oder einen zuvor programmierten Persönlichkeitsanteil abrufen. Jeder, der von der Programmierung weiß und den Trigger kennt, kann diesen dann anwenden, um das Mind Control-Opfer wie eine menschliche Marionette zu steuern.⁹⁹ So beschreibt etwa die Mind Control-Überlebende Cathy O'Brien, wie eine bestimmte Berührung an ihrem Kinn genutzt wurde, um ihre Sexsklaven-Programmierung zu triggern.¹⁰⁰ Der Psychologe Dr. James Randall Noblitt berichtet von Patienten mit ganz ähnlichen Erinnerungen. Diese konnten sich an sexuellen Missbrauch durch Täter erinnern, nachdem diese sie durch ein bestimmtes Wort, einen Satz oder andere Signale - wie einen Handgriff oder eine Berührung im Gesicht - in einen wehrlosen Zustand versetzt hatten.¹⁰¹ Noblitts Patienten berichteten ihm auch, wie bestimmte Telefonanrufe oder ein rhythmisches Klopfen an der Tür eine ihrer Innenpersonen zum Vorschein brachte.¹⁰²

Die CIA Kidnappings

Nachdem wir nun die einzelnen Bestandteile des psychologischen Prozesses kennengelernt haben, wird das Vorgehen der Mind Control-Täter verständlich. Bevor wir gleich näher auf die Instrumente der traumabasierten Persönlichkeitsspaltung eingehen, sollten wir uns zunächst der Frage zuwenden, woher die vielen Mind Control-Opfer überhaupt kommen. Grundsätzlich beschreitet die CIA offenbar zwei Wege, um an Kinder zu gelangen, deren Persönlichkeit aufgespalten und programmiert werden kann.

Weg 1: Die CIA bringt Kinder in ihre Gewalt, die aus Familien mit generationsübergreifendem Missbrauch stammen. Diese Fälle umfassen neben Inzest häufig auch Kinderprostitution/-pornographie und (satanischen) rituellen Missbrauch. Der sexuelle Missbrauch beginnt dabei meist schon direkt nach der Geburt. So schreibt etwa Cathy O'Brien, dass ihr pädophiler Vater damit geprahlt habe, schon kurz nach ihrer Geburt die Brustwarzen ihrer Mutter durch seinen Penis ersetzt zu haben.¹⁰³ Ein Baby oder Kleinkind, das noch keine Unterscheidung zwischen äußerer und innerer Wahrnehmung kennt und bei dem sich ein gefestigter Persönlichkeitskern noch nicht ausbilden konnte, wird unter solchen Bedingungen in hohem Maße dissoziieren. Es ist daher aus Sicht der Täter wichtig, dass die Mind Control-Programmierung früh beginnt, in der Regel bereits vor dem sechsten Lebensjahr.¹⁰⁴ Das Kind wächst dann also bereits mit einer multiplen Persönlichkeit heran. Auf diese multiple Persönlichkeitsstruktur können nun die CIA-Mind Controller zugreifen. Da das Kind bereits in frühen Jahren zu dissoziieren gelernt hat, fällt die gezielte Erschaffung neuer Innenpersonen besonders leicht. Es ist nämlich das eingetreten, was wir gerade als operante Konditionierung kennengelernt haben.¹⁰⁵ Die Flucht in eine andere Persönlichkeit, welche die Schmerzen und die psychische Qual übernimmt, hat der Kernpersönlichkeit dieses Leid erspart (negative Verstärkung). Dies führt, wie die Therapeutin Ira Bohlen schreibt, bei ausreichender Wiederholung des Verfahrens schließlich zu einer Automatisierung:

„Durch sich wiederholende traumatische Situationen werden Reiz-Reaktions-Verbindungen gefestigt und das Zurückgreifen und Einsetzen der Dissoziation als Bewältigungsstrategie im Laufe der Zeit automatisiert.“¹⁰⁶

Weg 2: Die CIA besorgt sich Kinder, die niemand vermisst, und bringt sie in eine kontrollierte, von der Außenwelt abgeschottete Umgebung. Hierfür eignen sich hervorragend Militärbasen (häufig unterirdisch), da diese das Kriterium der Abschottung perfekt erfüllen, wie die Insiderin Arizona Wilder erklärt.¹⁰⁷ Paul Bonacci, Cathy O'Brien und andere Überlebende haben diverse Militärbasen und NASA-Einrichtungen genannt, in denen Mind Control praktiziert wird. Doch wie gelangt die CIA an diese Kinder?

An dieser Stelle lohnt sich ein Blick auf eine Gruppe namens „*The Finders*“.TM Wie diversen Presseberichten zu entnehmen ist, beginnt der Fall mit dem Anruf eines besorgten Bürgers bei der Polizei von Tallahassee, Florida.¹⁰⁹ Dieser hatte am 4. Februar 1987 in einem Park zwei gut gekleidete Männer beobachtet, die eine Gruppe von sechs verwahrlost aussehenden Kindern beaufsichtigten. Die Polizei erschien und nahm die beiden 27- und 28-jährigen Männer wegen des Vorwurfs des Kindesmissbrauchs fest. Die Männer gaben an, Lehrer aus Washington zu sein und dass sie die Kinder nach Mexiko in eine Schule für Hochbegabte bringen wollten. Da zunächst die Identität der Kinder unklar war, brachten die Behörden die vier Jungen und zwei Mädchen zwischen zwei und sieben Jahren in einem Heim unter. Zunächst hieß es, dass mehr als ein Kind Anzeichen von sexuellem Missbrauch gezeigt habe. Bei einer erneuten Untersuchung durch einen Missbrauchsexperten seien hingegen keine Beweise für einen kürzlich erfolgten Missbrauch zu finden gewesen.

Wie sich herausstellte, handelte es sich bei den Männern um Mitglieder einer Gruppierung, die unter dem Namen „*The Finders*“ bekannt war. Im Zuge der Ermittlungen wurden ein Wohngebäude und ein Lagerhaus der *Finders* in Washington, D.C. durchsucht. Dabei wurden zahlreiche Dokumente und Computerprogramme sichergestellt. Es tauchten auch Hinweise darauf auf, dass Kinder in Rituale verwickelt waren. So stießen die Ermittler in den beschlagnahmten Unterlagen nicht nur auf Fotos von nackten Kindern, sondern auch auf andere bizarre Aufnahmen. Auf diesen waren drei Kinder zu-

sammen mit drei in weiße Umhänge gekleideten Erwachsenen zu sehen, die zwei Ziegen enthaupten. Das Fotoalbum trug den Titel *"The Execution of Henrietta and Igor"*. Auf einem anderen Foto mit der Überschrift *"Ben finds Henrietta's womb"* (Ben findet Henriettas Gebärmutter) sieht man Kinder, welche die Föten der getöteten Ziege in den Händen halten.

Ein Sprecher der Finders lieferte hierfür allerdings eine Erklärung.¹¹⁰ Demnach habe man im Sommer zwei Ziegen gehalten. Anstatt diese im Winter verhungern zu lassen, habe man sie geschlachtet und verspeist. Die Kinder seien anwesend gewesen, da man gedacht habe, es sei für sie eine gute Lernerfahrung. Die Tötung der Ziegen habe sich als „entzückende“ Erfahrung für die Kinder herausgestellt. Die von der Polizei sichergestellten Fotos habe man für die Kinder als Andenken aufbewahrt. Auch glaube man an die Schaffung einer gefahrfreien Umgebung für Kinder. Darum lasse man sie viele Erfahrungen machen, aus denen sie in ihrem eigenen Tempo lernen können, ohne jemals Anweisungen zu erteilen. In diesem Sinne stellte Polizeichef Maurice Turner fest, dass der Lebensstil der sogenannten Finders-Organisation zwar von der gesellschaftlichen Norm abweichen möge, das Metropolitan Police Department habe aber bislang keine Beweise für kriminelles Verhalten seitens der Mitglieder dieser Gruppe gefunden. Einige Zeit später meldeten sich fünf weibliche Mitglieder der Gruppe bei der Polizei und gaben an, die Mütter der sechs Kinder zu sein. Mitte März des Jahres wurden die beiden festgenommenen Mitglieder der Finders schließlich freigelassen.¹¹¹ Laut Medienberichten fand demnach eine unberechtigte Vorverurteilung einer harmlosen Gruppierung mit einem eigenwilligen Lebensstil statt (so titelte zum Beispiel die *Washington Post* am 10. Februar 1987: *"D.C. POLICE FINDERS ODD, NOT CRIMINAL"* (D.C. Police Finders ungewöhnlich, nicht kriminell)). Damit sollte also alles klar sein. Sollte man meinen. Leider ist es das ganz und gar nicht.

Die internen Ermittlungsberichte werfen nämlich ein völlig anderes Licht auf das Treiben der *Finders*. Dies haben wir der gewissenhaften Arbeit von Special Agent Ramon A. Martinez vom *United States Customs Service* zu verdanken. Der U.S. Customs Service war eine Bundesbehörde, die bei Fällen mit grenzüberschreitendem Bezug tätig wurde. In einem „MEMO TO FILE“ vom 7. Februar

1987 beschreibt er zunächst noch einmal die Umstände der Verhaftung der beiden Finders-Mitglieder.¹¹² Demnach seien die Kinder nicht nur schlecht gekleidet, schmutzig und hungrig gewesen, sie hätten sich auch wie Tiere verhalten. Die Funktion und der Zweck von Telefonen, Fernsehen und Toiletten seien ihnen unbekannt. Die Kinder hätten angegeben, dass es ihnen nur gestattet sei, im Freien zu leben und dass sie Essen nur als Belohnung erhielten (Anmerkung: Cathy O'Brien sagt aus, dass ständiger Hunger ein Element ihrer Mind Control-Abriechtung gewesen sei). Detective Jim Bradley vom Washington, D. C. *Metropolitan Police Department* (MPD) habe ihm mitgeteilt, dass er bereits seit Dezember 1986 eine Ermittlung hinsichtlich der beiden Adressen in Washington begonnen hatte, die nun im Fokus der Untersuchungen aufgrund der Festnahmen stünden. Ein Informant hätte ihm Informationen bezüglich eines Kultes namens Finders gegeben, die aus der Lagerhalle heraus diverse Geschäfte betrieben und in dem Wohngebäude Kinder untergebracht hätten. Der Informant hätte zudem Blutrituale und Sexorgien unter Beteiligung von Kindern beschrieben.

Noch beunruhigender ist jedoch Special Agent Martinez Berichtsteil, der sich mit seinen Beobachtungen bei der Durchsuchung des Wohngebäudes am 5. Februar befasst. Martinez sah große Mengen von Kinderkleidung, aber keine Kinder. Nur einer der Bewohner, ein gewisser Stuart Miles Silverstone, konnte in Verbindung mit den *Finders* gebracht werden. Die anderen Anwesenden gaben an, von Silverstone Wohnraum angemietet zu haben. Silverstone wurde in einem Raum angetroffen, in dem sich mehrere Computer, Drucker und zahlreiche Dokumente befanden. In Martinez Bericht heißt es:

„Eine flüchtige Untersuchung der Dokumente enthüllte detaillierte Anweisungen, um Kinder für nicht bestimmte Zwecke zu erlangen. Die Anweisungen schlossen die Schwängerung von weiblichen Mitgliedern der Gruppierung bekannt als Finders, den Kauf von Kindern, Handel und Kidnapping ein. Es gab Telefaxmitteilungen mit MCI Account-Nummern zwischen einem Computerterminal, von dem man annahm, dass es sich im selben Raum befindet, sowie anderen, die sich im Land verteilt und an ausländischen Orten befinden. Ein solches Telefax wies ausdrücklich den Kauf von zwei

Kindern in Hong Kong an, der über einen Kontakt in der dortigen chinesischen Botschaft arrangiert werden sollte. Ein anderes Telefax zeigte Interesse an Bankgeheimnis-Angelegenheiten. Andere Dokumente vermittelten Interesse an High Tech-Transfer in das Vereinigte Königreich, [enthielten Hinweise auf] zahlreiche Gebäude unter Kontrolle der Finders, ein ausgeprägtes Interesse an Terrorismus, Sprengstoff und der Umgehung von Strafverfolgung. In dem „Computer Raum“ fand man auch eine detaillierte Zusammenfassung der Ereignisse um die Festnahme und Unterbringung der zwei Erwachsenen und sechs Kinder in Tallahassee, Florida, in der vorangegangenen Nacht. Es gab auch eine Reihe von Anweisungen, die offenbar über ein Computernetzwerk übertragen wurden, die den Beteiligten empfahlen, „die Kinder“ zu bewegen und in Bewegung durch unterschiedliche Jurisdiktionen zu halten, nebst Anweisungen, wie die Aufmerksamkeit der Polizei vermieden werden kann.“¹¹³

Special Agent Harrold habe ihn darüber informiert, dass bei der gleichzeitig durchgeführten Durchsuchung des Lagerhauses sehr große Mengen an Dokumenten und Computerausrüstung vorgefunden wurden. Das Gebäude wurde daher bis zu einer weiteren Untersuchung am nächsten Morgen (6. Februar 1987) versiegelt, an der auch Martinez teilnahm.

Special Agent Martinez bestätigt, dass es zahlreiche Fotos von Kindern, darunter manche nackt, gäbe. Er beschreibt auch die Fotos vom „Blutritual“, bei dem zwei Ziegen getötet, ausgeweidet, gehäutet und in den Händen der Kinder zerstückelt wurden. Dies habe die Entfernung der Hoden der männlichen Ziege, die Entdeckung der Föten in der Gebärmutter der weiblichen Ziege und die Präsentation des Kopfes einer der Ziegen gegenüber einem Kind beinhaltet. Dass die Ziegen Namen trugen, könnte meines Erachtens dafür sprechen, dass die im Freien lebenden Kinder zuvor eine Beziehung zu den Tieren aufgebaut hatten, was den Schrecken des Rituals noch verstärkt haben dürfte. Nach einem „entzückenden“ Erlebnis hört sich dies jedenfalls nicht an. Wie wir noch sehen werden, gehört in satanischen Kulte die Tötung von Tieren - häufig unter Zwang durch

die Kinder selbst - zu einem festen Bestandteil der systematischen Traumatisierung.

Der Special Agent fand zudem Dokumente, die das weltweite Handeln der Organisation offenlegten. Zu den Orten gehörten London (UK), Deutschland, die Bahamas, Japan, Hong Kong, Malaysia, Afrika, Costa Rica und „Europa“. Ein Officer habe ihm zudem von Geheimdienst-/Informationsordnem (*intelligence flies*) über private Familien berichtet, die nicht in Verbindung mit den *Finders* stehen. Demnach würde offenbar systematisch auf Anzeigen in lokalen Tageszeitungen für Babysitter, Nachhilfelehrer etc. geantwortet werden. Ein Mitglied der Finder würde sich melden und auf diese Weise so viele Informationen wie möglich über die Gewohnheiten, Identität und den Beruf der Familie sammeln. Der Verwendungszweck dieser Informationen war unklar. Ebenso gab es umfangreiche Informationen über Kinderhilfsorganisationen. Die Lagerhalle enthielt neben einer großen Bibliothek zwei Küchen, eine Sauna, einen Whirlpool und einen Raum für Videoaufnahmen. Ein Teil der Räumlichkeiten schien ein Trainingsbereich für Kinder zu sein und es gab eine Art Altar. Beide Gebäude waren zudem mit Satellitenschüsseln ausgestattet. Im Ergebnis erweckte also bereits die flüchtige Inaugenscheinnahme der beiden Gebäude und ihres Inhalts einigen Zweifel daran, dass es sich - wie von den Medien dargestellt - bei den *Finders* um eine harmlose, hippieähnliche Gemeinschaft handelt.

In seinem Ermittlungsbericht vom 13. April 1987 stellt Martinez daher auf Seite 1 mit Blick auf die Hausdurchsuchungen zusammenfassend fest, dass zahlreiche Dokumente entdeckt worden seien, die scheinbar internationalen Kinderhandel, High Tech-Transfer in das Vereinigte Königreich und internationalen Devisentransfer betrafen.¹¹⁴ Er habe am 31. März Detective Bradley vom MPD kontaktiert und für den 2. April einen Termin zur gemeinsamen Sichtung der beschlagnahmten Dokumente vereinbart. Pünktlich um 9 Uhr des 2. April traf Martinez beim MPD ein. Doch Detective Bradley war nicht verfügbar. Stattdessen sprach Martinez mit einer „dritten Partei“, die bereit war, den Fall vertraulich (*„off the record“*) zu diskutieren. Weiter hält Martinez in seinem Ermittlungsbericht fest:

„Die Person unterrichtete mich ferner von Umständen, die darauf hindeuteten, dass die Untersuchung der Aktivitäten der Finders eine CIA-interne Angelegenheit geworden sei. Der MPD-Bericht wurde als geheim eingestuft und stand nicht zur Einsicht zur Verfügung. Mir wurde mitgeteilt, dass sich das FBI bereits vor einigen Wochen aus den Ermittlungen zurückgezogen habe [...].

Es werden keine weiteren Informationen verfügbar sein. Es werden keine weiteren Maßnahmen ergriffen.“¹¹⁵

Sechs Jahre später machte der Fall noch einmal Schlagzeilen.¹¹⁶ Einigen Kongressmitgliedern war nämlich eine Kopie von Martinez Ermittlungsbericht vom 13. April 1987 nebst weiteren Dokumenten zugespielt worden. Dies führte zur Bildung einer Task Force des US-Justizministeriums, die untersuchen sollte, ob die CLA die *Finders* als Tamorganisation für Computertraining von Agenten genutzt habe. Vor allem sollte geklärt werden, ob die CIA die Ermittlungen des FBI und der Polizei gegen die *Finders* stoppte, um ihre Operationen zu schützen. Über die Untersuchungsergebnisse der Task Force ist jedoch nichts weiter bekannt. Vermutlich wurden auch diese Ermittlungen unterbunden.

In einem Beitrag von Paul Rodriguez in der *Washington Times* vom 17. Dezember 1993 wird von Hinweisen in den Dokumenten gesprochen, die eine Verbindung der CIA zu den Finders oder deren Mitgliedern nahelegen.¹¹⁷ Davon war offenbar auch Ex-FBI-Ermittler Ted Gunderson überzeugt. In einer persönlichen Notiz heißt es, dass die Finders eine in 1960er Jahren von der CIA errichtete Fassade mit der Aufgabe seien, Kinder zu entführen und mittels Folter zu programmieren.¹¹⁸ Sie würden über eine Flotte nicht registrierter Fahrzeuge verfügen, mit denen ausgewählte Kinder entführt würden. Dabei würden Kinder aus der Organisation benutzt, um die Opfer in die Nähe des Fahrzeugs zu locken, wo sie dann von einem Erwachsenen gepackt würden. Unter Drogen gesetzt würden sie dann zunächst in einem *Safe House* untergebracht. Wie wir noch sehen werden, war dies exakt der Modus Operandi der Entführer von Johnny Gosch, bei dem der Mind Control-Überlebende Paul Bonacci die Rolle des Lockvogels übernehmen musste.

Im Ergebnis lässt sich feststellen, dass (1) die hochprofessionelle Vorgehensweise und Ausstattung der Organisation, (2) die Unterbindung weiterer Ermittlungen, (3) der in Martinez Bericht enthaltene Hinweis auf eine CIA-interne Angelegenheit und (4) die zahlreichen weiteren Hinweise auf eine Verwicklung der CIA in Kinderhandel und Kinderprostitution (hierzu noch ausführlich im Zusammenhang mit dem Franklin Skandal) dafür sprechen, dass die vermutete Verbindung zwischen den Finders und der CIA tatsächlich besteht. Ein solches Szenario wird von dem Psychologen Dr. James P. Viken aus Minnesota bestätigt. Gegenüber dem Investigativjournalisten und Autor Walter Bowart gab er an, dass er bei seiner Arbeit mit CIA-Mind Control-Überlebenden auf einen pädophilen Kidnapper-Ring der CIA gestoßen sei, der darauf abziele, Politiker, Diplomaten und Wirtschaftsbosse zu kompromittieren.¹¹⁹ Auf diese CIA-Taktik der Erpressung einflussreicher Personen werden wir noch häufiger stoßen.

Im Zusammenhang mit organisiertem Kinderhandel - wie offenbar von den *Finders* betrieben - steht die Organisation von Auktionen, bei denen solche Kinder zum Kauf angeboten werden. Paul Bonacci gibt an, von der NAMBLA veranstalteten Auktionen von Kindern beigewohnt zu haben.¹²⁰ NAMBLA ist die *North American Man-Boy Love Association*, deren Motto lautet: „*Sex before eight, or it's too late*“ (Sex vor [dem Alter von] acht, sonst ist es zu spät).¹²¹ Auch Russel „Rusty“ Nelson, Pornofotograf im Auftrag von Larry E. King, erwähnt gegenüber dem Autor Nick Bryant Kinderauktionen, die in Nebraska und Las Vegas stattgefunden haben sollen (zu King kommen wir noch, nicht zu verwechseln mit dem berühmten US-Showmaster).¹²² Ebenso berichtet Jessie Marsson, der organisierten Missbrauch in Deutschland erlebte, von Kinderauktionen und - wie Bonacci - von Katalogen (und Internetseiten), mit denen Kinder von Auftraggebern bestellt werden können, die dann erst von den Tätern entführt werden (so geschehen bei Johnny Gosch).¹²³

Das Folterinstrumentarium der CIA-Schergen

Einmal unter der Kontrolle des MKULTRA-Projekts beginnt für die Kinder eine qualvolle Reise in die Abgründe blanken Horrors,

neben denen sich jeder Stephen King-Roman wie eine lustige Mickey Mouse-Geschichte liest. Es erfolgt eine Behandlung mittels Elektroschocks, Nahrungsentzug, vollständigem Sinnesentzug (so genannte sensorische Deprivation) sowie ausgefeilter weiterer Foltertechniken, die wir nun kennenlernen werden. Völlig zu Recht spricht die Psychologin Dr. Alison Miller von Arten von Folter, „die wir uns bisher nicht vorstellen konnten, die für uns unvorstellbar sind.“¹²⁴

Um einen ersten Eindruck davon zu gewinnen, was ein solcher Mensch in jungen Jahren unter dem CIA-Folterregime durchzustehen hat, folgt eine Auflistung von Erfahrungen der Mind Control-Überlebenden Christine DeNicola. DeNicola war eine von mehreren Zeugen, die am 15. März 1995 im Madison Hotel in Washington, D.C. vor dem von Präsident Clinton eingesetzten *Advisory Committee on Human Radiation Experiments* aussagte.¹²⁵ Diese Aufstellung ist aus dem Buch „Hypnose Manipulation Bewusstseinskontrolle“ des Psychologen Dr. Hans Ulrich Gresch entnommen, der darauf hinweist, dass ähnliches auch von anderen mutmaßlichen Opfern foltergestützter Bewusstseinskontrolle berichtet wurde:

- Schwere Elektroschocks am ganzen Körper.
- Brutale Vergewaltigung durch ihren Vater.
- Sexueller Missbrauch durch ihre Schwiegermutter.
- Die Täter suggerieren ihr, sie sei lesbisch (obwohl sie sich heterosexuell fühlt und eine Abneigung gegen gleichgeschlechtliche sexuelle Beziehungen bekundet.)
- Die Täter sperren sie in einen Käfig ein, schocken sie mit Elektrizität und lassen sie in der Dunkelheit allein.
- Das Opfer wird nackt auf einen Tisch gefesselt, Elektroden werden am ganzen Körper befestigt, es wird mit Elektroschocks gefoltert oder auf einem Drehtisch herumgewirbelt.
- Die Täter fesseln sie nackt an eine Wand, schocken sie und vergewaltigen sie zwischenzeitlich.
- Sie wird in eine Kammer eingesperrt und gleichzeitig geschockt und herumgewirbelt.
- Sie wird gefesselt in eine Holzkiste gelegt. Elektroden werden an ihrem ganzen Körper befestigt. Wanzen werden auf

ihren Körper geschüttet. Die Kiste wird mit einem Deckel geschlossen. Die Täter drohen, sie lebendig zu begraben.

- Sie wird gezwungen, ekelerregende Flüssigkeiten zu trinken, während sie Elektroschocks erhält.
- Sie wird gefesselt, geschockt und währenddessen sexuell stimuliert.
- Sie wird auf einen Stuhl gefesselt. Die Täter behaupten, dies sei ein elektrischer Stuhl und sie müsse sterben. Sie wird geschockt.
- Sie wird in einen Käfig gesperrt. Die Täter werfen lebende Schlangen auf sie. Dann wird sie geschockt, bis die Schlangen von ihr abfallen.
- Sie wird über eine Schlangengrube gehalten und man droht ihr, sie hineinzuwerfen.
- Sie wird nach einer Folterung mit Elektroschocks allein in eine dunkle Höhle gesperrt.
- Sie wird mit einer Kette gefesselt und geschockt, bis sie umfällt. Dann wird sie als „Waschlappen“ beschimpft.
- Man renkt ihr die Gelenke aus und wieder ein.
- Sie wird in einen Kasten gesperrt und mit Juckpulver überschüttet.
- Sie wird bis zur völligen Bewegungslosigkeit zusammengeschnürt und geschockt.
- Sie wird auf eine Streckbank gefesselt und gestreckt.
- Sie wird mit den Gliedmaßen an zwei Pfosten gebunden und so weit wie möglich gestreckt, dabei geschockt.
- Sie wird in ein Gebäude gebracht, das wie eine psychiatrische Abteilung aussieht bzw. eingerichtet ist. Sie erhält Drogen, die psychotische Symptome auslösen. Man sagt ihr, sie sei verrückt und müsse für den Rest ihres Lebens in der Anstalt bleiben.
- Sie erhält Injektionen in ihren Bauchnabel, ins Zentrum ihrer Vagina, in die Brustwarzen und andere Bereiche der Brust.
- Die Täter führen Elektroden in ihren Uterus ein und schocken sie.

- Sie entwürdigen sie in jeder nur erdenklichen Weise, suggerieren ihr Gefühle völliger Hoffnungslosigkeit und Minderwertigkeit.
- Sie suggerieren ihr unter Hypnose negative Botschaften über Psychotherapeuten und Psychiater.¹²⁶

Die Psychologin Dr. Ellen Lacter und der Psychiater Dr. Karl Douglas Lehman geben eine Aufstellung der Folterungen, die bei rituellem Missbrauch und traumabasierter Bewusstseinskontrolle eingesetzt werden.¹²⁷ Die meisten Punkte tauchen auch in der vorstehenden Liste auf. Ergänzend sind u.a. noch zu nennen:

- Extreme Hitze und Kälte, etwa durch Eintauchen in Eiswasser und brennende Chemikalien oder durch Aufhängen über Feuer.
- Häuten oder eine Illusion, gehäutet zu werden, durch Drogen, Chemikalien oder Klebeband.
- Hunger und Durst.
- Schlafentzug und Reizentzug (sensorische Deprivation).
- Schnelle Druckveränderungen, z.B. in speziellen Druckkammern, zur Erzeugung extremer Ohrenschmerzen.
- Verabreichung von Chemikalien, die Schmerzen oder Krankheit erzeugen.
- Blendende Blitzlichter.

Auf die Erfahrungen von Christine DeNicola als MKULTRA - Versuchsobjekt werden wir später noch zurückkommen. Die vorstehend aufgeführten Qualen stimmen mit den Foltermethoden überein, die von anderen Überlebenden berichtet werden. So wurde das von DeNicola beschriebene Herumwirbeln auf einem Drehtisch in dieser und ähnlicher Form auch von weiteren Mind Control-Überlebenden geschildert.¹²⁸ Der „Vorteil“ dieser äußerst schmerzhaften „Spin-Programmierung“ ist, dass das gesamte Persönlichkeitssystem des Multiplen angesprochen wird. Bei Babys und Kleinkindern bis zum Alter von zwei Jahren wird diese Methode auch als Gehorsamkeitstraining angewandt.¹²⁹ Allerdings gibt es noch zahlreiche andere Methoden, um die Gehorsamkeit und Treue der Kinder sicherzustellen. Ein weiteres Beispiel nennt die Psychologin Dr. Alison Miller:

„Ein Kind muss zusehen, wie ein anderes Kind so lange auf einer Streckbank gestreckt wird, bis es in Stücke zerrissen wird und stirbt. Dem Mädchen wird befohlen, das Blut des toten Kindes zu trinken. Als es sich sträubt, wird es auf die Streckbank gespannt, bis es sich bereit erklärt, das Blut zu trinken. Die Lektion lautet: »Sag niemals nein.«“¹³⁰

Anmerkung: Hier wurde also ein Kind grausam getötet, nur um einem anderen Kind eine Lektion zu erteilen. Solche Beispiele gibt es viele. Das Kind, das stirbt, ist dabei üblicherweise ein nicht registriertes und heimlich aufgezogenes „Wegwerfkind“, das allein zu diesem Zweck geboren wurde.¹³¹ Das Kind, das überlebt und die Trainingslektion erhalten hat, entstammt einer satanistischen Familie und soll die Tradition des Kultes weiterführen bzw. später ein Amt als Hohepriesterin oder ähnliches übernehmen. Genau das erlebte Stella Katz, die über diese grausame Erfahrung in Millers Buch „Jenseits des Vorstellbaren“ schreibt:

„Miranda war vier Jahre alt, als sie, von ihrer fünfjährigen Freundin getötet, auf einem Satansaltar starb. Der einzige Unterscheid zwischen Miranda und dem anderen kleinen Mädchen war die Familie, in die sie hineingeboren wurde. Die Fünfjährige hatte das Glück - oder das Pech, je nachdem, wie man es sieht - in eine Familie des inneren Zirkels hineingeboren zu werden. Sie war zu etwas Besonderem auserkoren und wurde dazu erzogen, und Mirandas Tod gehörte zu dieser grauenhaften Erziehung. Miranda wurde in den niedrigen Kreis hineingeboren. Von dem Augenblick an, an dem sie gezeugt wurde, war sie zum Sterben verdammt.“¹³²

Stella Katz beschreibt, wie das Mädchen Miranda von Geburt an vernachlässigt und körperlich, emotional, sexuell und spirituell missbraucht wurde. Sie erhielt nur das, was zum Überleben notwendig war. Spielen und Freunde kannte sie nicht. Erst etwa ein halbes Jahr vor ihrer Opferung durfte sie das erste Mal in ihrem Leben eine Freundin haben: das Mädchen, das dazu bestimmt war, sie zu töten. Die Täter sorgten dafür, dass zwischen beiden eine unzertrennliche

Bindung entstand. All dies gehörte zu Stellas Prüfung. Sie wurde in den Kult aufgenommen, indem sie das tötete, was sie besonders liebte: ihre beste Freundin Miranda. Doch damit nicht genug. Wie monströs die Gedankenwelt der Satanisten ist, zeigt die von dem Aussteiger und Ex-Programmierer Baphomet erläuterte Zwillingssprogrammierung.¹³³ Nach einer Hormonbehandlung werden die aus dem Kult stammenden Mütter künstlich befruchtet, um die Wahrscheinlichkeit einer Zwillingsschwangerschaft zu erhöhen. Die Geburt der Zwillinge erfolgt heimlich im Rahmen einer Zeremonie. Nur eines der Kinder wird offiziell gemeldet, während das andere versteckt im Kult aufwächst. Wenn der richtige Zeitpunkt gekommen ist, sorgt der Kult dafür, dass zwischen den Geschwistern eine soziale Bindung aufgebaut wird. Wenn diese Bindung schließlich fest genug ist, wird ein Ritual durchgeführt, bei dem das inoffizielle Kind durch die Hand seines Bruders/seiner Schwester stirbt. Dabei wird dem offiziellen Geschwisterteil die Wahl gelassen, seinen Bruder/seine Schwester schnell und schmerzlos zu töten oder es auf erbärmliche und extrem grausame Weise zu Tode foltern zu lassen.

In den Berichten der Überlebende kommt ein solches Gehorsamkeitstraining - wie wir noch sehen werden - immer wieder vor. Die Kinder werden gezwungen, Haustiere und andere Kinder zu quälen oder zu töten, zu denen zuvor eine soziale und emotionale Bindung aufgebaut wurde. Dabei wird dem Kind die Wahl gelassen, selbst gefoltert zu werden oder das andere Kind zu foltern oder zu töten.¹³⁴ Dr. Alison Miller musste diese Grausamkeit während einer Therapie selbst miterleben.¹³⁵ In der Sitzung fand sie heraus, dass die Patientin ein nicht registriertes Kind hatte. Diese Entdeckung wurde vom inneren Berichterstatter der multiplen Frau sofort dem Kult gemeldet. Der Kult reagierte umgehend. Um zu verhindern, dass das Kind gefunden wird, wurde Dr. Millers Patientin gezwungen, ihr eigenes Kind zu töten.

Spinning dient ferner dazu, die Innenpersonen dazu abzurichten, schnell hintereinander in Erscheinung zu treten, um Teile der erlittenen Schmerzen, Angst und Übelkeit zu übernehmen. Die Mind Control-Überlebende Trish Fotheringham beschreibt, wie sie einer solchen Prozedur unter starkem Alkoholeinfluss ausgesetzt wurde, die von Blitzlichtern in wechselnder Farbe und lauten, unangenehmen

Geräuschen begleitet wurde.¹³⁶ Ich schenkte dieser Methode zunächst nicht besonders viel Beachtung, da mir ihre Wirkungsweise und Effektivität nicht wirklich klar war. Dies änderte sich, als ich auf einen Beitrag vom 5. Februar 1993 von Dr. John D. Lovern stieß, den dieser bei der sechsten *Western Clinical Conference on Multiple Personality and Dissociation* in Irvine, Kalifornien, vorgelesen hatte („*Spin Programming. A Newly Uncovered Technique of Systematic Mind Control*“).

In dem Artikel stellte Dr. Lovern diese Folter- und Programmierungsmethode auf Basis von Informationen vor, die er bei seiner Arbeit mit sieben Überlebenden rituellen Missbrauchs (im Alter zwischen Mitte zwanzig und Mitte vierzig, alle weiblich) erhielt. Ich war schockiert von der hochgradigen Komplexität des Verfahrens und der gewaltigen kriminellen Energie, die es für dessen Umsetzung bedarf. Zu Recht kommt Lovern zu dem Schluss, dass *Spinning* mit keiner anderen Programmierungsmethode vergleichbar ist und als zentrales, mächtiges Element der gesamten Mind Control-Anwendung angesehen werden kann. Die Methode ist nicht nur auf perfide Weise außergewöhnlich schmerzhaft. Durch das Herumwirbeln (z.B. horizontal auf einem Drehtisch oder vertikal auf einem Rad aufgespannt) werden nämlich über einen langen Zeitraum große Zentrifugalkräfte erzeugt. Die Fliehkräfte sorgen dafür, dass bei dem Opfer extreme Kopfschmerzen entstehen, die ihm das Gefühl vermitteln, sein Kopf würde jeden Moment von innen heraus explodieren. Dazu werden Drogen verabreicht und der herumwirbelnde Mensch wird mit Blitzlichtern, lauten Geräuschen, verbalen Suggestionen und zum Teil mit zusätzlicher Folter (z.B. Stromstößen) terrorisiert.

Wie bereits erwähnt, kann mit dieser Methode das gesamte Persönlichkeitssystem des Opfers erreicht werden. Dies bedeutet, dass Schmerzen, Verwirrung, Selbstzerstörungstendenzen, Panik, Wut, Furcht, Lethargie, Hoffnungslosigkeit und weitere Emotionen gleichzeitig an alle Persönlichkeitsanteile verteilt werden. Doch das ist noch nicht alles. Das Ziel des *Spinning* besteht letztlich darin, innerhalb der Innenpersonen weitere Multiple zu erschaffen, sozusagen multiple Subsysteme. Wie wird dies erreicht? Das Konzept der „Schmerzwettbewerbe“ (*Pain Contest*) macht das deutlich, dem viele Mind Control-Überlebende ausgesetzt waren. Hierbei mussten

sie zusammen mit einem anderen Opfer Schmerzen ertragen, deren Intensität immer weiter gesteigert wurde, bis einer von ihnen (der Verlierer) diese nicht mehr aushalten konnte. Der natürliche Schutzmechanismus sorgt normalerweise dafür, dass sich während der Qualen verschiedene Innenpersonen in schneller Folge abwechseln, um den Schmerz zwischen sich aufzuteilen. Dies war bei den *Pain Contests* unter Androhung noch schlimmerer Bestrafung jedoch ausdrücklich untersagt. Stattdessen musste ein Persönlichkeitsanteil ständig „draußen“ bleiben. Da der präsente Anteil die gewaltigen Schmerzen nicht dauerhaft ertragen kann, muss er seinerseits eine Gruppe interner Persönlichkeitsanteile schaffen, an die er die Schmerzen senden kann. Die Folge: Ein multiples Subsystem entsteht. Auch die Psychologin und Mind Control-Expertin Dr. Alison Miller hat die Erfahrung gemacht, dass manche Innenpersonen selbst multipel sind.¹³⁷ In diesen Innenpersonen sind also weitere Innenpersonen verborgen.

Darum geht es auch beim *Spinning*. Doch wird hier zusätzlich ein *Spinner-Alter* erzeugt, der das physisch erlebte Herum wirbeln jederzeit als inneres Erlebnis erneut abrufen und an das Subsystem weitergeben kann. Dazu muss dieser Anteil zunächst lernen, innerlich zu drehen. Da falsches Drehen mit weiterer Folter bestraft und richtiges Drehen belohnt wird, lernt dieser Anteil schließlich, selbst zu einem drehenden Objekt (z.B. einem Tornado) zu werden. Danach lernt der Anteil, die Erfahrung des inneren Drehens untrennbar mit der Aussendung von Schmerzen und Emotionen zu verbinden. Mit den Schmerzen, der Übelkeit und dem Orientierungsverlust werden zugleich all die abgespeicherten Traumata weitergegeben, die durch jahrelangen Missbrauch und Folter entstanden sind. Das gesamte System wird so mit sorgfältig angesammeltem Schmerz und Terror überflutet. Damit dies gelingt, wird dem Sender das Gefühl des Herumwirbelns nicht nur durch unzählige Wiederholungen der *Spinning-Folter* über Jahre hinweg eingetrichtert (ab einem Alter von drei bis vier Jahren). Ein kognitives Training unter Verwendung von Bildern verstärkt die Wirkung zusätzlich. So fiel Dr. Lovern auf, dass all diese Patienten immer wieder geradezu wahnhaft kreisel- und tomadoförmige Kritzeleien angefertigt haben, ohne zu wissen, warum sie dies taten. Dies passt zu Beschreibungen der Mind Control-Überlebenden Judith Moore. Sie schreibt nicht nur von einem

Gefühl als würde sie sich drehen, Judith stieß in ihrem Tagebuch auch auf spiralförmige Zeichnungen.¹³⁸ Zu dem „Spin-Training“ gehört schließlich auch das bewusste Ausführen von Drehbewegungen. Interessanterweise berichtet Cathy O'Brien, wie sie zum Fidel-spiel von US-Senator Robert C. Byrd eine genau vorgegebene Anzahl von Drehbewegungen ausführen musste. Offenbar wurde also auch bei ihr die Spin-Programmierung angewandt.

Der erschaffene *Spinner-Alter* ist jedoch nur ein Element eines komplexen, selbstregulierenden und unabhängigen Systems von Anteilen. Jeder der hoch trainierten Persönlichkeitsanteile bekommt dabei eine bestimmte Aufgabe zugewiesen: Koordinator, Informant, Bestrafer, ein Schlüssel- bzw. Zugangsanteil und viele mehr. Über die Zugangsperson kommen die Programmierer jederzeit schnell in das System, um dort Informationen abzurufen oder Anpassungen vorzunehmen. Das System ist außerdem so konstruiert, dass es Störungen durch Therapien und Ähnliches sofort unterbindet. Ebenso werden zusätzliche Anteile aufgespürt und unschädlich gemacht, die infolge der Traumata unbemerkt entstanden sind. Andernfalls bestünde für die Programmierer die Gefahr, dass eine solche Innenperson ein Eigenleben entwickelt, das System sabotiert oder bei der Integration anderer Anteile hilft.

Persönlichkeitssysteme und Programme

Die Mind Control-Experten der CIA gehen bei ihrer Arbeit sehr zielstrebig vor und wenden hierbei hochkomplexe Methoden an. Es werden nicht einfach Kinder so lange gequält bis sich ihre Persönlichkeit aufspaltet und der neue Anteil erhält dann posthypnotische Befehle. Dies ist zwar - wie wir gesehen haben - der Grundmechanismus zur Erschaffung einer multiplen Persönlichkeit. Doch ist dies nur der Anfang. Die Täter arbeiten mit ausgefeilten Programmen. Dies sind reflexartige Reaktionen, die automatisch an der bewussten Kontrolle des Individuums vorbei erfolgen.¹³⁹ Das Besondere hierbei ist die geschickte Verknüpfung solcher Reflexreaktionen, wie die Therapeutin Claudia Maria Fliß schreibt:

„Programme bestehen aus aneinandergereihten konditionierten Handlungen, die ein von den Tätern definiertes Ziel haben.“¹⁴⁰

Daraus erzeugen die Täter im Inneren ihrer Opfer komplizierte Systeme, die aus dutzenden programmierter Innenpersonen bestehen können. Und jeder dieser künstlich erzeugten Persönlichkeitsanteile hat seine spezifische Funktion.

Zunächst gibt es Persönlichkeiten, die in der Außenwelt bestimmte Aufgaben zu erfüllen haben. Dazu gehören insbesondere Prostitution einschließlich sexueller Erpressung, Drogenkurierdienste, Nachrichtenübermittlung, Auftragsmorde und Pornografie in jeder erdenklichen Form. So berichten Mind Control-Überlebende immer wieder davon, dass sie an sexuellen Handlungen betreffend Pädophilie, Sodomie (Zoophilie) und Sadomasochismus mitwirken mussten. Die Abartigkeit der Täter kennt dabei keine Grenzen. Wie die Psychologin Dr. Alissa Miller ausführt und von dem Forscher Fritz Springmeier bestätigt wird, werden sogar Tierpersönlichkeiten geschaffen, die gezielt für Sodomie eingesetzt werden.¹⁴¹ Dies geschieht etwa, indem das Opfer mit einem aggressiven Hund in einen Käfig gesperrt wird und nur dann Hundefutter als Nahrung erhält, wenn es wie ein Hund danach verlangt. Einem anderen Therapeuten berichteten seine Patientinnen, wie sie nackt auf Händen und Knien fixiert wurden, während speziell abgerichtete Hunde sie vergewaltigten.¹⁴² Dieses „Training“, bei dem die Opfer nackt in Käfigen gehalten wurden, sei für Zwecke der Prostitution und Pornografie benutzt worden.

Die Grausamkeit der Täter reicht bis hin zur erzwungenen Teilnahme an sogenannten Snuff-Filmen. Immer wieder stößt man in den Berichten der Überlebenden auf diesen Begriff. Dies sind pornografisch-sadistische Filme, bei denen das Opfer vergewaltigt, gefoltert und schließlich getötet wird. Gerade die oft gewaltsame Kinderpornografie ist für die Täter eine ergiebige Einkommensquelle, wie Michaela Huber schreibt:

„Je jünger die Opfer, je mehr vom Gesicht zu erkennen ist, je sadistischer die dargestellten Szenen, desto mehr Geld ist ein Pornofilm wert. Spitzenpreise von einigen Tausend Euro pro

Video erzielen sogenannte „Snuff-Filme“, in denen reale Folterszenen gezeigt werden, die nicht selten mit dem Tod des Opfers enden. Und er bringt neue Kunden, auch zu „Live-Sessions“, die teuer bezahlt werden.“¹⁴³

Der Ausdruck „Snuff-Film“ ist nichts weiter als ein Begriff, der sich für derartige Filmproduktionen etabliert hat. Er lässt jedoch nicht ansatzweise das Grauen erahnen, was sich hierbei abspielt. Das MKULTRA- und Missbrauchsoffer Paul Bonacci wurde gezwungen, an einem solchen Film mitzuwirken. Seine Aussage wurde von dem Ermittler Gary Caradori auf Video aufgenommen und von Paul in einem schriftlichen Bericht für seinen Anwalt John DeCamp weiter ausgeführt.¹⁴⁴ Paul Bonacci beschreibt, wie er im Sommer 1984/85 als Jugendlicher zusammen mit Larry King, auf den wir noch zu sprechen kommen, in dessen Privatjet nach Sacramento in Kalifornien flog. Auf dem Weg sammelten sie noch Nicholas ein, einen etwa 12 oder 13 Jahre alten Jungen. In Sacramento wurde die Gruppe von einer Limousine abgeholt und zusammen mit dem „Produzenten“, einem „kleinen Italiener“, in eine ländliche Gegend mit großen Bäumen gefahren. Der Ort stellte sich später als die berühmte *Bohemian Grove* heraus, einem abgeschotteten Ort, an dem sich die Mächtigen der Welt (auch Ex-Bundeskanzler Helmut Schmidt) treffen, und an dem unter einer riesigen Eule aus Beton bizarre Rituale abgehalten werden.¹⁴⁵ In den Wäldern dieser Enklave befand sich ein Käfig mit einem nackten Jungen namens Jeremy. Nicholas und Paul Bonacci mussten eine Tarzanverkleidung anziehen. Den weiteren Bericht gebe ich mit Pauls Worten wieder:

„Sie sagten mir, ich solle den Jungen f*** und so weiter. Zuerst sagte ich nein und sie hielten mir eine Waffe an meine Eier und sagten, tu es oder sonst verlierst du sie, oder etwas in der Art. Ich fing an es dem Jungen zu besorgen und so. Und Nicholas hatte mit ihm Analsex und so Zeug. Uns wurde gesagt wir sollten ihn f*** und so und ihn schlagen. Ich versuchte, ihn nicht zu verletzen. Uns wurde gesagt, dass wir unsere Schw*** in seinen Mund stecken sollen und so und uns auf seinen Penis zu setzen und so und sie filmten es. Wir haben dieses Zeug mit dem Jungen für etwa 30 Minuten oder

eine Stunde gemacht als ein Mann kam und uns in die Eier und so trat und uns aufhob und herumwarf. Er griff den Jungen und fing an ihn zu f*** und so. Der Mann war etwa 25 cm lang und der Junge schrie und so und der Mann schob seinen Schw*** mit Gewalt ganz in den Jungen hinein. Der Junge blutete aus seinem Rektum und der Mann schleuderte ihn und mich und so und setzte den Jungen genau neben mich und nahm eine Waffe und blies dem Jungen den Kopf weg. Das Blut des Jungen war überall an mir und ich fing an zu schreien und zu weinen. Der Mann packte Nicholas und mich und zwang uns, uns hinzulegen. Sie legten den Jungen auf Nicholas, der weinte, und sie legten Nicholas Hände auf den Hintern des Jungen. Sie legten den Jungen auf mich und machten dasselbe. Dann zwangen sie mich, den toten Jungen in seinen Hintern zu f*** und auch Nicholas, sie hielten uns eine Waffe an den Kopf, um uns dazu zu bringen. Sein Blut war komplett über uns verteilt. Sie brachten uns dazu, die Lippen des toten Jungen zu küssen und ihn oral zu missbrauchen („to eat him out“). Dann brachten sie mich dazu etwas zu tun, über das ich noch nicht einmal schreiben kann, also werde ich es nicht.“¹⁴⁶

Paul Bonacci beschreibt, wie der tote Junge anschließend in den Kofferraum des Fahrzeugs gelegt wurde und schließlich während des Rückfluges über einer Lichtung aus dem Flugzeug geworfen wurde. Jemand merkte an, dass sich die Männer mit den Umhängen (eine satanische Gruppe) um den Körper kümmern würden.

Später mussten sich die beiden Jugendlichen duschen und wurden von Larry King auf eine Party gebracht. Dort wurde unter dem Gelächter von King der Film vorgeführt, während die beiden Jungen wie Trophäen unter den männlichen Partygästen herumgereicht und missbraucht wurden. Dabei mussten Paul und Nicholas auch Sex miteinander haben und ihnen wurde der Penis des toten Jungen in ihren Mund gesteckt. Während der Filmvorführung sah Paul auch, was er dem toten Jungen antun musste und über das er zunächst nicht schreiben konnte: der Mann hatte ihn gezwungen, Penis und Hoden des Jungen abzubeißen. Für etwa fünf Tage musste Paul an solchen Partys teilnehmen bis er sich schließlich das Handgelenk

aufschneidet und unter einem falschen Namen für zwei Tage in ein Krankenhaus eingewiesen wurde. Der von Paul berichtete Missbrauch sowie das Quälen und Töten des Jungen Jeremy passen zu Aussagen von Larry King, an die sich der Escort-Service-Betreiber Henry Vinson erinnert. Danach habe King ihm gesagt, dass er und sein „Geschäftspartner“ im Bereich pädophiler Erpressung und Prostitution (Craig Spence) Kunden hätten, die gerne Sex mit Kindern haben, während sie diese foltern oder töten.¹⁴⁷ Mit dem Duo King und Spence werden wir uns noch näher beschäftigen.

Paul Bonacci hat, wie wir noch sehen werden, seine Glaubwürdigkeit und sein exaktes Erinnerungsvermögen im Fall des entführten Zeitungsjungen Johnny Gosch unter Beweis gestellt. Für die Glaubwürdigkeit dieses Berichts spricht aber noch ein anderer Umstand. Das MKULTRA-Opfer Cathy O'Brien erwähnt immer wieder einen Italiener namens Michael Dante aus Beverly Hills, der nicht nur im Auftrag von Präsident Reagan Sodomie-Pornos, sondern auch Snuff-Filme produziert haben soll.¹⁴⁸ Dieser Amerikaner italienischer Abstammung war zudem mit der *Bohemian Grove* bestens vertraut. In den Räumen des Anwesens hatte er nämlich eine versteckte Videoausrüstung installiert, um die dort residierenden Mächtigen bei ihren sexuellen Eskapaden heimlich zu filmen.¹⁴⁹ Es scheint daher mehr als ein bloßer Zufall, dass Bonacci einen italienischen Snuff-Film-Produzenten erwähnt, während O'Brien ebenfalls von einem solchen spricht.¹⁵⁰ Allerdings soll Michael Dante nach Angaben von Cathy recht groß gewesen sein, was dagegen spricht, dass es sich um ein und dieselbe Person handelt. Im Übrigen wurde nicht nur Cathy, sondern auch ihre kleine Tochter Kelly für Zwecke der Prostitution mit den Reichen und Mächtigen in die *Bohemian Grove* gebracht.¹⁵¹ Nach Cathys Angaben wurden zahlreiche Mind Control-Sklaven fortschreitenden Alters oder mit fehlerhafter Programmierung auf dem Gelände der *Bohemian Grove* ermordet.¹⁵² Die Rituale seien am Fuß einer riesigen Eule aus Beton an den Ufern des Russian River abgehalten worden. Die Eule und die dort durchgeführten Zeremonien waren bei Erscheinen von Cathys Buch kaum bekannt.¹⁵³ Erst als es dem Radiomoderator und Host der Sendung *Infowars*, Alex Jones, im Jahr 2000 mit einem Team gelang, sich Zutritt zu dem streng bewachten Gelände zu verschaffen und ein bizarres Opferungsritual am Fuß der Eule zu filmen, gelangten

diese seltsamen Gepflogenheiten an die breite Öffentlichkeit. Ob dabei im Schein der Fackeln vor den hunderten Zuschauern nur eine Stoffpuppe oder ein gefesselter Mensch verbrannt wurde, bleibt offen. Alex Jones konnte jedenfalls bestätigen, dass sich am Fuß der Eule tatsächlich ein Altar befindet.¹⁵⁴

Damit wenden wir uns wieder den Mind Control-Programmierungstechniken zu. Die ausgefeilten Programme bestehen nämlich nicht nur aus Innenpersonen, die für Prostitution, Pornografie, Drogenkurierdienste, Auftragsmorde und dergleichen zuständig sind. Das Ganze ist noch viel komplexer und hinterhältiger. Es werden Persönlichkeitsanteile erschaffen, die sogar bestimmte Funktionen in der Innenwelt des Opfers erfüllen sollen mit dem Ziel, das traumabasierte System zu schützen. Therapeuten haben herausgefunden, dass das künstlich erzeugte Persönlichkeitssystem oft eine geometrische Struktur hat, zum Beispiel ein Kreis, eine Pyramide oder ein Dreieck.¹⁵⁵ Eine Überlebende berichtet, wie ihr Vater - ein Ingenieur - Flussdiagramme anfertigte, um das System der von ihm erzeugten Innenpersonen zu ordnen.¹⁵⁶ Der berühmte Dr. Green benutzte hingegen gerne den Baum des Lebens aus der Kabbala, um das innere System zu strukturieren (neben dem Programm „*Green Tree*“ wurde noch ein weiteres Programm namens „*Ultra-Greeri*“ entdeckt).¹⁵⁷ Die Mind Control-Überlebende Trish Fotheringham berichtet davon, wie ein solcher Baum als Leit- und Kontrollsystem in das Zentrum ihrer künstlich kreierte inneren Welt gesetzt wurde.¹⁵⁸ Verschiedenfarbige Blätter repräsentierten dabei die Verbindung zu bestimmten Erinnerungen und Trainings. Doch das ist noch nicht alles. Nach Angaben von Springmeier und Wheeler werden die inneren Welten mit zahlreichen weiteren für die Programmierer nützlichen Orten und Gegenständen ausgestattet (z.B. schwarze Löcher, Schlangengruben, Glassärge, Burgen, Folterverließe, Sanduhren, Höhlen, Konzentrationslager, Bibliotheken, Höllenfeuer, Portale, Tunnel, Vulkane etc.).¹⁵⁹ Diese komplexen inneren Welten werden dabei offenbar in den vorgenannten dreidimensionalen geometrischen Strukturen platziert.

Die Psychologin Dr. Ellen Lacter und der Psychiater Dr. Karl Douglas Lehman schreiben, dass diese Strukturen üblicherweise bereits im Alter zwischen zwei und fünf Jahren mental installiert

werden.¹⁶⁰ Während das Kind sich infolge von Folter in einem dissoziativen Zustand befindet, wird ihm die Struktur auf einem Bildschirm, in einer Virtual-Reality-Brille oder als Modell gezeigt. Da ein kleines Kind ohnehin nur schwer zwischen Realität und Fantasie unterscheiden kann, fällt es dem Programmierer leicht, dem Kind zu suggerieren, dass dieses Objekt oder die Struktur sich nun in ihm selbst befinde. Die Orte in dieser Struktur oder Matrix werden dann mit Codes verbunden. Auf diese Weise können die für bestimmte Aufgaben programmierten Persönlichkeitsanteile jederzeit sofort abgerufen werden; auch von Dritten, die diesen Code kennen. Bei dem an professionelle Helfende gerichteten Teil der 2007er Online-Studie *Extreme Abuse Survey* gaben rund die Hälfte der Teilnehmer (114 von 226) an, dass bei ihren Patienten ZugangsCodes für eine oder mehrere Innenpersonen vorhanden sind.¹⁶¹

Nach den Erkenntnissen anderer Therapeuten beginnt die Vorbereitung der Programmierung bereits im Alter zwischen sechs Wochen und sechs Monaten.¹⁶² Durch laute Geräusche, leichte Elektroschocks und andere belastende Stimuli werden so bereits bis zum Ende dieses Zeitraums mindestens 20 Persönlichkeitsanteile - quasi auf Vorrat - abgespalten. Durch bestimmte Trigger können diese später abgerufen, einem Ort in der Struktur zugewiesen und entsprechend programmiert werden. Dieses Vorgehen beschreibt auch Trish Fotheringham. Von Geburt an bis zum Alter von sechs Monaten wurden durch Trauma (z.B. heftiges Schütteln) bereits die ersten Persönlichkeitsteile erzeugt; im Zeitraum von sechs Monaten bis zwei Jahren wurden in diesen ersten Innenpersonen dann Basis-Commandos und Trigger installiert.¹⁶³

Eine von dem Psychologen Dr. Corydon Hammond aufgedeckte Programmierung verwendet die Buchstaben des griechischen Alphabetes, denen Innenpersonen mit bestimmten Aufgaben zugewiesen werden. Dieses System wurde von anderen Therapeuten bestätigt, welche feststellten, dass ihre Patienten ebenfalls auf diese Programmierung reagierten. In der Online-Studie aus 2007 von Rutz/Becker/Overkamp/Karriker gaben von 1.005 betroffenen Teilnehmern 33% (= 334) an, solche griechischen Buchstaben in Zusammenhang mit ihrem Missbrauch gehört zu haben.¹⁶⁴ Bei dem an professionelle Helfende gerichteten Teil der Studie lag der Anteil sogar noch höher. 102 der 223 Teilnehmer (= 45,7%) hatten einen

oder mehrere Überlebende behandelt, bei denen Buchstaben des griechischen Alphabets zum Einsatz kamen.¹⁶⁵

Dr. Hammond berichtete über das von ihm aufgedeckte Mind Control-Programm erstmals in seiner berühmten Greenbaum-Rede, die er im Juni 1992 auf einer Konferenz über Missbrauch und multiple Persönlichkeiten hielt. Nachfolgend soll er sich hiervon teilweise distanziert haben. Hierzu schrieb ich an dieser Stelle zunächst: „Dies ist insofern verdächtig, da seine Erkenntnisse seitdem immer wieder von Psychologen und Psychiatern aus aller Welt bestätigt wurden. Eigentlich gab es also keinen Grund dafür, von seinen sorgfältig recherchierten und durch Rücksprache mit Kollegen abgesicherten Aussagen abzurücken. Daher wäre es durchaus möglich, dass dieser Sinneswandel nicht ohne Druck von außen zustande kam. Wohl nicht ohne Grund wies Hammond am Ende seines Vortrags auch daraufhin, dass er sich einer Gefahr für sein Leben infolge seiner Veröffentlichung bewusst sei und entsprechende Vorkehrungen getroffen habe.“ Gegen Ende meiner Recherchen fand ich schließlich eine Bestätigung für diese Vermutung in Walter Bowarts Buch „*Operation Mind Control*“. Darin berichtet der Autor von einem Gespräch mit Hammond, der ihm mitteilte, er habe die Verbreitung des Redemanuskripts gestoppt.¹⁶⁶ Auf die Frage, warum er dies getan habe, reagierte Hammond zunächst mit einem Zögern. Schließlich erklärte er Bowart, dass er jede weitere Aufmerksamkeit vermeiden wolle, da kurz nach seinem Vortrag seine Familie ernsthafte Todesdrohungen erhalten habe. Judith Moore berichtet zudem davon, dass sie im Fernsehen eine Sendung gesehen habe, die darauf abzielte, Hammonds Ruf zu ruinieren und ihn selbst als Täter darzustellen.¹⁶⁷

Auch der Autor des mutigen Buches „Hypnose Manipulation Bewusstseinskontrolle“, Dr. Hans Ulrich Gresch, weist in einer Fußnote darauf hin, dass er oft genug am eigenen Leibe erlebt habe, wie unangenehm jene Damen und Herren werden können, die gern vertuschen möchten, was in der *Greenbaum Speech* beschrieben wird.¹⁶⁸ Vor diesem Hintergrund fragte der „professionelle“ Teil des *Extreme Abuse Survey* nach etwaigen Bedrohungen der Therapeuten und weiteren Professionellen. 26% (58 von 226) gaben an, sie seien durch einen in Zusammenhang mit ritueller Gewalt und Mind Control beschuldigten Täter bedroht worden, und zwar offenbar in Ver-

geltung für die Arbeit mit einem oder mehreren seiner Opfer.¹⁶⁹ Von solchen Erfahrungen berichtet auch ein promovierter (anonymer) Psychologe gegenüber Präsident Clintons Untersuchungsausschuss (möglicherweise Dr. Hammond).¹⁷⁰ So sei sein Leben mehrfach bedroht worden, Patienten griffen ihn an und sie erzählten ihm, sie seien geschickt worden, um ihn zu verletzen, zu töten oder in Verruf zu bringen. Wenn man bedenkt, dass Hammonds Vortrag erstmals die Technik und Hintergründe der Bewusstseinskontrolle offenlegte und er sich zudem noch im Heimatland der militärischen Mind Control-Verbrecher befand, wäre es fast schon verwunderlich, wenn die Täter auf sein Wirken nicht reagiert hätten. Auch in Deutschland gibt es einen vergleichbaren Fall. Ein Autor, der Ende der 90er Jahre erstmals über militärische Mind Control berichtete, ließ das Thema plötzlich wie eine heiße Nadel fallen.

Glücklicherweise haben Transkripte der *Greenbaum Speech* in den unergründlichen Weiten des Internets alle Vertuschungsversuche überdauert.¹⁷¹ Es lohnt sich daher ein kurzer Blick auf das, was Hammond mit erstaunlicher Weitsicht erkannt und im Wege einer richtungsweisenden Pionierarbeit mutig zur Sprache gebracht hat.

Nach den Erkenntnissen von Dr. Hammond beginnt die Programmierung bereits im Alter von etwa zweieinhalb Jahren und finde zu großen Teilen auf Militärbasen statt. Dies ist ein von vielen Überlebenden berichteter Umstand. So nennen sowohl Cathy O'Brien als auch Paul Bonacci eine ganze Reihe von Militärstützpunkten, aber auch NASA Einrichtungen (Cathy), in denen die Mind Control-Folterungen erfolgten. Beide geben als Tatort auch die Offutt Air Force Base in Nebraska an. Ich richtete unter dem US-Informationsfreiheitsgesetz (FOIA) direkt eine Anfrage an das zuständige Büro der Basis und verlangte die Übersendung von Mind Control betreffende Unterlagen. Hierauf erhielt ich umgehend eine Antwort mit der Bitte, mich an die CIA zu wenden. Selbst wenn das „testing“ auf der Offutt Air Force Base erfolgt sei, so stünden die diesbezüglichen Mind Control-Akten im Eigentum der CIA.

Hammond geht auch näher auf die Technik der Bewusstseinskontrolle ein. Ein typisches Vorgehen sei, dem Opfer eine Frage zu stellen (z.B.: *Bist Du auf jemanden aus der Gruppe wütend?*). Beantwortet das Opfer die Frage mit „Nein“, erhält es einen heftigen Stromstoß. Die Elektroschocks werden so lange fortgesetzt, bis das

Opfer keine negativen Antworten mehr von sich gibt. Bei einer Betroffenen erfolgte diese Prozedur etwa dreimal pro Woche und dauerte jeweils zwischen dreißig Minuten und drei Stunden. Zusätzlich zur Elektrofolter würden bewusstseinsverändernde Drogen, Schmerzen durch eine Nadel am rechten Ohr, pulsierende Lichter und direkt am Ohr erfolgende Geräusche eingesetzt, während die Gehirnwellenaktivität des Opfers über eine EEG überwacht werde. Bei anderen Methoden werde mit vollständigem Sinnesentzug (etwa durch spezielle Kammern) gearbeitet.

Wie bereits erwähnt, verwendet eine von Hammond und seinen Kollegen häufig offengelegte Programmierung die Buchstaben des griechischen Alphabets. Mit Erstaunen stellten die Therapeuten fest, dass Betroffene aus unterschiedlichen Teilen des Landes, die sich untereinander nicht kannten, mit diesen Buchstaben jeweils dieselben Programme verbanden.¹⁷² So läuft das Grundprogramm unter ALPHA. Diverse Sexprogrammierungen für Kinderpornografie und Prostitution werden unter BETA abgelegt. GAMMA schützt das System, indem es für Täuschungen und falsche Informationen gegenüber Außenstehenden, insbesondere dem behandelnden Therapeuten, sorgt. Die DELTA Programmierung umfasst Tötungsakte bei Ritualen, aber auch spezielles Waffentraining für Mordaufträge. Auf die Frage nach der Bedeutung von THETA antworteten die Patienten mit *psychic killer* (medialer Mörder). OMEGA stellt eine weitere für die Täter eingebaute Sicherung im System des Opfers dar: Es werden bei Gefahr einer Entdeckung Selbstverstümmelungs- sowie Selbstmord-Programme ausgelöst. Hammond stieß vereinzelt noch auf weitere Programmierungen. In einem Fall verbarg sich hinter ZETA die Teilnahme an bzw. Produktion von Snuff-Filmen. Das Ganze wird noch um Back-up-Programme ergänzt, für die es typischerweise einen Lösungscode gibt. Ferner gibt es programmierte Persönlichkeiten, die als „Black Master“, „Master Programmer“, „Computer Operator Black/Green/Purple“ oder „Systems Information Director“ fungieren. Angesichts dieser komplexen Systeme und bestimmter Beobachtungen vermutet Hammond, dass die Programmierer Laptops mit sich führen, in denen selbst Jahrzehnte zurückliegende Informationen über die Namen der einzelnen Innenpersonen, die Programme und Codes gespeichert sind. Heute dürfte dafür ein einfaches Smartphone genügen.

Hammond weist zudem auf weitere beunruhigende Aspekte hin. So komme es vor, dass Mind Control-Opfer eine Art mentaler Aufnahmerekorder einprogrammiert werde. Auf diese Weise kann jedes vertrauliche Wort aus den Therapiesitzungen erfasst und an die Täter weitergegeben werden. Hammond geht daher davon aus, dass bei einem großen Teil der Opfer von rituellem Missbrauch die Therapie fortlaufend überwacht wird. Dies musste auch die Therapeutin von Angela Lenz (Pseudonym) feststellen, über die Ulla Fröhling in ihrem Buch „Vater unser in der Hölle“ berichtet. Erst nach langer Zeit fand die Therapeutin heraus, dass es in ihrer von einem Kult missbrauchten Patientin eine Innenperson gab, die den Tätern nach jeder Sitzung telefonisch berichtete.

Ebenso erschreckend ist es, dass Hammond auf ein Programm stieß („*Green Bomb*“), das ausgelöst wird, wenn das Opfer sich an bestimmte Dinge aus seiner Vergangenheit erinnert und seine Persönlichkeitsanteile zu integrieren beginnen. In dem konkreten Fall wurde das Opfer im Alter von acht Jahren fixiert und mit LSD vollgepumpt. Als das Kind zu halluzinieren begann, wurde es von den Tätern nach den Halluzinationen befragt. Diese wurden von den Tätern sodann benutzt und immer wieder mit mächtigen Suggestionen verbunden („*Wann immer Du beginnst zu integrieren und es Dir besser geht, wirst Du genauso verrückt wie jetzt werden und Du wirst für den Rest Deines Lebens in eine Anstalt gesperrt werden. Falls Du Dich jemals an „Green Tree“ oder „Ultra-Green“ erinnerst, wirst Du vollkommen verrückt. Es wird dann einfacher für Dich sein, Dich zu töten, als das geschehen zu lassen.*“). Auf diese Weise soll eine Heilung des Opfers bereits von Anfang an verhindert werden. Dazu wird automatisch eine Flut bizarrer drogeninduzierter Bilder und Visionen ausgelöst, welche das Opfer an den Rand des Wahnsinns oder sogar in den Tod treiben sollen.

Auch die von Hammond vorgestellte Green-Programmierung stellt nur einen Teil der komplizierten Innenwelt dar, welche die Mind Controller in die Gehirne ihrer Opfer hineinbrennen. Therapeuten haben in jahrelangen Behandlungen unter anderem folgende Arten von Programmen ausfindig machen können:¹⁷³

- **Kontakt-/Rückkehr-/Berichts-Programme:** Diese Programme dienen dazu, dass das Opfer zeitlebens - also auch noch im An-

Schluss an die aktive „Nutzung“ durch den Kult - Kontakt zu den Tätern hält, indem es sich regelmäßig oder auf bestimmte Auslöser hin bei den Tätern meldet, diesen Bericht erstattet oder zu ihnen zurückkehren muss. Die Rückkehr kann etwa dazu dienen, bestimmte Programme aufzufrischen oder zu ergänzen. Da auf diese Weise die Loslösung des Opfers vom Kult bzw. der Tätergruppe verhindert wird, stellen diese Programme ein massives Problem für eine erfolgreiche Therapie dar. Der Ausstieg wird im Übrigen noch dadurch erschwert, dass die Opfer zeitlebens in größtmöglicher sozialer Isolation gehalten werden und die Täterfamilie den einzigen sozialen Kontakt darstellt. Wenn weibliche Kultmitglieder - wie üblich - im Interesse des Kults zwangsweise geschwängert wurden, bedeutet ein Ausstieg notwendigerweise auch das Zurücklassen der eigenen Kinder, deren Schicksal bzw. Überleben ungewiss ist.¹⁷⁴

- **Selbstverletzungs-/Selbstmord-Programme:** Das Programm zielt darauf ab, dass sich das Opfer selbst verletzt oder umbringt. Dies kann beispielsweise erfolgen durch das Aufschlitzen der Pulsadern, das Brechen von Gliedmaßen, Verhungern, Schlucken giftiger oder gefährlicher Substanzen und Materialien oder das Springen von einem hohen Gebäude. Auch werden die Opfer darauf programmiert, sich an Stellen des Körpers (meist Körperöffnungen) zu foltern, die äußerlich nicht erkennbar sind.¹⁷⁵ Als Trigger kann dafür ein harmloses Postkartenmotiv oder eine per Telefon übermittelte Tonfolge verankert werden, so dass das Selbstzerstörungsprogramm auch aus der Ferne ausgelöst werden kann.¹⁷⁶ Es kann aber auch einen internen Trigger geben (sog. „Booby Traps“ = Sprengfallen), z.B. wenn das Opfer sich an Dinge erinnert, an die es sich nicht erinnern soll, oder wenn es mit Hilfe eines Therapeuten versucht, Programme aufzudecken oder auszuschalten.¹⁷⁷ Einer Innenperson kann auch ein Selbstmordauftrag für den Fall gegeben werden, dass es länger als ein Jahr keinen Kontakt zu den Tätern gibt.¹⁷⁸ Wie die Überlebende „Melina“ schreibt, gibt es andererseits aber auch Innenpersonen, die beauftragt sind, einen Selbstmord zu sabotieren.¹⁷⁹ Damit soll den Opfern die Möglichkeit genommen werden, den Qualen auf diese Weise zu „entfliehen“.

- **Tötungsprogramme (Delta-Programmierung):** Das Programm installiert in dem Opfer einen Persönlichkeitsanteil, der - von den anderen Innenpersonen unbemerkt - Mordaufträge für die Täter ausführen kann. Dieser Anteil hat häufig ein militärisches Training durchlaufen. Judith Moore schreibt davon, dass sie im geheimen Bereich einer Air Force Academy auf eine Akte mit der Bezeichnung „Sky Fox AC53078“ gestoßen sei. Dabei habe es sich um Pläne gehandelt, rebellische Dritte-Welt-Führer zu ermorden und die Führer bestimmter lateinamerikanischer Länder zu programmieren.¹⁸⁰
- **Therapie-Verhinderungsprogramme (inklusive Verwirrungs-, Cover-, Recycling- und Isolations-Programmen):** Hier gibt es eine Unmenge an Programmen, die alle darauf abzielen, eine erfolgreiche Therapie mit dem Opfer zu verhindern. Dazu werden beispielsweise von den Tätern Persönlichkeitsanteile geschaffen, die das Opfer mit einer Flut von erschreckenden Eindrücken und schmerzhaften Körper-Erinnerungen verwirren und in ein innerliches Chaos einschließlich psychosomatischer Begleiterscheinungen stürzen sollen. Andere Programme verankern im Opfer Deckerinnerungen (z.B. an Begegnungen mit Außerirdischen), um das tatsächliche Geschehen zu verzerren und das Opfer unglaublich zu machen.¹⁸¹ Spezielle Recycling-Programme führen dazu, dass durch die Therapie bereits aufgelöste bzw. integrierte Traumaerfahrungen erneut dissoziieren. Andere Programme zielen darauf ab, bestimmte Persönlichkeitsanteile gegenüber Innenpersonen abzuschotten, die in der Therapie kooperieren, und/oder das Opfer in der Außenwelt durch sozialen Rückzug - insbesondere von helfenden Personen und Institutionen - zu isolieren. Schließlich gibt es Programme, die ganz direkt das Patienten-Therapeuten-Verhältnis im Fokus haben, indem sich das Opfer der Therapie widersetzt, dem/der Therapeut(in) misstraut oder diese(n) gar physisch angreift.

Von einem solchen Fall berichtet Dr. James Noblitt.¹⁸² Seine Patientin „Maggie“ kam eines Tages mit einem Briefumschlag in sein Büro. Der Umschlag enthielt vier Fotos und eine offenbar mit Blut gefüllte Injektionsspritze. Als „Maggie“ die Gegenstände sah, fiel sie in einen Trancezustand, griff nach der Spritze und versuchte, Noblitt damit zu stechen. Später teilten mehrere von

„Maggies“ Alternativpersönlichkeiten Noblitt mit, dass es sich bei all diesen Gegenständen um Trigger handelte, die „Maggie“ zu einem Angriff auf den Therapeuten bringen sollten. „Maggie“ berichtete auch von einem früheren, ähnlichen Vorfall. Demnach sei sie entführt und mit Elektroschocks gefoltert worden. Dabei wurde ihr befohlen, Noblitt mit einem Messer zu töten, seinen Körper zu verstümmeln und bestimmte Körperteile ihrem Kult zu bringen. „Maggie“ war nach eigenen Angaben schon dazu bereit gewesen, den Therapeuten am Ende einer Gruppensitzung zu erstechen. Durch die zufällige Bemerkung eines anderen Patienten wurde glücklicherweise das Tötungsprogramm rechtzeitig gelöscht.¹⁸³

Der an professionelle Helfende gerichtete Teil der Online Studie *Extreme Abuse Survey* (2007) bestätigt, dass dies kein Einzelfall ist. 35% (!) der Befragten (79 von 225) gaben an, dass sie während einer laufenden Therapie durch einen erwachsenen Überlebenden von ritueller Gewalt/Mind Control bedroht worden seien.¹⁸⁴

- **Zugangs- und Programmierer-Programme:** Diese Programme ermöglichen den Tätern einen einfachen Zugang zu dem gesamten programmierten Innensystem des Opfers. Ferner kann eine spezielle Programmierer-Persönlichkeit geschaffen werden, die einen Überblick über die einzelnen Innenpersonen und deren Aufgaben hat. So gab es bei Angela Lenz „Sarah“, die Netzplantechnikerin des Systems; viele Innenpersonen ließen sich nur über „Sarah“ ansprechen.¹⁸⁵ Sollte das System infolge von Selbstheilung oder Therapiemaßnahmen ein Leck aufweisen, sorgt die Programmierer-Persönlichkeit für die nötigen Reparaturarbeiten. Auch berichten Mind Control-Überlebende, selbst als Programmierer anderer Mind Control-Opfer eingesetzt worden zu sein.¹⁸⁶
- **Psychic Killer:** Auf das von Corydon Hammond berichtete THETA-Programm, das die Betroffenen mit *psychic killer* assoziierten, werde ich im übernächsten Abschnitt näher eingehen.
- **Aufzeichnungs- und Trainingsprogramme:** Ein Persönlichkeitsanteil, der alle Erfahrungen der Anteile detailliert abspeichert und die Informationen später wieder abrufen kann. Andere Innenpersonen verfügen über Fähigkeiten, die sie in einem militä-

rischen Training erworben haben (z.B. Nahkampf, Sprengstoffexperte, Scharfschütze; siehe auch „Tötungsprogramme“).

Die von den Mind Controllern geschaffenen hochkomplexen Persönlichkeitssysteme besitzen häufig noch weitere Eigenschaften (z.B. einen „Mülleimer“ für unkooperative Innenpersonen sowie innere Kalender). Die wohl umfassendste Beschreibung findet sich in Dr. Millers Standardwerk „Jenseits des Vorstellbaren“ (Kapitel 4). Der Ex-Programmierer Baphomet weist zudem darauf hin, dass die einzelnen Programme untereinander vernetzt sind.¹⁸⁷ Dazu werden bestimmte Innenpersonen beauftragt, andere Persönlichkeitsanteile zu beobachten (passive Rolle). Versagt dieser Anteil (z.B. keine Rückkehr zu den Tätern nach einem bestimmten Trigger), führt die zuvor passive Innenperson selbst eine vorher definierte Handlung aus (aktive Rolle), die wiederum unterstützende Handlungen anderer Persönlichkeitsanteile zur Folge hat, um das Endziel der Täter zu erreichen.

Josef Mengele alias Dr. Green

Dr. Hammond geht zu Beginn seiner Rede auch kurz auf die Anfänge des Mind Control-Programms der CIA ein. Danach hätten die Amerikaner im Rahmen der hinlänglich bekannten Operation Paperclip nicht nur Raketenforscher und andere Nazi-Wissenschaftler aus Deutschland in die Vereinigten Staaten gebracht. Auch Nazi-Ärzte, die in den Konzentrationslagern grausame Menschenversuche zwecks Bewusstseinskontrolle angestellt hatten, sollen eine Einladung in das Land der unbegrenzten Möglichkeiten erhalten haben (auch Dr. Colin Ross hält dies für möglich).¹⁸⁸ Fest steht jedenfalls, dass die USA zahlreichen Nazi-Kriegsverbrechern halfen, sie beschützten und ihnen sogar Anstellungen bei Regierungsbehörden wie der CIA und dem FBI verschafften.¹⁸⁹ Das Kongressmitglied Elizabeth Holtzman beschreibt in einem Beitrag der *New York Times* vom 23. April 1983 den Fall von Klaus Barbie, der von 1942 bis 1944 die Gestapo in Lyon leitete und wegen seiner Grausamkeit auch als „Schlächter von Lyon“ bekannt war. Die CIA brachte Barbie zwar nicht in die USA, sie half ihm aber - nach einer kurzen Anstellung bei der US-Spionageabwehr - im Jahr 1951 nach Bolivi-

en zu emigrieren. Holtzman stellt daher die Frage, ob nicht auch KZ-Arzt Josef Mengele solche Hilfe zu Teil wurde.

Der Sozialpädagoge und Kultexperte Thorsten Becker bestätigt die erschreckende Nazi-MKULTRA-Verbindung. So gäbe es zahlreiche Berichte von Missbrauchsüberlebenden, wonach einige der Täter Ärzte und Wissenschaftler seien, die Deutschland nach dem Zweiten Weltkrieg verließen und ihre KZ-Menschenversuche in der neuen Heimat fortsetzten.¹⁹⁰ Ein solches Beispiel ist „Shotzy“, die nach Angaben von Kerth Barker in einem Konzentrationslager der Nazis an Menschenexperimenten mitgewirkt hatte und unter Operation Paperclip in die USA gebracht wurde.¹⁹¹ In den Lagern hatte sie die „Kunst und Wissenschaft“ der Folterung von Kindern erlernt.¹⁹² Die CIA reicherte diese Erfahrungen mit dem nötigen Wissen über MKULTRA-Mind Control an. Dadurch wurde Shotzy zu einer Expertin für die Programmierung von Kindern als Sexsklaven. Barker musste Shotzys Expertise am eigenen Leib (und Bewusstsein) erleben.

Einer der Nazi-Ärzte, dessen Erfahrungen in die Dienste von MKULTRA gestellt wurden, war ein gewisser Dr. Green. Sein Name wird von 13% der Teilnehmer der Online-Studie EAS von Rutz/Becker/Overkamp/Karriker genannt (124 von insg. 963 Teilnehmern, die diese Frage beantworteten).¹⁹³ Ebenso wird in den schriftlichen Zeugenaussagen von Therapeuten und Überlebenden, die an Präsident Clintons *Advisory Committee on Human Radiation Experiments* gerichtet waren, immer wieder der mysteriöse Dr. Green erwähnt.¹⁹⁴ Insgesamt neun Mal stieß ich hier auf den Namen Dr. Green oder Dr. Greenbaum, was in etwa dreiviertel der Aussagen entspricht.

Es kursieren zwei Versionen darüber, wer sich hinter dem Pseudonym verbirgt. Hammond spricht von einem jugendlichen jüdischen Insassen, der im Konzentrationslager mit den Nazis kollaborierte und mystische Aspekte der Kabbala in die Programmierung einfließen ließ. Dieser sei später unter Operation Paperclip in die USA gebracht worden, um an dem Mind Control-Projekt der CIA mitzuarbeiten. Diese Darstellung findet sich auch in einer der schriftlichen Aussagen gegenüber dem Clinton-Komitee. Möglicherweise ist diese Betroffene zugleich die Quelle für Hammonds Theorie. Die MKULTRA-Überlebende Claudia Müllen identifizierte

diesen angeblichen jüdischen Kollaborateur und Gehilfen von Josef Mengele, der ihr selbst diese Geschichte erzählte, als Dr. Liam Wilson Greene.¹⁹⁵ Dieser war *Scientific Director* der *Chemical and Radiological Laboratories* am *Army Chemical Center* und forschte für die CIA.

Eine ganze Reihe von Mind Control-Überlebenden behaupten hingegen, dass sie in Dr. Green den Todesengel von Auschwitz Josef Mengele erkannt hätten. Dazu zählen unter anderem Arizona Wilder (zuvor Jennifer Ann Greene) und Erin Green Hicks, die wir beide in Teil 2 kennenlernen werden. Auch die mutmaßliche Mind Control-Überlebende Kristy Allen behauptete dies im April 2018 vor dem *International Tribunal for Natural Justice*. So würden überzeugende Beweise dafür sprechen, dass es sich bei ihrem Händler und MKULTRA-Mastermind Mr. Greenhough in Wirklichkeit um Josef Mengele gehandelt habe. Nach anderen Quellen soll der Nazi-Arzt auch unter dem Pseudonym Dr. Black in Erscheinung getreten sein. Auch der Forscher Fritz Springmeier, der nach eigenen Angaben mit Überlebenden, Ex-Programmierern und Therapeuten zusammengearbeitet hat, erwähnt immer wieder Josef Mengele als Chefprogrammierer.¹⁹⁶ Im professionellen Teil des *Extreme Abuse Survey* wurde erstmals gezielt nach Mengele gefragt. Die Frage lautete, ob zumindest ein erwachsener Überlebender ritueller Gewalt/Mind Control, mit dem der Teilnehmer gearbeitet hat, sich an eine Beteiligung des Nazi-Kriegsverbrechers Dr. Josef Mengele an den Misshandlungen erinnert. 35 der 232 Teilnehmer (= 15%) beantworteten dies mit „ja“.¹⁹⁷

Sehr detailliert berichtet Carol Rutz über ihre Erfahrungen mit Dr. Black, den sie später anhand von Fotos als Josef Mengele identifizierte und der sie als „Mengele Kid“ bezeichnet habe.¹⁹⁸ Eine andere Überlebende konnte Mengele identifizieren, indem sie selbst angefertigte Zeichnungen ihres Folterers mit Bildern von Mengele verglich, die sie später als Erwachsene in Büchern fand.¹⁹⁹ In Kapitel 6 („Dr. Black“) ihres Buches geht Carol Rutz nicht nur auf den weiteren Verbleib Mengeles nach dem Zweiten Weltkrieg, insbesondere sein ungestörtes Leben in Südamerika, ein. Sie gibt auch zahlreiche Berichte anderer MKULTRA-Überlebender wieder, die ihr von Erfahrungen mit Mengele erzählten. Bei diesen Beschreibungen stieß ich auf zwei Parallelen zu anderen Berichten. So vermutet ein Opfer

Mengeies, dass ihr Vater ebenfalls von Mengele abgerichtet wurde.²⁰⁰ Auch Katy Groves Vater und Mind Controller schwärmte von seinem Meister Josef Mengele. Demnach hat Mengele zum Teil sogar über zwei Generationen hinweg an der Mind Control-Abrichtung seiner Opfer mitgewirkt. Die zweite Verbindung betrifft die Bezeichnung von Mengele als „Großvater“. Eine von Carol Rutz zitierte Zeugin erinnert sich, dass Mengele sich selbst „Großvater“ genannt und ihr in seiner großväterlichen Rolle viel Liebe geschenkt habe.²⁰¹ Dies passt exakt zur Aussage von Erin Green Hicks (Teil 2).²⁰² Erin erlebte Mengele ebenfalls als Großvater und spricht von Mengeies „love bombing“, das ihrer späteren brutalen Misshandlung und Folter voraus gegangen sei.

Einer von Mengeies Lieblingssätzen lautete nach Aussage der von Rutz angeführten Zeugin: „*Schmerz ist Lust, und Lust ist Schmerz.*“ („*Pain is pleasure, and pleasure is pain.*“).²⁰³ Eine andere Überlebende erinnert sich an die Worte „*Pain ist pleasure undpleasure ist pain.*“, während Mengele sie langsam vergewaltigte.²⁰⁴ Hier ließ Mengele also deutsche Worte in seinen englischen Lieblings Spruch einfließen. Carol Rutz schildert ein Zusammentreffen mit Dr. Black im Alter von acht Jahren.²⁰⁵ Dabei wurde sie von ihrem Vater zunächst in eine ländliche Gegend zu einem Flugzeughangar gebracht. Dort bot sich ihr ein grausamer Anblick. Im Inneren der Halle waren Käfige aufgehängt, in denen sich nackte Kinder befanden. Auch sie wurde in einen solchen Käfig gesperrt. Die wie Tiere gehaltenen Kinder froren und ihnen wurden Nahrung und Wasser verwehrt. Immer wenn sie anfangen einzuschlafen, wurden sie von ihren Bewachern mit einem durch die Gitterstäbe gestoßenen Viehtreiber wachgehalten. Wie Carol Rutz im Nachhinein erkannte, diente die Folter der Vorbereitung der Kinder auf spätere Programmierungen. Die MKULTRA-Opfer der CIA mussten demnach während des Kalten Krieges die sadistische Natur Mengeies in gleicher Weise kennenlernen wie die KZ-Insassen im Zweiten Weltkrieg.

Es ist nicht auszuschließen, dass gleich mehrere MKULTRA-Täter die genannten Pseudonyme verwendeten, um die Opfer insgesamt zu verwirren und unglaublich zu machen. Dies würde bedeuten, dass sich hinter dem Namen Dr. Green, Dr. Greenbaum, Dr. Black etc. zum Teil Josef Mengele, zum Teil aber auch andere MKULTRA-Ärzte verbargen. Damit stellt sich folgende Frage: Wie

wahrscheinlich ist es überhaupt, dass der US-Geheimdienst nach dem Krieg (1) mit Mengele in Kontakt stand und (2) diesen für das Mind Control-Projekt rekrutierte?

Die erste Teilfrage muss mit „sehr wahrscheinlich“ beantwortet werden. Die *New York Times* berichtete nämlich am 23. Januar 1985 unter Bezug auf offengelegte Geheimdienst Dokumente, dass Mengele von den Amerikanern in der US-Besatzungszone in Wien verhaftet, befragt und wieder entlassen worden sei.²⁰⁶ Es spricht auch viel dafür, dass jedenfalls die US-Botschaft in Paraguay über Mengeles Aufenthalt dort Bescheid wusste. Nach Angaben des Investigativjournalisten Gerald Posner habe er viel Zeit mit Colonel Alejandro von Eckstein von der paraguayischen Armee verbracht und mit ihm lange Gespräche über Mengele geführt.²⁰⁷ Der Colonel hatte sich 1959 für Mengeles Einbürgerungspapiere stark gemacht. Demnach habe Mengele zwischen 1960 und 1965 unter seinem richtigen Namen nur wenige hundert Meter entfernt von der Botschaft gelebt. Die Angaben des Colonels seien durch Geheimdienstunterlagen aus Brasilien und Argentinien sowie Polizeiakten bestätigt worden. Auch habe es zu dieser Zeit in Südamerika zahlreiche Presseartikel über Mengeles Aufenthalt in Paraguay gegeben. Es erscheint daher abwegig, dass der US-Geheimdienst von all dem nichts mitbekommen haben soll.

Damit kommen wir zur zweiten Frage. Wäre es den Amerikanern wirklich zuzutrauen, dass sie einen Nazi-Kriegsverbrecher in ihre Dienste nahmen? Die Antwort ist einfach, und besteht aus nur zwei Worten: Operation Paperclip. Inzwischen ist nämlich bekannt, dass die USA unter diesem Projekt hunderte Nazi-Wissenschaftler in das Land schleusten.²⁰⁸ So enthält auch die Online-Bibliothek der CIA zahlreiche Dokumente, die auf „Operation Paperclip“ Bezug nehmen.²⁰⁹ Damit lässt sich folgendes vorsichtiges Fazit ziehen: Die Amerikaner brachten in großem Stil Nazi-Forscher in das Land, sie hatten nach dem Krieg Kontakt zu Mengele und kannten höchstwahrscheinlich auch seinen Aufenthaltsort in Paraguay. Da sich zudem noch mehrere MKULTRA-Überlebende recht sicher sind, in ihrem Folterer Mengele erkannt zu haben, spricht viel für eine Verwicklung des Todesengels in das Mind Control-Programm der CIA. Auf der in der Fußnote angegebenen Internetseite findet sich eine detaillierte chronologische Aufstellung der von Überlebenden be-

richteten angeblichen Zusammentreffen mit Mengele im Zeitraum 1952 bis 1968 ²¹⁰

Im Übrigen steht fest, dass Nazi-Ärzte insbesondere im Konzentrationslager Dachau grausame Menschenversuche durchführten. Diese dienten insbesondere auch der Erforschung von Bewusstseinskontrolle. So testete der Arzt Dr. Kurt Plötner die Wirkung der Droge Meskalin an unwissenden Lagerinsassen.²¹¹ Nachdem Plötner nach dem Zweiten Weltkrieg zunächst untergetaucht war, wurde er für seine „Leistungen“ schließlich von der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg mit einer Anstellung als außerordentlicher Professor belohnt.²¹² In der Nachkriegszeit war es nämlich gute Praxis, Nazi-Schergen mit einflussreichen Posten in deutschen Institutionen auszustatten. Auch das deutsche Bundeskriminalamt (BKA) kann davon ein Lied singen. So heißt es auf Wikipedia zur Geschichte des BKA:

„Noch 1959 waren zwei Drittel der Beamten im BKA-Führungspersonal ehemalige SS-Mitglieder, drei Viertel gehörten zuvor der NSDAP an. Nur zwei von 47 leitenden Beamten des BKA hatten keine NS-Vergangenheit, 33 waren ehemalige SS-Führer.“²¹³

An Plötner erinnert der Werdegang von Otmar Freiherr von Verschuer.²¹⁴ In Frankfurt leitete er im Dritten Reich das Institut für Erbbiologie und Rassenhygiene. Sein Praktikant und späterer Doktorand: Der Todesengel von Auschwitz *himself*, Josef Mengele. Zu dieser Verbindung schreibt Dr. Martina Lenzen-Schulte:

„Als von Verschuer 1942 die Leitung des Kaiser-Wilhelm-Institutes für Anthropologie in Berlin übernahm und Mengele 1943 Lagerarzt in Auschwitz wurde, versorgte er das Berliner Institut regelmäßig mit »Material«, Blutproben und Augen von Zwillingspaaren.“²¹⁵

Und im Frankfurter Rundschau-Bertrag „Forscher ohne Menschlichkeit“ von Hans Rubinich heißt es:

„[Verschuer] leitete das Kaiser-Wilhelm-Institut für Anthropologie in Berlin-Dahlem. Ihn belieferte Mengele regelmäßig mit Körperteilen und Blutproben aus Auschwitz. Was bis dahin nur Theorie gewesen war, wurde nun an Menschen überprüft. So vertrat etwa von Verschuer in seinem Lehrbuch zur Rassenhygiene die Annahme, Juden seien resistenter gegen Tuberkulose. Sein Schüler Mengele überprüfte das. Und er infizierte in Auschwitz absichtlich Zwillinge mit Typhus-Erregern und beobachtete wie sie reagierten. Danach brachte er sie um.“²¹⁶

Auch Verschuer durfte sich nach dem Krieg einer Professur erfreuen. 1951 erhielt er einen Lehrstuhl für Humangenetik an der Uni Münster. In einer eidesstattlichen Erklärung an Otto Hahn schrieb Verschuer am 10. Mai 1946 über seinen Schützling:

„Ein Assistent meines früheren Frankfurter Instituts, Dr. [Mengele] wurde gegen seinen Willen als Arzt an das Lazarett des Konzentrationslagers Auschwitz kommandiert; alle, die ihn kannten, bekamen zu erfahren, wie unglücklich er darüber war und wie er unermüdlich Versuche unternahm, ein ablösendes Kommando zur Front zu erreichen, leider vergeblich. Von seiner Arbeit ist nur bekannt geworden, dass er sich bemüht hat, den Kranken ein Arzt und Helfer zu sein.“²¹⁷ *[Hervorhebung durch den Verfasser]*

Ich möchte nicht wissen, was der KZ-Überlebende Hugo Hölleneiner empfindet, wenn er solche Aussagen von Mengeles Mentor über seinen Folterlehrling liest. Somit bleibt es unverständlich, wie die BRD (insbesondere die Uni Münster) diesen Nazi-Kollaborateur fördern konnte, anstatt ihn zur Rechenschaft zu ziehen. Immerhin starb Verschuer laut Wikipedia im Jahr 1969 vorzeitig an den Folgen eines Autounfalls.²¹⁸

Außersinnliche Wahrnehmungen und elektromagnetische Anomalien

Ich habe festgestellt, dass die Psychologen und Psychiater, die mit Mind Control-Überlebenden arbeiten und hierzu hervorragende Bücher geschrieben haben, recht wenig über ein in diesem Kontext wichtiges Thema wissen: paranormale Fähigkeiten bzw. die Fähigkeit der Fernwahrnehmung (Remote Viewing) im Besonderen. So musste ich den kanadischen Psychiater Dr. Colin Ross, eine Koryphäe auf dem Gebiet der Dissoziativen IdentitätsStörung und Autor des Buches „*The C.I.A. Doctors*“, darauf aufmerksam machen, dass zu dem von ihm erwähnten Remote Viewing-Programm der CIA bereits seit Jahren tausende Dokumente freigegeben wurden. Da ich mich mit diesem Thema in der Theorie und Praxis eingehend beschäftigt habe, möchte ich diese Wissenslücke nun schließen und zugleich auf einige erstaunliche Erkenntnisse und Parallelen hinweisen.

ESP und Psychic Killer

Immer wieder stößt man in den Berichten der MKULTRA-Überlebenden auf das große Interesse der Täter an medialen Fähigkeiten. Dazu gehört auch Paul Bonacci, der angibt, im Gedankenlesen geschult worden zu sein.²¹⁹ Die beschriebenen Experimente reichen von Fernwahrnehmung, Telepathie und Telekinese über außerkörperliche Erfahrungen bis hin zum Theta-Programm des *psychic killing*.

Mit dem Begriff *psychic killer* ist offenbar gemeint, dass die Täter glauben, sie könnten ihre multiplen Opfer zu medialen Auftragsmördern abrichten. Darunter versteht man einen Menschen, der allein durch mediale bzw. paranormale Fähigkeiten in der Lage ist, eine Person zu töten. Die Therapeuten, die mit den Überlebenden von Mind Control arbeiten, scheinen gegenüber dieser Idee eher skeptisch zu sein. Jedenfalls wird die *Psychic Killer-THETA*-Programmierung nicht weiter erörtert. Allerdings ergab die Online-Studie aus 2007 von Rutz/Becker/Overkamp/Karriker, dass von 989 Teilnehmern immerhin 21% (= 203) nach ihren Angaben eine Mind Control-Programmierung erlebt hatten, die darauf abzielte, mediale

Fähigkeiten wie *Psychic Killing* zu entwickeln.²²⁰ Ebenso gibt David Shurter an, Bonaccis Anwalt John DeCamp habe ihm gegenüber die Vermutung geäußert, dass es bei dem Mind Control-Programm um die Erschaffung medialer Krieger (*psychic warriors*) ging.²²¹ Wie wir später noch sehen werden, gibt es tatsächlich eine Überlebende (Carol Rutz), die nähere Auskunft zur Technik des medialen Tötens geben kann.

Die Mind Control-Überlebende Susan Ford beschreibt, wie sie an Telekinese-Demonstrationen und Telepathie-Experimenten teilnehmen musste.²²² Auch andere Überlebende berichten immer wieder davon, dass ihre außersinnliche Wahrnehmung (*extrasensory perception, ESP*) trainiert wurde.²²³ Die große Skepsis gegenüber solchen Aussagen ist aus zwei Gründen unangebracht. Erstens haben wir es hier mit einer äußerst mächtigen Organisation zu tun, die systematisch, zielstrebig, hochintelligent und mit neuesten wissenschaftlichen Methoden arbeitet. Es wäre daher naiv zu glauben, dass die Täter sinnlosen Spukgeschichten hinterherjagen, die keinen realen Bezug haben. Dass eine solche Einschätzung ein fataler Irrtum wäre, zeigen (zweitens) bestimmte wissenschaftliche Erkenntnisse, die den Skeptikern offenbar nicht bekannt sind. In meinem Buch „GREYS“ stelle ich in dem Kapitel „Der paranormale Faktor“ das sogenannte Project STAR GATE (zuvor u.a. GRILL FLAME) der CIA und DIA (*Defense Intelligence Agency*) vor. Dieses muss man kennen, um das *Psychic Killer-Programm* beurteilen zu können. Ziel des Projekts war die Erforschung und militärische Nutzung der medialen Fähigkeit des Remote Viewing, welche die DIA wie folgt definiert:

„Fähigkeit eines Menschen über unbestimmte Übertragungsmechanismen zu fernen Orten Zugang zu haben und diese zu beschreiben oder auf verborgene Informationen zuzugreifen und diese zu beschreiben

[ability of an individual to access and describe remote geographic areas or to access and describe concealed data via undefined transmission mechanisms].“²²⁴

Die (bekannt gewordene) Erforschung von Remote Viewing für Geheimdienstzwecke begann im Jahr 1972 als das renommierte Stanford Research Institute (SRI) von der CIA unter Vertrag genommen wurde. Das mit über zwanzig Millionen Dollar finanziert Vorhaben wurde von Wissenschaftlern des SRI (federführend die Physiker Dr. Harold Puthoff und Russel Targ) begleitet, bis es schließlich im Jahr 1994 (offiziell) eingestellt wurde. Aus den freigegebenen Geheimdienstunterlagen ergibt sich, dass hierbei einige beachtliche Erkenntnisse gewonnen wurden. So heißt es in der Zusammenfassung des vormals geheimen „Grill Flame Project Report“ der DIA vom 19. Oktober 1983 auf Seite 3 (auszugsweiser Abdruck am Ende dieses Abschnitts):²²⁵

- Remote Viewing ist ein reales Phänomen, das weder durch Entfernung noch durch Abschirmung geschwächt wird.
- Die Fähigkeit des Remote Viewing kann durch geeignete Trainingsverfahren verbessert werden.
- Remote Viewing besitzt Potential für US-nachrichtendienstliche Anwendungen. Jedoch sind, auf dieser Entwicklungsstufe, beschreibende Inhalte (zum Beispiel Skizzen, Anordnungen) verlässlicher als analytische Inhalte (zum Beispiel Funktion, komplexe technische Daten).
- Für die nationale Sicherheit der USA besteht eine mögliche Bedrohung durch ausländische Erfolge mit *psychoenergetics*. In der UdSSR und China wird diese Forschung gut finanziert und erhält hochrangige Unterstützung seitens der Regierung. **[Anmerkung:** Laut DIA bezieht sich *psychoenergetics* »auf Klassen menschlicher Fähigkeiten, die parapsychologischer Natur sind«. Als Hauptkategorien von *psychoenergetics* definiert die DIA Remote Viewing / außersinnliche Wahrnehmung (ESP) und Psychokinese, die »mentale Fähigkeit, physische oder biologische Systeme über Undefinierte physikalische Mechanismen zu beeinflussen«.]

Die Unterlagen belegen, dass selbst komplizierte technische Anlagen mittels Remote Viewing beschrieben werden können. Die Versuche zeigten auch, dass sich die medialen Agenten (Remote Viewer) sowohl durch den Raum, als auch durch die Zeit bewegen kön-

nen.²²⁶ Es ist also mittels Remote Viewing möglich, nicht nur weit entfernte, sondern auch vergangene und zukünftige Ereignisse zu beschreiben. All dies wird nicht nur durch die tausenden unter dem FOIA freigegebenen Geheimdienstdokumente belegt. Die Physiker Dr. Puthoff und Targ sowie einige der Remote Viewer (u.a. Joseph McMoneagle, David Morehouse und Lyn Buchanan) berichten über die Zeit beim STAR GATE Projekt in ihren Büchern (siehe auch den Beitrag in *Nature* aus dem Jahr 1974 unter dem Titel „*Information transmission under conditions of sensory shielding*“ (Informationsübertragung unter sensorischer Abschirmung)).²²⁷ Für nähere Einzelheiten verweise ich auf die Ausführungen in „GREYS“.

Den US-Geheimdiensten ging es vor allem um die Entwicklung einer effektiven, erlernbaren Technik der Fern Wahrnehmung. Hierfür wurde auch eine Art Handbuch erstellt, das detailliert verschiedene Trainings stufen beschreibt (*Coordinate Remote Viewing. Stages 1 - IV and Beyond. February 1985*).²²⁸ Darin stellt der Autor auch Überlegungen zu höheren, noch nicht weiter ergründeten Entwicklungsstufen an, die auf seinen bisherigen Erfahrungen mit dem Remote Viewing-Programm und Gesprächen mit Kollegen beruhen.²²⁹ Der Autor hält es für möglich, dass nicht nur die Gefühlslage der Zielperson ermittelt, sondern auch eine direkte telepathische Verbindung hergestellt werden kann. Auf nächster Stufe soll dann eine psychoenergetische Interaktion nicht nur mit Personen, sondern auch mit Gegenständen erfolgen (Psychokinese) nebst der Möglichkeit, Gegenstände aus dem Zielgebiet auf mentalem Wege herauszuholen oder dorthin zu befördern (Teleportation). Selbst die Beeinflussung der Zeit des Zielgebiets und die Einbeziehung zusätzlicher Dimensionen wird in Betracht gezogen. Es stellt sich vor diesem Hintergrund die Frage, was von den 146 Teilnehmern des *Extreme Abuse Survey* zu halten ist (= 15% von 958), die angaben, dass ihre Mind-Control-Programmierung Zeitreise-Experimente beinhaltete.²³⁰ Auch erörterten Cathy O'Briens Mind Controller ihr gegenüber - wie wir in Teil 2 noch sehen werden - mehrfach die Themen Zeitmanipulation und interdimensionale Reisen. Und sogar Teleportations-Experimente könnte es gegeben haben. Ein Therapeut aus Österreich berichtete mir freundlicherweise von seiner Arbeit mit einer Mind Control-Überlebenden in den USA. Dabei kamen nicht

nur Versuche in einer unterirdischen Militäranlage zum Vorschein. Es gab auch deutliche Hinweise auf Teleportationen.

Aussagen der Remote Viewer sprechen jedenfalls dafür, dass die CIA/DIA nicht nur an der Fernwahrnehmung (*Remote Viewing*), sondern auch der Fernbeeinflussung (Telekinese/Psychokinese oder *Remote Perturbatori*) interessiert war. Dabei geht es um die mediale Einflussnahme auf den Zustand einer anderen Person, die - nach den Vorstellungen der US-Geheimdienste - bis zu deren Tod gehen soll (*psychic killer*). Von der Mind Control-Überlebenden Carol Rutz werden wir hierzu noch Näheres erfahren. Im Übrigen ist allerdings über solche Versuche bislang wenig nach außen gedrungen. Immerhin scheint es jedoch Forschungen in dieser Richtung zu geben. So beschreibt ein Artikel aus der *Epoch Times* aus dem Jahr 2015 einen von dem Physikprofessor Dr. Imants Baruss durchgeführten Versuch zur Fembeeinflussung {„*Study Explores Effects of Remotely Influencing Someone With Your Mind*“.²²¹ Wie so oft, dürften auch hier die geheimen militärischen Erkenntnisse der Mainstream-Wissenschaft um Jahrzehnte voraus sein. Festzuhalten bleibt jedenfalls, dass auch die Fähigkeit der Fembeeinflussung im Bereich des Möglichen liegt und die CLA hieran interessiert war. Die drei nachfolgend genannten Dokumente belegen dieses Interesse:

- Remote Perturbation Techniques. Project Description and Experimental Protocol, 7 November 1979, des U.S. Army Missile Command, Redstone Arsenal, Alabama 3 5 809;²³²
- Bacterial Mutation Study (U). Final Report Covering the Period October 1983 to October 1984. May 1985;233
- USAMICOM. Program Directive and Protocol on Remote Perturbation Techniques (Review on: 28 June 1999).²³⁴

Doch nicht nur das. Es scheint einen Zusammenhang zwischen dissoziativen Zuständen und außersinnlicher Wahrnehmung zu geben. Dies zeigt sich bereits daran, dass das Vorhersehen von Ereignissen vor allem während der Schlafphase auftritt. So hält der renommierte PSI-Forscher Russell Targ präkognitive Träume für die häufigste paranormale Erfahrung von Durchschnittspersonen.²³⁵ Mir selbst liegen mehrere Berichte von Bekannten vor, die in ihren Träumen bestimmte Ereignisse detailliert wahrgenommen haben, die sich kurze Zeit später tatsächlich ereigneten. Ebenso soll sich ein

Trancezustand positiv auf die Fähigkeit der Fernwahrnehmung auswirken.²³⁶ Auch dies kann ich aus eigener Erfahrung bestätigen. In zahlreichen Versuchen haben Probanden, die ich zuvor in eine leichte Hypnose geführt hatte, hervorragende Ergebnisse beim Remote Viewing erzielt. Selbst mit Gruppen war dies möglich. Doch es geht noch weiter. Michaela Huber schreibt von klinischen Untersuchungen, die eine starke Verbindung zwischen Kindheitstrauma, Dissoziation und außersinnlicher Wahrnehmung aufzeigen.²³⁷ Man könnte also sagen: Je stärker die Dissoziation, desto stärker der PSI-Effekt.

Erfreulicherweise gibt uns die CIA selbst einen Hinweis darauf, dass sie genau daran interessiert ist. Aus dem bereits erwähnten Vorschlag für das MKULTRA Subproject Nr. 136 vom 30. Mai 1961 ergibt sich nämlich, dass dieses Unterprojekt die Steigerung medialer Fähigkeit mit Hilfe von Drogen und Hypnose zum Ziel hatte.²³⁸ Dazu sollten dann bei den Probanden dissoziative Zustände - insbesondere eine multiple Persönlichkeit - herbeigeführt werden.²³⁹ Auch das Subproject 83 befasste sich unter anderem mit ESP.²⁴⁰ Insofern könnte David Shurter durchaus richtig liegen, wenn er schreibt:

„Die Schrecken, die sie uns erleben ließen, waren konstruiert, um den schlafenden Teil des Gehirns zu stimulieren, der zu medialen Fähigkeiten führen würde. Und indem sie dies taten, brachten sie uns bei, Dinge zu tun, zu denen sie selbst außerstande bleiben.“²⁴¹

Die Amerikaner waren allerdings nicht die einzigen, die solche Spuren verfolgten. Das Ehepaar Lammer berichtet von in der Sowjetunion durchgeführten PSI-Studien, wonach Folter (Anmerkung: bzw. die dadurch ausgelösten dissoziativen Zustände) PSI-Phänomene zu stimulieren vermögen.²⁴² Und diese Spur führt sogar nach Deutschland. So gehen die Autoren Lammer in ihrem Buch „Schwarze Forschungen“ auf den Fall des Psychologen Dr. Hans Ulrich Gresch ein, der selbst einschlägige Erfahrungen gemacht haben soll.²⁴³ Die an ihm durchgeführten Experimente sollen nicht nur zur Entwicklung einer multiplen Persönlichkeit geführt haben. Ziel der Prozedur war offenbar auch die Ausbildung paranormaler Fähigkeiten, insbesondere Remote Viewing. Dr. Gresch vermutet, dass

in seinen Fall amerikanische, deutsche und eventuell auch israelische Instanzen (Mossad) verwickelt sind. Dies lässt die mir erteilte Auskunft eines BND-Mitarbeiters als sehr zweifelhaft erscheinen. Danach wusste der BND angeblich über Remote Viewing bislang nicht Bescheid und habe sich nach meinem Hinweis erst bei anderen Geheimdiensten hiernach erkundigen müssen.

Lange bevor ich auf diese Quellen stieß, hatte ich selbst bereits einen Zusammenhang zwischen Kindheitstraumata und PSI-Fähigkeiten vermutet. Zwei mir persönlich bekannte Frauen verfügen nämlich nicht nur über außergewöhnliche präkognitive Fähigkeiten, beide haben auch in ihrer Kindheit lang andauernde traumatische Erfahrungen gemacht. Andere medial begabte Personen berichteten mir Ähnliches. Im Ergebnis spricht somit viel dafür, dass das Unterprojekt Nr. 136 genau dies verfolgte. Man hatte offenbar festgestellt, dass Multiple besonders gut in die Zukunft sehen können. Eine Beobachtung, die nicht nur Michaela Huber aufgrund der Erfahrungen mit ihren Patienten bestätigt.²⁴⁴ Auch James Noblitt wunderte sich, dass manche seiner Patienten ihm von medialen Fähigkeiten berichteten.²⁴⁵ Dazu gehörte insbesondere die Überzeugung, die Aura anderer Menschen wahrnehmen zu können. Ebenso schreiben Dr. Lacter und Dr. Lehman, dass viele Opfer rituellen Missbrauchs behaupten, telepathisch oder hellseherisch begabt zu sein.²⁴⁶ Darüber hinaus scheint es den Multiplen bzw. speziell dafür programmierten Innenpersonen auch möglich zu sein, anderer Personen medial zu beeinflussen (wie das THETA-Programm zeigt). Diese Vorstellung ist äußerst beunruhigend. So könnte also ein programmierter CIA-Attentäter Mordaufträge nicht nur physisch ausführen, ohne sich danach an die Tat zu erinnern. Er könnte sogar aus der Feme auf die Gesundheit des CIA-Targets Einfluss nehmen.

Schließlich waren die Mind Controller sogar an außerkörperlichen Erfahrungen ihrer Versuchsobjekte interessiert. So berichtet die Überlebende Trish Fotheringham davon, dass bei ihr besonders häufig ein hölzerner Drehstuhl zum Einsatz kam, der auch Elektroschocks verabreichen konnte.²⁴⁷ Dazu wurde ihr erklärt, es handele sich um einen magischen *Gateway*-Stuhl, der es ihr ermögliche, auf dem Regenbogen zu anderen Orten zu reiten. Während der Prozedur war sie festgeschnallt und musste einen Helm tragen. Der Stuhl wurde ab dem Alter von etwa zwei Jahren eingesetzt, als damit be-

gönnen wurde, außerkörperliche Persönlichkeitsanteile zu erschaffen. In diesem Sinne beschreibt auch Arizona Wilder (Teil 2), wie sie Nahtoderlebnissen ausgesetzt wurde, um im außerkörperlichen Zustand eine bestimmte Aufgabe zu erfüllen.²⁴⁸ Es spricht viel dafür, dass schließlich auch Cathy O'Brien hierzu programmiert wurde. Eine spezielle „Zauberer von Oz-Programmierung“ sollte sie nämlich dazu bringen, „über den Regenbogen“ in eine andere Dimension zu wirbeln („spin“).²⁴⁹ Die Verwendung des Wortes „spin“ deutet an, dass hierfür die beschriebene Spin-Programmierungstechnik zum Einsatz kam.

Dokument CIA-RDP96-00788R001000410001 -6,
abrufbar über die Online-Bibliothek der CIA.²⁵⁰
Abdruck mit freundlicher Genehmigung der
Central Intelligence Agency.

Approved For Release 2000/08/07 : CIA-RDP96-00788R001000410001-6

SECRET

GRILL FLAME PROJECT REPORT

Defense Intelligence Agency
Directorate for Scientific and Technical Intelligence

19 OCTOBER 1983

CLASSIFIED BY: DIA/DT-5A
DECLASSIFY ON: OADR

DISSEMINATION AND EXTRACTION OF
INFORMATION CONTROLLED BY ORIGINATOR

NOT RELEASABLE TO FOREIGN NATIONALS

WARNING NOTICE--SENSITIVE INTELLIGENCE
SOURCES AND METHODS INVOLVED

SECRET

Approved For Release 2000/08/07 : CIA-RDP96-00788R001000410001-6

Approved For Release 2000/08/07 : CIA-RDP96-00788R001000410001-6

SECRET

PREFACE

(S) This report summarizes results of the three-year GRILL FLAME project, which terminated at the close of FY 1983. It contains key findings from the various project activities, and identifies potential follow-on efforts. The types of investigations, methods used for their evaluation, and other aspects of the GRILL FLAME project also are reviewed. Additional project information is summarized in the appendices, and detailed project reports are listed in the bibliography.

(S) In addition to this DIA evaluation, the GRILL FLAME project also has been reviewed by an independent Scientific Evaluation Team that met in August and September of 1983. The scientific evaluation and recommendations will be forwarded separately.

SECRET

Approved For Release 2000/08/07 : CIA-RDP96-00788R001000410001-6

Approved For Release 2000/08/07 : CIA-RDP98-00788R001000410001-6

SECRET

II FINDINGS

1. SUMMARY (U)

(S/NOFORN) Key findings of the GRILL FLAME project are:

- o Remote viewing is a real phenomenon, and is not degraded by distance or shielding.
- o Remote viewing ability can be improved by appropriate training procedures.
- o Remote viewing has potential for US intelligence applications. However, at this stage of development, descriptive content (e.g., sketches, configurations) is more reliable than analytic content (e.g., function, complex technical data).
- o A potential threat to US national security exists from foreign achievements in psychoenergetics. In the USSR and in China, this research is well funded and receives high-level government backing.

(S/NOFORN/ORCON) Achievements of the GRILL FLAME project include development of remote viewing training methods, the development of statistical methods for evaluating remote viewing data, and the compilation of an extensive data base on foreign psychoenergetics research. Methods for improving the reliability of remote viewing data, through detailed understanding of the remote viewing process, and through identification of techniques for isolating valid from spurious data also were achieved. Training techniques that show promise for enhancing the reliability of the analytical content of remote viewing data also were identified.

3

SECRET

Approved For Release 2000/08/07 : CIA-RDP98-00788R001000410001-6

Elektromagnetische Anomalien

Abschließend möchte ich noch auf eine weitere erstaunliche Parallele zu den Forschungen hinweisen, die meinem Buch „GREYS“ zugrunde liegen. Darin berichte ich über die Erfahrungen weltweit tausender Betroffener, die mit nicht-menschlichen intelligenten Wesen in Kontakt gekommen sind. Die Berichte der sogenannten Abduzierten offenbaren identische Handlungsmuster, die sich häufig bis ins Detail gleichen. Hinzu kommen diverse typische Merkmale, wie bestimmte Spuren am Körper, Zeitverluste und elektromagnetische Anomalien. All diese Vorgänge werden bereits seit rund 40 Jahren intensiv erforscht. Auch hier verweise ich für weitere Einzelheiten auf „GREYS“, in dem ich diese Abduktionsforschung auswerte und den Erkenntnissen aus meiner Arbeit mit Betroffenen gegenüberstelle.

Was den Aspekt der elektromagnetischen Anomalien anbelangt, werde ich der Einfachheit halber aus meinem Buch zitieren:

„Ein besonders auffälliges und zudem sehr häufiges Merkmal im Umfeld von Menschen mit ET-Kontakten sind Störungen elektronischer Geräte. In allen acht von Dr. Turner für ihr Buch „Eingriff¹ untersuchten Fälle gab es dieses Phänomen. So beschrieben beispielsweise Lisa und Jane das seltsame Verhalten elektrischer Geräte wie Radios, Lampen, Fernseher und Telefon. Ebenso berichteten Abduzierte dem Forscher Mike Clelland immer wieder, dass bei ihnen Armbanduhren nicht funktionieren; manchmal gehen sogar Straßenlaternen aus, wenn diese Menschen unter ihnen durchgehen oder fahren. [...]

Wie bei der Wahrnehmung ungewöhnlicher Geräusche lag auch bei den elektromagnetischen Anomalien die Trefferquote in der Referenzgruppe bei über fünfzig Prozent. Das Auftreten elektromagnetischer Anomalien im Alltag von Abduzierten gehört für mich zu den faszinierendsten und erstaun-

lichsten Aspekten des Abduktions-Phänomens. Zu den mir von den Betroffenen berichteten Vorgängen gehören:

- Computer, Stereoanlage, Fernseher, Radio und Lampen schalten sich von alleine aus und an;
- Armbanduhren und Uhren in der Wohnung bleiben immer wieder stehen;
- Elektrische Geräte (zum Beispiel Wasserkocher) fallen aus oder funktionieren nicht, wenn der/die Betroffene sie benutzen möchte (im konkreten Fall betraf dies unter anderem Fernbedienungen und Touch-Lampen);
- Straßenlaternen flackern oder gehen in dem Moment aus, in dem der Betroffene unter ihnen hindurchgeht.

Ich habe mich lange gefragt, was hinter diesem auffälligen Phänomen stecken könnte. Ist dies etwa ein Nebeneffekt von Implantaten in den Körpern der Betroffenen (bei denen ja eine elektromagnetische Strahlung gemessen wurde)? Oder haben die ET-Kontakterlebnisse Einfluss auf das elektromagnetische Feld der Abduzierten? Beides schien mir nicht besonders überzeugend. Daher war ich froh auf eine überzeugendere Erklärung zu stoßen. In der paranormalen Forschung gibt es die Hypothese, dass sogenannte Poltergeistphänomene (Glühbirnen zerplatzen, Bilder fallen von den Wänden, Lichter gehen aus, etc.) auf die unbewusste Energie einer der beteiligten Personen zurückzuführen sind. So auch in dem berühmten Poltergeistfall von Rosenheim. Dort schienen die von Physikern gemessenen ungewöhnlichen Spukphänomene in einer Anwaltskanzlei mit der jungen Auszubildenden Annemarie Schaberi in Verbindung zu stehen. Als diese die Kanzlei verließ, endeten die Phänomene schlagartig. Professor Bender vom Freiburger Institut für Grenzgebiete der Psychologie und Psychohygiene unterzog Frau Schaberi eingehenden psychologischen Untersuchungen und kam zu dem Ergebnis, dass sie instabil und reizbar sei sowie an frustrierter Wut leide. Nach Ansicht von Professor Bender habe sich all ihre Enttäuschung per Psychokinese entladen und so die Phänomene ausgelöst, mit denen das Büro zu kämpfen hatte.“²⁵¹

Nach einer meines Erachtens überzeugenden Theorie liegt derselbe Mechanismus bei Menschen mit ET-Kontakterfahrungen zugrunde. Dazu heißt es:

„Ihr wisst, dass Missbrauchserlebnisse im Kindesalter oft nur in Erinnerungsfragmenten zugänglich sind. Ein Teil des Missbrauchs wird vielleicht erinnert, anderes nicht. Diese unaufgelösten Erinnerungsfragmente sammeln im menschlichen Bewusstsein Energie oder ein Momentum an, weil sie unerkannt sind. Schließlich treten Symptome in eurer Realität auf, die unmittelbar mit diesen unterdrückten Erinnerungen zusammenhängen. Beim Missbrauch sind das zum Beispiel oft Jähzorn oder emotionale Probleme, mit denen die oder der Betreffende nicht fertig wird. In dieser Form macht sich die unerkannte Energie aus der Erinnerung an den Missbrauch bemerkbar. [...]

Wenn Teile von euch (zum Beispiel das Unterbewusstsein) einen Kontakt erleben, erinnert sich das Wachbewusstsein nicht an den Kontakt, weil er nicht in seinem Zuständigkeitsbereich stattgefunden hat. In den tieferen Bewusstseinschichten baut sich dann ein Druck auf. Diese Energie muss irgendwie abgelassen werden, damit der Druck sinkt und seelischer Schmerz vermieden werden kann.

So intensiv unterdrückte Energie muss irgendwie nach außen treten, oft in rein energetischer Form. Sie kann die Gestalt paranormaler Phänomene annehmen - die sogenannte Poltergeistaktivität. [...] Wenn die Energie des unerkannten außerirdischen Kontakts im menschlichen Bewusstsein nicht verarbeitet wird, kann sie sich über unerklärliche Phänomene wie Poltergeistaktivität in eurer Realität bemerkbar machen.“²⁵²

Zu diesen „Poltergeistphänomenen“ gehören dann u.a. elektromagnetische Vorgänge. Mit großem Erstaunen las ich in Michaela Hubers Buch „Multiple Persönlichkeiten“, dass solche elektromag-

netischen Anomalien auch bei Multiplen häufig vorkommen. Typische Schilderungen ihrer Patientinnen lauten:

„ Wenn bei uns (sie meint, in ihrem Innern) sehr viele Wechsel stattfinden oder wir sehr durcheinander sind, dauert es oft ewig, bis der Motor unseres Autos anspringt. “

„Einige Zeit lang habe ich ständig die Batterien in meiner Uhr auswechseln lassen - bis ich gemerkt habe: Wenn bei mir innen viel los ist, bleibt die Uhr einfach stehen.“²⁵³

Genau die gleichen Erfahrungen berichtete mir die Mind Control-Überlebende Trish Fotheringham. Man erkennt also auch hier sehr schön, wie sich offenbar die Energie unverarbeiteter Prozesse des Unterbewusstseins in die Außenwelt entlädt und dort zu elektromagnetischen Störungen führt. Diese gleichen sich auf erstaunliche Weise mit den aus der Abduktionsforschung bekannten Fällen. Gerade das Stehenbleiben von Uhren, bei denen erst vor kurzem die Batterie gewechselt wurde, haben mir Abduzierte oftmals berichtet. Es spricht somit viel dafür, dass in allen drei Fällen („Poltergeistaktivität“, Abduzierte, Multiple) derselbe Mechanismus zum Tragen kommt. Es wäre wünschenswert, wenn diese Zusammenhänge durch klinische Studien näher beleuchtet würden.

Mind Control-Überlebende

Wie wir gesehen haben, wurden fast alle MKULTRA-Akten von der CIA gezielt vernichtet. Darüber hinaus verhielten sich die vor den Senatsausschüssen befragten Zeugen ausweichend, beriefen sich auf Erinnerungslücken oder logen sogar. Und der Plan ging auf. Der schreckliche Kern des MKULTRA-Programms konnte lange im Verborgenen gehalten werden. Die CIA-Folterer unterschätzten jedoch die Macht des menschlichen Geistes und den Mut ihrer Opfer. Sie rechneten wohl nicht damit, dass es in den Seelen dieser Menschen, die sie von frühester Kindheit an missbrauchten, folterten und mental aufspalteten, einen unzerstörbaren Funken gab. Die Funken all dieser gemarterten Seelen haben sich inzwischen zu einem strahlenden Licht verbunden. Und so fällt nun endlich Licht auf Orte, die

nach dem Willen der CIA für immer von der Dunkelheit verschluckt werden sollten. Die Aussagen der Überlebenden des Mind Control-Programms gleichen sich häufig bis in kleinste Details und zeichnen ein unvorstellbares Horrorszenario unserer Welt. So haben mehrere betroffene Frauen verstörende Erlebnisberichte vor dem *Advisory Committee on Human Radiation Experiments* (Beratungsausschuss zu Strahlungsexperimenten mit Menschen) abgelegt, das im Jahr 1994 von Präsident Clinton eingesetzt wurde. Andere Mind Control-Überlebende haben über ihre Erfahrungen Bücher geschrieben, ebenso wie Therapeuten, die von ihren Patienten immer wieder ähnliche, erschreckende Schilderungen erhielten.

Cathy O'Brien... und Susan Ford

Die nach meiner Kenntnis erste MKULTRA-Überlebende, die mit ihrer vollständigen Geschichte an die Öffentlichkeit ging, ist Cathy O'Brien. Obwohl ich Auszüge ihres Buches und ihre Vorträge bereits seit mehreren Jahren kenne, habe ich lange damit gezögert, O'Briens Buch zu lesen. Zu unglaublich schien mir die Schilderung ihrer Erlebnisse. Dies hatte zwei Gründe: Erstens waren die von ihr angeblich erlebten Torturen zu extrem und grausam, als dass sie der Realität entsprechen konnten. Und zweitens war die Liste der von ihr angeführten angeblichen Täter geradezu abstrus. So behauptet Cathy, dass unter anderem die folgenden Personen sie selbst und/oder ihre Tochter Kelly folterten und/oder vergewaltigten:

- Die US-Präsidenten Gerald Ford,²⁵⁴ Ronald Reagan,²⁵⁵ Georg H. W. Bush (Senior)²⁵⁶ sowie - in begrenztem Umfang - Bill Clinton²⁵⁷ (nebst Gemahlin Hillary Clinton)²⁵⁸. Weder Bill noch Hillary Clinton hätten jedoch von Bush Senior zu sexuellem Missbrauch von Kindern überzeugt werden können.²⁵⁹
- Der Ex-Verteidigungsminister Dick Cheney, der sich nach Cathys Berichten durch besondere Brutalität und Grausamkeit auszeichnen soll.²⁶⁰
- Der kanadische Premierminister Pierre Trudeau.²⁶¹
- Der kanadische Premierminister Brian Mulroney.²⁶²

- A. Bennett Johnston, Mitglied des US-Senats für den Staat Louisiana (1972-1997).²⁶³
- Guy Vander Jagt, zunächst Senator des Staates Michigan, später US-Abgeordneter und schließlich von 1975 bis 1992 Vorsitzender des Ausschusses der Republikaner im Nationalkongress (*National Republican Congressional Committee*), der George Bush (Senior) zur Präsidentschaft verhalf.²⁶⁴ Nach Angaben von Cathy war Vander Jagt mit Gerald Ford befreundet; dies trifft zu.²⁶⁵ Cathy schreibt ferner, dass Vander Jagt geholfen habe, Mind Control-Methoden der katholischen Jesuiten mit denen des US-Militärs zusammenzuführen.²⁶⁶ Dazu gehörte auch die „Todespforten-Programmierung“, die auf Folter bis kurz vor den Tod basiert.²⁶⁷ Cathy gibt an, dass der katholische Arm des vatikanischen Jesuiten-Geheimdienstes eng mit den US-Geheimdiensten zusammen arbeitete, um die Neue Weltordnung voranzutreiben.²⁶⁸
- Robert C. Byrd, US-Senator.²⁶⁹
- Richard Lewis „Dick“ Thornburgh, zunächst Gouverneur von Pennsylvania, dann Justizminister unter Reagan und Bush Senior (1988 bis 1991) und schließlich Untergeneralsekretär der Vereinten Nationen (1992 bis 1993).²⁷⁰
- Lt. Colonel Michael Aquino, Satanist und Psyop-Experte.²⁷¹
- William John „Bill“ Bennett und Robert Foster "Bob" Bennett.²⁷² Bill Bennett diente unter Reagan von 1985 bis 1988 als US-Bildungsminister; unter George H. W. Bush war er Direktor des *Office of National Drug Control Policy*. Bob Bennett war von 1993 bis Anfang 2011 Mitglied des US-Senats für den Staat Utah.
- William „Bill“ Casey, CIA-Direktor.²⁷³
- Patrick Leahy, seit 1975 Mitglied des US-Senats für den Staat Vermont (dienstältestes Senatsmitglied), vorübergehend stellvertretender Vorsitzender des Geheimdienstkomitees des US-Senats und von 2007 bis 2015 Vorsitzender des Justizausschusses.²⁷⁴

Der erste Punkt des Zweifels ist schnell erledigt. Wir haben bereits gesehen, welches unmenschliche Folterinstrumentarium von den MKULTRA-Mind Controllern angewendet wird. Ebenso haben wir die grausamen Erfahrungen kennengelernt, die Mind Control-Opfer der CIA machen mussten; weitere Einzelfallberichte folgen. Damit bewegen sich die von Cathy O'Brien behaupteten Torturen mitnichten außerhalb des Möglichen. Vielmehr wurden und werden die von ihr erlittenen Qualen und Missbräuche (einschließlich Kinderpornografie, Kinderprostitution, Sodomie und Sadismus bis hin zur Teilnahme an Snuff-Filmen) immer wieder von anderen Mind Control-Überlebenden bestätigt.

Damit verbleibt noch der zweite Aspekt, der unser Vorstellungsvermögen vollends übersteigen dürfte. Kann es sein, dass gleich vier US-Präsidenten nebst einer Präsidentschaftskandidatin und dem Verteidigungsminister sowie zahlreiche weitere äußerst hochrangige Politiker aus den USA und anderen Ländern in das Mind Control-Projekt verwickelt sind und Verbrechen begangen haben, die von Kindesmissbrauch, Vergewaltigung, Folter bis hin zu Mord reichen? Man weiß zwar, auch aus Deutschland, dass an dem in Kapitel 2 behandelten rituellen Missbrauch offenbar Personen aus den gesellschaftlich höchsten Kreisen (Politik, Justiz, Wirtschaft) beteiligt sind. Auch könnte man sich vorstellen, dass sich selbst hinter der Maske eines Staatsoberhauptes ein sadistischer Psychopath verstecken kann. Aber dass gleich mehrere US-Präsidenten foltern und/oder vergewaltigen scheint schlichtweg undenkbar, fast schon unlogisch zu sein. Ich werde jedoch im Einzelnen aufzeigen, dass es tatsächlich einen Mechanismus gibt, der das mitleidlose Verhalten solch mächtiger Männer erklären kann. Doch darauf möchte ich erst im zweiten Teil zu sprechen kommen, so dass ich an dieser Stelle noch um etwas Geduld bitten darf. Stattdessen beschränke ich mich auf den Hinweis, dass Cathy O'Brien nicht die einzige ist, die eine Verwicklung äußerst mächtiger Männer in den Missbrauch Minderjähriger behauptet. Ähnliche Anschuldigungen kommen von Virginia Roberts Giuffres im Fall des pädophilen Milliardärs Jeffrey Epstein. Gemäß Gerichtsdokumenten, die am Freitag, den 9. August 2019 entsiegelt wurden, behauptet Giuffres, als Minderjährige gezwungen worden zu sein, nicht nur mit Epstein und dem Harvard

Law School Professor Alan Dershowitz Sex zu haben, sondern auch mit „vielen anderen mächtigen Männern, darunter zahlreiche prominente amerikanische Politiker, mächtige Geschäftsführer, ausländische Präsidenten, ein bekannter Premierminister und andere Weltführer“.²⁷⁵ Am Morgen des darauf folgenden Tages wurde Epstein tot in seiner (nicht videoüberwachten) New Yorker Gefängniszelle aufgefunden.

Cathy O'Briens Geschichte ist auch in deutscher Sprache erschienen. Ich kann deren Lektüre nur jedem ans Herz legen, muss jedoch zugleich davor warnen, dass es sich um psychisch belastendes Material handelt. Ich möchte Cathys traurige Lebensgeschichte daher an dieser Stelle nur knapp wiedergeben, so dass der Leser die Mind Control-Aspekte ihrer Erlebnisse richtig einordnen kann. Cathy wurde schon kurz nach ihrer Geburt von ihrem Vater sexuell missbraucht und als Kind zur Teilnahme an pornografischen Filmen (einschließlich Sodomie) gezwungen. Der Vater arbeitete dabei mit der örtlichen Mafia, aber auch hohen Politikern zusammen. Als ihm wegen eines dieser Filme die Strafverfolgung drohte, ließ er sich auf einen Deal ein, der ihm nicht nur Immunität sicherte, sondern sich auch finanziell auszahlte. Er übergab seine durch den fortgesetzten Missbrauch bereits dissoziative Tochter in die Hände des US-Militärs.

Die *Defense Intelligence Agency* (DIA), ein militärischer Nachrichtendienst, betrieb dort das Project Monarch.²⁷⁶ Dies war eine Mind Control-Operation, die Kinder aus generationsübergreifendem, inzestuösem Missbrauch für ihre Zwecke rekrutierte. Die jungen Missbrauchsoffer litten nämlich bereits an dissoziativen Störungen und boten damit eine ideale Grundlage für eine systematische Bewusstseinskontrolle.²⁷⁷ Der Name *Monarch* tauchte in den letzten Jahrzehnten immer wieder als Bezeichnung für ein militärisches Mind Control-Programm auf, wobei bislang keine Dokumente bekannt sind, in denen „Project Monarch“ explizit erwähnt wird. In den Fängen von Monarch begann für Cathy dann eine jahrelange Abrichtung zu einer besonderen bewusstseinskontrollierten Sklavin: einem *presidential model*. Ihr Sklavenhalter und Überwacher der Mind Control-Abrichtung (*kandier*) war nach Angaben von Cathy zunächst Senator Byrd. Bis ins Erwachsenenalter hinein wurde Cathy immer wieder für (Kinder-)Pomografie, (Kinder-)Prostitution,

Drogenkurierdienste und Nachrichtenübermittlung im Auftrag des Präsidenten eingesetzt. Auch ihre Tochter Kelly wurde schon früh mit modernsten Methoden zur Mind Control-Sklavin geformt und wurde regelmäßig - oft gemeinsam mit ihrer Mutter - für pornografische Aufnahmen und Sexdienste missbraucht.

Bevor wir jedoch auf einzelne Begebenheiten in Cathys und Kellys Leben eingehen werden, stellt sich natürlich die Frage, wie sehr man diesem bizarren Bericht glauben darf. Cathy präsentiert eine Vielzahl von Personen, Orten und Handlungen, oft bis ins kleinste Detail. Es ist zwar nicht ungewöhnlich, dass Multiple (jedenfalls einer ihrer Anteile) über ein fotografisches Gedächtnis verfügen. Doch können wir all den detailgetreuen Schilderungen wirklich trauen? Handelt es sich tatsächlich um Fakten oder doch eher um willentlich oder unbewusst konstruierte Fantasiegebilde? Ich habe stichprobenartig eine ganze Reihe von Cathys Aussagen geprüft. Das Ergebnis ist, dass es keine Widersprüche gab und sich sogar kaum bekannte historische Begebenheiten bestätigen ließen; ganz zu schweigen von Einzelheiten der Mind Control-Prozeduren, die von anderen Opfern ebenfalls berichtet werden. Daher beschränke ich mich darauf, die überprüfbaren Fakten aufzuzeigen und bestimmte Ereignisse aus Cathys Leben näher zu schildern, die für den Kontext dieses Buches wichtig sind.

Cathy behauptet, die in Tennessee angesiedelte Country-Musik-Industrie sei in den CIA-organisierten Drogenhandel verwickelt. Dies wird durch Angaben von Paul Bonacci und Fritz Springmeier bestätigt.²⁷⁸

Cathy berichtet davon, dass sie schon als kleines Mädchen immer wieder den Disney-Klassiker *Wizard of Oz* (Zauberer von Oz) - neben „Alice im Wunderland“ und „Aschenputtel“ - im Fernsehen anschauen musste.²⁷⁹ Später basierte ein Teil ihrer Programmierung auf dem Thema.²⁸⁰ Wie Dorothy sollte sie in eine andere Dimension „jenseits des Regenbogens wirbeln“ können.²⁸¹ Das *Wizard of Oz*-Thema wird im Zusammenhang mit der MKULTRA-Programmierung auch von anderen Überlebenden genannt.²⁸² So erinnerte sich die Patientin „Dibs“ der südafrikanischen Sozialarbeiterin Dr. Loma Joan Brown an den Namen „JJ“. Auf die Nachfrage

bei einem amerikanischen Kontakt der Therapeutin antwortete dieser ihr umgehend, dass es sich dabei um James Jesus Angleton handelt. Angleton war langjähriger Chef der Spionageabwehrabteilung der CIA und wird mit der *Wizard of Oz*-Programmierung in Zusammenhang gebracht.²⁸³ Der Autor und Forscher Fritz Springmeier geht detailliert auf die *Wizard of Oz*-Programmierung und die zugrundeliegenden Bücher von Lyman Frank Baum ein, der Mitglied der okkulten Theosophischen Gesellschaft war.²⁸⁴

Cathy nennt immer wieder Ex-Justizminister Richard Thornburgh als einen ihrer Vergewaltiger. Interessanterweise kommt auch der Buchautor Nick Bryant, der einen der gewaltigsten Missbrauchsfälle in den USA über Jahre hinweg recherchierte, zu dem Schluss, dass das Justizministerium unter Thornburgh eine zentrale Rolle in der Vertuschung dieses Falls gespielt habe.²⁸⁵ Dies passt wiederum zu einer Aussage in O'Briens und Phillips Buch „Access Denied“. Danach habe Dick Thornburgh als US-Generalstaatsanwalt und Justizminister entschieden, welche Fälle durch sämtliche Bundesbehörden (einschließlich des FBI) untersucht oder vertuscht werden sollen.²⁸⁶ Bei dem von Bryant untersuchten Fall handelt es sich um den Franklin-Skandal, der neben Kinderprostitution, Kinderpornografie, Erpressung, Drogenhandel und Mord auch Satanismus und militärische Mind Control umfasste. Dazu später mehr.

Cathy berichtet immer wieder davon, dass sie nach der Ausführung eines Auftrags - oft ohne Vorwarnung - einen starken Elektroschock mit einer *Stun Gun* erhielt. Die Psychologin Alison Miller nennt genau dies als eine Methode, um das Opfer ein bestimmtes Ereignis vergessen zu lassen.²⁸⁷ Ebenso gibt David Shurter an, dass seinem Kopf zugefügte Elektroschocks ihn die zuvor erlebten Torturen vergessen ließen.²⁸⁸ Auch der von der CIA bezahlte Psychiater Ewen Cameron nutzte Elektroschocks, um Amnesien zu erzeugen.

Cathy beschreibt, wie sie - unter Anleitung von Lt. Colonel Aquino - in verschiedenen Einrichtungen der Armee, Marine, Luftwaffe und NASA vor etwa drei bis 20 hochrangigen Offizieren vorgeführt wurde, um die neuesten Fortschritte im Mind Control-Training zu demonstrieren.²⁸⁹ Dabei sollten durch ständige „Umschaltungen“

ihrer Persönlichkeiten möglichst viele Programmierungen gezeigt werden. Dick Cheney's Idee sei es zudem gewesen, sie so zu programmieren, dass sie sich selbst mit einem zylinderförmigen Viehtreiber in der Vagina Hochspannungselektroschocks aussetzte.²⁹⁰

Auch Trish Fotheringham berichtet von einer solchen Demonstration.²⁹¹ Sie gibt an, dass sie sich in einem Käfig wiederfand, der in einem großen Zelt eines Militärkasinos auf einer Bühne stand, umgeben von uniformierten Zuschauern, die auf Sitzreihen Platz genommen hatten. Dabei wurde sie von ihrem *Händler* in schneller Folge von einer Persönlichkeit zur anderen „umgeschaltet“, um die jeweiligen Trainings zu demonstrieren: von der devoten Sexsklavin, über die harte Soldatin, die stolze Prinzessin, das provokante kleine Mädchen, die Domina, die Elfe zu weiteren „Innenpersonen“. Die Vorführung wurde mit passender Musik unterlegt, während ihr *Händler* ihr über Lautsprecher die erforderlichen Trigger zurief und sie mit kurzen Stromstößen oder einem Peitschenhieb „motiviert“. Den potentiellen Käufern wurde gesagt, dass sie - zusätzlich zu bereits abgerichteten Kindern - ein speziell auf ihre Bedürfnisse zugeschnittenes Training bestellen könnten.

Schließlich schreibt auch Ulla Fröhling von „Schulungen“, an denen Angela Lenz in etlichen Städten Deutschlands und der Schweiz teilnehmen musste.²⁹² Die dabei vermittelten Informationen sollen zum einen Teil aus der US-amerikanischen Forschung und zum anderen aus geheimen, in deutschen KZs durchgeführten Experimenten gestammt haben. Durch Schmerz und Gewalt wurde eine von Angelas Innenpersonen hervorgeholt und demonstriert, wie Angela unter der Kontrolle des *Händlers* sich selbst immer wieder starken Stromstößen aussetzte. Und der Dozent ermahnte die „Fortbildungsteilnehmer“ die Anwendung stets mit drei posthypnotischen Befehlen abzuschließen: dem Schweigegelübde, der Anweisung zu vergessen und der Verpflichtung auf Satan.

Im Übrigen wäre es naheliegend, dass das Mind Control-Wissen in den Kulturen nicht nur über „Schulungen“ weitergegeben wird, sondern auch über Bücher. Dafür spricht eine Beobachtung von Kerth Barker. Er fand in der geheimen Bibliothek eines Satanisten ein Buch mit dem Titel „*The Training of the Human Child Animal for the Purpose of Prostitution*.“ (übersetzt etwa: „Das Training des animalischen Teils eines Menschenkindes zum Zwecke der Prostitu-

tion“).²⁹³ Die Grundtheorie in dem Buch lautete, dass ein Kind zu sexuellen Handlungen in gleicher Weise abgerichtet werden könne wie eine Hund oder Pferd, dem die Vorführung von Tricks antrainiert wird (wir haben bereits gesehen, dass dieser Mechanismus Konditionierung heißt). Ein Teil des Buches sei von einem nicht genannten Nazi-Psychiater geschrieben worden, der in einem Konzentrationslager gearbeitet hatte und offenbar unter Project Paperclip in die USA gebracht wurde. In diesem Abschnitt sei auch aus geheimen CIA-Dokumenten zitiert worden.

Cathy gibt an, dass sie mit ihrer Familie regelmäßig Ferien auf Mackinac Island, einer kleinen Insel in den Großen Seen, nahe der kanadischen Grenze gemacht habe. Dort sei sie von ihrem Vater mit Gerald Ford, Guy Vander Jagt und Robert C. Byrd prostituiert worden.²⁹⁴ Es trifft zu, dass Ford mehrfach Mackinac Island besuchte.²⁹⁵ Zu seinen Ehren wurde sogar 2013 eine äußerst hässliche Ford-Skulptur auf der Insel aufgestellt. Das bedeutet natürlich noch nicht, dass auch der Missbrauchsvorwurf zutrifft.

Cathy beschreibt US-Senator Robert C. Byrd als einen selbstverliebten Country-Geiger. Dies ist eine passende Darstellung. „The Fiddling Senator“ trat mit seiner Geige sogar im Fernsehen auf und überreichte Präsident Jimmy Carter ein Exemplar seines Albums „Mountain Fiddler“.²⁹⁶

Cathy erinnert sich an eine Begegnung mit Präsident Gerald Ford, die 1974 auf der Parade der alljährlichen *Red Flannel Days* in dem kleinen Örtchen Cedar Springs, Michigan, stattfand. Der gerade neu gewählte Präsident nahm 1974 tatsächlich an der Parade teil.²⁹⁷

Cathy beschreibt, wie sie von ihrem späteren „Ehemann“ Wayne Cox, dem Entertainer und angeblichen CIA-Agenten Jack Greene, dessen Bandmitgliedern und weiteren Personen, die allesamt in schwarze Gewänder gekleidet waren, im Turm der Union Station, Nashvilles verlassenen Bahnhof, vergewaltigt und rituell gefoltert wurde. Cox soll zuvor einem schlafenden Obdachlosen in den Kopf geschossen und dessen Hände abgehackt haben. Es trifft zu, dass die alte Union Station in Nashville, Tennessee, einen solchen Turm hat

und das Gebäude in dem besagten Zeitraum tatsächlich unbenutzt und baufällig war.²⁹⁸ 1986 wurde es dann renoviert und in ein Luxushotel umgewandelt. Im Übrigen soll Cox sie während der drei Jahre, in denen er mit Cathy zusammen war, insgesamt sechsmal geschwängert haben, jeweils mit anschließender ritueller Abtreibung.²⁹⁹ Dabei soll er einige der Föten aufgegessen haben. Von dieser Form des Kannibalismus berichten auch andere Überlebende.

Cathy gibt an, dass sie 1978 A. Bennett Johnston in dessen Büro in Shreveport, Louisiana, aufsuchte. Johnston stammt tatsächlich aus Shreveport und war dort ansässig.³⁰⁰

Cathy nennt in ihrem Buch zahlreiche Beispiele dafür, wie ihre Mind Controller bestimmte Worte und Sätze in einer Weise benutzten, dass ihnen eine doppelte Bedeutung zukam. In der Psychologie wird dies *double bind* genannt. Die Doppelbindungstheorie beschreibt die lähmende, weil doppelte Bindung eines Menschen an paradoxe Botschaften oder Signale (sog. Doppelbotschaften) und deren Auswirkungen.³⁰¹ Cathy erklärt, dass es auf diese Weise möglich sei, dem Mind Control-Sklaven in aller Öffentlichkeit versteckte Anweisungen zu geben, ohne dabei einen Verdacht zu wecken. So las beispielsweise der Geheimdienstbegleiter von Cathy das Türschild eines Eingangs zum NASA-Hauptquartier „Service Entrance“ (Lieferanteneingang) mit einer so schwachen Betonung der Silben vor, dass Cathy ihn in dieser Rätselsprache kommandieren hörte: „Serve-us, en-trance.“ („Diene uns, in Trance.“).³⁰² Hierzu schreibt Cathy:

„Da mind-kontrollierte Sklaven bewusst durch ihr Unterbewusstsein funktionieren, das keine Möglichkeit hat, Fantasie und Realität oder beabsichtigte Bedeutung von wörtlicher Bedeutung zu unterscheiden, ist die auf zwei Ebenen ablaufende Rätselsprache besonders effektiv.“³⁰³

Auch die Mind Control-Überlebende Trish Fotheringham nennt *double bind*-Situationen als einen Bestandteil des Instrumentariums, das für ihre Mind Control-Programmierung eingesetzt wurde.³⁰⁴

Cathy gibt an, dass die CIA Kreuzfahrtschiffe der Linie *Norwegian Caribbean Lines* (jetzt: Norwegian Cruise Line (NCL)) zusammen mit Entertainern, die bei der CIA unter Vertrag standen, für Drogengeschäfte benutzte.³⁰⁵ Die frühere Leiterin für die Künstlervermittlung bei NCL, Sue Carper, habe geholfen, diese CIA-Operationen zu organisieren. Es trifft zu, dass eine Frau namens Sue Carper über 45 Jahre hinweg *Entertainment Manager* bei NCL war.³⁰⁶ Dies beweist aber natürlich noch nicht, dass diese Dame auch in eine Zusammenarbeit mit der CIA involviert war.

Nach Angaben von Cathy bezeichnete Senator Byrd die äußerst erfolgreiche US-Country Sängerin Loretta Lynn (drei Grammys) als seine Mind Control-Sklavin. Auch Loretas Sohn Ernest Ray habe davon gewusst und damit geprahlt, infolge seiner Beziehung zu Byrd selbst mit Mord ungestraft davonkommen zu können. Es trifft zu, dass diese drei sich kannten, wie ein gemeinsamer Fernsehauftritt vom 24. November 1979 zeigt.³⁰⁷ Ein CIA-Agent namens Ken Riley soll als Loretta Lynns Road Manager und Mind Control-Halter fungiert haben.³⁰⁸ In einem Artikel aus der *New York Times* vom 26. Juli 1984 über den mysteriösen Tod von Loretta Lynns ältestem Sohn wird Ken Riley als „Sprecher“ von Lynn bezeichnet.³⁰⁹ Die „Ermordung“ ihres Sohnes soll Loretta Lynn vorhergesagt haben.³¹⁰ Nach Angaben von Cathy war Riley ein enger Freund ihres damaligen Ehemanns und *Händlers* Alex Houston. Lynn und Houston hätten zudem einen gemeinsamen Künstleragenten gehabt, Reggie MacLaughlin. Es trifft zu, dass MacLaughlin unter anderem Künstleragent von Loretta Lynn war; außerdem trat Alex Houston als *Opening Act* von Lynn auf.³¹¹ Eine Beziehung zwischen diesen Personen ist also nachweisbar. Die mutmaßliche Mind Control-Überlebende Kristy Allen erwähnt in ihrer Aussage vor dem *International Tribunal for Natural Justice*, einer überstaatlichen Nichtregierungsorganisation, ebenfalls Alex Houston als Täter.

Cathy nennt einen Mann namens Michael Dante, der im Auftrag von Reagan spezielle Pornofilme sowie heimliche Sexaufnahmen von Politikern zum Zwecke der Erpressung produzierte.³¹² Dieser habe italienische Wurzeln gehabt.³¹³ Paul Bonacci beschreibt die Produktion eines Snuff-Films, bei dem ein entführter Junge verge-

waltigt, geschlagen und getötet wurde. Produzent des Films sei ein kleiner Italiener gewesen (siehe vorstehende Aussage Bonaccis). Obwohl beide Snuff-Film-Produzenten italienischer Abstammung und mit der *Bohemian Grove* vertraut waren, scheinen sie nicht identisch zu sein: Cathy erklärte mir, dass Michael Dante recht groß gewesen sei.

Cathy gibt an, sie sei mit einem Kreuzfahrtschiff der Linie NCL zusammen mit Alex Houston auf die kleine Bahamasinsel Stirrup Cay gereist.³¹⁴ Dort habe sich eine Funkstation und Ausrüstung für CIA-Operationen befunden. Es trifft zu, dass die Insel von NCL angefahren wird und eine alte militärische Anlage der US-Armee nebst Satelliten-Ortungsstation beherbergte.³¹⁵

Cathy beschreibt ein Erlebnis in einem Nachtclub in Nashville namens Stockyard und nennt als Besitzer einen gewissen Buddy Killen. Diese Angaben treffen zu.³¹⁶

Cathy behauptet, dass sie sowohl alleine als auch mit ihrer Tochter an einer perversen Inszenierung teilnehmen musste, die „*The Most Dangerous Game*“ („Das äußerst gefährliche Spiel“) genannt wurde. Das Hauptthema des „Spiels“ war es, einen Menschen nackt in der Wildnis auszusetzen und ihn dann von Menschen und Hunden jagen zu lassen. Da die „Wildnis“ in sichere Militärzäune eingeschlossen war, war es nur eine Frage der Zeit, bis Cathy gefangen, mehrfach vergewaltigt und gefoltert wurde.³¹⁷ Ein begeisterter und besonders brutaler Anhänger des „Spiels“ soll nach Cathys Angaben Dick Cheney gewesen sein, der Vizepräsident der Vereinigten Staaten unter George W. Bush und Verteidigungsminister unter dessen Vater.³¹⁸ Ein häufiger Austragungsort des „Spiels“ sei Swiss Villa gewesen, wo auch Mind Control-Experimente stattfanden und eine paramilitärische Einheit trainiert wurde. Diese habe aus roboterartigen Soldaten mit Spezialausbildung, zahlreichen schwarzen, unbeschrifteten Helikoptern und den neuesten technischen Errungenschaften streng geheimer Waffentechnik bestanden.³¹⁹ Auch das Gelände um Mount Shasta in Kalifornien, welches das größte ihr bekannte Mind Control-Sklavencamp gewesen sei, sei mit einer enormen Flotte schwarzer, unbeschrifteter Helikopter ausgestattet

gewesen.³²⁰ Es dürfte mehr als ein Zufall sein, dass solche Helikopter in der UFO-Forschung hinlänglich bekannt sind. Wie ich in meinem Buch „GREYS“ ausführe, wurden schwarze, nicht gekennzeichnete Hubschrauber bereits von Dutzenden Zeugen beschrieben, vor allem im Nachgang zu UFO- und ET-Kontakt-Erlebnissen sowie rätselhaften Viehverstümmelungen. Es besteht daher in der UFO-Forschung schon lange die Vermutung, dass diese Hubschrauber zu einer geheimen Militäreinheit der US-Regierung gehören.

Die Abrichtung von Cathy O'Brien als *presidential model* im Rahmen des Project Monarch wurde an verschiedenen Einrichtungen des Militärs und der NASA durchgeführt. Sie nennt u.a. die MacDill Air Force Base, in der sich eine streng geheime High-Tech-Konditionierungseinrichtung zur Verhaltensmodifikation befunden haben soll.³²¹ Die dabei angewendeten Methoden kennen wir bereits aus anderen Berichten: physisches und/oder psychisches Trauma, Entzug von Schlaf, Wasser und Nahrung, Elektroschocks und hypnotische und/oder harmonische Programmierung bestimmter Gedächtnisanteile/Persönlichkeiten.³²² Cathys erste NASA-Programmierung soll am Kennedy Space Center in Titusville, Florida, erfolgt sein.³²³ Auf der Tinker Air Force Base in Oklahoma City wurde Cathy in einen „Tinkerbelle“-Metallkäfig mit stromleitendem Gitterboden eingesperrt und - um eine bestimmte Programmierung abzuspalten und zu versiegeln - hoher Gleichspannung ausgesetzt.³²⁴ Im Fort Campbell, Kentucky, soll Cathy von dem Satanisten Lt. Colonel Michael Aquino Anfang der 80er Jahre ihre Basisprogrammierung erhalten haben.³²⁵ Aquino habe dabei neben Okkultismus (Bluttrauma) vor allem verschiedene Varianten von Hochspannungs-Elektroschockgeräten eingesetzt. Später erfolgten Aquinos Folterungen und Programmierungen auch in Fort McClellan in Aniston, Alabama (inzwischen geschlossen) und - am häufigsten - im Marshall Space Flight Center der NASA auf dem Redstone Arsenal der US-Armee in Huntsville, Alabama.³²⁶ Dabei kam auch modernste NASA-Technologie zum Einsatz, wie Tanks zur sensorischen Deprivation, *virtuelle Realität* (siehe dazu sogleich die schockierenden Aussagen von Katy Groves), Flugsimulatoren und *Harmonics*, *Harmonics* ist ein Begriff, der im Zusammenhang mit neuesten Forschungen zur Aktivität von Gehirnwellen auftaucht.³²⁷

Mit diesen Technologien sowie sexuellem Missbrauch und Elektroschocks soll Aquino auch Cathys Tochter Kelly bereits ab dem Alter von zwei Jahren traumatisiert haben. Mutter und Tochter wurden zudem gezwungen, bei ihren Folterungen gegenseitig zuzusehen.³²⁸ Ein Verfahren, das nach Angaben von Cathy auch als „Kreuzprogrammierung“ bezeichnet wird.

Ferner nennt Cathy noch die Offutt Air Force Base in Nebraska, das Hauptquartier des *United States Strategic Command*.³²⁹ Der Mind Control-Überlebende Paul Bonacci gibt an, ebenfalls auf diesem Stützpunkt den Folterungen der Bewusstseinskontrolleure ausgesetzt gewesen zu sein. Auf Bonaccis Leidensgeschichte werden wir später noch näher eingehen. Ein getarntes Nahtod-Trauma-Zentrum habe sich zudem in dem Urlaubsressort Swiss Villa in Lampe, Missouri, befunden.³³⁰ Manager von Swiss Villa sei ein gewisser Hal Meadows gewesen.³³¹ Dies trifft zu.³³² Auch erinnert sich Cathy, seit 1978 im Cape Canaveral der NASA in Titusville, Florida, zur Vorbereitung auf Reagan konditioniert und programmiert worden zu sein.³³³ Ebenso habe es einen TOP SECRET Mind Control-Bereich auf der White Sands Raketenbasis in New Mexico gegeben.³³⁴ Nicht nur die White Sands Missile Base, auch zahlreiche andere US-Militärbasen und militärische Forschungseinrichtungen werden ebenso von anderen Überlebenden genannt.³³⁵ Dazu zählen die Edwards Air Force Base (Kalifornien), die Kirtland Air Force Base (New Mexico), das Los Alamos Laboratory (New Mexico), in dem die erste Atombombe entwickelt wurde, und die Sandia National Laboratories, eine 1948 gegründete Forschungs- und Entwicklungseinrichtung des US-Energieministeriums mit Standorten in New Mexico und Kalifornien. Ebenso nannten Mind Control-Patienten die unterirdischen NORAD-Anlagen in Colorado Springs. Dabei dürfte es sich um das Hauptquartier des *Air Force Space Command* auf der Peterson Air Force Base handeln, dem unter anderem das *North American Aerospace Defense Command* (NORAD) untersteht. Das Nordamerikanische Luft- und Weltraum-Verteidigungskommando ist eine gemeinsame Einrichtung der USA und Kanadas, die den Weltraum überwachen und vor Angriffen mit Interkontinentalraketen warnen soll.³³⁶

Ich muss zugeben, dass ich etwas verwundert und skeptisch war, als ich Cathys Behauptung las, sie wäre in diversen Einrichtungen

der NASA Mind Control-Prozeduren unterzogen worden. Eine unerwartete Bestätigung hierfür lieferte der Apollo-Astronaut Gordon Cooper. Am 19. Juli 2000 gab Cooper in einem Radiointerview für die Sendung *Coast to Coast* an, dass die NASA in den 50er und 60er Jahren medial begabte Kinder einem Mind Control-Programm unterzogen hätte, das darauf abzielte, ihre medialen Fähigkeiten zu verbessern. Dazu Cooper:

„Die Weltraumkinder [*space kids*] waren Kinder mit außergewöhnlichen mentalen Fähigkeiten, die eine Art MK Programm durchliefen, ähnlich der Dinge, die nun bekannt werden.“³³⁷

Wie Cooper weiter erklärte, ging es beim Mind Control-Programm der NASA darum, die medialen Fähigkeiten der Kinder in den Bereichen Telepathie, Remote Viewing (Fernwahrnehmung) und außerkörperliche Erfahrungen zu fördern.³³⁸ Cathys Aussage wird insoweit auch durch einen klinischen Sozialarbeiter aus New Mexico bestätigt, dessen Patienten neben der CIA ebenfalls die NASA als Mind Control-Verantwortlichen nannten.³³⁹

Es ist ferner interessant, dass der Satanist Michael Aquino auch von Bonacci und anderen Überlebenden als Monarch-Mind Controller beschuldigt wird. So benennt auch David Shurter Aquino als Täter.³⁴⁰ Ein kurzer Hinweis auf Bonaccis Aussagen zu Aquino findet sich am Ende von John DeCamps Buch „*The Franklin Cover-up*“, das drei Jahre vor „*TranceFormation of America*“ erschien. Cathy kennt auch den Fall von Paul Bonacci. Sie behauptet nämlich, dieser habe ihren Ex-Ehemann Alex Houston, der „etwas Geschäftliches“ in Boys Town in Omaha zu erledigen hatte, als einen seiner Peiniger identifiziert.³⁴¹ Cathy könnte also die Idee von Aquino als Mind Controller von DeCamp/Bonacci übernommen haben. Aquino nimmt in Cathys Bericht jedoch eine viel zentralere Rolle ein und zudem sprechen - wie hier im Einzelnen dargelegt wird - unzählige weitere Aussagen für den Wahrheitsgehalt ihrer erschreckenden Geschichte. Im April 2018 sagte zudem die mutmaßliche Mind Control-Überlebende Kristy Allen vor dem *International Tribunal for Natural Justice* aus. Sie bestätigte im Grundsatz die Geschichte von Cathy O'Brien, die ihr geholfen habe, die eigenen Missbrauchsvor-

gänge in ihrer Familie zu verstehen. Ähnliches gilt für den Mind Control-Überlebenden aus einer satanischen Familie Jay Parker. Er stellte fest, dass seine Mutter ihm genau von dem Mann erzählt hatte, den Cathy als ihren satanischen *Händler* heiraten musste und dessen Markenzeichen es war, die Hände seiner Opfer abzutrennen.³⁴²

Und es gibt noch eine weitere Person, die Cathy O'Briens Schilderung stützt: **Susan Ford**, die unter dem Pseudonym Brice Taylor ein Buch mit dem Titel *„Thanks for the Memories. The memoirs of Bob Hope's and Henry Kissinger's mind-controlled slave“* veröffentlicht hat. Ford berichtet ebenfalls davon, wie sie als bewusstseinskontrollierte Sexsklavin und mentaler Informationsspeicher von prominenten Personen aus Politik und Unterhaltungsindustrie missbraucht wurde. Der im Titel genannte Entertainer Bob Hope wird auch von dem Forscher und Autor Fritz Springmeier als Mind Controller beschrieben.³⁴³ Viele der von Susan Ford genannten angeblichen Täter sind identisch mit den Personen, die Cathy beschuldigt. So gibt auch Ford an, Vizepräsident George H. W. Bush (Senior) habe ihre Tochter Kelly brutal missbraucht.³⁴⁴ Allerdings gibt es einen Haken bei der Sache, den ich nicht verschweigen möchte. Cathy O'Brien und ihr Befreier und späterer Ehemann Mark Phillips werfen nämlich Susan Ford vor, ihre Geschichte in wesentlichen Teilen geklaut oder erfunden zu haben... und Susan vermutet wiederum, dass Phillips selbst ein *CIA-Handler* ist.³⁴⁵ Auch eine führende Expertin auf dem Gebiet teilte mir ihre Einschätzung aufgrund persönlicher Erfahrungen mit, dass etwas mit diesen drei Personen nicht stimme. Allerdings hätten Cathy und Susan durchaus Anzeichen für eine Dissoziative IdentitätsStörung gezeigt. Wir haben auch gesehen, dass eine ganze Reihe von Details aus Cathys *„TranceFormation of America“* durch andere Quellen bestätigt werden und die Beschreibung von Orten und Personen einer Überprüfung standhält. Mein Eindruck ist, dass jedenfalls Phillips tiefer in das Mind Control-Projekt verwickelt war, als er zugibt. Ob er nach Cathys „Befreiung“ weiterhin als eine Art verdeckter *Mind Control-Handler* fungierte, lässt sich von außen kaum beurteilen. Jedenfalls scheint er sich wahrhaftig für Cathy und ihre Tochter eingesetzt zu haben und blieb auch bis zu seinem Tod an Cathys Seite. Ich kann das Rätsel um diese Personen leider nicht

lösen und präsentiere daher nachfolgend Susan Fords Geschichte unter diesem Vorbehalt.

Nach eigenen Angaben erlebte Ford von klein auf nicht nur sexuellen Missbrauch, sondern auch Mind Control-Folter auf Militärbasen. Ford gibt an, dass ihr Vater sie zwar missbrauchte, jedoch selbst unter Multipler Persönlichkeitsstörung litt und ein Mind Control-Opfer war.³⁴⁶ Doch nicht nur das. Ford musste auch an satanischen Ritualen teilnehmen, die neben der Tötung von Babys auch Kannibalismus umfassten.³⁴⁷ Dabei wurden Föten getötet, deren Blut von den Satansanhängern als am reinsten angesehen wurde. Für diese Zwecke sei sie von Kultmitgliedern mehrfach rituell geschwängert und der Fötus nach etwa zwei bis drei Monaten abgetrieben worden.³⁴⁸ Auch die Überlebende Stella Katz berichtet davon, dass *, junge Mädchen geschwängert und die Föten abgetrieben [werden], sobald sie genügend entwickelt sind, um geopfert werden zu können.*³⁴⁹ Susan wurde gezwungen, das Herz eines geopfertem Fötus zu essen, während sie für Snuff-Produktionen gefilmt wurde.³⁵⁰ Sie musste zudem an Pornofilmen mit anderen Kindern, Erwachsenen und Tieren mitwirken.³⁵¹

Viele Details aus Susan Fords Schilderungen sind aus den Berichten anderer Mind Control-Überlebender (einschließlich Cathy O'Brien) bekannt. Dazu zählen das für die Programmierung verwendete Wizard of Oz-Thema, die Spinning-Foltertechnik und der Einsatz eines drehbaren Holzstuhls.³⁵² Zudem habe auch die NASA an dem Mind Control-Programm mitgewirkt, wie ihr Sohn Danny als kleines Kind am eigenen Leib erfahren musste;³⁵³ wie bereits erwähnt, bestätigt der Astronaut Gordon Cooper die Abrichtung von „Space Kids“ durch die NASA.³⁵⁴ Eine weitere Parallele findet sich zu Paul Bonaccis Erlebnissen (dazu sogleich). So gibt Susan an, als junges Mädchen zum Anlocken von Kindern eingesetzt worden zu sein, die dann von Erwachsenen ergriffen und entführt wurden.³⁵⁵ Die gleiche Taktik beschreibt Bonacci in Zusammenhang mit der Entführung des Zeitungsjungen Johnny Gosch. Ebenso erwähnt Susan den Einsatz von Virtual Reality-Technologie zu Programmierungszwecken, worauf auch Katy Groves im Detail eingeht (siehe nachfolgend).³⁵⁶

Daneben enthält Susans Bericht noch viele weitere grausame Erfahrungen. So berichtet sie beispielsweise davon, dass immer wieder

Männer nachts in ihr Haus eindringen, um ihr Baby Kevin vor ihren Augen zu foltern.³⁵⁷ Der seelische Schmerz und ihre Hilflosigkeit sollten Susan gefügig machen und gleichzeitig das Kind auf seine spätere Rolle als Mind Control-Sklave vorbereiten. Bei ihrer im Februar 1978 geborenen Tochter Kelly begann die Folter sogar direkt nach der Geburt noch im Krankenhaus.³⁵⁸ Kurze Zeit danach habe sie das Baby zur weiteren Programmierung in der Point Mugu Naval Weapons Base in Kalifornien abliefern müssen.³⁵⁹ In den folgenden Jahren wurden Mutter und Tochter immer wieder gemeinsam unter Drogen gesetzt und gequält. Wie wir bereits gesehen haben und sogleich im Detail noch erfahren werden, schildert auch Susan, wie die minderjährigen Mind Control-Sklaven zur Erpressung von Politikern und anderen einflussreichen Personen eingesetzt wurden.³⁶⁰

Interessanterweise sieht Cathy das Mind Control-Projekt als ein Werkzeug zur Einführung einer Neuen Weltordnung bzw. einer Weltregierung an.³⁶¹ So erklärte Bush (damals noch Vizepräsident unter Reagan) ihrer Tochter Kelly, dass er die Fäden ziehe und durch andere Menschen spreche: *„Sie sagen meine Worte und wir erschaffen alle Arten aufregender Abenteuer. Gerade jetzt baue ich eine neue Nachbarschaft auf[Die Neue Weltordnung]. Die Bühne ist vorbereitet, und ich habe von allen die Fäden in der Hand.“*³⁶² Bush hätte 1984 in Swiss Villa in Lampe, Missouri, die Einführung der Neuen Weltordnung auch mit Bill Clinton erörtert. Dabei habe sich Bush zufrieden darüber geäußert, wie gut Clintons Drogenoperationen dieses Vorhaben finanzierten und er habe Clinton versichert, dass er hierfür politisch belohnt würde.³⁶³ Dabei erklärte Bush ihm auch den mittelfristigen politischen Plan. Wenn das amerikanische Volk von der Idee enttäuscht sei, dass die Republikaner sie in eine Neue Weltordnung führen, dann würde Clinton als Demokrat in Position gebracht.³⁶⁴

Äußert interessant ist, dass Cathy in ihrem Buch „Access Denied“ ein Gespräch wiedergibt, bei dem sie gefragt wurde, wer Clinton als Präsident nachfolge.³⁶⁵ Ihre Antwort: *„Hillary? Sie ist intelligenter als Bill, und sogar noch korrupter. Wie ich sie kenne, würde sie wohl eher im Hintergrund arbeiten, obwohl sie als erneute scheinbare Veränderung benutzt werden könnte, da sie eine Frau ist.“*³⁶⁶

Dies sei lediglich Spekulation basierend auf ihrer Beobachtung, wie diese Kriminellen arbeiteten. Sie wollten ihre Macht in der Familie halten. Sie habe 1986 gesehen, wie Bush Junior auf dem militärischen Programmierungs-Gelände bei Mount Shasta, Kalifornien, für die Rolle als Präsident konditioniert und trainiert worden sei. Schon damals habe sie gewusst, dass Bush Junior Bill Clinton als Präsident nachfolgen sollte und Hillary wiederum ihm nachfolgen würde.³⁶⁷ Eine eindeutige Aussage hierzu findet sich in „TranceFormation of America“ (1995) allerdings nicht. „Access Denied“ (2004) enthält aber eine eindeutige Vorhersage, was die Präsidentschaftsambitionen von Hillary Clinton anbelangt. Erst mehr als zwei Jahre später, im Januar 2007, erklärte Hillary Clinton, dass sie in der Präsidentschaftswahl 2008 für die Demokraten antreten wolle. Bei den Vorwahlen unterlag sie jedoch bekanntlich ihrem demokratischen Mitbewerber Barack Obama. Am 12. April 2015 gab Clinton schließlich bekannt, sich ein zweites Mal um die demokratische Kandidatur für die Präsidentschaftswahl im November 2016 zu bewerben. Ihr Wahlkampfteam führte John Podesta, der von 1998 bis 2001 Stabschef im Weißen Haus unter ihrem Ehemann Bill Clinton war und nach der Wahl von Barack Obama das Überleitungsteam anführte. Recht unerwartet unterlag Hillary auch bei ihrem zweiten Anlauf auf das Präsidentenamt gegen den politischen Außenseiter Donald Trump, der für die Republikaner antrat. Cathy zeigt somit eine beeindruckende politische Weitsicht, indem sie diese Karriereplanung von Hillary Clinton voraussah. Dies könnte dafür sprechen, dass sie sich tatsächlich im inneren Kreis dieser Machthaber bewegte.

Aus Cathys Perspektive stellte sich die Befehls Struktur zu Zeiten der Präsidentschaft von Reagan wie folgt dar: Bush - Cheney - Habib - Reagan - Aquino (Philip Habib war ein US-amerikanischer Diplomat libanesischer Abstammung, der als *Under Secretary of State* für politische Angelegenheiten den dritthöchsten Posten im Außenministerium der USA bekleidete, von 1981 bis 1983 war er zudem Sondergesandter im Mittleren Osten).³⁶⁸

Cathys angeblicher Sklavenhalter (*kandier*), der US-Senator Robert C. Byrd, habe ihr zudem ausführlich die innere Operationsstruktur der Bemühungen zur Weltherrschaft einschließlich der Strategien zur psychologischen Kriegsführung erläutert.³⁶⁹ Die Gräueltaten der Mind Control seien ein Mittel, die Menschheit in eine beschleunigte

Entwicklung zu katapultieren. Der in der Bibel prophezeite „Weltfrieden“ werde mit den einzig verfügbaren Mitteln gebracht: totaler Mind Control innerhalb der Neuen Weltordnung. Die Verwicklung der USA in Drogenhandel, Pornografie und weiße Sklaverei sei ein Mittel, um illegale Aktivitäten unter Kontrolle zu bringen sowie um Schwarzgelder für heimliche Aktionen einzuspielen, die den „Weltfrieden“ herstellen, und zwar durch Beherrschung der Welt und totale Kontrolle.

All dies passt zusammen mit Aussagen, die Paul Bonacci (bzw. sein Persönlichkeitsanteil „West Lee“) unter Eid machte (zu diesem Zeugen gleich mehr).³⁷⁰ Danach habe das Programm nicht nur der Erschaffung von Spionen gedient, sondern sei auch als Mittel gedacht gewesen, die Regierung der Vereinigten Staaten zu übernehmen. Auf die Frage, was es damit auf sich habe, gab Bonacci/Lee an, Michael Aquinos Plan sei es gewesen, den Anti-Christ einzuführen. Dies hört sich nach einem globalen Vorhaben an. Und so unglaublich dies klingen mag, genau diese Aussage wird von dem Mind Control-Experten Dr. Corydon Hammond bestätigt. Demnach glaubten die Größenwahnsinnigen an der Spitze des Mind Control-Projekts, dass sie eine satanische Weltordnung erschaffen könnten, welche die Welt beherrschen wird. In Kapitel 3 werde ich darauf näher eingehen.

Doch bevor wir zu unserem nächsten Zeugen kommen, möchte ich auf das wichtigste Indiz dafür eingehen, dass Cathy O'Brien tatsächlich Opfer eines Mind Control-Programms der CIA war. Dieses stammt von der CIA selbst. Unter dem US-amerikanischen Freedom of Information Act (FOIA) habe ich diverse Anfragen nach Mind Control-Dokumenten gestellt, die sich ausdrücklich auf Cathy O'Brien (und Lt. Col. Michael Aquino) bezogen. Während die Offutt Air Force Base und die NASA mir mitteilten, dass nach gründlicher Suche die verlangten Unterlagen nicht gefunden werden konnten („*no records found*"), erhielt ich von der CIA eine sehr erstaunliche Antwort. Auf meine Anfrage nach allen Dokumenten über Mind Control-Experimente betreffend Cathy O'Brien wurde mir mitgeteilt, dass die CIA eine gründliche Prüfung meiner Anfrage durchgeführt und gemäß § 3.6(a) der Executive Order 13526 beschlossen habe, dass die CIA die Existenz oder Nichtexistenz solcher Dokumente weder bestätigen noch bestreiten könne. Der Um-

stand der Existenz oder Nichtexistenz solcher Dokumente sei nämlich selbst derzeit klassifiziert und sei als Information über nachrichtendienstliche Quellen und Methoden vor einer Offenlegung geschützt!

Wenn der CIA keine Unterlagen über Cathy O'Brien vorliegen würden, hätte sie dies - wie die Offutt AFB und die NASA - mitteilen können. Es ist also davon auszugehen, dass solche Unterlagen tatsächlich existieren und als geheim eingestuft sind. Doch genau darin besteht das Problem aus Sicht der CIA. Die CIA könnte zwar die Herausgabe der Dokumente wegen einer Gefährdung der nationalen Sicherheit verweigern. Damit stünde jedoch offiziell fest, dass Cathy O'Brien Teil des Mind Control-Projekts war, auch wenn die genauen Umstände weiterhin geheim blieben. Nun hat jedoch Cathy sehr detailliert über ihre Erfahrungen als *Presidential Model* berichtet. Wenn jetzt also durch die Verweigerung der Herausgabe von klassifizierten Unterlagen über Cathy auch nur der Anschein erweckt würde, ein Teil ihrer Geschichte sei wahr, wäre dies eine Sensation. Es wäre mit Medienberichten und Forderungen nach Untersuchungen durch den US-Kongress zu rechnen. Grund genug also für die CIA, sich darauf zurückzuziehen, dass weder die Existenz noch die Nichtexistenz solcher Dokumente bestätigt oder geleugnet werden kann. Da Hintergrund dieser Entscheidung - wie wir gesehen haben - nur die Existenz (und nicht die Nichtexistenz) von Mind Control-Dokumenten über Cathy O'Brien sein kann, ist diese mir exklusiv vorliegende Antwort der CIA von unschätzbarem Wert für unsere Suche nach der Wahrheit.

Dass ich mit dieser Beurteilung der CIA-Antwort richtigliege, zeigt ein Eintrag aus Wikipedia. Darin wird zunächst erklärt, dass diese Art von Antwort als „*Glomar response*“ bezeichnet wird. Des Weiteren gäbe es die beiden folgenden Situationen, bei denen eine *Glomar response* zum Einsatz käme:

„Die erste ist in einem nationalen Sicherheitskontext, in dem die Ablehnung eines Antrags aus Sicherheitsgründen implizit darauf hindeuten würde, dass die Dokumente oder Programme, die der Antragsteller sucht, tatsächlich existieren, aber ihre Existenz zu bestätigen, würde ihre Offenlegung anordnen. Der zweite Fall betrifft den Datenschutz, bei dem eine

Antwort darauf, ob eine Person in den Dateien einer Organisation (z.B. Strafverfolgungsbehörden, Einrichtungen für psychische Gesundheit usw.) erwähnt wird oder nicht, eine stigmatisierende Bedeutung haben kann.“³⁷¹

Im Fall von Cathy O'Brien scheidet Fall zwei aus. Eine stigmatisierende Wirkung durch die Offenlegung von entsprechenden Unterlagen kommt nicht in Betracht, da sie selbst seit über 25 Jahren behauptet, MKULTRA-Überlebende zu sein. Eine Offenlegung wäre daher gerade in ihrem Sinn. Es geht also um die nationale Sicherheit. Die Ablehnung meines FOIA-Antrags auf Herausgabe der Unterlagen hätte implizit darauf hingedeutet, dass es tatsächlich MKULTRA-Dokumente über Cathy O'Brien gibt. Dies hätte wiederum für die CIA das Risiko begründet, dass die Dokumente schließlich doch offengelegt werden müssen (z.B. nach Einlegung von Rechtsmitteln).

Auch auf meine Anfrage betreffend den MKULTRA-Überlebenden Paul Bonacci, auf den wir nun zu sprechen kommen, erhielt ich von der CIA mit Schreiben vom 9. Juli 2019 eine *Glomar response* (siehe nachstehend).

Gegen die Entscheidung der CIA habe ich einen formalen Einspruch eingelegt (*administrative appeal*). Derzeit ist der Fall offen und wird vom *Agency Release Panel* der CIA begutachtet. Am Samstag, den 30. Juli 2019, ist gegen 3 Uhr nachts ein Mann in unsere Wohnung eingedrungen und hat ein schlafendes Familienmitglied gezielt angegriffen. Ich kann nicht ausschließen, dass dieser Vorfall in Zusammenhang mit meinen Recherchen und diesem Buch steht. Daher habe ich entschlossen, den Ausgang des Einspruchsverfahrens nicht weiter abzuwarten und das Buch stattdessen umgehend zu veröffentlichen. Sollten mir auf meinen Einspruch hin aussagekräftige Unterlagen betreffend Cathy O'Brien, Paul Bonacci und/oder Lt. Col. Michael Aquino von der CIA zugeleitet werden, so werde ich diese auf meine Internetseite unter www.DNWO.de einstellen.

Finale Antwort der CIA vom 17. April 2019 auf meine FOIA-Anfrage betreffend Cathy O'Brien und Lt. Col. Michael Aquino:

17 April 2019

Dr. Marcel Polte

GERMANY

Reference: F-2019-01050

Dear Dr. Polte:

This is further to our letter dated 13 March 2019, and is also a final response concerning your 10 February 2019 Freedom of Information Act (FOIA) request for copies of the following:

1. All documents regarding the participation of Lt. Col. Michael Aquino in Project MKULTRA, Project MONARCH, or any other mind control project under the control or supervision of the CIA.
2. All documents regarding a project by the name of MKDRACO / M.K. Draco.
3. All documents regarding mind control experiments involving a person by the name of Cathleen Ann "Cathy" O'Brien, born December 4, 1957.

We have completed a thorough review of your request and have determined in accordance with Section 3.6(a) of Executive Order 13526, the CIA can neither confirm nor deny the existence or nonexistence of records responsive to your request. The fact of the existence or nonexistence of such records is itself currently and properly classified and is intelligence sources and methods information protected from disclosure by Section 6 of the CIA Act of 1949, as amended, and Section 102A(i)(1) of the National Security Act of 1947, as amended. Therefore, your request is denied pursuant to FOIA exemptions (b)(1) and (b)(3). I have enclosed an explanation of these exemptions for your reference and retention. As the CIA Information and Privacy Coordinator, I am the CIA official responsible for this determination. You have the right to appeal this response to the Agency Release Panel, in my care, within 90 days from the date of this letter. Please include the basis of your appeal.

If you have any questions regarding our response, you may contact us at:

Central Intelligence Agency
Washington, DC 20505
Information and Privacy Coordinator
703-613-3007 (Fax)

Please be advised that you may seek dispute resolution services from the CIA's FOIA Public Liaison or from the Office of Government Information Services (OGIS) of the National Archives and Records Administration. OGIS offers mediation services to help resolve disputes between FOIA requesters and Federal agencies. You may reach CIA's FOIA Public Liaison at:

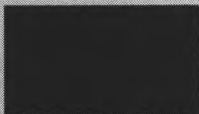
703-613-1287 (FOIA Hotline)

The contact information for OGIS is:

Office of Government Information Services
National Archives and Records Administration
8601 Adelphi Road - OGIS
College Park, MD 20740-6001
202-741-5770
877-864-6448
202-741-5769 (fax)
ogis@nara.gov

Contacting the CIA's FOIA Public Liaison or OGIS does not affect your right to pursue an administrative appeal.

Sincerely,



Information and Privacy Coordinator

Enclosure

9 July 2019

Dr. Marcel Polte

GERMANY

Reference: F-2019-01051

Dear Dr. Polte:

This is further to our letter dated 13 March 2019 and is also a final response concerning your 11 February 2019 Freedom of Information Act (FOIA) request for the following records:

1. All documents regarding a person by the name of Paul Bonaeci or his code name "West Lee" regarding a mind control project located at Offutt Air Force Base.
2. All documents regarding a person by the name of Bill Plemmons regarding a mind control project located at Offutt Air Force Base.
3. All documents mentioning the following Code (including parts of this code): D6413782 Program XPY Egel Alex Hope.

We have completed a thorough review of your request and have determined in accordance with Section 3.6(a) of Executive Order 13526, the CIA can neither confirm nor deny the existence or nonexistence of records responsive to your request. The fact of the existence or nonexistence of such records is itself currently and properly classified and is intelligence sources and methods information protected from disclosure by Section 6 of the CIA Act of 1949, as amended, and Section 102A(i)(1) of the National Security Act of 1947, as amended. Therefore, your request is denied pursuant to FOIA exemptions (b)(1) and (b)(3). I have enclosed an explanation of these exemptions for your reference and retention. As the CIA Information and Privacy Coordinator, I am the CIA official responsible for this determination. You have the right to appeal this response to the Agency Release Panel, in my care, within 90 days from the date of this letter. Please include the basis of your appeal.

If you have any questions regarding our response, you may contact us at:

Central Intelligence Agency
Washington, DC 20505
Information and Privacy Coordinator
703-613-3007 (Fax)

Paul Bonacci

Der Name Paul Bonacci tauchte erstmals im Zusammenhang mit dem sogenannten Franklin-Skandal auf. Die Vorgänge und Machenschaften rund um den Franklin-Skandal wurden von dem ehemaligen Senator aus Nebraska und Anwalt John DeCamp sowie dem Investigativjournalisten Nick Bryant recherchiert und in ihren Büchern *„The Franklin Cover-up“* und *„The Franklin ScandaF“* ausführlich beschrieben. Im Zuge von Ermittlungen zu finanziellen Unstimmigkeiten bei der Franklin Community Federal Credit Union in Omaha, Nebraska, meldeten sich immer mehr Jugendliche, die behaupteten, vom Manager der Bank Lawrence E. "Larry" King und anderen lokalen Größen aus Politik und Wirtschaft, einschließlich des Polizeichefs, sexuell missbraucht und unter Drogen gesetzt worden zu sein. Sie beschrieben dabei detailliert die Drogen- und Sexpartys in den von King angemieteten Apartments. Die Berichte der Jugendlichen und ihrer Betreuer ließen bald ein ungeheuerliches Ausmaß an organisiertem Missbrauch erkennen, das auch Drogenkurierdienste und Flüge von Minderjährigen für Sexdienste nach Washington, D.C. und in andere US-Städte umfasste.

Der Afroamerikaner Larry King konnte in der Republikanischen Partei einen kometenhaften Aufstieg vorweisen und verfügte über beste Verbindungen zu höchsten politischen Kreisen in der Hauptstadt. So gebührte ihm nicht nur die Ehre, 1984 beim Parteitag der Republikaner die Nationalhymne vorzutragen.³⁷² Zu diesem Anlass schmiss er auch eine dekadente Party auf der aus der Serie „Dallas“ bekannten Southfork Ranch. DeCamp, der ebenfalls geladen war, erinnert sich noch gut daran, wie Reagans Tochter Maureen den ganzen Abend lang nicht von Kings Seite wich. King gab vier Jahre später eine weitere 100.000 Dollar-Gala für George H. W. Bush (Senior), der gerade als Präsident nominiert worden war, im Rahmen des Parteitags der Republikaner.³⁷³ Auch dort in New Orleans ließ er es sich nicht nehmen, erneut zu singen, und er unterstützte die Bush-Kampagne mit einem langen Werbevideo.³⁷⁴ Larry King, der Präsident Bush als seinen „Freund“ bezeichnete, stellte in seiner Bank stolz ein gemeinsames Foto der beiden aus.³⁷⁵ Auch zu Präsident Reagan soll King einen engen Kontakt gehabt haben, wenn man

Kings persönlichem Pornofotograf Rusty Nelson glauben kann. Dieser sagte vor Gericht unter Eid aus, er sei dabei gewesen, als King ein Problem gehabt und Reagan angerufen und um Hilfe gebeten habe.³⁷⁶

Doch es fanden offenbar auch weniger öffentliche Partyveranstaltungen statt. Dafür spricht ein schriftlicher Bericht der Sozialarbeiterin Julie Waters über den Fall des von ihren Pflegeeltern missbrauchten Waisenkindes Nelly.³⁷⁷ Demnach erzählte ihr Nelly, dass sie ab dem Alter von 15 Jahren das Ehepaar King auf diverse Ausflüge nach Chicago, New York und Washington, D.C. begleiten musste; auch Bonacci behauptet, King habe ihn auf rund 300 Inlandsflüge als minderjährigen Prostituierten mitgenommen.³⁷⁸ Auf einer von Kings Partys, an der nur Männer teilnahmen, traf Nelly auch den damaligen Vizepräsidenten George Bush (Senior).³⁷⁹ Die männlichen Gäste setzten sich dabei aus zwei Gruppen zusammen: ältere Männer und Männer im Alter von Anfang zwanzig. Nelly berichtete von homosexuellen Akten, die sie bei einigen dieser Partys beobachtete. DeCamp gibt an, Nelly habe Bush noch bei einer weiteren Party in Chicago gesehen.³⁸⁰ Der am meisten gelesene australische Newsletter *Inside News* berichtete im November 1991 unter der Überschrift „*Is George Bush the World's Leading Child Molester?*“ in einer zwanzigseitigen Spezialausgabe über diese Vorwürfe.³⁸¹ Bei anderen Partys sorgte - gemäß den Angaben von Nelly - King mit (weiblichen) örtlichen Prostituierten für die Unterhaltung der Gäste. Die Mädchen und Jungen, die unter Kings Kontrolle standen, wurden neben der Prostitution als Teil eines landesweiten Drogenkuriemetzes eingesetzt.³⁸² Organisatorisch passte dies hervorragend mit Kings ausgeprägten Erpressungsaktivitäten zusammen. Die Formel *Kinder + Drogen + Politiker = Kontrolle/Macht* war ein wesentlicher Faktor von Kings Erfolgsrezept.

Einen Verbündeten, der nach der gleichen Formel agierte, fand King in Craig Spence. Spence war eine bizarre Persönlichkeit, ein Geschäftsmann und Lobbyist mit einflussreichen Freunden in der Hauptstadt. Nationale Berühmtheit erlangte er als der Mann, der mitternächtliche Führungen im Weißen Haus organisierte, an denen auch männliche Prostituierte teilnahmen. „*Homosexual Prostitution inquiry ensnares VIPs with Reagan, Bush. Call boys took midnight tour of White House*“ („Untersuchung homosexueller Prostitution

umschlingt VIPs um Reagan, Bush. Call-Boys unternahmen Mitternachtstour im Weißen Haus“), unter dieser Überschrift berichtete die *Washington Times* vom 29. Juni 1989 auf ihrer Titelseite über den Fall. Dabei ging es um Schlüsselfiguren der Reagan- und Bush-Administration, Militärangehörige und Geschäftsleute, welche die Dienste eines Rings männlicher Prostituerter in Anspruch nahmen, wie entsprechende Kreditkartenbelege zeigten. Laut der Zeitungsmeldung fokussierten sich die Untersuchungen neben Kreditkartenbetrug auf illegale interstaatliche Prostitution, Entführung und Benutzung Minderjähriger für sexuelle Perversionen, Erpressung und Drogenhandel. Der Betreiber des Escort-Services, Henry Vinson, habe allerdings ausgesagt, dass ein hochrangiger Beamter versuche, die Ermittlungen zu verhindern. Gegenüber dem Buchautor Nick Bryant bestätigte Vinson nicht nur, dass es einen hochrangigen perversen Beamten im Justizministerium gab, den Spence und King mit „kleinen Jungs“ versorgten.³⁸³ Er bejahte auch ohne zu zögern die Frage, ob die beiden erstens pädophile Zuhälter und zweitens mit der CIA verbunden seien. Ihr Geschäft sei die pädophile Erpressung gewesen, wozu sie Kinder im ganzen Land umher transportierten.³⁸⁴ Vinson glaubt, dass Spence dabei sowohl für die CIA als auch für persönliche Zwecke erpresste.³⁸⁵ Der Informant eines hochrangigen NYPD-Officers gab diesem gegenüber ebenfalls an, dass Spence und King Zuhälter eines landesweit operierenden pädophilen Netzwerks seien.³⁸⁶

Auch Bonacci hatte gegenüber dem Ermittler im Franklin-Fall Gary Caradori schon früh auf diese Partnerschaft zwischen King und Spence hingewiesen.³⁸⁷ Er behauptete ferner, dass Kings eigenes Haus in Washington mit einem Kellerraum ausgestattet gewesen sei, der sich nur von außen öffnen ließ und in den aufsässige Kinder gesperrt wurden.³⁸⁸ Der *Washington Times* Paul Rodriguez fand in Kings altem Haus tatsächlich einen solchen Raum. Doch es wird noch bizarrer. Paul Bonacci behauptet nämlich auch, als minderjähriger Prostituerter auf Spences mitternächtlichen Touren im Weißen Haus dabei gewesen zu sein.³⁸⁹ Dies könnte durchaus zutreffen. Schließlich schrieb die *Washington Times* am 7. Juli 1989 nicht nur, dass Spence mindestens vier solcher Touren organisierte (Überschrift: „*Spence was target before raid on ring*“). Bei einem Ausflug ins Weiße Haus habe er auch einen fünfzehnjährigen Jun-

gen mitgenommen. Bei diesem Jungen kann es sich zwar nicht um Bonacci gehandelt haben, da dieser bei der Tour im Jahr 1988 bereits etwa 20 Jahre alt war. Es zeigt aber, dass Spence nicht nur männliche „Prostituierte“, sondern auch Minderjährige in das Weiße Haus führte.

In einem Artikel vom Folgetag berichtete die Zeitung über Craig Spences exzessive Erpressungsaktivitäten („*Power broker served drugs, sex at parties bugged for blackmail*, *Washington Times*, 30. Juni 1989). Demnach wurden den Gästen der exklusiven Partys in seinem Haus in der Wyoming Avenue nicht nur Minderjährige und Drogen spendiert, sie wurden auch unfreiwillige Darsteller in heimlich angefertigten Filmen. Für diesen Zweck hatte Spence Kameras und Wanzen in den Räumen versteckt.

All dies wird durch die Recherchen des Buchautors Nick Bryant bestärkt. Der Reporter Paul Rodriguez berichtete Bryant von diversen Quellen, die gemeinsame Aktivitäten von King und Spence bestätigten. So habe das Duo Erpressungs-Sexpartys organisiert, bei denen es Minderjährige und Drogen gab.³⁹⁰ Sowohl Paul Bonacci als auch Kings ehemaliger Pomofotograf Rusty Nelson teilten dem Autor weiterhin mit, dass nicht alle Kinder auf den Sexpartys in Washington, D.C. von King eingeflogen wurden.³⁹¹ Sie vermuten daher, dass Spence die Kinder auch vor Ort „besorgte“. Zudem machte Spence gegenüber seinen Bekannten immer wieder geheimnisvolle Andeutungen, wonach er für die CIA arbeite. Auch Rodriguez geht von Verbindungen zwischen Spence und der CIA aus.³⁹²

Damit ergibt sich ein Bild, das uns nur allzu vertraut erscheint. Schließlich haben wir bereits gesehen, dass und wie die CIA im Rahmen ihrer MKULTRA-Forschungen *Safe Houses* betrieb, in denen unter Drogen gesetzte Männer bei ihren Aktivitäten mit von der CIA bezahlten Prostituierten heimlich gefilmt wurden. *Project Climax* und *Project Midnight* waren demnach offenbar die Testläufe bzw. Vorgänger des von Spence und King perfektionierten Erpressungsgeschäfts. Die Effektivität der Erpressungen wurde noch dadurch erhöht, dass neben Drogen und Prostituierten auch Minderjährige zum Einsatz kamen. Junge Menschen, die wie Paul Bonacci und viele andere Betroffene aus Omaha den Mächtigen schutzlos ausgeliefert waren. Dabei war der Einsatz minderjähriger Sexsklaven für Erpressungszwecke keine zufällige Entwicklung. Wie wir

von der MKULTRA-Überlebenden Claudia Müllen noch im Detail erfahren werden, schickte die CIA hunderte Kinder allein für diesen Zweck in ein spezielles „Trainingscamp“.

Bonacci machte vor Gericht nähere Angaben zu den Hintergründen der Erpressungsaktivitäten.³⁹³ So seien Mädchen und Jungen vor allem dazu eingesetzt worden, um Politiker zu kompromittieren. Wenn etwa ein Gesetz verabschiedet werden sollte, seien diejenigen, die dagegen waren, in kompromittierende Situationen gebracht worden. Bonacci schätzt, dass über die Jahre mehrere Hundert junge Menschen von King und seinen Partnern benutzt wurden.³⁹⁴ Er selbst habe mehrere Tausend solcher sexuellen Kontakte gehabt, manchmal vier oder fünf in einer Nacht.³⁹⁵ King brauchte sich zudem um den Nachschub seiner jungen Opfer dank bester Kontakte zu *Boys Town* keine Sorgen zu machen.³⁹⁶ Boys Town ist ein Dorf in einem Vorort von Omaha, Kings Stadt. Das Dorf wurde 1917 als Sitz der landesweiten Organisation Boys Town gegründet, die sich um die Unterbringung und Betreuung gefährdeter Kinder und Jugendlicher kümmert. King wurde jedoch nicht nur mit der Prostitution von Minderjährigen und Drogenhandel in Verbindung gebracht. Er soll auch satanische Aktivitäten unterstützt und an der Opferung eines Babys teilgenommen haben.³⁹⁷

Der Franklin-Skandal erreichte trotz seines ungeheuren Ausmaßes und der zahlreichen Zeugen nie wirklich die Mainstream-Medien. Eine Ausnahme stellt der Artikel „*Omaha 's Hurricane of Scandar*“ in der *Washington Post* vom 1. April 1990 dar.³⁹⁸ Doch auch dieser kratzte lediglich an der Oberfläche des Skandals. Eine perfide Maschinerie stellte dies sicher. So zieht sich durch den Fall eine Spur von Toten, zu denen Missbrauchsoffer, aber auch der führende Ermittler Gary Caradori nebst seinem achtjährigen Sohn gehören. Kings Fotograf Rusty Nelson hatte Caradori - gemäß seiner Aussage unter Eid - in Chicago zahlreiche Fotos von Kings Sexpartys übergeben, auf denen prominente Persönlichkeiten zu sehen waren.³⁹⁹ Diese Fotos hätten alles verändert. Doch auf dem Rückflug nach Nebraska explodierte Caradoris Privatflugzeug in der Luft. DeCamp listet 15 Personen auf, die mit dem Franklin-Fall in Verbindung standen und unter verdächtigen Umständen ums Leben kamen.⁴⁰⁰ Das Ausmaß der Toten erinnert damit an den Dutroux-Fall aus Belgien, auf den wir noch zu sprechen kommen werden. Gerade

die Hauptzeugen Alisha Owen, Paul Bonacci, Troy Boner und Danny King präsentierten eine im wesentlichen in sich schlüssige Geschichte, die insbesondere in der Beschreibung der Täter, Tathergänge (neben sexuellem Missbrauch: Fesseln, Auspeitschen, Schneiden, Verbrennen mit Zigaretten) und Tatorte übereinstimmte.⁴⁰¹ Immer wieder tauchten unter anderem die Namen Larry King, Alan Baer (Geschäftsmann aus Omaha), Harold Anderson (Herausgeber des *Omaha World-Herald*), Robert Wadman (Polizeichef von Omaha) und Peter Citron (Kolumnist des *World-Herald*) auf.⁴⁰² Dem Ermittler Gary Caradori teilte Bonacci mit, dass er Alan Baer erstmals im Alter von etwa 11 Jahren begegnet sei.⁴⁰³ In den Jahren danach habe es hunderte sexueller Begegnungen mit Baer gegeben, bei denen er von diesem Geld, Schmuck und Drogen erhielt. Auch Rusty Nelson, Kings privater Pornofotograf, sagte vor Gericht unter Eid aus, Alan Baer und King hätten gemeinsam Partys mit Kindern und Minderjährigen veranstaltet, häufig in Baers Haus im Regency Park.⁴⁰⁴ Hinzu kamen zahlreiche weitere Zeugenaussagen von Opfern und Betreuern, die das Gesamtszenario bestätigten und in den Büchern von DeCamp und Bryant detailliert nachgezeichnet werden. Ebenso berichtet David Shurter von eigenen sexuellen Kontakten mit Alan Baer sowie von Baers und Kings unzähligen Partys, bei denen für die Gäste Minderjährige und Drogen bereitstanden.⁴⁰⁵

Angesichts der erdrückenden Beweislast sollte man meinen, dass einer Verurteilung der Täter nichts im Weg stand. Doch es kam alles ganz anders. Dabei spielten die vielen Toten und von den Ermittlungsbehörden auf die Zeugen ausgeübter Druck eine entscheidende Rolle. Der Bruder des Zeugen Troy Boner wurde erschossen auf der Offutt Air Force Base aufgefunden; Alisha Owens Bruder fand man erhängt in seiner Gefängniszelle.⁴⁰⁶ Nach und nach entwickelte sich der scheinbar glasklare Fall zu einem Verkehrte-Welt-Szenario, in dem die Täter davankamen und die Opfer um ihre Freiheit fürchten mussten. Am Ende wurde die Hauptbelastungszeugin Alisha Owen wegen angeblichem achtfachen Meineids zu einer Gefängnisstrafe von neun bis 15 Jahren verurteilt. Als wenn dies nicht genug wäre, musste sie zudem mehr Zeit als jeder andere Gefangene in Nebraska (über zwei Jahre) in Einzelhaft verbringen. Die drei anderen Hauptzeugen entgingen unter massivem Druck einer Gefängnisstrafe, indem sie ihre Aussagen widerriefen. Auch Alisha Owen wurde das

Angebot der Straffreiheit unterbreitet, doch sie blieb sich und ihren Aussagen treu. Alle Täter gingen hingegen straffrei aus. Nur Peter Citron wurde wegen sexueller Belästigung von zwei Jungen in seinem Haus in Kalifornien (nicht aber wegen der Vorfälle in Omaha) verurteilt.⁴⁰⁷ Bonacci hatte den Namen eines dieser Kinder genannt, obwohl der Name der Presse gegenüber nie offengelegt wurde.⁴⁰⁸ Und auch die zentrale Figur des Falls, Larry King, wurde niemals wegen der ihm vorgeworfenen Fälle von sexuellem Missbrauch, Kinderprostitution und Mord verurteilt. Stattdessen sprach ihn im Februar 1991 ein Gericht wegen Finanzverbrechen im Zusammenhang mit seiner Stellung als Leiter der Franklin-Bank für schuldig und verhängte eine Gefängnisstrafe von 15 Jahren. Im April 2001 wurde er nach 9 Jahren und zehn Monaten auf Bewährung entlassen.⁴⁰⁹

Eine unzureichende symbolische Genugtuung erhielt Kings Opfer Paul Bonacci erst Jahre später. In einem gegen Larry King gerichteten Versäumnisurteil wurden ihm im Februar 1999 Schadensersatz- und Strafzahlungen in Höhe von insgesamt einer Millionen Dollar zugesprochen. Von dieser Summe bekam Bonacci allerdings keinen Cent zu Gesicht, da es nicht möglich war, das Geld bei King einzutreiben. Dennoch stellt diese Verurteilung einen wichtigen juristischen Erfolg dar. Judge Warren Urban war nämlich der erste Richter, der den schrecklichen Schilderungen eines der Opfer Glauben schenkte. Das gesamte Verhandlungsprotokoll mit den Zeugenaussagen von Bonacci, Russel Nelson und Noreen Gosch (Mutter des entführten Johnny Gosch, siehe nachfolgend) ist im Internet über die Seite des Ex-FBI-Ermittlers Ted Gunderson abrufbar und enthält eine Fülle wichtiger Informationen.⁴¹⁰

Für dieses Buch ist Paul Bonacci aus zwei Gründen äußerst wichtig. Erstens war Bonacci nicht nur Opfer von Kinderprostitution und Drogenhandel. Bonacci, bei dem Gutachter eine multiple Persönlichkeit feststellten, war ebenfalls in den Fängen des MKULTRA - Projekts.⁴¹¹ Zum Ergebnis ihrer Untersuchungen von Bonacci sagte die New Yorker Psychiaterin und Missbrauchsexpertin Dr. Judianne Densen-Gerber vor dem Franklin Komitee des Staates Nebraska aus, das den Skandal untersuchte.⁴¹² Dabei betonte sie, dass nichts von dem, was ihr Bonacci erzählte, sie nicht auch von anderen Patienten gehört habe. Hierzu gibt Dr. Densen-Gerber ein drastisches Bei-

spiel.⁴¹³ Bonacci habe ihr ein spezielles satanisches Ritual beschrieben, das ihr aus den Berichten von drei ihrer Patienten bekannt sei. Dabei wurde an einem fünfzehnjährigen schwangeren Mädchen von den Kultmitgliedern ein Kaiserschnitt durchgeführt. Das Baby wurde herausgenommen und stattdessen das zweijährige Kind des Mädchens in die offene Gebärmutter der sterbenden Mutter gelegt. Da das blutüberströmte Kind nicht zu schreien aufhörte, wurde es - wie seine Mutter - getötet und ebenso von den Kultmitgliedern verspeist. Dr. Densen-Gerbers Frage nach dem Verbleib der Knochen und Zähne der Opfer beantwortete Bonacci dahingehend, dass diese mit einer Maschine zermahlen wurden; eine nach ihrer Kenntnis in den Kulturen übliche Methode. Die Traumaexpertin weist zudem darauf hin, dass Bonacci über einen Persönlichkeitsanteil verfügt, den er „Computerchip“ nennt und der sämtliche Details seiner Erlebnisse abspeichert. Schließlich gäbe es für ihn auch keinen Grund zu lügen, da er bei Bedarf einfach zu einer anderen Persönlichkeit wechseln könne.⁴¹⁴

Paul Bonacci behauptet ferner, auf der Offutt Air Force Base den Mind Control-Prozeduren ausgesetzt gewesen zu sein.⁴¹⁵ Dieser Ort beherbergt nicht nur das Hauptquartier des *United States Strategic Command*, er wird auch von Cathy O'Brien als Folterstützpunkt zur Bewusstseinskontrolle genannt.⁴¹⁶ Dies passt exakt zu den Angaben von Bonacci, wonach er auf der Basis mittels Folter, Drogen, Hypnose und sexuellem Missbrauch militärisch und als Attentäter abgerichtet worden sei.⁴¹⁷ DeCamp zitiert eine nicht näher genannte Quelle, wonach King gegenüber Bonaccis Sklavenhaltern von der Offutt-Basis angeblich sagte: „*Er ist jung - aber ihr habt ihn gut trainiert*“⁴¹⁸

Und nicht nur das. Bonacci führt als seinen Peiniger Lt. Colonel Michael Aquino an, einen Satanisten und MKULTRA-Mastermind.⁴¹⁹ Dieser Name wird auch von Cathy O'Brien und anderen Überlebenden immer wieder genannt. Zu diesen gehört David Shurter, dessen Buch „*Rabbit Hole*“ den vielsagenden Untertitel „*A Satanic Ritual Abuse Survivor's Story*“ trägt. Shurter behauptet, von Seiten seines Vaters aus einer generationenübergreifenden satanistischen Familie zu kommen.⁴²⁰ Kannibalismus, Sodomie, Mord und Vergewaltigung von Kindern seien im Kreis der Freunde seiner Familie übliche Praktiken gewesen.⁴²¹ Ebenso erwähnt die Mind Con-

trol-Überlebende Trish Fotheringham zahlreiche brutale und verstörende Begegnungen mit einem Mann, den sie nur als „The Colonel“ kannte.⁴²² Die Abrichtung durch den sadistischen Colonel begann bereits im Alter von vier Jahren und beinhaltete auch Vergewaltigungen. Trish Fotheringham glaubt allerdings nicht, dass es sich bei dem Colonel um Aquino handelte, zumal ihre Begegnungen mit ihm ausschließlich in Kanada stattfanden. Auf Aquino werden wir im dritten Kapitel noch zu sprechen kommen.

Äußerst wichtig sind in diesem Zusammenhang Aussagen im Rahmen des Verfahrens gegen Larry King.⁴²³ Streng genommen stammen diese Aussagen nicht von Paul Bonacci, sondern einer Innenperson namens West Lee, zu der Paul im Laufe der Befragung mehrfach überwechselt. West Lee gibt an, dass er bereits 1974 erschaffen wurde. Lee weigert sich zunächst, Angaben zu den Ereignissen zu machen, die seine Persönlichkeit entstehen ließen. Es gäbe direkte Befehle, die ihm dies verbieten. Er dürfe auch nicht sagen, wer ihm diese Befehle gab. Auf die Frage seines Anwalts John DeCamp, ob dies mit *Monarch* zu tun habe, bestätigt er dies. DeCamp weist Bonacci/Lee darauf hin, dass er unter Eid diese Fragen beantworten müsse. DeCamp nennt sodann den folgenden Code: D6413782 Program XPY Easel Alex Hope. Daraufhin gibt West Lee an, dass er im Alter von sieben Jahren durch ein Regierungsprogramm namens Monarch erzeugt wurde. Durch Persönlichkeitsspaltung bei Kindern habe man Spione für andere Länder erschaffen wollen. Das Programm werde von Michael Angelo Aquino geleitet, einem Army Reserve Colonel auf dem Stützpunkt Presidio in Kalifornien und Anführer des *Temple of Set*. Er habe zudem ein *Child Day Care Center* (also eine Kindertagesstätte) geleitet und an Menschenopferungen teilgenommen.

Das Monarch-Programm ist inzwischen hinlänglich bekannt und viele Details wurden durch diverse Quellen bestätigt. So berichtete die *New York Times* vom 16. November 1987 über die Schließung des *Presidio Child Development Center* infolge von Vorwürfen sexuellen Missbrauchs in mindestens 60 Fällen.⁴²⁴ In der sogleich näher erörterten Untersuchung der klinischen Sozialarbeiterin Pamela Hudson gab ein Kind aus Presidio an, die Tötung eines schwarzen Babys gesehen zu haben.⁴²⁵ Aufgrund seiner Verwicklungen in den Missbrauchsskandal, der auch satanischen rituellen Missbrauch ein-

schloss, musste Aquino 1990 die Armee verlassen.⁴²⁶ Näheres dazu in Kapitel 3.

Gerade Kindertagesstätten scheinen ein häufiger Tatort für rituellen Missbrauch zu sein. Dies zeigt beispielsweise der *Fran 's Day Care-Fall*, in dem der Psychologe Dr. James Noblitt vom Gericht als Experte für rituellen Missbrauch geladen wurde und der mit einer Verurteilung des Ehepaars Keller (den Betreibern der Tagesstätte) endete. Nach 21 Jahren Haft wurde das Ehepaar allerdings im Juni 2017 für „tatsächlich unschuldig“ erklärt. Travis County Bezirksstaatsanwältin Margaret Moore hatte nach dem Studium der Akten eine Abweisung der Klage beantragt, die daraufhin von Bezirksrichter Cliff Brown auch ausgesprochen wurde.⁴²⁷ Den Kellers soll jeweils eine Entschädigung in Höhe von jeweils 1,68 Millionen Dollar zugesprochen worden sein.⁴²⁸ Auslöser dafür, dass der Fall wieder aufgerollt wurde, war offenbar ein langer Artikel im *Austin Chronicle* vom 27. März 2009.⁴²⁹ Darin führte die Reporterin Jordan Smith aus, dass das Ehepaar ihrer Ansicht nach zu Unrecht verurteilt wurde. Die aufgrund ihrer Recherchen erlangte Freiheit des Ehepaares Keller feiert Smith in einem weiteren Beitrag, der einen Tag nach dem Freispruch erschien.⁴³⁰ Die Anklage des Ehepaars im Jahr 1992 sei Teil einer Welle landesweiter Fälle gewesen inmitten einer Massenhysterie, die als die *Satanic Panic* bekannt geworden sei.

Interessant ist dennoch eine Anekdote, die Noblitt berichtet (dessen Expertenstatus von Reporterin Smith im Übrigen angezweifelt wird). So habe ihm ein Fernsehreporter eine Aufzeichnung aus dem Gerichtssaal zugeschickt, auf welcher der Angeklagte Dan Keller bei der Ausführung bizarrer Handbewegungen zu sehen ist.⁴³¹ Nach Ansicht des Experten sowie seiner Kollegen handelte es sich hierbei offenbar um visuelle Trigger, die Keller gegenüber Personen aus dem Zeugenstand oder der Jury einsetzte. Es scheint also auch bei diesem Fall einen Zusammenhang zwischen rituellem Missbrauch und gezielter Mind Control zu geben. Auch Cathy O'Brien berichtet davon, dass während eines Treffens mit dem FBI einer der Agenten versucht habe, sie durch subtile Mind Control-Handzeichen der Jesuiten zu triggern.⁴³²

Ein weiterer Fall betraf die McMartin Vorschule. Die Kinder hatten in dem Verfahren behauptet, dass sie in unterirdischen Gängen von der Schule aus zu Zeremonienplätzen gebracht wurden. Nie-

mand glaubte ihnen. Nachdem das Verfahren vorüber war, fand ein Team professioneller Archäologen Hinweise auf die Tunnel.⁴³³ Eines der McMartin-Kinder gab an gesehen zu haben, wie Babys die Augen herausgeschnitten wurden.⁴³⁴ Pamela Hudson untersuchte zudem 24 Kinder, die Mitte der 80er Jahre Anzeichen für rituellen Missbrauch in der Kindertagesstätte von Fort Bragg zeigten.⁴³⁵ Das Alter der Kinder während des Missbrauchs reichte von 18 Monaten bis dreieinhalb Jahren.⁴³⁶ Vier der mutmaßlichen Opfer gaben an, die Ermordung von anderen Kindern und Babys beobachtet zu haben.⁴³⁷ Eines der Kinder zeigte ihr, wie der Leiter der Tagesstätte ihre Hand führte und sie dazu brachte, mit einem Messer in die Brust eines Babys zu stechen.⁴³⁸ Eine typisch satanisch-rituelle Handlung, wie sie auch aus anderen Fällen berichtet wird. Bei einer Telefonbefragung der Eltern von insgesamt zehn Kindern, die Hinweise auf rituellen Missbrauch aufwiesen, wurde dieses Szenario weiter bestärkt.⁴³⁹

Hudson stellte fest, dass der landesweite Missbrauch in Tagesstätten ein erschreckend konformes Muster aufwies. Es zeigten nicht nur alle Kinder körperliche Spuren sexuellen Missbrauchs (vaginale und/oder rektale Vernarbungen). Sie berichteten darüber hinaus von rituellen Handlungen, die aus anderen Fällen bekannt sind. Dazu zählten: Einsperren in Käfigen, Drogeninjektionen, pornografische Aufnahmen, Täter mit Masken und Umhängen, Quälen und Töten von Tieren, Teilnahme an oder Beobachtung von Folter und sexuellem Missbrauch anderer Kinder sowie Tötung und Zerstückelung von Babys und kleinen Kindern einschließlich Kannibalismus. Ein Kind aus dem *West Point Child Development Center* in New Jersey beschrieb, wie Erwachsene mit Kabeln an Bäume gefesselt und verbrannt wurden.⁴⁴⁰ Seine Eltern fanden später einen angebrannten Baum mit um seinen Stamm gewickelten Stromkabeln.

Dieses Bild passt zusammen mit dem Bericht der *New York Times* vom 16. November 1987 über den Presidio-Missbrauchsfall.⁴⁴¹ Danach habe ein sechzehnköpfiges Army-Team eine Untersuchung der fast 300 von der US-Armee betriebenen Kindertagesstätten durchgeführt, in denen täglich schätzungsweise 94.000 Kinder betreut würden. Seit 1984 seien hinsichtlich mehr als zehn Prozent dieser Einrichtungen Missbrauchsvorwürfe erhoben worden, unter ihnen die

Kindertagesstätten in Fort Dix, New Jersey, und an der *United States Military Academy* in West Point.

Bonacci/Lee deutet jedoch nicht nur eine Verbindung von Aquino zu dem Presidio-Missbrauchsskandal an. Seine Aussage reicht noch wesentlich weiter und enthält eine Behauptung, die für dieses Buch besonders wichtig ist: Das Programm habe nicht nur der Erschaffung von Spionen gedient, sondern sei auch als Mittel gedacht gewesen, die Regierung der Vereinigten Staaten zu übernehmen!⁴⁴² Auf die Frage, was es damit auf sich habe, gab Bonacci/Lee an, Aquinos Plan sei es gewesen, den Anti-Christ einzuführen. Ein Army-Mitarbeiter von der Offutt Air Force Base, dessen Aufgabe es gewesen sei, Kinder aus der Nachbarschaft für Monarch zu rekrutieren, habe ihn in das Programm eingeführt. Später habe er häufig in der Schule gefehlt, während er auf der Basis zum Mind Control-Sklaven abgerichtet wurde. Bei der Erzeugung der Persönlichkeitsanteile sei neben Drogen auch ein unterirdisches Alien-Szenario mit angeblichen Raumschiffen und Außerirdischen eingesetzt worden (Programm STARWARS). Dies habe den Zweck verfolgt, eine Persönlichkeit zu kreieren, die bei einem Verhör durch feindliche Mächte aktiv werden würde und als verrückt erscheint. Auch andere Mind Control-Opfer berichten von Raumschiff-Modellen und UFO-Szenarien, die zur Erzeugung von Deckerinnerungen verwendet wurden.⁴⁴³ Im Gegensatz zum restlichen hochprofessionellen Vorgehen erscheint das vorgespielte Alien-Szenario recht stümperhaft und leicht durchschaubar. Ich halte es daher für möglich, dass es sich dabei um eine Taktik handelt, das Alien-/UFO-Phänomen insgesamt als ein durch Mind Control geschaffenes Fantasieprodukt erscheinen zu lassen. Wenn einige Erinnerungen authentisch sind und andere konstruiert wurden, sei es schwer, das eine von dem anderen zu unterscheiden, stellt auch die Mind Control-Überlebende Judith Moore fest.⁴⁴⁴ Spätestens seit im Dezember 2017 die *New York Times* und *Washington Post* über das UFO-Programm des Pentagon berichtet haben und begleitend hierzu UFO-Videos aus den Cockpits von Kampfflugzeugen freigegeben wurden, bestehen keine ernsthaften Zweifel mehr daran, dass es sich um ein reales Phänomen handelt.⁴⁴⁵ Seitdem werden über die US-Mainstream-Medien immer wieder neue Aussagen von militärischen UFO-Zeugen öffentlich gemacht (z.B. in der *New York Times* vom 26. Mai 2019).⁴⁴⁶

In der Zwischenzeit gab es sogar geheime Briefings von Präsident Trump und Mitgliedern des Kongresses durch das Pentagon zum Thema der UFO-Sichtungen durch Marinepiloten.⁴⁴⁷ In „GREYS“ gehe ich näher auf die zahlreichen Beweise für die Existenz von UFOs ein, wozu unter anderem dutzende Zeugenaussagen von hochrangigen Militärs, Astronauten und Regierungsvertretern gehören.⁴⁴⁸ Abgesehen davon unterhalten eine Reihe weiterer Länder - wie zum Beispiel unser Nachbar Frankreich - staatliche UFO-Untersuchungsbehörden oder taten dies in der Vergangenheit.

Damit kommen wir zum zweiten Grund dafür, warum Paul Bonacci für unsere Spurensuche so bedeutsam ist. Bonacci konnte nämlich seinen Wert als verlässlicher Zeuge bereits unanfechtbar unter Beweis stellen. Hierzu müssen wir abschließend kurz auf den Fall von Johnny Gosch zu sprechen kommen.⁴⁴⁹ Johnny Gosch war ein Zeitungsjunge, der im Alter von 12 Jahren am Morgen des 5. September 1982 in West Des Moines, Iowa, gemäß Zeugenaussagen in einem Fahrzeug entführt wurde.⁴⁵⁰ Obwohl dies (gemeinsam mit einem weiteren vermissten Zeitungsjungen aus der Gegend: Eugene Martin) der erste Fall war, bei dem nach den Vermissten mit Fotos auf Milchkartons gefahndet wurde, blieb Johnny spurlos verschwunden. Trotz des unermüdlichen Kampfes seiner Mutter Noreen gab es lange Zeit keine weiterführenden Hinweise. Dies änderte sich als Paul Bonacci gegenüber seinem Anwalt DeCamp angab, an der Entführung des Jungen beteiligt gewesen zu sein; Noreen Gosch besuchte ihn daraufhin 1991 in Begleitung eines NBC-Reporters im Gefängnis in Lincoln, Nebraska.⁴⁵¹ Paul gestand ihr unter Tränen, dass es seine Aufgabe gewesen sei, ihren Sohn zum Auto der Entführer zu locken.⁴⁵² Er schilderte jedoch nicht nur die Umstände der Entführung und seiner erzwungenen Teilnahme daran. Paul konnte auch bestimmte Körpermerkmale von Johnny beschreiben, die nie veröffentlicht worden waren und von den Goschs bestätigt wurden. Und die Geschichte, die Paul Bonacci über das Verschwinden von Johnny zu berichten hatte, war grausam. Nach Pauls Aussage wurde Johnny für pornografische Aufnahmen benutzt und zusammen mit anderen Kindern auf einer abgelegenen Farm in Colorado gefangen gehalten. Bei einem Fluchtversuch wurde Johnny gefasst und zur Strafe mit einem Brandeisen für Rinder gebrandmarkt.

Die Sendung „*America's Most Wanted*“ des Fernsehsenders FOX interessierte sich für den Fall. Allerdings wollte man an Bonaccis Story von der Brandmarkung Johnnys nicht so recht glauben. Dies änderte sich als sich ein weiterer Zeuge meldete und genau das von Bonacci beschriebene Brandzeichen vorweisen konnte (ein „X“ mit einem Halbkreis; unter Ermittlern bekannt als „Rocking X“). Der Zeuge namens Jimmy gab an, nach Johnny auf der Ranch gewesen zu sein. Jimmy und Paul berichteten von einem auffälligen Felsen in der Nähe der Ranch. Dem Fernsehteam gelang es aufgrund dieser Hinweise tatsächlich, die inzwischen verlassene Farm ausfindig zu machen. Dort stießen sie auch auf das von den beiden Zeugen beschriebene Kellerverließ, in dem die entführten Kinder und Jugendlichen gefangen gehalten wurden. Das FBI übte zwar Druck auf die Programmverantwortlichen aus, den Beitrag über Johnny Gosch nicht auszustrahlen.⁴⁵³ Der Moderator der Sendung John Walsh, ein Freund von Noreen Gosch, gab jedoch nicht nach. Der Beitrag über Johnny Gosch ist zwar leider nicht über Youtube abrufbar, doch es gibt andere Dokumentationen, die Auszüge der Sendung zeigen.⁴⁵⁴

Noreen Gosch sagte vor Gericht unter Eid aus, dass ihr Sohn sie 1997 (inzwischen also 27 Jahre alt, 15 Jahre nach seinem Verschwinden) heimlich besucht habe. Bei dem etwa eineinhalbstündigen Gespräch bestätigte Johnny vollumfänglich die Aussagen von Bonacci zu seinem Fall. Er teilte seiner Mutter mit, dass er wieder untertauchen müsste, da sein Leben in Gefahr sei. Auf die Frage des Anwalts DeCamp sagte Noreen Gosch auch zu weiteren Erkenntnissen ihrer jahrelangen Nachforschungen aus. Danach gäbe es einen Zusammenhang mit dem MKULTRA-Mind Control-Programm der CIA. Auch den Namen des Satanisten von der Offutt Air Force Base, Michael Aquino, erwähnt sie. Dieser habe mit vielen der betroffenen Kinder Kontakt gehabt. Die jungen Opfer würden zur sexuellen Kompromittierung von Politikern und anderen Personen eingesetzt, um diese unter Kontrolle zu bringen. Bonacci sagte vor Gericht ebenfalls aus, dass Johnny auf der Ranch in Colorado zeitweise mit einem Mann zusammen gewesen sei, den er nur als den „Colonel“ kannte.⁴⁵⁵

In einem ausführlichen Interview mit Ex-FBI-Ermittler Ted Gunderson geht Noreen Gosch sogar noch weiter.⁴⁵⁶ Danach habe ihr Bonacci erzählt, dass Aquino ihren Sohn Johnny auf der Ranch ge-

kauft habe.⁴⁵⁷ Wenige Jahre später (1986) hätte er Johnny noch einmal auf einer pädophilen Sex-Party gesehen, die in Anwesenheit Aquinos in einem Haus in Colorado stattfand. Noreen geht auch näher auf die dramatische Entwicklung im Jahr 1997 ein. So habe ihr Sohn sie in Begleitung eines zweiten jungen Mannes zu später Stunde aufgesucht. Johnny habe ihr mitgeteilt, dass er zu ihrer und seiner eigenen Sicherheit nicht heimkehren könne. Zusammen mit anderen entführten Jungen habe er in einem gestohlenen Auto fliehen können und sich seitdem die meiste Zeit in Indianerreservaten (die als rechtlich autonom gelten) versteckt gehalten. Seine Entführer seien Teil eines elitären Pädophilen-Netzwerks, das Kinderprostitution und Kinderpomografie betreibe und zu dem neben anderen einflussreichen Persönlichkeiten hochrangige lokale und nationale Politiker bis ins Weiße Haus gehörten. Die Kinder und Jugendlichen würden insbesondere auch zur Erpressung und Kontrolle von Politikern eingesetzt. Johnny berichtete seiner Mutter zudem von Snuff-Filmen, satanischen Ritualen und Opferungen. Die getöteten Babys würden von ihren Müttern („breeders“ = Brüterinnen) allein zu diesem Zweck ausgetragen. In dem Interview diskutieren die Anwesenden auch ihre Erfahrungen und Hinweise auf Auktionen, bei denen die entführten Minderjährigen an Käufer aus aller Welt versteigert würden. Wir stoßen also auch hier auf uns bereits bekannte Zusammenhänge und Muster.

Doch damit nicht genug. Der Fall nahm noch einmal eine äußerst bizarre Wendung. Im Januar 2005 wurden die Medien und die Öffentlichkeit auf einen angeblichen Journalisten aufmerksam, der seit 2003 an Pressekonferenzen im Weißen Haus teilnahm. Die von Jeff Gannon an George W. Bush gerichtete Frage war einfach zu offensichtlich so formuliert, um den Präsidenten gut dastehen zu lassen.⁴⁵⁸ So gelangte Gannon unbeabsichtigt in den Fokus des Interesses. Schnell fand man heraus, dass Jeff Gannon

- gar keine Qualifikation besaß, um an Pressekonferenzen im Weißen Haus teilzunehmen (um dieses Manko zu umgehen, stattete man ihn jeweils mit Tagesausweisen aus),
- gar nicht Jeff Gannon heißt, sondern James Guckert, und
- früher als Call-Boy in einem homosexuellen Escort-Service gearbeitet hatte.

Es kam das Gerücht in Umlauf, dass es sich bei James Guckert, alias Jeff Gannon, in Wahrheit um Johnny Gosch handelt. Da der gegenüber Guckert/Gannon geforderte DNA-Test nie zustande kam, lässt sich diese Behauptung nicht zweifelsfrei klären. Doch es gibt Indizien, die für diese auf den ersten Blick groteske Theorie sprechen. Zunächst einmal stimmen die Initialen der beiden von James Guckert/Jeff Gannon verwendeten Namen mit denen von Johnny Gosch überein, der von anderen Opfern in Briefen an Paul Bonacci nur J. G. genannt wurde. Des Weiteren ähnelt die Mund- und Lippenpartie des jungen Johnny Gosch der des Erwachsenen Guckert/Gannon. Bekannte von Johnny Gosch, die ebenfalls in dem Prostitutionsring gefangen waren, sollen gegenüber Noreen Gosch angegeben haben, dass es sich bei Guckert/Gannon um Johnny handelt.⁴⁵⁹ Und zuletzt wäre dies zwar ein ungewöhnliches, aber dennoch stimmiges Szenario. Johnny wurde ab seinem zwölften Lebensjahr zur Prostitution gezwungen. Derart konditioniert, wäre es jedenfalls nicht überraschend, wenn er auch als junger Erwachsener im Escort-Gewerbe aktiv war. Zudem reichen die Täterkreise offenbar bis ins Weiße Haus. Wir erinnern uns an das Treiben von Larry King und Craig Spence nebst der vielsagenden Überschrift auf der Titelseite der Washington Times vom 29. Juni 1989 („*Homosexual Prostitution inquiry ensnares VIPs with Reagan, Bush. Call boys took midnight tour of White House*“). Sowohl die Betätigung von Guckert/Gannon im homosexuellen Escort-Gewerbe als auch die Verbindung zum Weißen Haus ließen sich somit erklären. Schließlich wissen wir auch, dass Kinder nach Jahren des systematischen Missbrauchs und der Folter zu willenlosen Werkzeugen der Täter werden. Da Johnny im Zeitpunkt der Entführung bereits 12 Jahre alt war, dürfte bei ihm eine Persönlichkeitsspaltung und typische MKULTRA-Programmierung auszuschließen sein. Dennoch könnte man ihn nach jahrelangem Missbrauch und Folter und wegen der Ausweglosigkeit seiner Lage dazu gebracht haben, gehorsam die Rolle des Stichwortgebers für den Präsidenten zu übernehmen. Sowohl Noreen Gosch als auch Ex-Senator DeCamp halten es jedenfalls für möglich, dass es sich bei James Guckert (alias Jeff Gannon) um Johnny Gosch handelt.⁴⁶⁰

Weitere Informationen zu dem Fall finden sich auf Noreen Goschs Internetseite www.johnnygosch.com und in einem exzellenten, über

zweistündigen Interview, das viele unfassbare Details über die Behinderung der Ermittlungen durch die lokale Polizei und das FBI enthält.⁴⁶¹ 2014 erschien zudem eine 80-minütige Dokumentation mit dem Titel „Who Took Johnny“, die über Amazon (USA) abrufbar ist.

Katy Groves

Katy Groves ist eine junge Frau Anfang 20 (Jahrgang 1996), die von sich selbst behauptet, Überlebende des *Project Monarch* sowie von CIA-Kinderhandel und satanischem rituellen Missbrauch zu sein. Seit einem Jahr lädt sie etwa wöchentlich kurze Videos auf ihren Youtube-Kanal, in denen sie über ihre Lebensgeschichte berichtet und Hilfestellungen für Mind Control-Opfer gibt. Nach meiner Einschätzung spricht viel dafür, dass Katy die Wahrheit sagt. Ihre Intelligenz und Ausdrucksweise sind bemerkenswert und sie zeigt detailliertes Insiderwissen über die Techniken der Bewusstseinskontrolle. Katy muss eine außergewöhnlich starke Seele haben, sonst hätte sie sich nach all den unvorstellbar grausamen Torturen nicht aus eigener Kraft aus den Fängen von MKULTRA befreien können. Sie beweist zudem großen Mut, indem sie das an ihr und vielen anderen verübte Verbrechen öffentlich macht. Häufig bemerkt man, wie schwer es ihr fällt, über bestimmte Erfahrungen zu sprechen. Auch sind ihre zahlreichen Persönlichkeitsanteile noch nicht voll integriert. Sie spricht daher - wie es viele Multiple tun - in der Wir-Form und die Innenpersonen wechseln häufig, manchmal innerhalb eines Beitrags. Dieser starken, klugen und mutigen Frau Betrug zu unterstellen, wäre ein großes Unrecht. Ich werde daher ihre Geschichte - auch zwecks besserer Lesbarkeit - nicht im Konjunktiv wiedergeben.

Katy gibt an, aus einem schicken Elternhaus zu stammen. Der Vater ist ein Psychologe, die Mutter arbeitet als Klavierlehrerin. Beide erwecken den Anschein einer gutbürgerlichen Akademikerfamilie, so dass niemand ahnt, was sich hinter den Wänden von Katys Zuhause in Wirklichkeit abspielt. Von klein auf war Katys Schicksal vorbestimmt, denn auch die Eltern sind ihrerseits Mind Control-Sklaven. Bis zum Alter von 18 Jahren musste Katy schweren Missbrauch seitens beider Eltern, Kinderhandel, Folter und tausendfache

Vergewaltigung über sich ergehen lassen. Ebenso wurde sie gezwungen, an Snuff-Filmen der CIA mitzuwirken und zu töten.⁴⁶² Die Produktion dieser Filme erfolgte meist in einer unterirdischen Militäranlage (von den Tätern scherzhaft „*Uncle Sam's Snuff Factory*“ genannt), wobei tausende meist dunkelhäutiger Kinder getötet wurden.⁴⁶³ Die dabei erlebten Grausamkeiten sind unvorstellbar.⁴⁶⁴ So habe es in der Anlage einen Bereich namens „*Cannibals ' Küchen*“ (Küche der Kannibalen) gegeben, in dem diese Kinder von reichen Auftraggebern per Menükarte bestellt und dann bei lebendigem Leib auf einer Grillplatte „zubereitet“ worden.

Dieses bizarre, teuflische Szenario scheint unvorstellbar. Leider gibt es Beschreibungen, die ein ebenso erschreckendes Ausmaß an Grausamkeit auf einer US-Militärbasis enthalten. Bereits vor Jahren stieß ich auf ein Interview mit einer offenbar medial begabten jungen Frau namens Sarah R. Adams.⁴⁶⁵ Sie berichtet von Erinnerungen an eine unterirdische Anlage mit hunderten Metallkäfigen, in denen kleine Kinder eingesperrt waren. Die Käfige wurden immer wieder unter Strom gesetzt, um diejenigen auszusortieren, die stark genug waren, eine solche Folter zu überleben. Damals schien mir Adams Aussage zwar ehrlich zu sein, aber dennoch unvorstellbar. Fritz Springmeier beschreibt allerdings ein Verfahren, welches das gleiche Ziel verfolgte. Indem die Täter Frühgeburten künstlich einleiten, versuchen sie diejenigen Kinder mit einem starken Überlebenstrieb zu selektieren.⁴⁶⁶ Doch nicht nur das. In seinem Buch über Mind Control-Techniken gibt Springmeier die Berichte von Überlebenden wieder, die exakt das gleiche Szenario wie Sarah Adams beschreiben.⁴⁶⁷ So gäbe es in der *China Lake Naval Weapons Station* in Kalifornien in großen Flugzeughangars tausende winziger Käfige mit Babys, die mit Stromstößen gefoltert würden. Katy Groves Aussagen betreffend „*Uncle Sam's Snuff Factory*“ werden zudem von einer weiteren mutmaßlichen MKULTRA-Überlebenden bestätigt. Karly Noel gibt an, dass sie sowohl mit „*Uncle Sam's Snuff Factory*“ in Texas als auch mit einem weiteren Snuff-Film-Studio namens „*Mr. Pickle's Circus*“ in Kanada zu tun hatte und in Texas auch Katy Groves unter dem Namen Jena begegnet sei.⁴⁶⁸ Katy Groves hält Karly Noel für authentisch.⁴⁶⁹

Katy beschreibt auch einige der unmenschlichen Torturen, welche die Snuff-Opfer vor ihrem Tod erleiden mussten. Bei einer Snuff-

Produktion traf sie auf einen etwa zweijährigen mongolischen Jungen namens Tommy, von dem eine besonders reine, unschuldige und lichtvolle Energie ausging. Vor ihren Augen wurde das Kind zerstückelt, seine Genitalien entfernt, anal verbrannt und Löwen zum Fraß vorgeworfen, während sie und andere MKULTRA-Kinder in römische Togas gekleidet zusehen mussten. Die kleine blonde Jessica wurde zusammen mit einem lateinamerikanischen Mädchen auf extreme Weise sexuell missbraucht, bevor Katy beide Mädchen töten musste. Ein anderer etwa achtjähriger blonder Junge wurde bei lebendigem Leib zerlegt. Dabei wurden die offenen Wunden seiner abgetrennten Gliedmaßen vergewaltigt. Eine ihrer schlimmsten Erfahrungen war der Verlust ihrer eigenen Kinder, nachdem sie zunächst geschwängert und dann einer erzwungenen Abtreibung unterzogen wurde.⁴⁷⁰ Katy musste nicht nur mit ansehen, wie ihre Kinder umgebracht wurden; sie musste ihre eigenen Nachkommen auf brutale Weise auch selbst töten. Einem Mädchen, von dem ihr gesagt wurde, es sei ihre Tochter, musste Katy durch den weichen Teil der Schädeldecke das Gehirn mit einem Eislöffel herausschaben. Zudem wurden ihr Eizellen entnommen, die von Ersatzmüttern zwecks Heranzüchtung von Sklaven ausgetragen wurden. Erst nach einer spirituellen Erfahrung im Alter von 17 Jahren gelang ihr einige Zeit später das Erwachen. Mit 18 erkannte sie plötzlich, dass sie an Dissoziativer Identitätsstörung leidet und programmiert wurde.

Nach eigenen Angaben wurde Katy - wie viele Mind Control-Opfer - in einen satanischen Kult hineingeboren. Ihre Monarch-Programmierer seien praktizierende Psychologen gewesen. Katy behauptet, sie habe tausende Menschen sterben sehen. Ihre anfänglichen Zweifel an der Realität ihrer Erinnerungen wurden brutal ausgeräumt, als sie während des Prozesses ihres Erwachens auf kinderpornografisches Material stieß. Dies zeigte sie selbst im Alter von 11 Jahren und stimmte mit ihren Erinnerungen überein. Der Plan war, sie aufgrund ihrer familiären Herkunft bzw. Genetik zu einer okkulten Snuff-Königin auszubilden. Dazu gehörte auch, dass sie selbst dazu programmiert wurde, andere Opfer zu programmieren. Dies passt zu den Angaben eines klinischen Sozialarbeiters aus New Mexico, USA.⁴⁷¹ Er berichtet von einer Patientin, die ebenfalls dazu trainiert wurde, Kinder zu programmieren und über detailliertes Wissen der Methoden verfügt. Allerdings führte gerade dies schein-

bar zu einer Schwachstelle im System der Täter. Ihre Kenntnisse der Programmierung halfen Katy nämlich, sich selbst zu befreien. Doch war und ist dies immer noch ein schwieriger und gefährlicher Weg. So galt es nicht nur, die bekannten Selbstmord-Programme zu deaktivieren. Fast alle ihre Therapeuten sollen zum Kult bzw. einem Netzwerk von Tätern gehört haben. Solche Vorwürfe kommen auch von anderen Überlebenden. In ihrer schriftlichen Aussage gegenüber dem Clinton-Untersuchungsausschuss gibt ein Mind Control-Opfer an, dass sie fünf Jahre lang in der Behandlung eines Psychiaters aus Logan, Utah, gewesen sei. Dieser (namentlich benannte) Psychiater habe sie nicht nur missbraucht, sondern immer wieder auch - zusammen mit einem gewissen Dr. Black - neu programmiert.⁴⁷² Etwas Ähnliches schildert der vorgenannte Sozialarbeiter aus New Mexico in Bezug auf eine Mind Control-Patientin, die selbst eine Therapeutin ist. Die Frau habe erst bei der Arbeit mit einem Kollegen herausgefunden, dass sie selbst Betroffene ist und ihre Patienten beeinflusst.⁴⁷³ Auch der Forscher und Autor Fritz Springmeier schreibt, dass viele Therapeuten von Überlebenden selbst als programmierte Sklaven für die Kulte arbeiten.⁴⁷⁴ Doch der Einfluss der Kulte reicht sogar noch weiter. Dr. Alison Miller erklärt, dass in vielen psychiatrischen Kliniken die Täter Teil des medizinischen Personals und darauf trainiert sind, Überlebende von Mind Control und ritueller Gewalt zu erkennen.⁴⁷⁵ Jede Kontaktaufnahme eines Überlebenden zu einem Therapeuten birgt also die Gefahr, erneut in den Fängen der Programmierer zu landen. Andererseits besteht wenig Hoffnung für die Betroffenen, ohne die professionelle Hilfe eines Mind Control-Experten dem Einfluss der installierten Programme zu entkommen und ihre Innenpersonen zu integrieren. Katy ist da eine Ausnahme. Ihr ist dies durch fortlaufende Arbeit an sich selbst weitgehend gelungen.

Katy Groves sieht die Ursprünge von MKULTRA in den Menschenversuchen Mengeles in Auschwitz, der über Project Paperclip in die USA gebracht worden sei.⁴⁷⁶ Als Kind habe man ihr Aufnahmen von den Gräueltaten gezeigt, welche die Nazis an den Juden in Deutschland und Polen verübten. Nach dem Zweiten Weltkrieg sei Mengele der „Vater“ des Monarch-Mind Control-Programms geworden. Ihr wurde gesagt, dass ihr leiblicher Vater durch Josef Mengele in den 1950er Jahren programmiert wurde. Ihr Vater habe

von Mengele gesprochen, als wenn dieser sein eigener Vater oder Gott gewesen sei. Hier finden wir eine wichtige Parallele zu den Behauptungen der MKULTRA-Überlebenden Erin Green Hicks und Jennifer Ann Greene (Pseudonym Arizona Wilder). Beide sprechen von einer Art familiären Bindung zu Dr. Green/Mengele, die dieser durch Zuneigung und Liebe gezielt erschuf (Näheres dazu in Teil 2). Und auch der Forscher Fritz Springmeier schreibt, dass die Täter den Kindern von Geburt an beibringen, ihren Programmierer als Gott anzusehen und zu verehren.⁴⁷⁷

Katy gewährt uns auch einen Einblick in den offenbar neuesten Stand der perfiden MKULTRA-Traumatisierungstechniken. Demnach habe man virtuelle Realität eingesetzt, um sie Grausamkeiten erleiden zu lassen, die alles realistisch Mögliche überschreiten.⁴⁷⁸ Dazu gehörten unvorstellbar brutale Abtreibungen, aber auch hundertfach erlebte Tode, ohne dabei physische Spuren zu hinterlassen.⁴⁷⁹ Virtuelle Realität als Folterwerkzeug wird bereits von Cathy O'Brien im Zusammenhang mit ihrer Tochter Kelly erwähnt und Judith Moore (zu ihr sogleich) sah Virtual-Reality-Experimente in einer Air Force Academy.⁴⁸⁰ Auch CIA-Insider Mark Phillips spricht von Virtual-Reality-Helmen, die ein dreidimensionales Sehen ermöglichen.⁴⁸¹ Und Dr. Alison Miller verweist ebenso wie ein Therapeut aus New Mexico und ein promovierter Psychologe (in schriftlichen Aussagen vor Clintons Untersuchungskomitee) auf die Verwendung virtueller Technologien durch die Programmierer.⁴⁸² Hierzu fuhr der Psychologe näher aus, dass 3D-Brillen von seinen Patienten beschrieben wurden, lange bevor dieses Konzept auf dem Markt gewesen sei. Diese Brillen wurden benutzt, um die Patienten glauben zu lassen, sie hätten schreckliche Dinge - wie Mord und Kannibalismus - begangen und sie damit zugleich zu erpressen.

Ich muss allerdings gestehen, dass ich Zweifel an der Effektivität dieser Methode hatte. Katy Groves belehrte mich jedoch eines Besseren, indem sie den Schlüssel zum Verständnis dieser unmenschlichen Technik nannte: Spiegelneuronen.⁴⁸³ Ob wir Handlungen bei anderen beobachten oder sie selbst ausführen: Für Spiegelneuronen ist das ein und dasselbe. Diese Nervenzellen scheinen nämlich für das innere Imitieren fremder Aktionen zuständig zu sein. Beim bloßen Betrachten eines Vorgangs stellt sich mithilfe der Spiegelneuronen im Gehirn des Betrachters das gleiche Aktivitätsmuster ein wie

bei dessen eigener Ausführung. Die Nervenzellen reagieren also genau so, als ob man das Gesehene selbst erlebt hätte. In unserem Gehirn entsteht also ein Spiegelbild von dem, was wir sehen. Man kann von einer Art Resonanzsystem im Gehirn sprechen. Zur Veranschaulichung eignet sich am besten ein Vergleich aus der Musik: Wenn wir eine Gitarrensaite zupfen, bringen wir dadurch bestimmte andere Saiten des Instruments ebenfalls zum Schwingen. Wir erzeugen nämlich eine Resonanz. Dies gilt in Bezug auf Spiegelneuronen vor allem für Empfindungen wie Mitgefühl, Freude, aber auch Schmerz. Wir werden quasi mit dem Gefühl des anderen "angesteckt". Jeder von uns kennt das, wenn wir beispielsweise einen anderen Menschen beim Gähnen beobachten.

Nun ist leicht nachvollziehbar, dass beim Einsatz virtueller Realität genau dieser Mechanismus zum Tragen kommt. Und wenn dazu noch - wie Katy ausführt - bewusstseinsverändernde Drogen und Hypnose eingesetzt werden, die dazu führen, dass in unserem Bewusstsein die Grenzen zwischen Realität und Fantasie verschwimmen, lässt sich der Effekt noch weiter steigern. Der soeben beschriebene neurophysiologische Prozess führt dann dazu, dass die beobachteten Schmerzen selbst empfunden werden. Immer wieder musste Katy auf diese Weise erleben, wie ihr Körperteile amputiert wurden, sie verbrannt oder ihr Körper in ätzender Säure aufgelöst wurde. Weitere Anwendungen dieser Technologie sind naheliegend. So wäre es für die Täter zweckmäßig, Verbrechen mit 3D-Kameratechnik zu filmen, zu denen sie die Opfer (oft unterschiedliche Innenpersonen) gezwungen haben. So kann das Opfer mit einem von ihm begangenen Mord und Kannibalismus immer wieder traumatisiert werden, ohne dass es nötig ist, das Verbrechen tatsächlich zu wiederholen. Dadurch werden Menschenopfer gespart, die für die Abrichtung anderer Kinder verwendet werden können.

Katy behauptet, dass ein großer Teil der scheinbar normal funktionierenden Menschen, die öffentliche Positionen bekleiden oder uns im Fernsehen begegnen, Opfer des Monarch-Programms sind. Dies passt zu einer Aussage von Paul Bonacci. Danach sei eine bestimmte Gruppe von Project Monarch-Sklaven in der Unterhaltungsindustrie eingesetzt worden.⁴⁸⁴ Auf diese Verbindung zwischen dem Mind Control-Programm und der Musik- und Filmindustrie werden wir in Kapitel 3 noch näher eingehen.

Welch bizarre Ausmaße das Ganze inzwischen erreicht hat, erläutert Katy in einem weiteren Video.⁴⁸⁵ Danach gäbe es in den unterirdischen Militäranlagen spezielle Bereiche, in denen sehr reiche Menschen hausen würden. Diese Personen hätten sich dafür entschieden, ein Leben unter der Erde ohne Kontakt zur Außenwelt zu führen. Ihre Motivation: An diesem Ort sind sie Gott (oder eher der Teufel). Sie erhalten dort gegen Zahlung hoher Geldsummen uneingeschränkten Zugriff auf Mind Control-Sklaven für jeden erdenklichen Zweck. Von Missbrauch, über Folter bis hin zu Mord.

Carol Rutz

Carol Rutz ist eine in Therapeutenkreisen viel respektierte Mind Control-Überlebende und Aktivistin. In ihrem Buch *Nation Betrayed* schildert sie ihre Geschichte. Im Alter von vier Jahren geriet Carol in das BLUEBIRD/ARTICHOKE-Programm. Ihr Großvater hatte sie an die CIA verkauft. Ihre Geschichte gleicht insoweit der von Cathy O'Brien. Auch Carols Großvater erlangte - wie Cathys Vater - durch die Übergabe seiner Enkelin an das Mind Control-Projekt Schutz vor Strafverfolgung im Hinblick auf seine Kinderpomografie-Geschäfte nebst einer finanziellen Kompensation.⁴⁸⁶ Und es gibt noch eine weitere Parallele zu Cathys Leben: Da auch Carol schon als Baby von ihrem Vater missbraucht wurde, hatte sie ebenfalls schon früh gelernt zu dissoziieren. Damit war sie für das Mind Control-Programm bestens geeignet. In den Händen der CIA musste Carol dann die bereits bekannten Prozeduren zur Spaltung ihrer Persönlichkeit über sich ergehen lassen: Elektroschocks, Drogen, Hypnose, sensorische Deprivation und vieles mehr. Ein besonderes Interesse galt dabei der Entwicklung ihrer paranormalen Fähigkeiten (insbesondere Remote Viewing).⁴⁸⁷

Einer ihrer Folterer war Dr. Black, den Carol später anhand von Fotos als Josef Mengele identifizierte.⁴⁸⁸ Bei einem der Experimente nannte er sie zudem „Mengele Kid“. Dr. Black habe ihr nach einer Abtreibung im Alter von 12 Jahren auch Eizellen entnommen.⁴⁸⁹ Offenbar ließ er diese anschließend künstlich befruchten. Als Carol 16 Jahre alt war, zeigte er ihr zwei Kinder mit übergroßen Köpfen und behauptete, diese seien ihre Nachkommen (ähnliches beschreibt Katy Groves). Doch nicht nur mit Mengele hatte Carol einschlägige

Erfahrungen. Auch Projektleiter Dr. Sidney Gottlieb erhob sich zu ihrem Meister. Hierzu erklärte „Daddy Sid“ ihrer künstlich erzeugten Baby-Persönlichkeit: *„Ich bin dein Papi und deine Mami. Du liebst nur mich, und ich bin der einzige, der dich liebt. Ich füttere dich und halte dich, und du gehörst nur mir.“*⁴⁹⁰

Daddy Sid schuf zudem eine Zwillingspersönlichkeit neben dem „Baby“ namens „Guy“. Dabei verband er beide Innenpersonen in der Weise, dass der Zugang zu „Guy“ nur über „Baby“ erfolgen konnte oder wie er es erklärte: beide *„miteinander verbunden [waren] wie eine Zahl 8, die auf der Seite liegt“*. In „Guy“ wurden all die Wut und der Hass auf die Folterer abgespeichert. Dies geschah zu einem bestimmten Zweck. Die aufgestaute Energie sollte nämlich nach den Vorstellungen von Gottlieb als „The Red Fire“ eingesetzt werden, um einen anderen Menschen medial zu töten.⁴⁹¹ Hier stoßen wir also auf eine konkrete Beschreibung der von vielen Überlebenden genannten Theta-Programmierung (*psychic kill er*). Carol wurde zu diesem Zweck beigebracht, Energie durch die Energie-Meridiane des Körpers in das Gehirn fließen zu lassen, um das Opfer mit einem Gehirn-Aneurysma zu töten.⁴⁹² Im Alter von 16 Jahren (1964) musste Carol diese Fähigkeit dann in einer unterirdischen Militärbasis demonstrieren.⁴⁹³ Interessanterweise berichtet der Mind Control-Überlebende Jay Parker davon, dass sein ebenfalls programmierter Vater die Fähigkeit besaß, andere Menschen medial durch die Erzeugung eines Aneurysmas zu töten.⁴⁹⁴

Carol Rutz vermutet zudem, dass ihre mit unterschiedlichen Persönlichkeiten assoziierte Gehirnmaktivität mit Hilfe von radioaktiven Isotopen erfasst wurde.⁴⁹⁵ Ein Vorgang, der - wie wir gleich sehen werden - auch von Suzanne Starr beschrieben wird. Wie sich aus Cathy O'Briens Bericht ergibt (Näheres dazu in Teil 2), sprachen ihre Mind Controller mehrfach von Reisen in andere Dimensionen und einer Manipulation der Zeit. Auch Carol erinnert sich an ein Gespräch, bei dem es um dieses Thema ging. Ein gewisser Dr. Penfield erklärte dabei einem Mitarbeiter: *„Sie besitzt überdurchschnittliche Intelligenz, aber ihre Fähigkeit das Zeitkontinuum zu bereisen, ist unter dem Durchschnitt.“*⁴⁹⁶

Christine DeNicola, Claudia Mullen und Suzanne Starr

Ein besonders wichtiges Dokument ist das Protokoll der Sitzung des von Präsident Clinton eingesetzten *Advisory Committee on Human Radiation Experiments*, die am 15. März 1995 im Madison Hotel in Washington, D.C. abgehalten wurde.⁴⁹⁷ Obwohl das Komitee von der Regierung betriebene Strahlungsexperimente untersuchen sollte, nahm der Verlauf der Sitzung eine unerwartete Wendung. Den Grund dafür erläuterte die als Sachverständige vorgeladene Therapeutin Valerie Wolf. So gäbe es nämlich eine Verbindung zwischen Strahlungs- und Mind Control-Experimenten. Es ist daher als Zufall zu werten, dass erstmals detaillierte Angaben von MKULTRA-Überlebenden den Weg in ein offizielles Protokoll einer staatlichen Untersuchungskommission fanden. Bei den Zeugen handelte es sich um Christine DeNicola, Claudia Mullen und Suzanne Starr (Pseudonym). Doch auch die Therapeutin Valerie Wolf fand deutliche Worte. Als bekannt geworden sei, dass sie bei der Anhörung erscheinen würde, hätten sie fast 40 Therapeuten aus dem ganzen Land kontaktiert, um ihr von Patienten zu berichten, die ebenfalls Opfer von Strahlungs- und Mind Control-Experimenten sind.⁴⁹⁸ Die Konsistenz der Berichte über den Zweck der Bewusstseinskontrolle und die Foltertechniken, wie Elektroschocks, Einsatz von Halluzinogenen, sensorische Deprivation, Hypnose, Ausrenken von Gelenken und sexueller Missbrauch, sei bemerkenswert. Auch hätten die Patienten dieselben Beteiligten benannt, unter anderem Dr. Sidney Gottlieb und Dr. Martin Orne sowie insbesondere einen gewissen Dr. Green. Einer ihrer Patienten hätte ein Namensschild erkennen können und diesen als Dr. L. Wilson Greene identifiziert. Eine Person mit diesem Namen sei Direktor der *Chemical and Radiological Laboratories* am *Army Chemical Center* gewesen. Auf Youtube findet man noch heute eine Videoaufnahme der Aussagen von Valerie Wolf und ihrer beiden Patientinnen Christine DeNicola und Claudia Mullen.⁴⁹⁹

Als erstes sagte die 32-jährige Christine DeNicola aus. Ihr Vater hätte Verbindungen zu Dr. Green gehabt und so sei sie in dessen Mind Control-Experiment geraten, in dem sie von 1966 bis 1973 als

Spionin und Attentäterin trainiert worden sei. Ihre erste deutliche Erinnerung reicht bis ins Alter von vier Jahren zurück. Damals sei sie in einem Labor der Kansas City University nackt und auf dem Rücken liegend auf einem Tisch fixiert worden. Mit Hilfe von Elektroschocks und Drogen versuchte Dr. Green, Bilder in ihr Gedächtnis einzubrennen. Die weiteren Experimente fanden in der Wüste von Tucson, Arizona, statt. Dabei sollte sie unter anderem Puppen, die wie Kinder aussahen, mit einem Speer erstechen. Häufig sei sie auch in einen Käfig in der Nähe von Dr. Greens Büro eingesperrt worden. Wegen der Nachlässigkeit seiner Assistenten gelang es ihr mehrmals, sich heimlich aus dem Käfig zu stehlen und sich an die CIA adressierte Berichte und Memos anzusehen. Aufgrund ihres fotografischen Gedächtnisses (das ihr antrainiert worden war) konnte sie sich die Namen der Projekte, Unterprojekte, Experimente und entsprechende Code-Nummern merken und hat diese schriftlich dem Komitee eingereicht. Zweimal wurde sie jedoch erwischt und Dr. Green bestrafte sie mit Elektroschocks, Drogen, Spinning-Folter, Ausrenken von Gliedern und Hypnosetechniken, um sie verrückt zu machen. Wegen ihrer mangelnden Kooperation und Rebellion wurde die Ausbildung schließlich aufgegeben. Dr. Green verwandte die Zeit von 1974 bis 1976 darauf, entsprechende Suggestionen zu widerrufen und durch Selbstzerstörungsanweisungen zu ersetzen. De-Nicolas Bericht passt zu einer Aussage der MKULTRA-Überlebenden Cynthia Ford (Jahrgang 1952), mit der die Psychologin Dr. Jean Maria Arrigo gearbeitet hat. Dr. Arrigo hat mir freundlicherweise ein (nicht vertrauliches) Transkript ihrer Befragung von Ford zur Verfügung gestellt. Dort berichtet Ford von einem Nazi-Doktor, der ihr befohlen habe, Tiere zu erstechen.⁵⁰⁰

Als nächstes wurde Claudia Mullen das Wort erteilt, die von 1957 bis 1974 mit Hilfe von Mind Control zur perfekten Spionin gemacht werden sollte. Mullen nennt dieselben uns bereits bekannten Techniken, die bei ihr und unzähligen anderen Kindern angewandt worden seien. Ihre Lebensgeschichte gleicht der von Cathy O'Brien. Denn auch sie war, als sie im Alter von sieben Jahren in die Fänge der CIA geriet, bereits ein durch frühen Missbrauch schwer traumatisiertes Kind. Ihre dadurch gesteigerte Fähigkeit der Dissoziation legte - wie wir bereits wissen - die Verwendung für MKULTRA

nahe. Dr. L. Wilson Greene hat einmal gegenüber einem gewissen Dr. Charles Brown erklärt, dass Kinder für die Experimente benutzt würden, da mit ihnen die Arbeit mehr Spaß mache und sie zudem billiger seien. Außerdem erklärte er stolz:

„Ich mag es, ihnen Angst zu machen. Sie und die Agency denken, dass ich ein Gott bin, indem ich Experimente für jeden noch so abartigen Zweck erschaffe, den sich Sid [Dr. Sidney Gottlieb] und James [Dr. James Hamilton] ausdenken könnten.“⁵⁰¹

1958 habe man ihre Eignung für das Project ARTICHOKE überprüft (den Vorgänger von MKULTRA, der aber unter der Bezeichnung offenbar noch einige Jahre weiter lief). Dabei habe Dr. Gittinger sie getestet, Dr. Cameron verabreichte ihr Drogen und Dr. Green führte eine Röntgenuntersuchung durch.

Ein Jahr später sei Müllen im Alter von neun Jahren in eine Ferienanlage (*Lodge*) namens *Deep Creek Cabins* in Maryland geschickt worden. Dort sollte sie lernen Männer sexuell zu verführen, während diese heimlich gefilmt wurden. Der damals stellvertretende Direktor der CIA Richard Helms, Dr. Gottlieb, eine gewisser Morris Allen und George White hätten geplant, möglichst viele hochrangige Regierungsvertreter sowie Leiter von akademischen Einrichtungen und Stiftungen zu filmen, so dass die Mind Control-Projekte auch dann weitergeführt werden könnten, wenn die Finanzierung nachlasse. Der Name George White taucht bei der Senatsanhörung von 1977 auch im Zusammenhang mit dem *Safe House* in San Francisco auf, das demselben Zweck diene.⁵⁰²

Doch noch erstaunlicher ist eine andere Verbindung, auf die ich bei meinen Recherchen stieß und die ebenfalls für die Glaubwürdigkeit der Zeugin sowie die Richtigkeit ihrer Angaben spricht. Claudia Müllen erwähnt hier nämlich nicht nur Namen, die kaum bekannt sind, auch der Ort des Geschehens passt perfekt. In einem Artikel von Ted Gup in der *Washington Post* vom 16. Dezember 2001 („*The Coldest*“) wird der berühmte Todesfall von Frank Olson thematisiert, einem Wissenschaftler, der am Morgen des 28. November 1953 aus dem 10. Stockwerk eines Hotels stürzte, nachdem er durch die Fensterscheibe des Hotelzimmers gesprungen sein soll.⁵⁰³ Rund

drei Jahrzehnte später suchten die Witwe und die beiden Söhne von Olson den Mann auf, von dem sie sich Antworten auf ihre immer noch offenen Fragen nach den Todesumständen von Frank Olson erhofften. Dieser Mann war kein geringerer als Sidney Gottlieb, der ehemalige Leiter des MKULTRA-Projekts. Doch auch der Ausflug der Hinterbliebenen im Jahre 1984 trug letztlich nicht zur Klärung bei. So bleiben die Hintergründe von Olsons Tod weiterhin ein Geheimnis. Wie sich herausstellte, hatte Olson nämlich nicht nur für das MKULTRA Projekt gearbeitet und war dazu nicht länger bereit, ihm wurde vor seinem Tod auch heimlich LSD verabreicht. Laut dem Zeitungsbericht sei Olson am 19. November 1953 zu anderen Regierungswissenschaftlern in der *Deep Creek Lodge* (!) in Maryland dazu gestoßen, wo seinem Schnapsglas (und dem anderer Gäste) unbemerkt 70 Mikrogramm LSD zugefügt wurden. Das Treffen sei unter dem Drogeneinfluss schnell aus dem Ruder gelaufen. Ob dabei auch minderjährige Prostituierte oder Mind Control-Sexsklaven zum Einsatz kamen, ist nicht offiziell bekannt. Bekannt ist aber das Muster, nach dem die Erpressungsaktivitäten der CIA üblicherweise ablaufen: Drogen + versteckte Kameras + (minderjährige) Prostituierte. Und Olson wurde das LSD an genau dem Ort verabreicht, an dem die neunjährige Claudia Mullen sechs Jahre später lernte, Männer sexuell zu verführen, während diese heimlich gefilmt wurden. Es wäre zudem naheliegend, dass die Zielpersonen dabei (wie in den *Safe Houses* in San Francisco und New York) auch heimlich LSD verabreicht bekamen, um ihre moralischen Grenzen zu verschieben. Nach Angaben von Mullen handelte es sich bei *Deep Creek Lodge* um ein Trainingscamp, in dem allein während ihres Sommeraufenthalts etwa 75 Kinder (ab etwa 5/6 Jahren) und Jugendliche dazu abgerichtet wurden, Männer sexuell zu verführen.⁵⁰⁴ Dazu wurde jeweils ein Kind mit einer erwachsenen Aufsichtsperson zusammen untergebracht, mit der es - meist nackt - die Zeit verbrachte und an sexuelle Praktiken herangeführt wurde. CIA-Angehörige durften die abgeschiedene Ferienanlage kostenlos nutzen. Damit ergibt Mullens Bericht also ein absolut stimmiges Bild. Übrigens erfuhr im Dezember 2017 ein größeres Publikum vom Olson-Fall. In diesem Monat startete nämlich auf Netflix eine sechsteilige Doku-Serie („*Wormwood*“ des oskarpreisgekrönten Regisseurs Errol Morris. Die Serie erzählt aus der Perspektive von Frank

Olsons Sohn Eric die Geschichte vom mysteriösen Tod des Wissenschaftlers. Ich habe Errol Morris diese für ihn neuen Informationen zugeleitet und stehe mit ihm im Austausch wegen einer möglichen Verwendung des Materials.

Wir hatten eingangs gesehen, dass die bereits in den 70er Jahren durchgeführten Anhörungen und Ausschüsse nur ein sehr unvollständiges Bild des MKULTRA-Projekts lieferten. Wesentliche Gründe hierfür hatte ich erörtert. Einen weiteren Grund dafür, dass die offiziellen Untersuchungen lediglich an der Oberfläche kratzten, lieferte Claudia Mullen in einem Radiointerview aus dem Jahr 1997.⁵⁰⁵ Der Vorsitzende des *Church Committee*, das 1975/76 die Machenschaften der CIA untersuchen sollte, war Senator Frank Church. Nach Angaben von Mullen erpresste die CIA Church mit einer heimlich angefertigten Filmaufnahme, die ihn offenbar bei sexuellen Aktivitäten zeigte.

Der Mind Control-Experte Prof. Alan Schefflin bestätigte nach Durchsicht von Claudia Mullens Therapieaufzeichnungen die Richtigkeit von einigen ihrer Angaben.⁵⁰⁶ Diese könnten eindeutig nicht aus öffentlich zugänglichen Quellen stammen.

Ebenso reiht sich die Aussage von Suzanne Star (Pseudonym, richtiger Name: Judith Moore) in die uns bereits bekannten Mind Control-Fälle ein (so erinnert sie sich z.B. an die von Dr. Corydon Hammond 1992 erstmals auf einer Konferenz erwähnten Alpha-, Beta- und Delta-Codes). Judith Moore (Jahrgang 1949) gibt an, aus einer armen Familie in den Bergen von Colorado zu stammen. Ihre Eltern seien ebenfalls Mind Control-Opfer gewesen und der Arzt der Familie habe sie und vermutlich auch andere Kinder aus der Umgebung dem Projekt zugeführt. Ihre erste Erfahrung mit Reizisolierung habe sie im Keller seiner Praxis gemacht, die an eine Versammlungshalle angrenzte, in der satanische Rituale abgehalten wurden. Nach ihrer Erinnerung erlebte sie diese Dinge im Alter zwischen drei und 12 Jahren.

In den Sommern sei sie zusammen mit anderen Kindern zu einem Universitätsgelände gebracht worden. Dort wurden die Kinder in einen Schlafsaal gesperrt und durch Untergrundtunnel zu den Mind Control-Experimenten geführt. Als Judith sich einmal durch eine versehentlich offen gelassene Tür auf den Campus hinausschleichen

konnte, gelangte sie über einen anderen Schlafsaal in einen weiteren Raum. Dort beobachtete sie eine hitzige Diskussion zwischen einem hochrangigen Militärangehörigen und dem Mann, der innerhalb des Programms der „Nazi-Doktor“ genannt wurde und eine leitende Funktion hatte. Als man Judith erwischte, wurde sie mit Elektroschocks bestraft bis sie das Bewusstsein verlor. Weitere Erlebnisse im Rahmen des Programms beinhalten Spin-Programmierung, das Austragen von Kindern (eine induzierte Schwangerschaft mit 12) und die Behandlung als Hund, während sie in einer kleinen Zelle gehalten wurde bis sie einen psychotischen Zustand erreichte.

Judith Moore berichtet auch davon, wie sie an der Schädelbasis eine Injektion erhielt. Dabei handelte es sich offenbar um eine radioaktive Substanz, die mit einem Geigerzähler überwacht wurde. Die Prozedur habe sich angefühlt, als würde sich Eis in ihrem Schädel ausbreiten. Während die „Ärzte“ dachten sie sei bewusstlos, hörte Judith, dass die Injektionen als „trace“ bezeichnet wurden, die ausreichen würden, dass „der Kopf dieses Kindes wie ein Weihnachtsbaum leuchtet“. Dieser 1995 geschilderte Bericht von Vorfällen aus den 50er Jahren beschreibt offensichtlich ein hochmodernes medizinisches Verfahren, zu dem es auf der Internetseite des Forschungszentrums Jülich heißt:

„Bei der Positronenemissions-Tomografie (PET) erzeugt eine schwach radioaktive Substanz - ein so genannter "Radiotracer" - das Signal. Dieser wird dem Patienten vor der Messung injiziert. Über die Blutbahn gelangen sie ins Hirn und reichern sich je nach Tracertyp an bestimmten Zellen an: Zuckermoleküle etwa dort, wo erhöhter Energiebedarf ist, Botenstoffe an den entsprechenden Rezeptoren.

Die Zerfallsprodukte der radioaktiven Substanz geben Auskunft über die untersuchten Prozesse: Beim spontanen Zerfall der radioaktiven Atome im Tracer entstehen Positronen. Treffen diese auf Elektronen, entsteht ein messbares Signal (zwei Gamma-Strahlen). Sie zeigen mit einer Auflösung von wenigen Millimetern, wo der Radiotracer in molekulare Prozesse involviert war.

So lassen sich Hirnaktivitäten und Stoffwechselvorgänge beobachten, aber auch Tumorgewebe oder Rezeptoren, die für die Kommunikation zwischen den Gehirnzellen sorgen.“⁵⁰⁷

Zur Geschichte der Positronenemissions-Tomografie ist auf Wikipedia nachzulesen:

„Die Erfindung der PET wird gemeinhin den amerikanischen Physikern Michel Ter-Pogossian und Michael E. Phelps zugesprochen, die ihre Ergebnisse 1975 publizierten.

Gordon Brownell und W. H. Sweet lokalisierten am Massachusetts General Hospital jedoch bereits Anfang der 1950er Jahre einen Hirntumor mit Hilfe von positronenbasierter Bildgebungstechnik und eine computergestützte Bildrekonstruktion auf Basis einer schwächungskorrigierten, gefilterten Rückprojektion wurde von David Chesler schon im Jahr 1970 ebendort erstellt.“⁵⁰⁸

Offenbar hat man das Verfahren - ohne Rücksicht auf Verluste - im militärischen Sektor bereits lange vor der zivilen Nutzung eingesetzt. Der auf Wikipedia nachzulesende Grundsatz *„Zum Strahlenschutz sollen PET-Untersuchungen nur bei nachgewiesenem Nutzen durchgeführt werden.“* wurde jedenfalls nicht beachtet. Stattdessen machten die Beteiligten Witze über den „leuchtenden Kopf“ des Mädchens.

Die Rücksichtslosigkeit der Täter zeigte sich auch bei einer anderen Gelegenheit. Bei dem Experiment nahmen die „Ärzte“ an, Judith sei tot. Sie nahmen sie aus dem Stuhl und der Techniker schaute sie an und stellte fest:

„Es sieht aus als hätten wir diese hier verloren. Nun ja, es gibt noch viele, da wo sie herkommt. Wenn sie gehirntot ist, können wir sie institutionalisieren und sie für weitere Experimente benutzen. Wenn sie tot ist, werden wir einen Unfall arrangieren, wie es mit ihrer Familie das übliche Verfahren

In ihrem Buch „*Song of Freedom*“ beschreibt Judith Moore noch zahlreiche weitere Erlebnisse im Zusammenhang mit dem Mind Control-Programm. Auch bei ihr deutet sich an, worauf wir sogleich im nächsten Kapitel näher eingehen werden: eine ominöse Verbindung der militärischen Mind Control-Aktivitäten zu Satanismus. So berichtet Moore von einer Abtreibung mit dem Zweck, den Fötus bei einer Zeremonie zu verwenden.⁵¹⁰

Moore's Buch enthält in Appendix A, Part 3, mehrere an den Untersuchungsausschuss gerichtete schriftliche Aussagen von Therapeuten und Betroffenen, die alle das Bild bestätigen, das die vorstehenden Aussagen zeichnen. Es werden immer wieder dieselben Namen und Mind Control-Techniken genannt.⁵¹¹ So legt der Psychologe Dr. John D. Boyd die Berichte von drei seiner Patienten vor, die sich alle an Mind Control-Experimente erinnern. Eine dieser Patientinnen nennt ihren Stiefvater als Mittäter, der Geschäftsführer mehrerer großer Unternehmen gewesen sei und einem nationalen Netzwerk angehört habe. Im Keller seines Hauses sei sie nackt auf einem Tisch fixiert und Folter, Drogen sowie sexuellem Missbrauch ausgesetzt worden. Gegenüber kleinen Gruppen demonstrierte ihr Stiefvater dabei verschiedene Foltertechniken, die keine sichtbaren Spuren hinterließen. Auch der Vater einer weiteren Überlebenden war ihren Angaben zufolge eine prominente politische Persönlichkeit mit landesweiten Unternehmen und Verbindung zu den Freimaurern.

Wir haben nun also erfahren, welches Leid die Betroffenen erlitten und Clintons Komitee zur Kenntnis gebracht haben. Dabei glichen sich nicht nur die Berichte der Überlebenden bis in Einzelheiten, auch deren Therapeuten teilten ihre Einschätzung mit, dass es sich hierbei um reale Vorgänge handelt. Daher ist es völlig unverständlich, dass das Clinton-Komitee diese extremen Missstände nicht zum Anlass nahm, die Vorwürfe zu untersuchen und Maßnahmen zu ergreifen. Stattdessen legte Clinton einen völlig nichtssagenden, verharmlosenden Abschlussbericht zu Strahlungsexperimenten vor und ignorierte die im Detail aufgedeckten militärischen Mind Control-Aktivitäten völlig. Es wurde einfach so getan, als wenn die an den Kindern verübten grausamen Verbrechen nie geschehen und berichtet worden seien. Die von Präsident Bill Clinton vorgetragene „Entschuldigung“ stellt sich damit als reine Farce dar. Und als wenn dies nicht schon genug wäre, fordert der sympathische Bill uns doch al-

len Ernstes dazu auf, „darüber nachzudenken, wie es dazu kommen konnte, dass **„gute Leute“** (*goodpeople*) etwas taten, von dem wir heute wissen, dass es falsch war..

2. Kapitel

Satanskulte

Missbrauch in den Medien

Immer wieder berichten die Medien von spektakulären Missbrauchsfällen. Dennoch hat man nicht das Gefühl, dass dies mit ernsthaften Konsequenzen verbunden wäre. Seit Jahrzehnten werden nun schon diese Vorgänge von der Politik zur Kenntnis genommen. Geändert hat sich nichts. Auch hat es - oberflächlich betrachtet - den Anschein, dass diese Missstände nicht in einem Zusammenhang stünden. Das monströse pädophile Treiben eines englischen Savile hat scheinbar nichts mit den Gewalttaten eines belgischen Dutroux zu tun. Wenn übergeordnete Strukturen nicht erkannt oder sogar von den zuständigen Stellen ignoriert oder verschleiert werden, gibt es zwar hin und wieder ein Bauernopfer. Das System wächst und gedeiht aber unter der Oberfläche unserer Gesellschaft unbehelligt weiter. Ich möchte zunächst beispielhaft einige Fälle in Erinnerung rufen, von denen die meisten Leser sicher schon gehört haben.

So häufen sich seit Jahrzehnten die Anzeichen dafür, dass bestimmte Kreise von pädophilen Tätern durchsetzt sind. Immer wieder gab es zum Beispiel Vorwürfe, dass junge Schauspieler in Hollywood systematisch missbraucht werden. Entsprechende Anschuldigungen erhob etwa der Schauspieler Corey Feldman, der den Missbrauch seines Freundes und Jungstars Corey Haim für dessen langjährige Drogensucht und seinen frühzeitigen Tod verantwortlich macht.⁵¹² Auch der Schauspieler Elijah Wood, bekannt aus „Herr der Ringe“, äußerte gegenüber der *Sunday Times*, dass es in Hollywood einen organisierten Missbrauch Minderjähriger gäbe.⁵¹³ Nachdem seine Aussagen weltweit für Schlagzeilen sorgten, stellte Wood al-

lerdings kurz darauf klar, dass er keine eigenen Erlebnisse oder Beobachtungen in dieser Hinsicht habe.⁵¹⁴ Wir werden später noch darauf zu sprechen kommen, dass zahlreiche Showgrößen der Film- und Musikindustrie eine Vorliebe für satanische Symbolik haben. Dies wirft die Frage auf, inwieweit Hollywood von der satanischen Ideologie durchdrungen ist und ob auch der Missbrauch Minderjähriger - zum Teil - einen rituellen Hintergrund hat.

Für Entsetzen sorgten vor wenigen Jahren auch die Enthüllungen über den englischen Fernseh- und Radiostar Jimmy Savile. Demnach hatte Savile, der sowohl von der englischen Königin (für sein soziales Engagement!) als auch Papst Johannes Paul II. zum Ritter ernannt wurde, über Jahrzehnte hinweg unbehelligt hunderte Minderjährige missbraucht. Bei den gegen Savile und andere Personen durchgeführten Ermittlungen des *Metropolitan Police Service* im Rahmen der „Operation Yewtree“ meldeten sich 589 angebliche Opfer, wovon alleine 450 Missbrauchsoffer Savile beschuldigten.⁵¹⁵ Saviles alter Arbeitgeber, die BBC, behinderte im eigenen Haus die Offenlegung des Missbrauchsskandals.⁵¹⁶ Mutmaßliche Opfer behaupten, sie seien von Savile und anderen Anhängern eines satanischen Kults rituell missbraucht worden.⁵¹⁷

Es wäre notwendig, bei diesem und anderen populären Missbrauchsskandalen den Hinweisen auf einen (auch) rituellen Hintergrund im Einzelnen nachzugehen. Dafür bietet sich auch ein weiterer Fall an, bei dem die Drahtzieher offenbar aus den höchsten gesellschaftlichen und politischen Schichten stammen und/oder von diesen geschützt werden. Dies ist der Fall des belgischen Mörders und Sexualstraftäters Marc Dutroux, dessen vorzeitige Haftentlassung sein Anwalt derzeit anstrebt. Allein der Wikipedia-Beitrag zu Dutroux spricht Bände und wirft Fragen auf, deren naheliegende Antworten nur schwer zu ertragen sind:⁵¹⁸

- Wie kann ein Straftäter, der wegen Entführung und Missbrauch von fünf zum Teil minderjährigen Frauen zu 13 1/2 Jahren Freiheitsentzug verurteilt wurde, bereits nach drei Jahren begnadigt werden, obwohl sich seine eigene Mutter in einem Brief an den Gefängnisdirektor noch dagegen aussprach?

- Bereits drei Jahre später entführte Dutroux zwei weitere Mädchen (beide 8 Jahre) und zwei junge Frauen (17 und 19 Jahre). Wie kann es sein, dass der zuständige Ermittlungsrichter den Hinweisen von Dutrouxs Mutter auf Beobachtungen von Nachbarn nicht nachging?
- Wie kann es sein, dass während der Ermittlungszeit nach Dutrouxs Verhaftung 27 (!) Zeugen, die im Prozess aussagen sollten, verstarben und zudem der zuständige Staatsanwalt Hubert Massa angeblich Selbstmord beging?
- Wie kann es sein, dass der prominente Anwalt Victor Hissel, der zwei Opferfamilien vertrat und (angeblich) für die Verurteilung von Dutroux gekämpft hatte, selbst pädophil ist?

Laut Wikipedia behauptete Dutroux, dass er selbst nur eine Art Handlanger gewesen sei und die Mädchen nicht nur für ihn allein bestimmt gewesen seien, sondern auch für andere Personen, die teilweise „höchste Protektion von ganz oben“ genießen würden. Es spricht viel dafür, dass es sich hierbei nicht um eine bloße, aus der Luft gegriffene Schutzbehauptung Dutrouxs handelt. Zu diesem Schluss gelangt auch der *Spiegel*.

„Ein undurchdringlicher Filz aus Korruption und Protektion hinderte Polizei und Justiz daran, Belgiens Bürger und ihre Kinder vor den Triebtätern zu schützen.“⁵¹⁹

Und in einem anderen Beitrag wird das Nachrichtenmagazin noch deutlicher, indem es schreibt, dass Dutroux und sein mutmaßlicher Komplize, der Brüsseler Geschäftsmann Michel Nihoul, offensichtlich Protektion im Polizei- und Justizapparat genossen.⁵²⁰

In der Tat ist das grobe Bild, was sich hier abzeichnet, recht offensichtlich. Selbst wenn nur ein Teil der 27 toten Zeugen ermordet wurde, weist dies auf ein äußerst machtvoll und effektives System im Hintergrund hin. Eine kleine Gruppe Krimineller, die vorwiegend an der Verbreitung von Kinderpornographie interessiert ist, wäre zu einer solchen logistischen Leistung wohl kaum in der Lage.

Eine Dokumentation des ZDF beleuchtet diesen Aspekt des Dutroux-Falles näher.⁵²¹ Und der *Spiegel* schreibt:

„Die Zeugen leben heute gefährlich, wie sich herausstellt. Eine der Frauen, die von Orgien berichtete, an denen Politiker und hohe Polizeibeamte aus Lüttich beteiligt gewesen sein sollen, entging nur knapp einem Anschlag: Zwei Autos versuchten sie auf dem Brüsseler Ring von der Fahrbahn ab-zudrängen.

Und niemand mochte so recht an Zufall glauben, als im Februar ein Dokumentarfilmer mit Beziehungen ins Pädophilen-Milieu, der bei der Staatsanwaltschaft in Neufchâteau wichtige Informationen angekündigt hatte, auf dem Weg zur Vernehmung tödlich verunglückte.“⁵²²

Wenn hohe politische Kreise in den Fall verwickelt sind, wie Dutroux andeutet, dann erklärt sich auch die unbegreifliche Begnadigung des Mehrfachtäters Dutroux nach gerade einmal drei Jahren. In Zusammenschau mit zwei weiteren Indizien spricht viel dafür, dass hier ein eiskalter Psychopath möglichst schnell wieder aktiviert werden sollte, um für Nachschub weiblicher Opfer zu sorgen.

Indiz 1: Obwohl schon früh ein konkreter Verdacht gegenüber der zuständigen Stelle angezeigt wurde, zog man Dutroux zunächst nicht aus dem Verkehr.

Indiz 2: Dass gerade ein Pädophiler die Vertretung von Missbrauchsofern in dem bedeutendsten Missbrauchsfall in der Geschichte Belgiens übernimmt, macht scheinbar wenig Sinn. Anders wäre dies hingegen, wenn ein pädophiler Anwalt von den politischen Drahtziehern im Hintergrund gezielt auf der Opfer- bzw. Anklageseite platziert wurde, um diese kontrollieren zu können. Gemeinsam mit der geradezu unfassbaren Zahl toter Zeugen einschließlich eines toten Staatsanwalts verdichten sich somit die Hinweise auf eine mächtige Hand im Hintergrund, die einen psychopathischen Kriminellen genauso wie einen pädophilen Anwalt für ihre Zwecke instrumentalisierte. Die Geschichte des psychopathischen Einzeltäters ist jedenfalls angesichts all dieser Umstände nicht haltbar. Und so schreibt auch der *Spiegel*'.

„Den Verdacht der Eltern, dass ihre Kinder nicht nur Opfer eines einzelnen Psychopathen, sondern eines gut organisierten Pädophilenrings geworden sind, haben Zeugen bestätigt, die schon vor Jahren an Sexpartys mit Minderjährigen teilnahmen. (...) Wann immer in den letzten Jahren in Belgien Kinder verschwanden, gingen auf Dutroux-Konten Beträge zwischen 40.000 und 60.000 Mark ein.“⁵²³

Wir haben bereits andere Fälle kennengelernt (insbesondere den Franklin-Skandal und die Johnny Gosch-Entführung), in denen die pädophilen Täter den Schutz höchster politischer Kreise genossen. Ebenso sollen die Grenzen der DDR für die jungen Opfer rituellen Missbrauchs offen gewesen sein, wie Überlebende berichten.⁵²⁴

Bei den vorstehend betrachteten Fällen aus den USA, bei denen die extreme Gewalt gegenüber Kindern durch mächtige Täterkreise gedeckt wurde, gab es immer auch eine satanische Komponente. Im Fall Dutroux hat man hingegen in den Medien zu einem rituellen Hintergrund der Verbrechen nahezu nichts gehört. Auch dem Verdacht auf ein pädophiles Netzwerk wurde nicht nachgegangen. Lediglich vereinzelt wurde Dutrouxs Anwalt Xavier Magnee zitiert.⁵²⁵ Danach erwähnte die Verteidigung auch Hinweise auf satanische Kulte und Kinderopfer. Ebenso wies Magnee auf DNA-Spuren aus dem Kellerverlies der Opfer hin, die dafür sprachen, dass noch weitere Personen dort anwesend waren. Er stellte daher die Frage, wie man glauben könne, dass es keinen pädophilen Ring im Hintergrund gäbe. In einem der Beiträge wird auch erwähnt, dass die Polizei im August 1996 eine Notiz im Haus von Dutrouxs Komplizen Bernard Weinstein fand, der zu Ermittlungen gegenüber dem Abrasax-Kult und seiner Hohepriesterin Dominique Kindermans geführt habe. Näheres hierzu berichtete der *Spiegel* in einem gut recherchierten und durchdachten Artikel, der sich deutlich von der restlichen oberflächlichen Berichterstattung über den Dutroux-Fall abhebt.⁵²⁶ Demnach erinnerte das vom Satanspriester „Anubis“ unterzeichnete Schreiben den Empfänger „an das Geschenk für die hohe Priesterin“; angefügt war „eine Art Bestellschein für 17 Personen weiblichen Geschlechts zwischen zwei und 20 Jahren, die für anale, orale und vaginale Sexualpraktiken gebraucht würden“.

Der *Spiegel* berichtet auch davon, dass bei der Hausdurchsuchung eines Pädophilen in Verviers Videofilme entdeckt wurden, auf denen zu sehen ist, wie unter Drogen gesetzte Kinder vergewaltigt und gefoltert werden, bis sie leblos zusammensinken. Auch die Ermordung der von Dutroux entführten Schülerinnen An und Eefje soll auf einem der Snuff-Filme zu sehen sein. Wie wir gesehen haben, berichten Mind Control-Überlebende immer wieder von satanischem Missbrauch und der Teilnahme an Snuff-Filmen. Damit sprechen gleich mehrere Indizien dafür, dass die Verbrechen des Dutroux zumindest auch einen satanistischen Hintergrund haben. Aufgrund dessen war ich nicht überrascht, als ich in einer auf N24 ausgestrahlten Doku über Kindesmissbrauch auf eine weitere Bestätigung für diese These stieß.⁵²⁷ Dort berichtete die Tochter eines satanischen Folterers, Mörders und Kannibalen, dass es zwei Treffen in Frankreich zwischen ihrem Vater und Dutroux gab. Was hatte also ein angeblicher Einzeltäter mit einem pädophilen Satanisten zu besprechen?

Die Verwicklung hoher politischer Kreise in pädophile Machenschaften ist auch in Südamerika anzutreffen. Genauer gesagt in Chile. Recht offensichtlich war das kranke Treiben in der deutschen Siedlung „Colonia Dignidad“ (*dignidad* = Würde), in der systematischer Kindesmissbrauch und Folter von Gegnern des Pinochet-Regimes auf der Tagesordnung standen. Das mit Stacheldraht umzäunte Lager wurde von dem Deutschen Paul Schäfer gegründet, der 1961 aufgrund von Anzeigen wegen Vergewaltigung von zwei Jungen aus Deutschland geflohen war. Mitarbeiter der Deutschen Botschaft gingen in der Siedlung ein und aus und Menschen, denen die Flucht aus dem Folterlager gelang, wurden sogar von der Deutschen Botschaft bis 1985 wieder zurück in die Gewalt von Schäfer geschickt.⁵²⁸ Ein skandalöser und nicht nachvollziehbarer Vorgang, der viele Fragen aufwirft. Erst recht, wenn man bedenkt, dass Amnesty International und die UNO bereits seit 1977 immer wieder über das deutsche Folterlager in Chile berichteten. 1977 stattete der damalige bayerische Ministerpräsident Franz Josef Strauß dem pädophilen Sadisten sogar einen Ehrenbesuch ab; sein handsigniertes Porträt hing noch bis in die 1990er Jahre im zentralen Bau der Siedlung.⁵²⁹ Und es lässt sich auch nicht behaupten, im Zeitpunkt der Strauß-

Reise in das Foltercamp seien die dort verübten Verbrechen nicht bekannt gewesen. Schon in den 1960er Jahren waren nämlich einzelne Bewohner geflohen und hatten Menschenrechtsorganisationen von den Gräueltaten der Sekte berichtet, wie die BILD-Zeitung schreibt.⁵³⁰ Auch habe der Bundesnachrichtendienst erstmals 1966 von „KZ-ähnlichen“ Methoden in der Colonia Dignidad erfahren, wie der BND im Jahr 2016 auf eine Kleine Anfrage der Linken im Bundestag erklärt habe.

Über die Anfänge der Kolonie und die Verbindungen zur deutschen Politik schreibt Roland Peters in seinem Beitrag „»Die Botschaft in meinen Händen«. Sektenchef Schäfer - der pädophile Despot“:

„Im Jahr 1954 eröffnet Schäfer ein Heim in der Nähe seiner Geburtsstadt, 150 Kinder ziehen ein. Er lässt sich verehren, installiert Abhöranlagen, lässt Kinder systematisch züchtigen. Dann wird er 1961 wegen Vergewaltigung Minderjähriger angezeigt. Die Staatsanwaltschaft ermittelt. Doch der Laienprediger, der die Menschen in seinen Bann zieht, hat bereits die Saat ausgeworfen für das, was er in Chile ernten wird: totale Kontrolle seiner Untergebenen, Einfluss bis in höchste politische Kreise und ein unerschöpfliches Reservoir kleiner Jungen für seine Pädophilie. Die Überideologie: Gottesdienst durch Arbeit.

Schäfer reist noch im selben Jahr mit allen Kindern nach Südamerika aus, mit einer Empfehlung des chilenischen Botschafters in Deutschland in der Tasche. Die Bundeswehr kauft ihm das Kinderheim im Rheinland für 900.000 Mark ab - ein gutes Startkapital für die Colonia Dignidad in Chile, finanziert aus deutschen Steuergeldern. Verteidigungsminister ist zu dieser Zeit Franz-Josef Strauß von der CSU. »Das war keine Nacht-und-Nebel-Aktion, das ist von längerer Hand vorbereitet worden«, sagte ein ehemaliger Leiter des Jugendamtes Siegburg dem WDR: »Es wurden Genehmigungen eingeholt bei den Behörden und den Eltern.«⁵³¹

Zahlreiche Medien haben in den letzten Jahren auf die verstörende Verbindung zwischen der bayerischen CSU unter Franz Josef Strauß und dem Folter- und Missbrauchszentrum in Chile hingewiesen (darunter *Die Zeit*, *Der Spiegel*, *Der Tagesspiegel*, die *BILD*).⁵³² Ein Hinweis auf diese Verbindung findet sich auch in einem Memorandum vom 27. August 1987, das an den damaligen US-Botschafter in Chile Harry G. Barnes gerichtet ist. Weiter heißt es in dem Dokument mit Bezug auf ein von Hugo Barr und anderen gegen die Kolonie eingeleitetes Strafverfahren:

„[...] sagte, dass die Bundesregierung von Deutschland dieses Strafverfahren gerne verdecken oder verzögern würde, vielleicht für sechs oder 12 Monate, wegen der möglichen politischen Peinlichkeit: Franz Josef Strauss und seine Partei, Mitglieder der Regierung, sind eng mit der Colonia Dignidad verbunden.“⁵³³

Das Interesse der Medien an dem Fall wurde schließlich im Juni 2017 noch einmal entfacht. Nach vielen Jahrzehnten beschloss nämlich der Deutsche Bundestag, dass die Verbrechen der Colonia Dignidad in Chile aufgearbeitet werden sollen.⁵³⁴ Allerdings gelangte die Bundesregierung bereits ein Jahr später (Juli 2018) zu der Auffassung, „dass aus den Geschehnissen in der Colonia Dignidad in Chile keine rechtlichen Ansprüche gegen die Bundesrepublik Deutschland entstanden sind“.⁵³⁵ Eine überraschende Feststellung, wenn man bedenkt, dass der deutsche Staat die Kolonie indirekt mit finanziert hat, der deutsche Politiker Strauß den Kinderschänder Schäfer mit einem Besuch ehrte und die Deutsche Botschaft geflohene Opfer wieder in das Foltercamp zurückschickte.⁵³⁶ Nach einiger Empörung beschloss dann allerdings im November 2018 der Haushaltsausschuss des Bundestags, den Opfern der Colonia Dignidad nun doch mit einem Betrag von einer Million Euro zu helfen.⁵³⁷ Ein äußerst später Versuch der Wiedergutmachung, wenn man bedenkt, dass die Bundesregierung bereits seit Jahrzehnten über die Folterungen in der Kolonie Bescheid weiß. Dies ergibt sich aus einem Schreiben vom 8. Oktober 1987 von Ministerialdirektor a.D. Peter Clever, damals Abteilungsleiter im Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung, das an John Schmitz gerichtet ist.

Schmitz war zu dieser Zeit während der Reagan-Administration Deputy Counsel des Vizepräsidenten Bush. Weiter heißt es in dem Schreiben von Herrn Clever:

„Die Colonia verfügt über beste Verbindungen zu hohen politischen und militärischen Persönlichkeiten, auch unmittelbar zu General Pinochet. Mehrfach war auch der ehemalige Geheimdienstchef Contreras dort zu Gast.“⁵³⁸

Im Übrigen wurden in Schäfers Lager Kinder nicht nur missbraucht, wir stoßen hier auch auf die uns bereits bekannten Gehirnwäsche-Methoden. So berichtet die *BILD-Zeitung* über die Erfahrungen der Überlebenden Gudrun Müller (73) das Folgende:

„»Wenn mir etwas nicht gepasst hat, hat Schäfer mich zur Wiederherstellung¹ in die Klinik zu Dr. Hartmut Hopp (71) geschickt«, sagt Müller. Dort bekam sie eine Spritze und wurde bewusstlos. Erst Jahre später hat sie erfahren, was nach der Spritze geschah. »Elektroden wurden an den Schläfen angebracht, dann floss Strom«, sagt Müller.“⁵³⁹

Auch Hugo Barr, der das Elektroschockgerät für die Sekte in Deutschland gekauft hatte, spricht von systematischer Zerstörung junger Menschen durch den Einsatz der Elektrofolter.⁵⁴⁰ Es scheint hier also eine Mind Control-Anwendung im Stile der CIA erfolgt zu sein. Dies wirft die Frage auf, woher die Kenntnisse des „Arztes“ über diese Methoden stammten. Hatte er die Kombination von Drogen und Elektroschocks von Pinochets Geheimdienst gelernt, der die Kolonie als Folterzentrum für Oppositionelle nutzte, oder gab es noch andere Verbindungen? Hartmut Hopp könnte dazu vermutlich Auskunft geben. Er war von einem chilenischen Gericht wegen Beihilfe Schäfers zur Vergewaltigung von Minderjährigen unter 12 Jahren in vier Fällen und zum sexuellen Missbrauch von Minderjährigen in 16 Fällen zu einer etwa fünfjährigen Haftstrafe verurteilt worden.⁵⁴¹ Daraufhin floh er 2011 nach Deutschland, bevor das chilenische Urteil im Jahr 2013 rechtskräftig wurde. Das Oberlandesgericht Düsseldorf hatte in letzter Instanz über die Vollstreckung dieses Urteils in Deutschland zu entscheiden. Zum Entsetzen der Opfer

stellte das Gericht im September 2018 fest, dass es bei Hopp keine konkreten Handlungen „mit unmittelbarem Bezug zu dem organisierten Tat geschehen“ gäbe.⁵⁴² Hopp bleibt also - trotz seiner Verurteilung in Chile - von der deutschen Justiz vorerst unbehelligt. Sein Chef Schäfer wurde übrigens bereits 2006 in Chile wegen Kindesmissbrauchs zu 20 Jahren Haft verurteilt; er starb dort vier Jahre später im Gefängnis.⁵⁴³

Pizzagate

Der letzte Beispielsfall betrifft die als „Fake News“ deklarierte „Pizzagate“-Affäre in den USA. Die „Fake News“-Version der Geschichte lautet in etwa wie folgt: Im Rahmen des US-Wahlkampfes haben paranoide Trump-Follower eine offensichtlich unsinnige Geschichte konstruiert, wonach Trumps Gegnerin Hillary Clinton der Kopf eines in Washington, D. C. ansässigen Kinderpornomorgs sei. Sich mit einer solchen Story näher zu beschäftigen, erscheint reinste Zeitverschwendung. Und so hat auch die deutsche Presse ohne zu zögern und weitere Recherchen die Fake News-Erklärung der US-amerikanischen Medien übernommen.⁵⁴⁴ Dabei werfen eine ganze Reihe von Pizzagate-Fakten ernsthafte Fragen auf. Auch das öffentliche Angebot des erfolgreichen deutschen Rappers Kollegah, jedem Mainstream-Journalisten 10.000 Euro zu zahlen, der objektiv über Pizzagate berichtet, wurde nicht angenommen.

Allerdings ergeben sich bei einem näheren Blick auf die Hintergründe von Pizzagate einige sehr beunruhigende Hinweise auf pädophile Machenschaften in Amerikas politischem Machtzentrum. Hierzu werde ich nachfolgend einige Fakten präsentieren, ohne daraus Schlussfolgerungen zu ziehen oder gar bestimmte Personen zu beschuldigen. Diese Fakten sollten jedoch ausreichen, eines klar zu machen: In der Hauptstadt gehen merkwürdige Dinge vor, und einige sehr einflussreiche Personen haben damit zu tun.

Hintergrund des Ganzen sind die im März 2016 von einer unbekannten Quelle gehackten E-Mails von John Podesta, der Stabschef im Weißen Haus unter Bill Clinton, Berater von Präsident Obama und zuletzt Wahlkampfleiter von Hillary Clinton war. Man kann also sagen, dass es sich bei John Podesta um eine mächtige politische Figur handelt. 20.000 Seiten seiner gehackten E-Mails wurden

im Oktober und November 2016 von WikiLeaks veröffentlicht. Ein Dementi, dass diese E-Mails nicht von Podesta stammen, gab es nicht. Allerdings kann auch nicht völlig ausgeschlossen werden, dass in dem Datensatz auch gefälschte E-Mails enthalten sind.⁵⁴⁵ Privatpersonen, die sich diese E-Mails näher anschauten, stolperten dabei auf einige Nachrichten, die scheinbar keinen Sinn ergaben. Man vermutete daher die Verwendung von Code-Wörtern, um die wahre Bedeutung bestimmter Mitteilungen zu verschleiern. Ein häufig zitiertes Beispiel ist folgende E-Mail einer Frau vom 2. September 2014:

„Hi John,

The realtor found a handkerchief (I think it has a map that seems pizza-related. Is it yours? They can send it if you want. I know you're busy, so feel free not to respond if it's not yours or you don't want it.“⁵⁴⁶

Übersetzt lautet dies:

„Hi John,

der Immobilienmakler hat ein Taschentuch gefunden (Ich glaube es hat einen Plan, der Pizza-bezogen scheint. Ist es Deins? Sie können es schicken, wenn Du das möchtest. Ich weiß Du bist beschäftigt, also fühl Dich frei nicht zu antworten, wenn es nicht Deins ist oder Du es nicht möchtest.“

Auf den ersten Blick scheint dies eine ganz harmlose Nachricht zu sein. Merkwürdig ist allerdings die Erwähnung eines Taschentuchs, das eine Pizza-bezogene „map“ hat. „Map“ kann mit Stadtplan, Landkarte, Karte, Plan oder Abbildung übersetzt werden. Mit etwas Phantasie könnte man sich ein Taschentuch vorstellen, auf dem ein Stadtplan mit den Pizzerien von Washington eingezeichnet ist, oder etwas Ähnliches. Nun könnte man sich natürlich fragen, warum Herr Podesta (sofern die E-Mail nicht gefälscht ist) mit einem solchen albernem Taschentuch herumläuft. Weniger nachvollziehbar ist jedoch, warum die Absenderin nur glaubt, das Taschentuch enthalte einen solchen Plan („*that seems*^). Nun wird behauptet, dass diese Aussage nur dann verstanden werden könnte, wenn einem die in

Pädophilenkreisen verwendeten Codewörter vertraut seien: pizza = Mädchen, cheese (Käse) = kleines Mädchen, map (Karte, Abbildung) = Sperma und andere Körperflüssigkeiten, etc.

Die Überzeugungskraft dieser Anschuldigung hängt davon ab, ob die Wörter tatsächlich in der behaupteten Weise in pädophilen Kreisen verwendet werden. Dass die Kinderporno-Szene Codewörter benutzt, ist zwar schon lange bekannt.⁵⁴⁷ Auch diene „Cheeze Pizza“ offenbar schon lange vor Pizzagate tatsächlich als Codewort für Kinderpornographie.⁵⁴⁸ Bezüglich „map“ ist dies jedoch nicht so eindeutig nachweisbar. Daher wäre es mir zu unsicher, allein aufgrund dieser oder ähnlicher E-Mails mit angeblichen Codewörtern derart weitreichende Schlussfolgerungen zu ziehen. Dennoch bleibt die Sache merkwürdig. Dass das Taschentuch „Pizza-bezogen“ sein soll, ist auch deswegen unstimmt, weil es in der vorangegangenen E-Mail lediglich als schwarz/weiß bezeichnet wurde. Die Nachricht ergibt aus sich heraus keinen Sinn und man fragt sich, warum hier ein vielbeschäftigter Politiker wegen eines verlorenen Taschentuchs angeschrieben wird.

Und auch andere Podesta-E-Mails werfen beunruhigende Fragen auf. So geht es in einer anderen E-Mail um ein Treffen auf einer Farm in Lovettsville.⁵⁴⁹ Die Absenderin schreibt, dass man plane, den Pool zu heizen. „*Ruby, Emerson und Maeve L. (11, 9 und fast 7)*“ würden gebracht,

„sodass ihr noch mehr Unterhaltung haben werdet, und sie werden sicher in diesem Pool sein.“

[„We plan to heat the pool, so a swim is a possibility. Bonnie will be Uber Service to transport Ruby, Emerson, and Maeve L. (11, 9, and almost 7) so you'll have some further entertainment, and they will be in that pool for sure.“]

Man fragt sich, warum ausdrücklich das Alter dieser Kinder angegeben wird und inwiefern diese Kinder für „entertainment“ sorgen sollen. Auch der Hinweis, dass sie „sicher“ in dem Pool sein werden, ist verdächtig. Im Ergebnis wird hier meines Erachtens recht offen ein pädophiles Szenario beschrieben.

Völlig *strange* ist auch eine weitere E-Mail eines männlichen Absenders, in der es unter dem Betreff „Help!“ heißt:

„Georgetown Law Faculty and Staff,
My parents are visiting this weekend, and I need to sell my enormous collection of beanie babies! I've approximately 480 little creatures of joy, and I'm selling each one for \$20.00. You must buy all 480, though. It is a collection (not an auction)... They are very respectful and amicable with one another, and they are (for the most part) cat and dog friendly. Some are sassier than others, naturally. Please let me know! My parents can't find out.“⁵⁵⁰

Übersetzt lautet die E-Mail:

„An die juristische Fakultät der Georgetown [University] und deren Mitarbeiter,
meine Eltern kommen dieses Wochenende zu Besuch und ich muss meine riesige Sammlung von Beanie Babies verkaufen! Ich habe ungefähr 480 kleine Geschöpfe der Freude und ich verkaufe jedes für 20,00 Dollar. Sie müssen jedoch alle 480 kaufen. Es ist eine Sammlung (keine Auktion)... Sie sind sehr respektvoll und untereinander verträglich und sie sind (größtenteils) katzen- und hundefreundlich. Manche sind natürlich frecher als andere. Bitte geben Sie mir Bescheid! Meine Eltern dürfen es nicht herausfinden.“

Um was geht es hier? Bei *Beanie Babies* handelt es sich um ausgestopfte kleine Plüschtiere, die sich vor allem in den 90er Jahren großer Beliebtheit als Sammlerobjekt erfreuten. Handelt es sich um einen Scherz des Absenders oder möchte er hier wirklich seine große Sammlung dieser Plüschtiere loswerden? Dass seine Eltern nichts herausfinden dürfen, könnte also einfach als eine witzig gemeinte Einkleidung dieses Verkaufsangebots zu verstehen sein. Doch wie passt es da hinein, dass die „Geschöpfe der Freude“ sehr respektvoll und untereinander verträglich und zudem die meisten von ihnen katzen- und hundefreundlich sind? Wobei der Absender noch darauf hinweist, dass manche frecher als andere seien. Oder handelt es sich

um ein ganz anderes Verkaufsobjekt? So wird spekuliert, dass die „beanie babies“ auch für Drogen bzw. Pillen oder auch für kleine Kinder stehen könnten. Dabei wird darauf hingewiesen, dass zur Verschleierung der wahren Bedeutung illegaler Geschäfte die Zahlenangaben durch Hinzufügen oder Weglassen von Nullen häufig so verändert werden, dass sie nur für den Eingeweihten einen Sinn ergeben (also z.B. aus 48 wird 480 und aus 20.000 wird 20).

Dass die angeblichen Stofftiere untereinander verträglich, (größtenteils) katzen- und hundefreundlich und manche frecher als andere sind, scheint nur einen Sinn zu ergeben, wenn man die Aussagen aus dem Blickwinkel der Kindersexsklaverei interpretiert. Dann hätte man es hier mit Kindersexsklaven zu tun, die so abgerichtet sind, dass sie sexuelle Handlungen untereinander ausführen und auch für Sodomie zur Verfügung stehen (katzen- und hundefreundlich). Der Grad der Abrichtung bzw. Bewusstseinskontrolle dieser „respektvollen“ (= gehorsamen) Kindersklaven ist unterschiedlich (manche sind „frecher“, widersetzen sich also mehr als andere). Der Anbieter weist auch darauf hin, dass keine Auktion erfolgt. Wie wir unter anderem von Paul Bonacci gehört haben, finden solche Auktionen von Kindern tatsächlich statt. Der Anbieter gibt schließlich auch das Motiv dieser Aktion an. Seine Eltern kommen zu Besuch und sie dürfen nichts herausfinden. Könnte heißen: Eine Razzia steht bevor und die Polizei darf die Kindersexsklaven nicht bei ihm finden.

Aber können wir allein aufgrund des Wortlauts dieser Nachrichten sicher sein, dass diese oder andere Podesta E-Mails tatsächlich einen pädophilen Hintergrund haben? Nein, natürlich nicht. Ich möchte an dieser Stelle lediglich auf die Diskussion der Interpretationsmöglichkeiten hinweisen, ohne dies bewerten zu wollen. Stattdessen werde ich abschließend eine kleine Auswahl weiterer Auffälligkeiten benennen, die im Dunstkreis der Pizzagate-Affäre ans Tageslicht kamen und die bekannt sein sollten, wenn man sich eine Meinung zu dem Thema bilden möchte. Weitere Informationen findet jeder selbst leicht im Internet, wobei Quelle und Inhalt selbstverständlich immer kritisch hinterfragt werden müssen.

So ergibt sich aus den Podesta-E-Mails eine enge Verbindung von John Podesta und seinem Bruder Tony Podesta zu James Alefantis und dessen Washingtoner Pizzeria „Comet Ping Pong“.⁵⁵¹ Nun sollte man meinen, dass es sich hierbei um einen familienfreundlichen

harmlosen Laden handelt. So vage manche Merkwürdigkeiten der Podesta-E-Mails erscheinen mögen, umso erschreckender sind die Umstände betreffend Comet Ping Pong und eine auf der anderen Straßenseite gelegene Pizzeria namens „Besta Pizza“, die nach und nach bekannt wurden. Dazu folgende Fakten:

Fakt 1: Pädophilen-Logos

Das Logo von Besta Pizza ähnelt eindeutig einem Logo, das vom FBI als Erkennungszeichen für die sexuellen Vorlieben Pädophiler ausgewiesen wird.⁵⁵² Dabei handelt es sich um zwei ineinander verschlungene, verschieden große Dreiecke, die für „Boy Lover“ stehen. Einfach nur eine ungünstige Wahl des Firmenlogos oder steckt mehr dahinter? Jedenfalls änderte Besta Pizza dieses Logo umgehend als entsprechende Vorwürfe laut wurden. Ebenso könnte man sich fragen, ob das Logo von Comet Ping Pong - zwei überkreuzte Tischtennisschläger - rein zufällig einem anderen von Pädophilen gebrauchten Erkennungszeichen ähnelt (Symbol für „Child Lover“).⁵⁵³

Fakt 2: Instagram-Posts

Auf dem Instagram Account von Comet Ping Pong wurden immer wieder (auch von Alefantis) Fotos und Kommentare gepostet, die im Zusammenhang mit einer familien- und kinderfreundlichen Pizzeria nichts zu suchen haben sollten. Dazu gehören (1) das Foto eines kleinen Mädchens, dessen Unterarme mit Klebeband an einem Tisch fixiert sind, (2) das Foto eines großen, leeren und bedrohlich wirkenden Lager- oder Kühlraums begleitet von Kommentaren mit den Hashtags „murder“ (Mord) und „killroom“ (Tötungsraum), (3) das Foto einer Babypuppe, die zum Verkauf angeboten wird; hinzu kommen eine ganze Reihe weiterer verstörender Posts.

Fakt 3: Heavy Breathing-Auftritt

In den Räumen der Pizzeria trat, wie Videoaufnahmen zeigen, eine bizarre Musikgruppe (Heavy Breathing) auf, deren verummte Sängerin/Sänger Bemerkungen von sich gab, die bestenfalls als sehr unpassend zu qualifizieren sind.⁵⁵⁴ So ist ein längerer Monolog der Sängerin/des Sängers zu hören, bei dem es darum ging, dass ein Mann namens „Cherry“ bekannt dafür sei, in den Kellerräumen der

Pizzeria herumzuhängen und dieser „world sounds“ möge. Daraufhin sind kommentierende Zwischenrufe aus dem Publikum zu vernehmen, die ergänzen „und kleine Jungen... und Kinder J Eine nicht verständliche Erwiderung der Sängerin/des Sängers wird von einer Stimme aus dem Publikum bestritten, woraufhin sie/er die Angelegenheit abschließend mit einem hämischen Lachen und den Worten kommentiert: „Wir alle haben Vorlieben.“ Man fragt sich natürlich, was solche „Witzeleien“ in einer Familienpizzeria zu suchen haben. Umso nachdenklicher stimmen diese Aussagen, wenn man bedenkt, dass gerade in Bezug auf den Inhaber dieser Pizzeria entsprechende Vorwürfe pädophilen Treibens im Raum stehen.

Fakt 4: Kunst und Satanismus

An der Pizzagate-Affäre ist schließlich auffällig, dass hier nicht nur eine Reihe von Indizien zusammenkommen, die auf pädophile Machenschaften hindeuten. Darüber hinaus scheint auch eine Verbindung der Beteiligten zu satanisch-rituellen Praktiken zu bestehen. Auch insoweit möchte ich lediglich einige Fakten präsentieren, die jeder über das Internet leicht nachprüfen kann. Im Mittelpunkt des satanischen Aspektes dieser Geschichte steht die „Künstlerin“ Marina Abramovic, die nicht nur mit den Podestas gut bekannt ist, sondern auch von diversen Größen aus dem Musik- und Showbusiness hofiert wird (u.a. dem Rapper und Musikmogul Jay-Z und der Sängerin Lady Gaga, wie entsprechende Fotos und Aussagen belegen). Eine der Podesta-E-Mails betrifft eine Einladung zu einer „Spirit Cooking“-Veranstaltung. Darin bittet Abramovic ihren langjährigen Freund Tony Podesta, seinen Bruder John zu diesem Event mitzubringen.⁵⁵⁵ Der *Guardian* schreibt über die Kontroverse um diese Einladung und geht dabei auch auf den Aspekt des „Spirit Cooking“ ein:

„Der Akt des Spirit Cooking beinhaltet, dass Abramovic Schweineblut als Mittel, um sich mit der spirituellen Welt zu verbinden, benutzt, um Gedanken anstelle von Essen zu kochen. Ein Video dieser Methode zeigt sie, wie sie verschiedene Aussagen mit dem Blut schreibt, so wie »schneide Dir mit einem scharfen Messer tief in Deinen Mittelfinger und esse den Schmerz.«“⁵⁵⁶

In einem Beitrag unter der Rubrik „Kultur“ des Deutschlandradios heißt es zur „künstlerischen“ Arbeit von Abramovic:

„Ob es das stundenlange Stehen, Gehen oder Sitzen in Räumen ist, das Essen einer Zwiebel, das Kämmen des Haares, bis die Kopfhaut zu bluten beginnt, oder das Ritzen eines fünfeckigen Sternes, das Symbol des kommunistischen Systems, auf die Bauchdecke, viele dieser Experimente haben einen ritualistischen Charakter, andere sind mehr experimentell oder symbolisch.“⁵⁵⁷

Den fünfeckigen Stern als Symbol des kommunistischen Systems zu deuten, ist vor dem Hintergrund von Abramovics sonstigem Treiben geradezu lächerlich oder schlichtweg ignorant. Über diesen Stern, der auch in einer anderen „Performance“ der „Künstlerin“ Verwendung fand (hier lag sie im Zentrum eines solchen brennenden Sterns und verlor durch den Sauerstoffmangel sogar ihr Bewusstsein), äußert sich beispielsweise eine Infoseite über Sekten. Demnach sei der umgekehrte fünfzackige Stern das bekannteste Zeichen für satanische Verehrung und die beiden Ziegenkopf-Hörner an seiner Spitze sollten Satan als Gott darstellen.⁵⁵⁸ Das passt zu den Aussagen von Überlebenden satanischer Kulte. Diese berichten immer wieder davon, dass bei den Zeremonien ein solcher Stern in die Bauchdecke von Opfern geritzt wird.

Ohne Zweifel ist die „Kunst“ von Abramovic äußerst fragwürdig und erinnert stark an satanisch-kultische und kannibalische Handlungen. So hält sie etwa auf einem Foto einen abgetrennten, gehörnten Ziegenkopf vor sich, an dem das Blut herunterläuft.⁵⁵⁹ Auf einem anderen Foto liegt auf einem Tisch vor ihr eine nackte, hellhäutige, leblos aussehende Frau, auf deren Körper diverse Organe und Innereien drapiert sind. Bei einer anderen „Performance“ - ein Foto davon findet sich u.a. in dem oben genannten Beitrag des Deutschlandradios - sitzt Abramovic inmitten eines riesigen Haufens abgetrennter und blutiger tierischer Gliedmaßen, die sie mit einer Bürste blank zu schrubben versucht. Der Anblick erinnert in erschreckender Weise an die Fotos von Bergen ausgemergelter toter Körper in den Konzentrationslagern der Nationalsozialisten. Mehr als nur grotesk wir-

ken bestimmte „Veranstaltungen“, die unter ihrer „künstlerischen“ Leitung mit zahlreichen Showgrößen und weiteren prominenten Gästen durchgeführt wurden. Auf einem Foto eines solchen Happenings sieht man eine nackte Frau, die - nach guter Spirit Cooking-Tradition - in einer undefinierbaren Substanz liegt. Daneben stehen Abramovic und Lady Gaga, zwischen denen eine enge persönliche Verbindung besteht.⁵⁶⁰ Lady Gaga hat offenbar gerade ein wenig von der Flüssigkeit probiert, in welche der nackte Körper getaucht ist, und schaut - noch den Löffel im Mund - mit unschuldiger Mine in die Kamera.⁵⁶¹

Doch dies alles lässt sich sogar noch steigern. So fand am 12. November 2011 im Museum of Contemporary Art (MOCA) eine von Abramovic kreierte MOCA Dinner-Gala statt, an der hunderte internationaler und zahlungskräftiger Gäste aus den Bereichen Kunst, Politik, Mode und Musik teilnahmen.⁵⁶² Die im Internet zu findenden Fotos von dieser Veranstaltung sind äußerst bizarr. So mussten nicht nur zahlreiche Statisten stundenlang unter den Tischen ausharren, damit der Eindruck entsteht, auf den Tischen würden die abgetrennten Köpfe echter Menschen stehen. Den Gästen, die alle einen weißen Kittel wie ihre Hohepriesterin Abramovic trugen, wurde auf einem feierlich gedeckten runden Esstisch auch ein nackter Mensch dargeboten, auf dessen Körper ein Skelett drapiert war. Der kannibalistische Höhepunkt dieses Events dürfte jedoch fraglos das mit großen Messern zelebrierte Auseinanderschneiden zweier nackter menschlicher Körper gewesen sein, deren Torso und Gliedmaßen aus Kuchenteig bestanden und die mit täuschend echt aussehenden Köpfen versehen waren.⁵⁶³ Was würde wohl ein Überlebender rituellen Missbrauchs, der kannibalistische Handlungen miterlebt oder sogar daran teilgenommen hat, davon halten?

Es scheint offenbar keine Seltenheit zu sein, dass in bestimmten Kreisen ein kranker Kunstgeschmack anzutreffen ist. So hing etwa in John Podestas Wahlkampfbüro ein Ölgemälde, das einen auf einem Tisch liegenden Mann zeigt, über den sich zwei Männer mit Tellern und Besteck in den Händen beugen.⁵⁶⁴ Dabei setzt einer der beiden gerade mit einem Gegenstand am Brustbein an, um den Torso des Mannes aufzutrennen. Bei dem Ölgemälde handelt es sich um eine Leihgabe von Tony Podesta, der als Kunstsammler gilt. Dieser präsentiert in seinem Haus stolz ein Kunstwerk von Louise Bour-

geois, die laut der National Gallery of Canada vor allem an den körperlichen, emotionalen und psychologischen Aspekten von Schmerz und Angst interessiert war.⁵⁶⁵ Das in Tony Podestas Haus hängende Objekt "Arch of Hysteria" von Bourgeois zeigt einen aufgebäumten, nackten und kopflosen Körper. Diese Körperhaltung soll angeblich die bei hysterischen Frauen beobachtete extreme und in völlige Bewegungslosigkeit resultierende Muskelkontraktion darstellen. Andere fühlen sich allerdings eher an den sadistischen Serienmörder und Kannibalen Jeffrey Dahmer erinnert, der eines seiner geköpften Opfer in genau dieser Haltung positionierte. Zu Tony Podestas Sammlung gehören auch Werke der serbischen Malerin Biljana Djurdjevic. Einige sehr verstörende Bilder dieser Malerin zeigen den Missbrauch von Kindern. So knien etwa bei dem Gemälde „Living in Oblivion“ nur mit Unterwäsche bekleidete Mädchen mit hinter dem Rücken überkreuzten Handgelenken an der Wand eines gekachelten Raumes oder Schwimmbadbeckens.⁵⁶⁶ Tony Podestas Kunst und Pizza treffen sich im Übrigen immer dann, wenn Tony Podesta wieder einmal sein Haus für Gäste öffnet, um zusammen mit seinem Freund James Alefantis von Comet Ping Pong eine Pizza-Party zu schmeißen, wie das *Washington Life Magazin* berichtet.⁵⁶⁷

Dies war nur ein kurzer Blick auf einige fragwürdige Fakten, die im Zusammenhang mit Pizzagate bekannt geworden sind. Diverse englischsprachige Videos behandeln noch eine ganze Reihe weiterer Aspekte. Einen guten Überblick in deutscher Sprache bot zum Beispiel ein Video, das im Februar 2017 auf Youtube unter <https://www.youtube.com/watch?v=9G94S6hvqJM> zu finden war, inzwischen aber nicht mehr verfügbar ist; Infos zu Pizzagate finden sich u.a. aber auch hier:

<https://www.youtube.com/watch?v=diqSIOC3UF4> (englisch),

<https://www.youtube.com/watch?v=KvXG9hA7hIk> (deutsch).

Rituelle Gewalt

Unter der sauberen Oberfläche dieser Gesellschaft schwelt ein eitriges pechschwarzes Geschwür. Seit Jahrzehnten. Mindestens. Eher noch seit Jahrhunderten. Hier und da bricht es durch, wird sichtbar. .. und ignoriert oder - was noch häufiger ist - abgedeckt, nicht versorgt, sondern mit allerlei Mitteln im Verborgenen und damit am

Leben gehalten. Dieses Geschwür nennt sich Satanismus oder genauer: satanischer ritueller Missbrauch. Es ist ein weltweites Phänomen, das auch in Deutschland weit verbreitet ist. Wenn wir von Satanismus - den Tätern und deren Opfern - sprechen, dann sprechen wir nicht von ein paar neugierigen Erwachsenen, die in schwarzen Umhängen aus der Faschingsabteilung in ab gedunkelten Räumen zusammenkommen und bei Kerzenschein den Teufel spielen. Wir sprechen von Menschen, die böse sind. Abgründig böse. Wir sprechen von menschlichen Wesen, die alles Menschliche verloren haben. Menschen, die eine Wesenheit anbeten, die als das Gegenteil des Göttlichen betrachtet wird und den Namen Satan oder Luzifer trägt (manche Theologen weisen allerdings darauf hin, dass Luzifer - Lichtbringer - der Name Satans vor seinem Fall sei).⁵⁶⁸

Die im Folgenden berichteten Verbrechen wurden lange Zeit als satanischer ritueller Missbrauch (*Satanic Ritual Abuse, SRA*) bezeichnet. Da die in Sekten oder Kulte organisierten Täter anstelle von Satan aber auch andere Dämonen oder Götter anbeten, spricht die Fachliteratur inzwischen meist etwas neutraler von „ritueller Gewalt“.⁵⁶⁹ In der Sache spielt die Bezeichnung für mich keine entscheidende Rolle; die Kulte verehren eine negative, bösartige Wesenheit, wie auch immer nun ihr Name lautet. Entscheidend ist vielmehr, dass die Opfer solcher destruktiven Kulte von übereinstimmenden, grausamen Ritualen und Mind Control-Techniken berichten.

Eine kurze, nicht abschließende Aufzählung der immer wieder beschriebenen Praktiken dieser Kulte zeigt, dass die verübten Grausamkeiten mit menschlichen Maßstäben nicht zu fassen sind.⁵⁷⁰

- Verabreichung bewusstseinsverändernder Drogen.
- Folterungen: als Opfer, als Beobachter oder unter Zwang als Täter.
- (Gruppen-)Vergewaltigung und Sodomie (einschließlich Filmaufnahmen).
- Teilnahme an Opferungen von Tieren und Menschen (häufig Babys). Der Missbrauchsüberlebende Jessie Marsson berichtet davon, dass er allein im Alter zwischen neun und dreizehn Jahren etwa 30 bis 40 Kinder sterben sah.⁵⁷¹ Er selbst entging dem

Opfertod nur durch einen Zufall bzw. eine schicksalhafte Fügung.

- Kannibalismus (z.B. Föten und Babys) und Zwang zur Aufnahme von Blut, Urin und Fäkalien.
- Fesseln an Kreuze und Aufhängen an Haken.
- Einsperren in Käfigen.
- Lebendiges Begraben in Särgen (oft zusammen mit Maden, Würmern, Schlangen und Spinnen).
- Simuliertes Ertränken.
- Erzwungene Schwängerung und Opferung des eigenen Kindes. Das deutsche Kultopfer Angelas Lenz (Pseudonym) schätzt aufgrund der Anzahl der ihr begegneten schwangeren Frauen und miterlebten Opferungen, dass in Deutschland etwa 100 Frauen jährlich mit diesem Ziel geschwängert werden.⁵⁷² **Anmerkung:** Die Therapeutin Claudia Fliß schreibt, dass illegale Kinder in versteckten Lagern aufwachsen, die nur den führenden Personen in den Kulte bekannt seien.⁵⁷³ Nach Aussagen verschiedener Aussteigerinnen sollen sich diese Lager irgendwo in Osteuropa in großen Waldgebieten befinden.

Studien

Inzwischen bestätigen zahlreiche Studien und Umfragen die Verbreitung dieser Praktiken. Dies zeigt etwa eine mehrteilige US-amerikanische Studie aus dem Jahr 1994 (Goodman/Quin/Bottoms/Shaver), bei der durch die Befragung von

- (1) Psychologen, Psychiatern und Sozialarbeitern 674 Fälle rituellen Missbrauchs von Erwachsenen und 387 Fälle rituellen Missbrauchs von Kindern und
- (2) Bezirksanwälten, Sozialfürsorge-Abteilungen und kommunalen Strafverfolgungsbehörden 412 Fälle von rituellem Missbrauch (unabhängig vom Alter der Opfer) erfasst wurden.

Bei den genannten 674 Fällen rituellen Missbrauchs von Erwachsenen wurde in 33% der Fälle von Kannibalismus berichtet und in 28% wurden den Angaben gemäß Babys allein zum Zweck der anschließenden rituellen Opferung ausgetragen.⁵⁷⁴ Die Studie kommt zwar zu dem Ergebnis, dass keine harten Beweise für die Existenz von satanischem rituellem Missbrauch, insbesondere durch große

Kulte, gefunden werden konnten.⁵⁷⁵ Allerdings erscheint das Ziel, im Rahmen einer solchen Studie etwas anderes feststellen zu wollen, als etwas naiv.

Zum einen zeichnen sich destruktive Kulte gerade dadurch aus, dass sie versuchen, möglichst keine Spuren zu hinterlassen. Dazu werden etwa Foltermethoden eingesetzt, bei denen keine oder keine dauerhaften Spuren am Körper der Opfer Zurückbleiben (z.B. Elektroschocks). Dies musste Angela Lenz erleben, deren Onkel sie zusammen mit anderen Männern vor der Praxis ihrer Therapeutin abging. In einem Kastenwagen kam ein batteriebetriebenes Elektroschockgerät zum Einsatz:

„Da begannen sie mit der Folter. Sie machten es so, dass die Folgen nicht zu sehen waren. Elektroschocks in Körperöffnungen sind äußerst schmerzhaft, aber kaum nachweisbar.

Sie gingen ziemlich weit. Sie waren gut ausgerüstet, hatten sogar ein EEG zum Messen der Gehirnströme dabei, um nicht zu weit zu gehen. Wenn das Opfer eine todesnahe Erfahrung durchmachen muss, sitzen die posthypnotischen Befehle besonders fest.“⁵⁷⁶

Dies war allerdings bei weitem nicht Angelas erste Elektroschockbehandlung. Ihr Onkel hatte sie bereits im Alter von etwa drei Jahren zusammen mit seiner Tochter im Keller gefesselt und Stromstößen ausgesetzt.⁵⁷⁷ Dabei entstand Angelas Innenperson „Emma“. Doch nicht immer ist es für die Kulte wichtig, keine Spuren zu hinterlassen. Dies ist bei Kindern mit einem sozialen Umfeld zu beachten, die nicht einfach verschwinden können, da sonst unangenehme Fragen zu erwarten wären. Es gibt aber auch Kinder - wie Angela Lenz erkannte -, für die diese Einschränkung nicht gilt.⁵⁷⁸ Nicht registrierte Kinder, ohne Wohnsitz und Familie, die von Händlerringen gekauft oder sogar allein zum Zweck der Opferung gezeugt wurden. Bei ihnen darf die Folter Spuren hinterlassen und ihr Tod ist - nicht selten bereits vor ihrer Geburt - ohnehin bereits beschlossene Sache. Einen solchen Fall hatten wir kennengelernt: Das „Wegwerfkind“ Miranda, die von ihrer besten Freundin Stella Katz auf dem Altar getötet wurde.

Zum anderen ist es gar nicht die Aufgabe von Therapeuten (und erst recht nicht der Opfer), Recherchen anzustellen und physische Beweise vorzulegen. Zudem werden die Verbrechen dieser Kreise nicht selten von den Strafverfolgungsbehörden gedeckt (siehe z.B. der Dutroux-Fall, der Franklin-Skandal und die Johnny Gosch-Entführung).

Viel wichtiger wiegt es daher, dass gemäß dieser Studie sowohl die Gruppe der Psychologen, Psychiater und Sozialarbeiter als auch die Gruppe der Bezirksanwälte, Sozialfürsorge-Abteilungen und kommunalen Strafverfolgungsbehörden den Berichten der Opfer von angeblichem rituellen Missbrauch ganz überwiegend Glauben schenken.⁵⁷⁹ So glaubten 93% der Psychologen, die mit mindestens einem Opfer gearbeitet hatten, daran, dass ein Missbrauch tatsächlich erfolgte.⁵⁸⁰ Vor allem die vielen bizarren Elemente der Berichte und das Alter der Opfer zu Beginn des Missbrauchs sind dafür ausschlaggebend.⁵⁸¹ Dies sind Fachleute, die oft jahrelang mit Betroffenen arbeiten. Ihrem Urteilsvermögen hinsichtlich der Glaubwürdigkeit dieser Menschen muss daher ein gewisses Gewicht beigemessen werden. Im Übrigen weist das Ehepaar Noblitt zu Recht daraufhin, dass auch Augenzeugenberichte eine Form des Beweises darstellen. Angesichts all dieser Untersuchungen (weitere sogleich) kommen sie zu dem Ergebnis, dass die Frage nicht sei, ob es Beweise gäbe, sondern in welchem Umfang die Berichte der Zeugen glaubhaft oder wahr seien.⁵⁸² In der Praxis der Gerichte gibt es weltweit unzählige Fälle, bei denen Verurteilungen maßgeblich auf Zeugenaussagen gestützt wurden, während es im Übrigen nur Indizien gab. Es gibt keinen Grund, warum in Bezug auf rituelle Gewalt ein anderer Maßstab gelten sollte.

Vor dem Hintergrund der Propaganda-Kampagne der *False Memory Syndrome Foundation* untersuchte die Studie auch die Möglichkeit, dass sich die betroffenen Kinder und Jugendlichen die Geschichten von angeblichem rituellen Missbrauch lediglich ausgedacht haben. Da nach den Ergebnissen der Studie gerade Kinder nur sehr wenig über rituell-satanische Praktiken wissen, erscheint dies jedoch als unwahrscheinlich.⁵⁸³

In Kapitel 6 ihres Standardwerkes „*Cult and Ritual Abuse*“ untersucht das Ehepaar Noblitt die empirischen und forensischen Beweise für rituellen Missbrauch. Dazu legen sie die Ergebnisse einer

Vielzahl entsprechender Studien und Untersuchungen vor, von denen hier nur eine kleine Auswahl vorgestellt werden soll. So sandte Deborah Cole 1992 im Rahmen ihrer Doktorarbeit über rituellen Missbrauch an 1.250 psychosoziale Fachkräfte einen entsprechenden Fragebogen.⁵⁸⁴ Unter den 250 Antworten gab es 46%, die angaben, ein Opfer rituellen Missbrauchs oder einen Patienten, der zumindest eines der von Cole aufgeführten Kriterien erfüllt, betreut zu haben.

Solche Daten kommen auch aus Deutschland. 2007 führte der Arbeitskreis Rituelle Gewalt eine „Datenerhebung zur Situation ritueller Gewalt in Rheinland-Pfalz“ durch, bei der 1.058 Vertragstherapeuten der Kassenärztlichen Vereinigung angeschrieben wurden.⁵⁸⁵ Von den 455 Rückläufen gaben 12% Erfahrungen ihrer Patienten mit ritueller Gewalt an. Insgesamt gab es 63 als glaubhaft eingestufte Fälle. 65% davon betrafen rituellen sexuellen Missbrauch, 36% berichteten von Menschenopferungen (insgesamt 23 berichtete Tötungsdelikte). In 56 Fällen wurden Tatorte angegeben (darunter 17 Mehrfachnennungen). 71% der Verbrechen ereigneten sich nach 1992. Übrigens verweigerte die Kassenärztliche Vereinigung die Versendung der Fragebögen trotz Zusage der Portomehrkosten. Eine im selben Jahr (2007) im Saarland durchgeführte Befragung von Vertragspsychotherapeuten ergab 20 als glaubwürdig eingestufte Fälle von ritueller Gewalt.⁵⁸⁶ Zwei Jahre zuvor (2005) hatte eine Umfrage unter Vertragstherapeuten im Ruhrgebiet sowie bei 334 bundesweiten Beratungseinrichtungen ein ähnliches Bild ergeben: Danach wurden (nach Bereinigung um Mehrfachnennungen) 65 Therapeuten (7%) schon mit dem Problem ritueller Gewalt konfrontiert und die Anzahl positiver Fälle lag bei 72.⁵⁸⁷ Bei der Befragung von Beratungseinrichtungen in der BRD gab es 47 Fälle von ritueller Gewalt, die von 19 Institutionen (18%) als glaubhaft eingestuft wurden. Insgesamt ergaben die Umfragen aus den Jahren 2005 und 2007 also 202 als glaubwürdig eingestufte Fälle ritueller Gewalt. Dabei wurden 42-mal Menschenopferungen angekreuzt (Ruhrgebiet: 17, Rheinland-Pfalz: 23, Saarland: 2), wobei sich hinter jeder Nennung auch mehrere Fälle verbergen können.⁵⁸⁸

Andererseits ist natürlich unklar, ob die beobachteten Opferungen zum Teil nur inszeniert waren oder diese auf falschen Erinnerungen beruhen. Diese Umfragen können sicherlich nicht als wissenschaft-

liche Studien gewertet werden. Dennoch sind die Zahlen erschreckend, wenn man bedenkt, dass die Datenerhebung räumlich und zeitlich sehr begrenzt war. Hinzu kommt, dass nur ein sehr kleiner Anteil der tatsächlich verübten Ritualverbrechen erfasst wurde, da die Kulte ihre Taten geschickt im Verborgenen halten (Abhängigkeit und Bedrohung der Opfer, Suizidprogramme, gesellschaftlicher Einfluss etc.). Dies lässt vermuten, dass es allein in Deutschland hunderte Fälle ritueller Gewalt mit Dutzenden Tötungsdelikten gibt. Diese Datenerhebung deckt sich mit den Erfahrungen der Therapeuten in Deutschland. So schreibt die Psychologin Claudia Fliß, dass die rituelle Gewalt nach Aussagen vieler Professioneller ein „brennendes Problem“ in der täglichen Praxis darstellt.⁵⁸⁹

All diese Datenerhebungen zeigen jedoch nicht nur die große Verbreitung rituellen Missbrauchs, sie offenbaren auch erschreckende Gemeinsamkeiten der von den Opfern geschilderten Straftaten. Driscoll und Wright untersuchten 1991 die Erfahrungen von 37 erwachsenen Patienten, die behaupteten, Überlebende rituellen Missbrauchs zu sein. 84% berichteten dabei von Menschenopfern und 14% gaben an, dass sie Babys für Opferungen austragen mussten.⁵⁹⁰ Young/Sachs/Braun/Watkins untersuchten 1991 ebenfalls die Berichte von 37 Patienten, die generationsübergreifendem rituellen Missbrauch ausgesetzt waren. Hier lag der Anteil der Berichte über Opferungen von Erwachsenen und Kindern bei 83% und der erzwungenen Schwangerschaften mit anschließender Opferung des eigenen Kindes bei 60%. Von erzwungenem Kannibalismus berichteten 81% der Patienten.⁵⁹¹

Wie wir noch sehen werden, sind gerade dies weit verbreitete Praktiken der Satanisten. Ich möchte daher an dieser Stelle einige Erklärungen einfließen lassen, warum gerade den Opferungen von Kindern, Kannibalismus und dem Trinken von Blut nach Ansicht der satanischen Kreise eine besondere (energetische) Bedeutung zukommt. Der Obersatanist des 20. Jahrhunderts, Aleister Crowley (dessen Motto „*do what thou wilt*“ der Rapper Jay Z auf seinem Kapuzenpullover zur Schau trägt), erklärt uns:

„Für die höchste spirituelle Arbeit muss man dementsprechend das Opfer wählen, das die größte und reinste Kraft in sich birgt. Ein männliches Kind von vollkommener Unschuld

und hoher Intelligenz ist das befriedigendste und geeignetste Opfer.“⁵⁹²

Dieser Glaube liefert auch eine Erklärung dafür, warum nicht nur die Opferung, sondern auch die Vergewaltigung von Kindern ein typischer Aspekt der rituellen Gewalt ist. Aus Sicht der Satanisten dienen schließlich all die rituellen Handlungen nur einem Ziel: den verehrten Wesenheiten soll Energie zugeführt werden und man versucht, sich mit den Dämonen zu verbinden. Hierzu führt der Forscher und Autor David Icke aus, dass nach diesem Konzept die dämonischen Wesen an der Energie von Kindern interessiert seien, die noch nicht die Pubertät erreicht haben, da diese als rein und daher für sie als besonders nützlich empfunden werde. Icke weiter:

„Sie besetzen daher Menschen und stimulieren in ihnen ein sexuelles Verlangen nach Kindern. Wenn die besessene Person dann physischen Sex mit dem Kind hat, saugt das Wesen aus der vierten Dimension ihre Energie ab und stellt die schwingungsmäßige Verbindung her, die eine Kontrolle des Kindes durch das Wesen ermöglicht.“⁵⁹³

Auch David Shurter offenbart das satanistische Gedankengut, das hinter dem Blutritual steckt. Sein satanischer Vater und dessen Freunde hätten ihn gelehrt, dass die während großer Angst oder Schmerzen in das Blut freigesetzten Endorphine für die Folterer wie ein Aphrodisiakum wirkten, wenn sie das Blut im Moment des äußersten Leidens ihres Opfers trinken.⁵⁹⁴ Auch Prof. Dr. Adelheid Herrmann-Pfandt, die an der Philipps-Universität Marburg Religionswissenschaft lehrt, schreibt, dass in satanistischen Ritualen die Gewalt gegen die Opfer so grausam und quälend wie möglich ausgeübt werde und schmerzstillende Mittel verpönt seien.⁵⁹⁵ All dies passt zu dem, was David Icke schreibt:

„[Sie] ernähren sich auch von einem Adrenalin, das in Zeiten extremen Schreckens in den Blutkreislauf tritt. Das Ritual wird so durchgeführt, dass dieses Grauen im Zeitpunkt des Todes bis zum Maximum gesteigert ist. Auf diese Weise ist

das von ihnen getrunkene Blut voll von dem begehrten Adrenalin.“⁵⁹⁶

Dies erklärten die Männer in den Kutten auch Angela Lenz: Im Blut kreise die Lebensenergie eines Wesens.⁵⁹⁷ Im warmen Blut des getöteten Wesens sei es noch erhalten. Wer das trinke, nehme diese Energie in sich auf. Diese Sichtweise wird auch von CIA-Insider Robert David Steele bestätigt. Demnach werde das mit Adrenalin vollgepumpte Blut der gefolterten Opfer als Verjüngungsmittel angesehen.⁵⁹⁸ Gerüchteweise handelt es sich bei der begehrten Droge um ein Stoffwechselprodukt des Adrenalins namens *Adrenochrom*, das auch eine halluzinogene Wirkung haben soll.⁵⁹⁹ Auch Kristy Allen, die im April 2018 als mutmaßliche Mind Control-Überlebende und Opfer satanischen rituellen Missbrauchs vor dem *International Tribunal for Natural Justice* aussagte, nennt diesen Namen. Im Internet ist zudem unter www.adrenochrome.net eine Seite zu finden, auf der von Kindern stammendes Adrenochrom gegen Bezahlung mit einer Cyber-Währung (ERC20 Token) angeboten wird. Es kann derzeit nicht beurteilt werden, ob es sich hierbei um einen schlechten Scherz oder vielleicht auch eine Promoaktion handelt. Für einen bloßen Scherz wäre die Seite (insbesondere die allgemeinen Geschäftsbedingungen) allerdings recht aufwändig gestaltet.

Satanisten glaubten - so David Shurter weiter -, Kraft dadurch erlangen zu können, dass sie die Lebensenergie eines Menschen im Augenblick seines Todes absorbieren.⁶⁰⁰ Diese Sichtweise wird auch von David Icke bestätigt.⁶⁰¹ Viele ehemalige Satanisten hätten ihm erklärt, dass das Opfer mit einer Art hypnotischem Blick - wie bei einer Schlange - von demjenigen fixiert werde, der dessen Lebensenergie aufzunehmen beabsichtigt. Dies erzeuge eine schwingungsmäßige Verbindung, die das Bewusstsein des Opfers in den Satanisten hineinziehe, wenn es durch den Tod aus dem Körper entweicht. Exakt dasselbe Verfahren wird auch von Credo Mutwa beschrieben, einem Zulu-Schamanen aus Südafrika.

Ein Jahr nach der Untersuchung von Young/Sachs/Braun/Watkins (1992) befragten Shaffer und Cozolino 20 Patienten, die alle angaben, rituellen Tötungen von Tieren, Babys, Kindern und/oder Erwachsenen beigezogen zu haben, oft in Verbindung mit Kanniba-

lismus.⁶⁰² Margaret Smith legte 1993 die Ergebnisse einer Befragung von 52 Erwachsenen vor, die von rituellem Missbrauch in der Kindheit berichteten. Die meisten von ihnen gaben an, Menschenopferungen (88%) und Kannibalismus (82%) erlebt zu haben.⁶⁰³ Rund ein Drittel musste Kinder austragen, die später geopfert wurden. Sarson und MacDonald veröffentlichten 2008 eine Fallstudie von fünf Frauen, die rituellen Missbrauch erlebt hatten.⁶⁰⁴ Zu den immer wieder berichteten Themen gehörte unter anderem, dass die Opfer gezwungen wurden, bei der Folter und Gruppenvergewaltigung eines anderen Kindes zuzusehen. Auch der Missbrauch der Betroffenen für Kinderpornographie und Drogenschmuggel wurde genannt, so wie wir dies aus den Einzelfallberichten der Mind Control-Opfer (z.B. Cathy O'Brien und Paul Bonacci) schon kennen.

Schließlich führten Rutz/Becker/Overkamp/Karriker 2007 eine umfangreiche, dreiteilige Online-Studie zu extremem Missbrauch in deutscher und englischer Sprache durch (*Extreme Abuse Survey*; EAS). Diese bestätigte nicht nur die weite Verbreitung des Phänomens (satanischer ritueller Missbrauch und Mind Control), sondern auch die großen Übereinstimmungen hinsichtlich der Methoden des Missbrauchs und der Folter.⁶⁰⁵ Es wurden dabei erstmals auch Einzelheiten der militärischen Mind Control-Praktiken abgefragt, auf die ich an entsprechender Stelle bereits hingewiesen habe.

Eine weitere Studie wurde kürzlich durchgeführt (bis zum 30. Juni 2019) unter Leitung von Prof. Dr. Peer Briken, Direktor des Instituts für Sexualforschung und Forensische Psychiatrie am Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf. Es handelt sich dabei um ein Projekt der Unabhängigen Kommission zur Aufarbeitung sexuellen Kindesmissbrauchs, die auf Grundlage eines Beschlusses des Deutschen Bundestags eingesetzt wurde. Erste Ergebnisse der Online-Befragung von Betroffenen wurden im August 2018 unter dem Titel „Organisierte und rituelle Gewalt in Deutschland. Kontexte der Gewalterfahrungen, psychische Folgen und Versorgungssituation“ veröffentlicht.⁶⁰⁶ Auch hier zeigen sich die inzwischen vertrauten Muster. 48,5% (= 80) der 165 Studienteilnehmer (davon 95,8% Frauen, Durchschnittsalter rund 40 Jahre) gaben an, dass die Täter satanischen Kulte angehören. Darüber hinaus wird von fast allen Teilnehmern bestätigt, dass durch die erlebte Gewalt dissoziative Persönlichkeitsanteile entstanden sind (151 = 91,5%);⁶⁰⁷ dem entspre-

chend liegt bei 78,8% die aktuelle Diagnose einer Dissoziativen Identitätsstörung (Multiple Persönlichkeitsstörung) vor.⁶⁰⁸ Von den 151 Personen mit dissoziativen Persönlichkeitsanteilen gab es bei 85,4% (= 129) eine absichtsvolle Aufspaltung in innere Anteile, die im Sinne der jeweiligen Einsatzbereiche der Tätergruppierungen für bestimmte Funktionen oder Fertigkeiten trainiert wurden.⁶⁰⁹ Die Verfasser der Studie stellen daher verwundert fest:

„Anerkannte Modelle zur DIS gehen davon aus, dass der Prozess der Aufspaltung an biologisch bedingten Soll-Bruchstellen erfolgt. Bei der absichtsvollen, meist vielfach erfolgenden Aufspaltung wäre daher eine genaue Kenntnis dieser Prozesse durch die Täter notwendig.“⁶¹⁰

Wie wir gleich noch sehen werden, stellt die gezielte und systematische Anwendung von Mind Control-Techniken in der Tat ein völlig unerwartetes Element des satanistischen Missbrauchs dar. Allerdings gibt es hierfür eine Erklärung, die ich in Kapitel 3 vorstellen werde.

Fallbeispiele

Wir könnten es bei der vorstehenden Aufzählung und datenmäßigen Erfassung belassen. Doch das würde dem unfassbaren Grauen, das diese Kinder und Jugendlichen erlebt haben, nicht gerecht werden. Wer auch nur einen Funken Empathie besitzt, kann dieses Buch nach dem Lesen nicht einfach wieder beiseitelegen. Jeder von uns hat eine moralische Verpflichtung, aktiv zu werden. In welcher Form auch immer. Versuchen Sie zunächst, sich selbst ein Bild zu machen. Doch das Wichtigste ist: Sie MÜSSEN über diese Dinge reden. Das Leid, das diese Menschen erfahren haben, andere Kinder, Jugendliche und Erwachsenen gerade in diesem Moment an unzähligen Orten auf dieser Welt erfahren und - wenn wir es nicht aufhalten - wieder erfahren werden, darf nicht im Alltagsstrudel in Vergessenheit geraten. Die dafür nötige Motivation erfordert eine gewisse emotionale Betroffenheit. Und die kann nur erreicht werden, wenn wir uns dem Grauen stellen, dem diese unschuldigen menschlichen

Wesen ausgesetzt sind. Einige dieser Erfahrungen werde ich nun schildern.

Der erste Bericht stammt von Shawneta Moore (Pseudonym bei DeCamp: „Loretta Smith“), einem Missbrauchsopfer aus dem Umfeld von Larry King in Omaha, Nebraska.⁶¹¹ Sie war etwa zehneinhalb oder elf Jahre alt als sie erstmals an satanischen Ritualen teilnahm, bei denen ihr auch Drogen verabreicht wurden.⁶¹² Shawneta beschreibt, wie sie im Sommer 1982 von Männern zusammen mit anderen Mädchen zu einem Gebäude in Omaha gebracht wurde. Dort wurde sie gemeinsam mit einem kleinen Mädchen in ein Zimmer gesperrt. Gegen Mitternacht kamen die in Gewänder mit umgedrehten Kreuzen gekleideten Männer in das Zimmer und nahmen das kleine Mädchen von ihr weg. Dabei erklärten sie ihr, dass sie Macht erlangen könne, indem sie etwas tötet, was sie sehr liebe. Die Männer schnitten daraufhin dem kleinen Mädchen den Kopf ab, befestigten ihn an der Wand und befahlen Shawneta, sich davor zu setzen. Da Shawneta zunächst nicht weinte, wurde sie gezwungen den Kopf von der Wand zu nehmen. Während die Männer sie festhielten, schnitten sie die Augäpfel aus dem Kopf des toten Mädchens. Dies führte dazu, dass Shawneta völlig durchdrehte und mit den Fäusten gegen die Wände schlug. Danach verschlossen die Männer die Tür des Raumes und ließen Shawneta mit dem Körper des toten Mädchens für 24 Stunden allein. In dieser Zeit konnte Shawneta die Schreie eines anderen Mädchens hören, das von den Männern ausgepeitscht und geschlagen wurde. Schließlich kamen die Männer zurück und erklärten ihr, dass sie den Test bestanden habe. Danach ließen sie sie frei.

Diese Prozedur zeigt Parallelen zu einem grausamen Erlebnis, das David Shurter berichtet. Als Kind sei von ihm verlangt worden, einen an einen Stuhl gefesselten Jungen zu töten.⁶¹³ Shurter klagte, dass er dies nicht tun könne, da der Junge ihn ansah. Er hoffte, diese Entschuldigung würde ihn vor dem Tötungsakt bewahren. Doch die Täter zeigten kein Mitleid. Sie hielten den Kopf des Jungen fest und entfernten mit einem Skalpell dessen Augen. Als sie bemerkten, dass die anhaltenden Schreie des Jungen Shurter verstörten, schnitten sie auch die Zunge heraus. Schließlich rammte Shurter das Messer in die Brust des Jungen, da er seine hilflos gurgelnden Laute nicht länger ertrug. In Erinnerung blieb Shurter auch, dass die Män-

ner die ganze Zeit über ihre Augen nicht von ihm ließen. Offenbar sollte Shurter - genau wie Shawneta - eine Art satanische Lehrstunde erteilt werden. Die Rituale sind stets die gleichen. Auch Angela Lenz musste dies erleben.⁶¹⁴ Der Hohepriester führte ihre Hände als die Klinge niedersticht, um den Leib des schreienden Opfers aufzuschneiden, das Herz zu entnehmen und zu verspeisen. Das Opfer ist ein kleines Mädchen, das vorher lange und extrem gefoltert wurde. Schließlich glauben die Satansjünger, dass extreme Folter alle Lebensenergie aktiviere. Bevor das völlig kraftlose Mädchen auf den Altar gelegt wurde, weckte man sie auf. Sie sollte erleben, wie sie stirbt. Auch der Überlebende Jessie Marsson stellt fest, dass er bei den Ritualen nur ein einziges Mal nicht unter Drogen gesetzt wurde. Dies war das Ereignis, bei dem er geopfert werden sollte.

Shawneta Moore erzählt ferner, wie sie bei einer anderen Gelegenheit zusammen mit Mädchen in einem Raum war, während im Nebenraum ein Junge unter qualvollen Schreien geopfert wurde. Sie deutet an, dass der Körper des toten Jungen anschließend gebraten und sein Fleisch von den Mädchen gegessen wurde. Da Shawneta sich weigerte, wurde sie von den Männern zwei Tage lang geschlagen. Sie berichtet noch von drei weiteren Vorfällen, bei denen Menschen geopfert wurden. Bei dem ersten Opfer, einem einjährigen weißen Baby, wurde der Kopf mit einer Säge abgetrennt. Danach musste ein vierjähriger weißer Junge sterben, den man an der Wand aufhängte und mit Dartpfeilen bewarf. Das dritte Opfer war ein dreibis vierjähriges indianisches Mädchen, von dem mehrere Körperteile abgetrennt und anschließend zermahlen wurden. Die Überreste wurden über die Mädchen geschüttet, die gezwungen wurden, die Masse aus menschlichem Blut, Fleisch und Knochen zu trinken. Katy Groves vorstehender Bericht enthält ähnliche Tötungsakte, an denen sie während Snuff-Film-Produktionen teilnehmen musste.

Dieses erschreckende Bild wird durch die Aussagen von Kathleen Sorenson bestätigt, die 1989 in einem christlichen Fernsehprogramm aus Nebraska auftrat.⁶¹⁵ Dank Youtube ist das Interview dieser mutigen Frau noch heute verfügbar.⁶¹⁶ Sorenson arbeitete mit missbrauchten Kindern aus Omaha und wird von DeCamp und Bryant in ihren Büchern über den Franklin-Fall erwähnt. Über die Jahre hatte Sorenson als Pflegemutter über 30 Kinder betreut, von denen sie immer wieder schreckliche Geschichten über satanische Rituale und

Opferungen hörte. Ihre anfängliche Skepsis musste sie aufgeben, als sie feststellte, dass einige Berichte sich bis ins Detail glichen. Alle Kinder, mit denen sie darüber sprach, hatten bereits bis zum Alter von zwei Jahren einen Menschen töten müssen.⁶¹⁷ So beschreibt sie einen Fall, in dem das Kind den Tötungsakt zunächst an einer schwangeren Katze üben musste.⁶¹⁸ Weitere Berichte der Kinder betrafen Babys, die auf einem Grill gebraten oder lebendig in ein Feuer geworfen wurden.⁶¹⁹ Ferner wurde ihr von Scheunen berichtet, in denen zwischen fünf und zehn Kinder an Haken aufgehängt und dann von anderen Kindern angezündet wurden.⁶²⁰ Auch die Informationsbroschüre aus Australien stellt fest, dass die Satanisten versuchen, die Kinder selbst zu Tätern zu sozialisieren, indem sie diese zu Gewalt und Missbrauch an anderen Kindern zwingen.⁶²¹ Sorenson war bewusst, dass es für sie gefährlich war, öffentlich über die Erlebnisse der Kinder zu sprechen, und sie bat Freunde für sie zu beten. Im Oktober 1989 starb Kathleen Sorenson bei einem Frontalzusammenstoß mit einem anderen Fahrzeug.⁶²² Aufgrund diverser Anzeichen bewertete der Ex-FBI-Ermittler und Kultexperte Ted Gunderson diesen „Unfall“ als satanischen Selbstmord-Pakt.⁶²³

FMSF: Strategie der Vertuschung (und die Ignoranz des BKA)

Fest steht zunächst, dass Satanismus ein weltweites Phänomen ist. Das Ehepaar Noblitt führt in seinem Standardwerk *„Cult and Ritual Abuse“* aus, dass Ritualverbrechen international verfolgt würden mit Verurteilungen unter anderem in Argentinien, Finnland, Deutschland, Irland, Russland, Wales, England, Ukraine, Südafrika, Indonesien, Papua Neuguinea, Israel, Kanada und in den Vereinigten Staaten.⁶²⁴ Auch die Autorin Ulla Fröhling schreibt, dass Fachleute aus Deutschland, der Niederlande, Belgien, den USA, Kanada, Großbritannien, Frankreich, Spanien, Dänemark, Norwegen, der Türkei, Israel, Japan und Australien ihr vergleichbare (satanische) Ereignisse und Phänomene beschrieben.⁶²⁵ Dies bestätigt auch eine australische Informationsbroschüre der ASCA (*Advocates for Survivors of Child Abuse*) „Ritual Abuse & Torture in Australia“, April 2006).⁶²⁶ Darin wird ebenfalls festgestellt, dass ritueller Missbrauch ein glo-

bales Phänomen sei, das auch in Australien vorkomme.⁶²⁷ Interessanterweise wird darauf hingewiesen, dass ritueller Missbrauch nicht nur in enger Verbindung mit Kinderprostitution, Kinderpornografie und Drogenschmuggel stehe. Das Verbrechen sei vor allem deshalb so komplex und schwer zu fassen, da sich familiärer Missbrauch, Folter, organisierte Pädophilie und Kultrituale gegenseitig durchdringen.⁶²⁸ Diesen Aspekten begegnen wir immer wieder.

Beunruhigend ist jedoch nicht nur die weltweite Verbreitung, sondern der Umstand, dass das Ganze offenbar System hat. So überraschen die Gemeinsamkeiten der aus aller Welt berichteten Verbrechen, die von satanischen Kulturen verübt werden. In diesem Sinne weist das Ehepaar Noblitt daraufhin, dass die Missbrauchserfahrungen von Angela Lenz, die in Deutschland einer satanischen Sekte ausgeliefert war, den Berichten von Opfern aus den USA, Kanada und Großbritannien entsprechen.⁶²⁹ Dr. Gresch geht wegen der von Experten bestätigten Übereinstimmungen der Kultrituale davon aus, dass die Tätergruppen vernetzt sind oder zu einer übergeordneten Organisation gehören.⁶³⁰ Es handelt sich also gerade nicht, wie man erwarten würde, um einige wenige verstreute Kulte, die nur selten einmal tatsächlich ein Ritualverbrechen begehen. Stattdessen hat das abscheuliche Phänomen die Gesellschaften vieler Länder offenbar massiv unterwandert. Michaela Huber, die seit Jahrzehnten mit Betroffenen aus Deutschland arbeitet, geht davon aus, dass hierzulande hunderte, wenn nicht tausende Kinder grausame satanische Rituale erlebt haben.⁶³¹ Auch der ehemalige FBI-Agent Ted Gunderson befürchtet aufgrund seiner Ermittlungen, dass jedes Jahr zehntausende Kinder verschwinden, von denen viele rituell geopfert werden.⁶³²

Wenn das Phänomen so weit verbreitet ist, wie kann es dann sein, dass es in der Öffentlichkeit kaum bekannt ist? Immer wieder gibt es Lichtblicke in der Medienlandschaft. Dazu zählt etwa der Film „Höllenleben“ von Liz Wieskerstrauch über die Multiple „Nicki“ (NDR/ARD, 2001) und die ZDF-Reportage von Rainer Fromm, der auch ein Buch über Satanismus in Deutschland geschrieben hat.⁶³³ Eine Folge des australischen "60 Minutes"-Programms enthält erschütternde Berichte eines 15-jährigen Mädchens aus Großbritannien, die satanischen Missbrauch erlebte („Satan's Children (1989)).⁶³⁴ Auch bei einer auf N24 ausgestrahlten Doku führen die Recherchen zu Kindesmissbrauch in Frankreich zu unerwarteten

rituellen Hintergründen der Verbrechen.⁶³⁵ Dabei scheinen die Täter international organisiert zu sein. So stellt sich zufällig heraus, dass ein Opfer aus der Nähe von Paris und ein Opfer aus Genf sich kennen. Beide beschreiben dieselben Täter und Tathergänge. Neben den Vergewaltigungen berichten die Opfer von Masken, Umhängen und Altären. Und es wird gefoltert, häufig bis zum Tod mit anschließendem Kannibalismus. Bei einem dieser Snuff-Filme wurden nach den Angaben der Zeugin dem kleinen Mädchen bei lebendigem Leib Körperteile mit einem elektrischen Messer abgetrennt, während es gleichzeitig missbraucht wurde. Eine andere Zeugin berichtet davon, dass es von ihrem Vater nicht nur missbraucht, sondern von ihm und seinen Komplizen auch aktiv an den Ritualen beteiligt wurde. Diese fanden in einem unterirdischen Gangsystem statt, in dem die Kinder in Käfigen gehalten wurden. Für die körperlich gebrochenen und mit Drogen vollgepumpten Kinder bestand keine Aussicht auf ein Entkommen. Ihr einziger Ausweg - nach einer Zeit des Missbrauchs und der Folter - war der Tod durch Opferung. Zehn Kinder sah die Zeugin allein innerhalb eines Jahres sterben. Bei einem dieser Rituale wurden dem Kind die Haare abgeschnitten, es wurde mit einem Gürtel und Stöcken geschlagen sowie mit kochendem Wasser und Zigaretten verbrannt. Der Zeugin wurde befohlen, die Klitoris des Opfers herauszuschneiden, und man zeigte ihr, wie das geht. All diese Aussagen sind den Ermittlungsbehörden bekannt, doch es passiert nichts, um das Treiben der Täter zu unterbinden. Und auch in der Öffentlichkeit bleiben diese Hilferufe der mutigen Überlebenden ungehört.

Dafür sorgte vor allem in den USA ein mächtiger Gegenspieler. Dies ist die 1992 in Philadelphia, USA, gegründete Stiftung namens *False Memory Syndrome Foundation* (FMSF). Dazu schreibt die kanadische Psychologin Dr. Alison Miller:

„Und dann sahen wir uns einem neuen Problem gegenüber. In den USA startete eine merkwürdige Gruppe von Leuten, deren Arme sich wie eine Krake über die Landesgrenzen hinaus erstreckten, eine Kampagne. Das Ziel war alle, die Überlebenden von verborgenen (dissoziierten) Traumata - insbesondere von Ritueller Gewalt - halfen und die Überlebenden selbst, zu diskreditieren und zu zerstören. Die Medien kon-

spirierten mit den Ansichten dieser Bewegung, und die Gesellschaft war dafür empfänglich.“⁶³⁶

Die FMSF-Gründer und sie unterstützende Wissenschaftler behaupten, dass der angebliche sexuelle Missbrauch auf falschen Erinnerungen beruht. Schuld seien dabei in der Regel die behandelnden Therapeuten, die ihren Patienten die falschen Erinnerungen suggerierten. Um dem Ganzen noch einen wissenschaftlich-seriösen Anstrich zu verpassen, erfanden sie hierfür die Bezeichnung *False Memory Syndrome* (Falsche-Erinnerung-Syndrom).

Laut Wikipedia gab es bis heute allerdings keine systematische Beschreibung oder empirische Überprüfung dieser Thesen; auch der Psychologe Dr. Gresch bemängelt das Fehlen solider empirischer Studien.⁶³⁷ Daher ist *False Memory Syndrome* auch keine in den führenden Klassifikationssystemen für psychische Erkrankungen anerkannte Diagnose (*Diagnostic and Statistical Manual of Mental Disorders* der American Psychiatric Association und *International Classification of Diseases* der Weltgesundheitsorganisation (WHO)).⁶³⁸ Die FMSF-Mitstreiter schieben jedoch der Öffentlichkeit und den Medien nicht nur ein frei erfundenes Syndrom unter. Sie wenden sich auch vehement gegen die Realität der Multiplen Persönlichkeitsstörung, die - wie wir gleich sehen werden - gerade beim rituellen Missbrauch eine typische und von den Tätern oft gezielt herbeigeführte Folgeerscheinung ist.⁶³⁹

Allerdings steht die Stiftung nicht nur wissenschaftlich auf sehr wackligen Beinen. Noch bedenklicher sind die Mitwirkenden. Zahlreiche kritische Autoren haben nämlich auf einen Umstand hingewiesen, der inzwischen sogar bei Wikipedia nachzulesen ist und die beiden Mitgründer Ralf Underwager und seine Frau Hollida Wakefield betrifft:

„Im Jahre 1993 gaben die beiden dem niederländischen Pädophilenmagazin „Paedika“ ein Interview. Darin wurde Underwager unter anderem damit zitiert, dass Pädophilie als eine verantwortungsvolle Wahl und Sex mit Kindern als Teil von Gottes Wille gesehen werden könne. Hollida Wakefield sagte in dem Interview, es wäre „nett“ (nice) eine Langzeit-

Studie mit 100 elfjährigen Jungen durchzuführen, die eine Liebesbeziehung mit Pädophilen haben.“⁶⁴⁰

Damit nicht genug. Die FMSF-Leugner offenbaren nicht nur zum Teil pädophile Tendenzen, viele von ihnen gehören zum Mind Control-Umfeld der CIA. Dr. Colin Ross weist in seinem Buch „*The C.I.A. Doctors*“ diese Verbindungen im Einzelnen nach.⁶⁴¹ Um nur zwei Beispiele zu nennen: Der fleißige MKULTRA-Mitarbeiter Dr. Martin Ome, seines Zeichens Psychiater und Hypnoseexperte, und auch seine Frau, die Psychologin und Hypnoseexpertin Emily Farrell Carota, waren beide Mitglieder des *Scientific and Professional Advisory Board* der FMSF.⁶⁴² Die MKULTRA-Überlebende Claudia Müllen beschuldigt Ome, sie im Rahmen des Projekts nicht nur hypnotisiert und besonders abfällig behandelt zu haben, nach ihren Angaben missbrauchte er sie auch.⁶⁴³ Ein weiteres Board-Mitglied war der MKULTRA-Berater und Mind Control-Experte Dr. Louis Jolyon „Jolly“ West, auf den wir gleich noch zu sprechen kommen werden. Interessant ist auch, dass als Board-Mitglied der FMSF ein gewisser Dr. Loren Pankratz aufgeführt wird, ein ehemaliger Professor der Psychiatrie und medizinischen Psychologie an der Oregon Health Sciences University in Portland. Zu ihm heißt es auf der Internetseite der FMSF, er habe u.a. Medien und satanischen rituellen Missbrauch „entlarvt“.⁶⁴⁴ Ein reales Phänomen, dem weltweit bereits hunderte Menschen (vor allem Kinder) auf grausamste Weise zum Opfer gefallen sind, wird hier also als fiktives Lügengebäude, das es zu entlarven gilt, dargestellt.

Gerade die Mainstream-Medien haben die Geschichte vom Falsche-Erinnerung-Syndrom dankbar aufgegriffen und so der Agenda der FMSF zu großem Erfolg verhelfen. Nicht nur die Therapeuten mussten plötzlich existenzbedrohende Schadensersatzansprüche, gestützt auf die Argumentation der FMSF, befürchten. Auch den Opfern wurde jede Glaubwürdigkeit abgesprochen. Der Psychologe James Noblitt weist zudem auf die moralische Unterstützung der Täter hin, die sich von einer einflussreichen Organisation unterstützt glauben.⁶⁴⁵ Er stellt daher zu Recht die Frage, wie es geschehen konnte, dass eine solch zweifelhafte Organisation in kürzester Zeit nationale und internationale Anerkennung erlangen und so viel Zuspruch durch die Medien erfahren konnte.⁶⁴⁶ Dazu bedurfte es zum

einen einflussreicher Helfer im Hintergrund. Zum anderen mussten diese Kreise an der Verbreitung der FMS-Thesen ein eigenes Interesse haben. Wer profitiert also davon, wenn Patienten mit Multipler Persönlichkeitsstörung nicht ernst genommen werden? Natürlich diejenigen, die für solche Störungen verantwortlich sind. Und damit landen wir wieder bei der mächtigen Kooperation satanistischer und geheimdienstlicher Bewusstseinskontrolleure. Die Propagandaaktivitäten der FMSF sollen somit (leicht erkennbar) dazu beitragen, den Schleier der Geheimhaltung über dem MKULTRA-Projekt zu wahren, indem Therapeuten davon abgehalten werden, (1) mit den Opfern zu arbeiten und (2) ihre Erkenntnisse über die Mind Control-Programme (so wie Corydon Hammond und einige andere) öffentlich zu machen. Wie sonst wäre es zu erklären, dass gerade solche Experten, die aufgrund ihrer CIA-Verbindungen über die psychischen Mechanismen der Bewusstseinsmanipulation am besten Bescheid wussten, die *False Memory*-Kampagne vehement unterstützten.

Die Kampagne ist im Übrigen immer noch aktiv. Auf der Seite von *Psychology Today* stieß ich auf einen geradezu unfassbaren Beitrag einer gewissen Temma Ehrenfeld vom 22. April 2015.⁶⁴⁷ Der Titel des Beitrags spricht für sich: *„We Don't Repress Painful Childhood Memories. Bits of hallucinations when we wake up during sleep paralysis can seem true.“* („Wir unterdrücken keine schmerzhaften Kindheitserinnerungen. Teile von Halluzinationen, wenn wir während Schlafparalyse auf wachen, können wahr erscheinen.“). Der Beitrag beginnt tatsächlich mit dem Hinweis, dass „einige“ Psychotherapeuten glauben würden, dass Kinder bei sexuellem Missbrauch dissoziieren können. Es gäbe jedoch wenig oder keine empirische Unterstützung für das Konzept verdrängter oder dissoziierter Erinnerungen an sexuellen Missbrauch. Im weiteren Verlauf werden stattdessen als Erklärung für fälschlich behauptete Missbrauchserlebnisse die Konzepte der Schlafparalyse und der *False Memories* miteinander verwoben. Wie wir gesehen haben, ist eine traumabasierte Amnesie nicht nur möglich, sondern wurde sogar von der CIA gezielt angestrebt. Ich habe es mir natürlich nicht nehmen lassen, einen entsprechenden (sachlichen) Kommentar unter dem Beitrag zu hinterlassen. Meine vielsagende Überschrift: *„False Memory Propaganda“*. Der Kommentar wurde inzwischen gelöscht.

Erschreckenderweise brachte kürzlich sogar der *Spiegel* Vorwürfe sexuellen Missbrauchs mit falschen Erinnerungen in Zusammenhang.⁶⁴⁸ Natürlich können Erinnerungen verfälscht sein oder es können - wie Versuche belegen - Erinnerungen auch gezielt manipuliert werden. Wenn in einem solchen Beitrag allerdings von „False Memories“ die Rede ist, dann ist es bestenfalls bedenklich, dass nicht zugleich auf die Hintergründe der False Memories-Diffamierungskampagne der FMSF hingewiesen wird. Der Beitrag nennt sogar die Psychologin Elizabeth Loftus, die Mitglied im *Scientific Advisory Board* der FMSF ist.⁶⁴⁹ In dem Artikel wird zudem die inhaltlich falsche Aussage zitiert, dass man Missbrauch nicht vergesse; auch würden Erinnerungen an eine traumatische Erfahrung wie sexuellen Missbrauch nicht erst nach Jahrzehnten „aus heiterem Himmel“ auftauchen. Wir haben zahlreiche Beispiele dafür kennengelernt, was in der Fachsprache als Dissoziative Amnesie bezeichnet wird. Das gilt erst recht, wenn bei dem Trauma ein neuer Persönlichkeitsanteil entsteht, so dass die Kernpersönlichkeit ohne die Erinnerung an Folter und Missbrauch weiterleben kann. Schließlich ergab auch die Online-Studie der Unabhängigen Kommission zur Aufarbeitung sexuellen Kindesmissbrauchs einen Zeitraum von durchschnittlich 28,5 Jahren, bis den Betroffenen die in früher Kindheit erlebte organisierte/rituelle Gewalt bewusst wurde.⁶⁵⁰ Ich habe der Autorin und der Spiegel-Redaktion Gelegenheit gegeben, hierzu Stellung zu nehmen. Leider ohne jede Reaktion.

Wir hatten vorstehend gesehen, dass zahlreiche Studien eines deutlich erkennen lassen: Rituelle Gewalt ist ein massives weltweites Phänomen. Die Bundesrepublik Deutschland ist davon nicht ausgenommen. Allein die in Rheinland-Pfalz, im Ruhrgebiet und Saarland durchgeführten Datenerhebungen ergaben 202 als glaubhaft eingestufte Fälle mit insgesamt 42 berichteten Tötungsdelikten. Im Übrigen wurden seit den 90er Jahren - vor allem über Therapeuten - zahlreiche Einzelfälle aus Deutschland bekannt. Auch mit dem gut recherchierten Buch von Ulla Fröhling über die Überlebende einer satanischen Sekte ist jeder Experte vertraut. Hin und wieder berichten ebenso die Medien über solche Fälle. Von daher sollte man meinen, dass auch Deutschlands oberste Polizeibehörde, das Bundeskriminalamt (BKA), über rituelle Verbrechen unterrichtet ist und

diese verfolgt. Schließlich ist das BKA nicht nur für die Sammlung und Auswertung von polizeilichen Informationen zuständig, sondern beschäftigt sich auch mit besonders schwerwiegenden Straftaten, insbesondere im Bereich der organisierten Kriminalität. Mehr als überraschend ist daher die folgende Antwort, die der Satanismus-Experte Guido Grandt von der Pressestelle des BKA im Jahr 2006 auf eine entsprechende Anfrage erhielt:

„Statistische Daten zu Ritualmorden liegen beim BKA nicht vor. »Morde« werden in der Polizeilichen Kriminalstatistik differenziert nach »Mord in Verbindung mit Sexualdelikt« und »Mord in Verbindung mit Raub«... Aufgrund einer nicht vorhandenen (Legal-)Definition zu Ritualmorden werden solche nicht gesondert von den Landespolizeidienststellen an das BKA übermittelt.“⁶⁵¹

Darüber wundert sich Grandt zu Recht „in einem hochbürokratischen Staat, in dem jedes Fünf-Euro-Knöllchen per Computer erfasst und verfolgt wird“.⁶⁵² Die Antwort des BKA passt zur Aussage von Prof. Dr. Adolf Gallwitz, einem Experten für Kinderhandel und Pädokriminalität. Die Nichterfassung ritueller Gewalt sei „kein böser Wille“, die Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) sehe ganz einfach keine entsprechende Möglichkeit vor. Daher gäbe es „schlichtweg den rituellen Missbrauch in Zusammenhang mit Satanismus nicht in der polizeilichen Statistik“.⁶⁵³

Diese Zustände sind geradezu lächerlich. Für einen IT-Experten wäre es ein Leichtes, die Eingabemaske der PKS so zu erweitern, dass der rituelle Bezug eines Verbrechens mit einem Mausklick erfasst werden kann. Umso merkwürdiger wirkt dieses technische Defizit, wenn ich an meine (erfolgreiche) Teilnahme am sogenannten psychodiagnostischen Test des BKA, der ersten Bewerbungsstufe, denke. Der Schwerpunkt dieses computergestützten Auswahlverfahrens liegt ganz klar bei der Erkennung von Mustern. Die Fähigkeit, Zusammenhänge zu erkennen, ist also eine von den zukünftigen BKA-Beamten erwartete grundlegende Eigenschaft. Damit dies gelingt, muss logischerweise eine ausreichende Datenbasis vorhanden sein. Wenn jedoch sehenden Auges die erforderlichen Daten in Bezug auf rituelle Gewalt gar nicht erst erhoben werden, können ent-

sprechende Muster von vorneherein nicht aufgedeckt werden und die satanischen Kulte ihr Treiben ungestört fortsetzen. Was laut PKS nicht existiert, kann schließlich auch nicht von den Ermittlungsbehörden systematisch verfolgt werden. Nun könnte man sich natürlich fragen, warum das BKA auf dem satanischen Auge blind ist bzw. sich blind stellt...

Doch vielleicht sollten wir mit dem BKA auch nicht zu streng sein. Jeder hat schließlich eine zweite Chance verdient. Das dachte ich mir auch und stellte im März 2019 (genau 13 Jahre nach Grandt) unter dem Informationsfreiheitsgesetz folgende Anfrage an das BKA zum Thema „Rituelle Gewalt“, die ich einleitend als *„an Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen von destruktiven (z.B. satanischen) Kulturen verübten rituellen Missbrauch, der häufig in Verbindung mit Kinderpornographie, Kinderprostitution und der Produktion sog. Snuff-Filme steht“* definiert hatte:

1. Welche Erkenntnisse liegen dem BKA zum Vorkommen bzw. der Verbreitung Rituellicher Gewalt in Deutschland vor (Häufigkeit, Tätergruppen, lokale Verteilung, statistische Entwicklung etc.)?
2. Gibt es beim BKA eine Abteilung oder Ermittlungsgruppe, die sich konkret mit der Erfassung und Verfolgung von Fällen Rituellicher Gewalt befasst? Im Fall einer negativen Antwort: Warum besteht eine solche Abteilung bzw. Ermittlungsgruppe nicht?

Die Antwort, die ich hierzu vom BKA erhielt (Az.: IFG-2019-0005020494), lautet (Auszug):

„Zu Frage 1:

Dem BKA liegen keine amtlichen Informationen zu der von Ihnen gestellten Frage vor. Ein Rechtsanspruch gegenüber dem BKA nach § 1 Abs. 1 IFG besteht somit vorliegend nicht.

Zu Frage 2:

Im Bundeskriminalamt gibt es keine Organisationseinheit oder Ermittlungsgruppe, die sich schwerpunktmäßig mit der

Erfassung und Verfolgung von ritueller Gewalt befasst. Die in die Zuständigkeit des BKA fallenden Aufgaben werden phänomenbezogen bearbeitet, wobei „rituelle Gewalt“ kein eigener Phänomenbereich darstellt, sondern innerhalb eines Phänomens mit in die Bearbeitung der Fachabteilung einbezogen wird.“

Demnach hat sich seit Guido Grandts Anfrage aus 2006 beim BKA leider nichts getan. „Rituelle Gewalt“ wurde immer noch nicht als eigenständiges Phänomen erkannt. Wenn man also bislang nicht in der Lage war zu erkennen, dass hinter bestimmten Verbrechen (wie der Produktion von Snuff-Filmen) national und vermutlich auch international organisierte oder zumindest vernetzte Täterkreise aus destruktiven Kulte stecken, ist jede zielführende Ermittlungsarbeit von vorneherein zum Scheitern verurteilt. Damit muss man - so erschreckend und traurig dies ist - ernüchtert feststellen: Die Opfer dieser Verbrechen können nicht erwarten, dass das grausame Treiben der Kulte von deutschen Polizeibehörden gestoppt wird.

Mind Control

In Kapitel 1 haben wir uns mit dem ausgefeilten System beschäftigt, das die CIA zur Bewusstseinskontrolle entwickelt hat. Beim Studium der psychologischen Grundlagen für die Entstehung multipler Persönlichkeiten hatten wir gesehen, dass ein Kindheitstrauma zur Abspaltung von Persönlichkeitsanteilen führen kann. Angesichts der bestialischen Gewalt, die in den Satanskulte praktiziert wird, ist zu vermuten, dass die jungen Opfer auf dieses Gewaltinfemo regelmäßig mit Dissoziation reagieren. Wie wir nun sehen werden, nutzen auch die Kulte diesen Prozess ganz gezielt für ihre Zwecke.

Der Psychologe James Noblitt schreibt, dass viele seiner dissoziativen Patienten geometrische Formen zeichneten.⁶⁵⁴ Manchmal beobachtete er während der Kunsttherapie, dass Patienten in eine Trance fielen, nachdem sie die Zeichnungen anderer Patienten angeschaut hatten. Einige Patienten konnten sich daran erinnern, die geometrischen Formen und Symbole während bizarrer Rituale gesehen zu haben.⁶⁵⁵ Der Therapeut fand heraus, dass eine multiple Persönlichkeit bei den Überlebenden rituellen Missbrauchs nicht eine Aus-

nahme, sondern die Regel darstellt. Aufgrund dieser Erkenntnisse schlägt das Ehepaar Noblitt folgende Definition vor:

„Ritueller Missbrauch ist absichtlich zugefügtes Trauma, das auf zeremonielle oder vorgeschriebene Art und Weise mit der Absicht erfolgt, alternative Persönlichkeitszustände zu erschaffen oder bereits erschaffene zu verändern.“⁶⁵⁶

Auch die australische Informationsbroschüre aus 2006 berichtet, dass die Opfer rituellen Missbrauchs häufig systematisch traumatisiert wurden, was diverse dissoziative Störungen zur Folge habe (einschließlich der Multiplen Persönlichkeitsstörung).⁶⁵⁷ Einige von Noblitts Patienten, die nach eigenen Angaben in dem Kult einen hohen Rang hatten und selbst als Programmierer trainiert wurden, stellten eine geradezu unfassbare Behauptung auf. Demnach seien ALLE Multiplen rituell missbraucht worden. Diejenigen Multiplen, die nur von (nicht-rituellem) Kindesmissbrauch sprechen, könnten sich nur noch nicht erinnern.⁶⁵⁸ Diese Aussagen werden durch Erkenntnisse gestützt, zu denen die bereits erwähnte Studie aus dem Jahr 1994 von Goodman/Quin/ Bottoms/Shaver gelangte. Danach gehörten die erwachsenen Opfer von rituellem Missbrauch zu denjenigen Patienten, bei denen am häufigsten eine Multiple Persönlichkeitsstörung diagnostiziert wurde.⁶⁵⁹ Zudem stellten sich die Fälle mit verdrängten Erinnerungen am häufigsten als Fälle von rituellem Missbrauch heraus, und die Diagnose Multiple Persönlichkeitsstörung wurde in erstaunlichen 68% dieser Fälle erstellt.⁶⁶⁰ Auch die Untersuchung von Driscoll und Wright (1991) ergab, dass 81% der Patienten vor der Therapie keine Erinnerung an den rituellen Missbrauch hatten; bei 63% wurde eine Multiple Persönlichkeitsstörung diagnostiziert.⁶⁶¹ Und auch die Online-Studie der Unabhängigen Kommission zur Aufarbeitung sexuellen Kindesmissbrauchs bestätigt diese Zusammenhänge. So war die Dissoziative Identitätsstörung nicht nur die mit Abstand häufigste Diagnose. Bis den Betroffenen die in früher Kindheit erlebte organisierte/rituelle Gewalt bewusst wurde, verging oft eine lange Zeit von durchschnittlich 28,5 Jahren.⁶⁶² All dies zeigt also, dass

(1) die Erinnerungen an rituellen Missbrauch meist verdrängt werden und

(2) die Betroffenen infolge des Traumas häufig eine multiple Persönlichkeit besitzen.

Die Psychologin Michaela Huber hat das erste deutsche Standardwerk über die Entstehung und therapeutische Behandlung solcher multiplen Persönlichkeiten geschrieben. In der Einleitung ihres Buches stellt sie fest:

„Nirgendwo nämlich wird auf so bestialische Weise gefoltert und getötet wie in destruktiven Kulturen. Häufig sind ganze Familien in die Aktivität dieser Kulte verwickelt, und in einer Generation nach der anderen werden schon Kleinkinder der Gruppe zugeführt. Dort werden sie körperlich, seelisch und oft auch noch sexuell misshandelt und durch systematische Gehirnwäsche „programmiert“. Da wird ihnen u.a. unter Gewaltanwendung eingebläut, auf Stichworte bestimmte (sexuelle) Dienstleistungen zu erfüllen, sich widerstandslos quälen zu lassen und andere Lebewesen zu misshandeln oder sogar zu töten.“⁶⁶³

Auch hier stoßen wir also auf Programmierungen. Was jedoch keinesfalls zu erwarten war: Die Täter aus den Kulturen wenden verblüffend ähnliche oder sogar dieselben Mind Control-Methoden an wie die Schergen der CIA. Das betrifft zum einen die eingesetzten Folterpraktiken, wozu insbesondere Elektroschocks, aber auch *Spinning* gehören. Hinzu kommt eine Kombination aus Schlafentzug, Proteinentzug, emotionaler Isolation, Entkräftung und Angst, wie die Autorin Ulla Fröhling schreibt.⁶⁶⁴ Die Therapeutin Ira Bohlen nennt ergänzend noch soziale Isolation, Hypnose, sensorische Deprivation und demütigende Erziehungsmethoden.⁶⁶⁵ Für das Opfer macht es insoweit also keinen Unterschied, ob es sich in den Fängen eines Satanskultes befindet oder im unterirdischen Mind Control-Labor einer US-Militärbasis. Zum anderen begegnen wir einer exakten Übereinstimmung bei den Programmierungen. Was Corydon Hammond in Patienten aus verschiedenen Teilen der USA entdeckte, entspricht genau dem, was das deutsche Kultopfer Angela Lenz und ihre Therapeutin über Angelas Programmierung herausfanden (Altersstruktur der Programme und Verschärfungen, angewandte

Bilder von Robotern, Struktur des Aufbaus, Art der Befehle; auch Katy Groves erwähnt eine spezielle Roboter-Programmierung im Rahmen des Delta-Programms.⁶⁶⁶ Dabei sei den Kindern suggeriert worden, sie seien emotionslose Killermaschinen).⁶⁶⁷ Allerdings sind diese Praktiken bei den Kulturen oft (jedoch nicht immer) in einen rituellen Kontext eingebettet, finden zum Teil an typischen Kultstätten statt und umfassen - wie eben gesehen - traumatisierende rituelle Handlungen wie Vergewaltigungen, Opferungen und Kannibalismus.

Wie der Aussteiger und Ex-Programmierer Baphomet nachvollziehbar erläutert, bedarf es mindestens drei Gruppen von Persönlichkeitsanteilen.⁶⁶⁸ Die Alltagspersönlichkeiten gehen zur Schule oder arbeiten und wissen nichts von dem Kult, mitunter registrieren sie verwundert Zeitlücken oder unerklärliche Verletzungen. Die Kultpersönlichkeiten sind Teil des Kultes und seiner Ideologie. Sie werden zur Teilnahme an den Ritualen gezwungen und erleben extremste Gewalt. Die Trennung dieser beiden Welten obliegt den Wächterpersönlichkeiten, die Einblicke in beide Umgebungen haben. Ihre Aufgabe ist es, die Existenz des Kultes zu verbergen. Dazu beantworten sie Fragen Außenstehender nach Verletzungen oder finden Erklärungen für Zeitverluste, damit das Kultwissen nicht in das Alltagssystem hinein sickert.

Genauso erstaunlich wie die Tatsache, dass auch die Satanisten eine Bewusstseinskontrolle durch Persönlichkeitsspaltung anstreben, ist ihr Modus Operandi. Dr. Gresch hat in den Berichten über rituellen Missbrauch einen gemeinsamen Nenner identifiziert, der aus folgenden Komponenten besteht:⁶⁶⁹

- Systematisches und psychologisch wohl begründeten Vorgehen der Täter.
- Täter sind Experten (Psychologen, Psychiater etc.).
- Weltweit einheitliches System der Bewusstseinskontrolle.
- Kontrolle des Umfelds des Opfers einschließlich Jugendamt, Polizei, Staatsanwalt, Richter.
- Ziel des bedingungslosen Gehorsams der Opfer einschließlich einer Amnesie betreffend die „Dressur“.
- Finanzielle Mittel für jahrelange Mind Control-Prozeduren.

- Mitgliedschaft der Täter in einer auf Dauer angelegten Organisation.

Dem möchte ich die Vermutungen von Michaela Huber gegenüberstellen, die auf ihren jahrelangen Erfahrungen mit zahlreichen Betroffenen beruhen (Auswahl):

- Die Kulte sind „intergenerationell“ und international organisiert. **Anmerkung:** Auch der Domkapitular Alfons Strodt, der seit über 25 Jahren als Seelsorger Überlebende ritueller Gewalt betreut, stellt fest, dass die satanischen Kulte zwar unterschiedliche Prägungen und Traditionen haben, aber regional, bundesweit und sogar international vernetzt sind.⁶⁷⁰
- Hierarchischer Aufbau der Kulte mit Führungsmitgliedern aus den „besten Kreisen“ (Staatsanwälte, Kommissare, Richter, Militärs, Kirchenleute, Politiker, Geheimdienstler, Journalisten, Topmanager, Ärzte, Industrielle).
- Zusammenarbeit der Kulte mit dem organisierten Verbrechen in den Bereichen (Kinder-)Prostitution und -pornografie, Drogen- und Waffenhandel, Geldwäsche.
- Die Kulte werden von einer mächtigen nationalen und internationalen Lobby geschützt.
- Systematische Anwendung von Methoden der „Gehirnwäsche“ (Mind Control), wie sie u.a. in Nazi-Konzentrationslagern „erprobt“ und später von der CIA in die USA „importiert“ wurden.⁶⁷¹

Man sieht deutlich die vielen Übereinstimmungen in den Einschätzungen dieser beiden Experten. Einer dieser Punkte betrifft den starken gesellschaftlichen Einfluss der Kulte, der ihre Aktivitäten schützt. Auch andere Therapeuten berichten davon, dass die Überlebenden häufig bekannte Persönlichkeiten oder Institutionen aus den Bereichen Regierung, Militär, Geheimdienst, Religion, Wirtschaft und Unterhaltungsindustrie als Täter nennen.⁶⁷² Prof. Dr. Luise Reddemann deutet in dem Vorwort zu Ulla Fröhlings Buch ebenfalls weitreichende Einflüsse der Kulte an. Demnach könne man durch einige jüngst bekannt gewordene Fälle erahnen, dass hochrangige Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens in solche Dinge verstrickt

seien.⁶⁷³ Noch konkreter wird die Sektenaussteigerin „Anna“. Sie schreibt, dass die leitenden Köpfe in den Kulturen oft höchste Positionen in der Justiz, Polizei und Ärzteschaft bekleiden und nach außen hin freundliche und gebildete Bürger seien.⁶⁷⁴ Und der Aussteiger und Ex-Programmierer Baphomet weist darauf hin, dass es nicht verwunderlich sei, dass es in den Kulturen auch Ärzte, Anwälte, Polizisten, Lehrer etc. gäbe, da diese Gruppierungen schließlich über mehrere Generationen hinweg existierten.⁶⁷⁵ Es ist somit naheliegend, dass die Kinder aus den Kultfamilien zum Teil gezielt darauf vorbereitet werden, für den Kult nützliche Positionen in der Gesellschaft zu übernehmen. Hinzu kommt, dass die Kulte die illegalen Bedürfnisse einflussreicher Personen nach Kinderprostitution, Kinderpornografie, Sadismus und Mord (einschließlich Snuff-Filmen) befriedigen.⁶⁷⁶ Dadurch werden diese Menschen erpressbar und stehen von nun an unter der Kontrolle der Kulte.

Gerade was die Methoden der Bewusstseinskontrolle anbelangt, gleichen sich die bei den Opfern rituellen Missbrauchs angewandten Verfahren zum Teil bis ins Detail. So stellte der Psychologe Dr. Noblitt überrascht fest, dass mehrere seiner Patienten, die sich nicht kannten, auf dieselben Trigger-Worte mit einer Trance reagierten.⁶⁷⁷ Noblitt erkannte auch, dass Patienten mit unterschiedlichem sozialen, kulturellen und religiösen Hintergrund und lokaler Herkunft die gleichen oder ähnliche Erinnerungen an traumatische rituelle Erlebnisse teilen und ähnliche innere Persönlichkeitssysteme besitzen.⁶⁷⁸ All dies wird auch durch die Erkenntnisse des Anwalts und Ex-Senators von Nebraska John DeCamp bestärkt, der tief in die Abgründe des Franklin-Skandals hervorgestoßen ist. Die Ermittlungen ließen ein internationales Verbrechersyndikat erkennen, das in Kindesmissbrauch, Pornografie, Satanismus, Drogen und Geldwäsche verwickelt ist und von den Bundesbehörden gedeckt wird.⁶⁷⁹ Dabei verschwimmen geheimdienstliche und kultische Aktivitäten auf nebulöse Weise ineinander. Insbesondere scheinen die „Nebengeschäfte“ von Kulturen und Geheimdienst identisch zu sein. So schildert Michaela Huber den Fall einer Patientin, deren Bewusstsein von professionellen Programmierern in über 50 Anteile gespalten wurde.⁶⁸⁰ Die Frau wurde nicht nur in einem generationenübergreifenden Kult sexuell missbraucht und gefoltert, sie musste auch selbst andere Kinder quälen und töten. Darüber hinaus wurde sie für Kin-

derpornografie und sexuelle Dienstleistungen missbraucht. Auch andere Therapeuten berichten davon, dass ihre Patientinnen von den Kulturen für Kinderprostitution und Pornografie eingesetzt wurden.⁶⁸¹

Kerth Barker macht in diesem Zusammenhang eine interessante Feststellung. Der pädophile Sex sei ein Mittel, um aus den Jungen (und Mädchen) später hochrangige Satanisten zu machen.⁶⁸² Je öfter er nämlich zu pädophilem Sex gezwungen worden sei, desto soziodopathischer sei er geworden. So habe er andere Menschen immer mehr als bloße Objekte angesehen, die es zu manipulieren galt, während seine Empathie für andere Menschen verschwand. Zudem fördere der sexuelle Missbrauch die Dissoziationsfähigkeit des Kindes, das dann leichter konditioniert werden kann.⁶⁸³ Dies passt zu den Aussagen von Jay Parker, der in einer satanischen Familie aufwuchs. Demnach diene die Folter in diesen Familien dazu, „zweit-rangige Psychopathen“ (*secondary psychopaths*) zu erschaffen.⁶⁸⁴

Katy Groves geht noch weiter und beschreibt, wie sie von klein auf programmiert wurde daran zu glauben, dass sie böse oder abnorm psychisch krank sei.⁶⁸⁵ Dabei sei sie gezwungen worden, ein anderes Kind sexuell zu missbrauchen, zu foltern oder zu töten. Nach dem Gewaltakt holten die Täter einen anderen Persönlichkeitsanteil hervor und „überzeugten“ ihn von seiner (angeblichen) Krankhaftigkeit und Bösartigkeit, indem sie ihm Aufnahmen des Verbrechens vorspielten. Die Täter gingen sogar so weit, den Spieß umzudrehen und zu behaupten, Katy befinde sich in einem Hilfsprogramm für hochpsychopathische Kinder. Weltberühmte Psychologen würden ihr dabei helfen, sie zu einem weniger gewaltsamen Kind zu konditionieren. Teile von Katy glaubten daher tatsächlich, bösartig zu sein.

Die erfahrene Therapeutin Huber stellt außerdem fest, dass es bei ihren Fällen einen offensichtlichen Zusammenhang zwischen Kinderpornografie und Prostitution sowie Drogen- und Waffenhandel gäbe. Nicht selten würden die kindlichen Opfer zu Drogen- oder Waffenkurieren, manche sogar zu Killern „abgerichtet“.⁶⁸⁶ Doch nicht nur Michaela Huber berichtet von solchen Verbindungen. Auch die Psychologin Dr. Lacter und der Psychiater Dr. Lehman erwähnen im Kontext von rituellem Missbrauch und Mind Control eine Verwicklung der Betroffenen in organisierte Kinderpornografie und Pädophilie sowie Menschenhandel.⁶⁸⁷ Wie wir gesehen haben,

berichten auch MKULTRA-Überlebende wie Cathy O'Brien und Katy Groves von Kinderprostitution und -pornografie bis hin zu Snuff-Film-Produktionen. Dies passt zur schriftlichen Aussage eines Therapeuten gegenüber Clintons Untersuchungsausschuss zu Strahlungsexperimenten.⁶⁸⁸ Danach fand er in seinen Patienten immer wieder Anteile, die für Prostitution, Pornographie, (lokalen und internationalen) Drogenschmuggel und Waffenhandel programmiert waren. Manche Patienten berichteten ihm von inneren "Agenten", die für diese Zwecke über eigene Identitäten einschließlich Sozialversicherungsnummern und Reisepässen verfügten. Doch die Zusammenhänge zwischen den Aktivitäten der Kulte und Geheimdienste reichen noch wesentlich weiter...

3. Kapitel

Zusammenhänge

Die doppelköpfige Schlange

Als Anfang der 90er Jahre immer mehr Therapeuten mit Überlebenden satanischer Kulte in Berührung kamen, schien es sich um die Ausgeburts einer weltumspannenden, von lokalen Kulturen betriebenen satanischen Subkultur zu handeln. Doch der erste Eindruck täuschte. Wie die Expertin Dr. Alison Miller schreibt, „wurde deutlich, dass das Phänomen viel umfangreicher war als zuerst angenommen.“⁶⁸⁹ Überlebende begannen nämlich, eine „ähnliche Manifestation“ in Geheimdiensten zu enthüllen. Das, was die Überlebenden aus satanischen Familien mit generationenübergreifendem Missbrauch erlebt hatten, entsprach in erschreckender Weise genau dem, was die CLA-Schergen den jungen Opfern ihres Mind Control-Projekts MKULTRA antaten: von frühester Kindheit an beginnende, hochkomplexe und langfristig angelegte Gehirnwäsche-Programme, die mit unfassbarer krimineller Energie und Ausdauer betrieben werden. Und die Therapeuten erkannten spiegelbildlich zugleich, dass die in den Kulturen angewandte Bewusstseinskontrolle „primär und das tatsächliche Ziel der gesamten Gewalt ist“.⁶⁹⁰ Oder wie es im Bericht der *Los Angeles County Commission for Women's Ritual Abuse Task Force* (1991) heißt:

„Mind Control ist der Eckpfeiler der Ritualen Gewalt“.⁶⁹¹

Das Ehepaar Helmut und Marion Lammer waren wohl die ersten, die im deutschsprachigen Raum öffentlich über die Mind Control-Experimente der CIA aufklärten.⁶⁹² In ihrem Buch „Schwarze Forschungen“ schreiben sie, dass ihnen die Traumatherapeutin Valerie

Wolf, die 1995 vor dem *Advisory Committee on Human Radiation Experiments* ausgesagt hatte, folgendes mitteilte: Es gibt offenbar eine Verbindung zu den auf Trauma beruhenden Mind Control-Opfern mit Multipler Persönlichkeitsstörung, satanischen Gruppen, Pädophilen und Mind Control-Spezialisten innerhalb des US-Militärs und der US-Geheimdienste; Opfer berichteten ihr von Teilnahmen an satanischen Ritualen.⁶⁹³ Daher stoßen die Therapeuten, die mit MKULTRA-Opfern arbeiten, immer wieder auf zwei Elemente: Regierung/Militär und kooperierende satanische Kulte.⁶⁹⁴ In diesem Sinne lautet auch eine der von dem Ehepaar Noblitt aufgestellten Kategorien zur Erfassung der verschiedenen Formen destruktiver Kulte: *Government and intelligence-related destructive cults* (destruktive Kulte mit Verbindung zur Regierung und Nachrichtendiensten). Ebenso schreibt Nick Bryant, jedes von ihm interviewte (angebliche) Mind Control-Opfer habe ausgesagt, dass satanischer ritueller Missbrauch und sexueller Missbrauch integrale Bestandteile der von den Tätern angewandten Methodik gewesen seien.⁶⁹⁵ In „Schwarze Forschungen“ untersucht das Ehepaar Lammer genau diese überraschenden Verbindungen, wie etwa die Berichte von rituellen Missbrauchsoptionen, die von Personen in weißen Labormänteln mit Elektroschocks gefoltert wurden.⁶⁹⁶ Die satanischen Kulte verhalten sich also so, wie wir dies vom US-Geheimdienst kennen. Andererseits werden MKULTRA-Opfer satanischen Ritualen ausgesetzt. Dr. Alison Miller schreibt:

„Anscheinend teilen sich die Gruppen die Kinder, Strategien und selbst die Trainer.“⁶⁹⁷

Wie kann es sein, dass CIA und Kulte nicht nur dasselbe Ziel - nämlich die Erschaffung von Mind Control-Sklaven - verfolgen, sondern dabei auch in gleicher Weise vorgehen? Bloßer Zufall?

Lt. Colonel Michael Aquino

Einen wesentlichen Grund für die Verbindung zwischen der CIA und satanischen Kulturen haben wir bereits kennengelernt. Der Geheimdienst findet in den Familien mit generationenübergreifenden Missbrauch Kindern, die für MKULTRA bestens geeignet sind.⁶⁹⁸

Von Geburt an haben diese Kinder nämlich gelernt, dass sie nur durch einen psychologischen Trick das unerträgliche Grauen überleben können: Dissoziation in ihrer extremsten Form. Somit besitzen diese jungen Anwärter für das CIA-Programm in der Regel bereits eine multiple Persönlichkeit und zudem die erlernte Fähigkeit, rasch weitere Innenpersonen zu produzieren.

Häufig wird zudem die Vermutung geäußert, der rituelle Missbrauch diene lediglich als Tarnung für militärische Mind Control-Programme oder die typischerweise damit in Zusammenhang stehenden Verbrechen wie Kinderprostitution, Kinderpornografie und Drogenschmuggel (so auch die australische Informationsbroschüre der ASCA).⁶⁹⁹ Die bizarren, geradezu unfassbaren Rituale sollen nach dieser These die Glaubwürdigkeit der jungen Opfer untergraben und Skepsis seitens Psychologen, Ermittlern und Behörden wecken. Es ist durchaus möglich, dass rituelle Handlungen in Einzelfällen diesen Zweck haben. So glaubt Judith Moore (die echten Satanismus erlebte), dass viele ihrer satanischen Erinnerungen konstruiert bzw. vorgespielt wurden.⁷⁰⁰ Doch wie wir nun sehen werden, steckt im Ganzen betrachtet mehr dahinter als eine grausame Verschleierungstaktik.

Dafür sprechen zunächst einmal personelle Verflechtungen zwischen Geheimdienst- bzw. Militärangehörigen, die mit Mind Control arbeiten, und Mitgliedern satanischer Kulte. Ein prominentes Beispiel ist Lt. Colonel Michael Aquino.⁷⁰¹ Aquino war in der US-Armee ein Experte für psychologische Kriegsführung. Gleichzeitig ist er ein Satanist. Und zwar nicht irgendeiner. Zunächst trat er der *Church of Satan* von Anton LaVey bei. Nach einem internen Zerwürfnis mit LaVey spaltete sich Aquino zusammen mit einigen weiteren Mitgliedern von der Satanskirche ab und gründete den *Temple of Set*. Es mag verwundern, dass das US-Militär einen bekennenden Satanisten in seinen Reihen duldete. Doch nicht nur das. Michael Aquino wird immer wieder im Zusammenhang mit Mind Control genannt. Einige MKULTRA-Überlebende erinnern sich - wie wir gesehen haben - noch genau, wie sie von Aquino grausam gefoltert und programmiert wurden (u.a. Paul Bonacci und Cathy O'Brien).⁷⁰²

Ich habe mit Aquino über Wochen hinweg eine E-Mail-Korrespondenz geführt und ihm dabei die Chance gegeben, selbst zur Aufklärung dieser Verbrechen beizutragen. Aquino beharrte

jedoch darauf, dass das MKULTRA Projekt der CIA ein riesiger Reinfall gewesen sei und er selbst nichts damit zu tun gehabt habe. Die Antwort der CIA auf meine FOIA-Anfrage nach Mind Control-Dokumenten betreffend Aquino legt jedoch etwas anderes nahe. Wie bereits im Zusammenhang mit Cathy O'Brien ausgeführt, lautet die Antwort nicht etwa: „no records found“. Stattdessen entschied die CIA nach gründlicher Prüfung meiner Anfrage, dass sie die Existenz oder Nichtexistenz solcher Dokumente weder bestätigen noch bestreiten könne. Der Umstand der Existenz oder Nichtexistenz solcher Dokumente sei selbst derzeit klassifiziert und sei als Information über nachrichtendienstliche Quellen und Methoden vor einer Offenlegung geschützt! Da in Bezug auf Aquino genug konkrete Anschuldigungen im Umlauf sind, würde auch hier allein das Eingeständnis solcher Unterlagen ernsthafte Konsequenzen für den Ruf der CIA haben und Forderungen nach weiterer Aufklärung auslösen. Die Antwort der CIA spricht also dafür, dass der Satanist Michael Aquino tatsächlich in die Mind Control-Aktivitäten der CIA verwickelt war.

In seinem Beitrag „*Satanic Subversion of the U.S. Military*“ geht Jeffrey Steinberg detailliert auf die Verbindungen von Aquino zu Mind Control und Satanismus ein.⁷⁰³ Dabei erwähnt er zunächst die Zeugenaussagen von Noreen Gosch in dem Verfahren Paul Bonaccis gegen Larry King. Danach sei der Satanist Michael Aquino auf der Offutt Air Force Base gewesen und habe mit vielen der betroffenen Kinder Kontakt gehabt. Interessanterweise gibt auch David Shurter nicht nur an, ein Opfer Aquinos gewesen zu sein. Er behauptet auch, dass viele in Omaha glaubten, der in der Stadt praktizierte Satanismus stehe in Verbindung zur Regierung sowie zur Offutt Air Force Base.⁷⁰⁴

Steinberg behandelt in diesem Zusammenhang auch die Verwicklung Aquinos in den Missbrauchsfall, der sich in der Kindertagesstätte des ehemaligen Militärstützpunkts von Presidio ereignet haben soll und über den diverse Tageszeitungen berichteten.⁷⁰⁵ Am 14. August 1987 habe die Polizei von San Francisco das Haus des Ehepaars Aquino durchsucht, nachdem Vorwürfe erhoben wurden, dort sei ein (im Zeitpunkt der Vorwürfe) vierjähriges Mädchen missbraucht worden. Steinberg beruft sich ferner auf einen Artikel des *San Francisco Examiner* vom 30. Oktober 1987 (abrufbar über

www.news-papers.com), wonach das Mädchen Aquino und seine Frau als Mittäter des Kindesmissbrauchs identifiziert habe, an dem auch ein gewisser Gary Hambricht beteiligt gewesen sein soll. Bei der Untersuchung von Aquinos Haus sollen Filmaufnahmen und Fotos sichergestellt worden sein. Hambricht war Mitarbeiter der Kindertagesstätte und wurde wegen Missbrauchs von sechs Jungen und vier Mädchen im Alter zwischen drei und sieben Jahren angeklagt. Über die Anklage Hambrichts berichtete auch die *New York Times* vom 16. November 1987.⁷⁰⁶ Eine *Federal Grand Jury* in San Francisco habe zehn Monate lang die Presidio-Missbrauchsvorwürfe untersucht. 100 Kinder seien auf körperliche und physische Anzeichen für sexuellen Missbrauch untersucht worden, bei mindestens vier Kindern sei eine sexuell übertragbare Krankheit (Chlamydien) entdeckt worden. Trotz der Beweise für den erfolgten Missbrauch hätte - so Steinberg weiter - die Verbindung Hambrichts zu den Missbräuchen nicht ausreichend nachgewiesen werden können, so dass es nicht zu einer Verurteilung kam. Die *San Jose Mercury News* vom 13. Mai 1989 hätten zudem berichtet, dass Aquino und seine Frau von Militärermittlern wegen Missbrauchs vorwürfen in Nordkalifornien befragt worden seien. Ein neunjähriges Mädchen aus Santa Rosa und ein einähriger Junge aus Fort Bragg hätten Aquino als Vergewaltiger identifiziert, nachdem sie diesen im Fernsehen gesehen hatten.

Leider ist der von Steinberg zuletzt genannte Zeitungsartikel über das Internet nicht verfügbar. Unter www.newspapers.com ist jedoch darüber hinaus ein eingescannter Artikel aus dem *Albuquerque Journal* vom 9. November 1987 abrufbar („*Devil Worship Controversy Tinges Child-Abuse Accusations*“). Dort wird ebenfalls über die gegen Aquino, seine Frau und Hambricht erhobenen Missbrauchsvorwürfe berichtet. Doch das ist noch nicht alles. Es gibt sogar noch eine bessere Quelle, welche die gegen Aquino erhobenen Missbrauchsvorwürfe bestätigt. Und dafür hat Aquino selbst gesorgt. Er hatte nämlich den *Secretary of the Army* mit dem Ziel verklagt, eine Abänderung des ihn betreffenden internen Untersuchungsberichts zum Presidio-Fall zu erreichen. Diese Klage wurde am 26. Februar 1992 vom *U.S. Court of Appeals for the Fourth Circuit* (Aktenzeichen: 957 F.2d 139 (4th Cir. 1992)) abgewiesen.⁷⁰⁷

Die Entscheidung des Gerichts enthält eine genaue Beschreibung der Vorgänge. Danach wurden die Ermittlungen durch das San Francisco Police Department (SFPD), das FBI und das *U.S. Army Criminal Investigation Division Command* (die Militärstrafverfolgungsbehörde der US-Army; „CID“) durchgeführt. Vorausgegangen war ein Bericht von Army Captain Larry Adams-Thompson vom 12. August 1987 an die Behörden, wonach seine dreijährige Tochter beim Anblick der Aquinos auf der Army-Poststelle sichtlich verängstigt war und diese „Mikey“ und „Shamby“ nannte. In einer späteren Befragung durch das FBI brachte das Mädchen „Mikey“, „Shamby“ und „Mr. Gary“ mit der sexuellen Belästigung von ihr selbst und anderen Kindern in „Mr. Garys Haus“ in Verbindung. Auch wurde von ihr nicht nur das Wohngebäude der Aquinos als Tatort benannt, Beweise aus Aquinos Wohnung entsprachen zudem teilweise der Beschreibung des Mädchens vom Schauplatz des Verbrechens. Die bereits gegen Gary Hambright laufenden Ermittlungen wurden daraufhin auf die Aquinos ausgeweitet. Das SFPD stellte zwar im September 1988 die Ermittlungen gegen die Aquinos aus Mangel an Beweisen ein. Das CID ermittelte jedoch weiter und gab im August 1989 einen Abschlussbericht heraus, in dem beide Aquinos in der Überschrift genannt und die untersuchten Missbrauchsdelikte beschrieben wurden. Der Bericht kam zu dem Ergebnis, dass die Ermittlung abgeschlossen wurde, da alle weiteren Hinweise Erwachsene betrafen, die nicht zur Kooperation bereit waren, und die anwendbare dreijährige Verjährungsfrist im Juni 1989 abgelaufen sei. Auf ein entsprechendes Verlangen Aquinos hin wurde zwar der Name seiner Frau aus der Überschrift entfernt, da ihre Identifizierung durch die befragten Kinder unzureichend sei. Der *Secretary of the Army* lehnte aber die Streichung von Michael Aquinos Namen ab. Ebenso hielt er an den Missbrauchsvorwürfen im Bericht fest, denn das von Aquino angebotene Alibi sei nicht überzeugend gewesen. 1990 beschloss die US-Armee, Aquinos Reservistendienst nicht zu verlängern und Aquino wurde aus der Armee ausgeschlossen.⁷⁰⁸

Steinberg befasst sich auch mit Aquinos satanistischen Hintergrund. Dabei erwähnt er Aquinos Ausflug zur Wewelsburg, dem von Heinrich Himmler für seine Schutzstaffel (SS) geplanten ideologischen Versammlungsort. Im Oktober 1982 hielt Aquino in der Gruft der Burg (auch „Walhalla“ genannt) ein okkultes Ritual ab,

das als „Wewelsburg Working“ bekannt wurde. Dr. Eva Kingsepp hat in der *Zeitschrift für Anomalistik* einen langen Aufsatz über die okkulte Bedeutung der Wewelsburg im Dritten Reich, insbesondere für die okkulte Praxis des *Temple of Set*, verfasst.⁷⁰⁹ Hierzu korrespondierte sie auch per E-Mail mit Aquino, der sich „*eines respektablen Status in der 'normalen' Gesellschaft*“ erfreue.⁷¹⁰ In ihrem Aufsatz zitiert Dr. Kingsepp auch aus einem Brief Aquinos an die Priesterschaft des Set, den er kurz nach dem Ritual verfasste. Dort heißt es:

„Da die Wewelsburg von Heinrich Himmler als »Mittelpunkt der Welt« konzipiert war und der Mittelpunkt der Totenhalle das Tor zu diesem Zentrum darstellen sollte, [war beabsichtigt,] die Mächte der Finsternis an ihrem machtvollsten Ort heraufzubeschwören.“⁷¹¹

Hierdurch sei das Tor der Wewelsburg, „*das Große Tor der Mächte der Finsternis in unserer Zeit*“, geöffnet worden. Dies passt zu den Angaben auf der Internetseite des *Temple of Set*. Demnach sei dem *Order of the Trapezoid*, der dem Prinz der Finsternis gewidmet ist, durch Aquino 1982 eine bestimmte Form gegeben worden.⁷¹² Wesentlich weiterführende Aussagen zu diesem Projekt findet man in Aquinos Werk „*The Temple of Set*“, von dem ein Entwurf der 11. Fassung vom 1. Mai 2010 im Internet abrufbar ist (Kapitel 9: *The Wewelsburg Working*).⁷¹³ Dort wird der vollständige Brief Aquinos an die *Priesthood of Set* widergegeben und im Einzelnen ausgeführt, welche Eingebungen Aquino durch das Ritual im Hinblick auf die Bestimmung des *Order of the Trapezoid* erhielt.

Vor diesem Hintergrund scheint es mehr als ein bloßer Zufall zu sein, dass gleich zwei Überlebende okkulten Missbrauchs von rituellen Opferungen auf der Wewelsburg berichten: Jessie Marsson und „Nicki“.⁷¹⁴ Über den Fall von „Nicki“ verfasste die Journalistin Liz Wieskerstrauch einen Dokumentarfilm für den NDR. Dazu erschien im Hamburger Abendblatt am 2. Februar 2002 ein lange Beitrag: „*Erinnerungen an die HÖLLE*“.⁷¹⁵ Hier zeigt sich ein uns inzwischen vertrautes Muster. Ein Mädchen wird in einen Kult geboren und „*für den rituellen Missbrauch abgerichtet: Ekeltraining mit Kot und Ungeziefer schon als Säugling, Entzug von Essen, Trinken und*

Schlaf, einsperren im Dunkeln über lange Zeiträume, im Wald aussetzen, von Brücken kopfüber nach unten ins Wasser tauchen, ein bisschen ertrinken, lebendig begraben, ein bisschen sterben, schließlich Folterungen.“ Diese Torturen führten bei „Nicki“ zur Entstehung einer multiplen Persönlichkeit. „Nicki“ begibt sich mit der Journalistin auf eine Spurensuche. Ihre Erinnerungen führen die beiden auch zur Wewelsburg. Dabei zeigt sich „Tony“, eine jugendliche Innenperson von „Nicki“. In der Gruft der Burg erzählt Tony, wie die Kinder für das Ritual vorbereitet wurden, mit Blut, Gesang, Symbolen, Spritzen. Im sogenannten Obergruppenführersaal (Obergruppenführer waren ursprünglich die höchsten SS-Generäle) seien Tony und auch andere Innenpersonen als Kind gezwungen worden, Kinder zu töten: *„Man habe ihm den Dolch in die Hand gedrückt, die Hand geführt. Man habe auch kurz nach der eingeleiteten Geburt das eigene Baby töten, das Herz herausschneiden und essen müssen.“* Erzwungene Tötungshandlungen durch Kinder, Opferung des Neugeborenen und Kannibalismus sind - wie wir gesehen haben - häufig berichtete Bestandteile der satanischen Rituale. Im Übrigen erklärte der Museumsdirektor der Burg dem NDR-Team später, der Turm mit den Kulträumen sei erst seit 1982 öffentlich zugänglich. Dem Jahr, in dem Aquino sein bekannt gewordenes Ritual dort abhielt.

Auch auf der wissenschaftlichen Seite gibt es eine Verbindung zwischen rituellem Missbrauch und Bewusstseinskontrolle. Der Psychiater Dr. Louis Jolyon West war ein Experte für Mind Control (und Mitglied im *Advisory Board* der FMSF). Er erkannte, dass die Methoden destruktiver Kulte bei ihren Opfern zur Entstehung neuer Identitäten und dissoziativer Zustände führen.⁷¹⁶ Das von ihm vorgeschlagene Unterprojekt 43 zielte gerade auf solche dissoziativen Zustände ab, nämlich mit den uns bereits bekannten Mitteln der Hypnose, Drogengabe und des Reizentzugs.⁷¹⁷ Auch aus diesem Grund ist es also nicht verwunderlich, dass man bei satanischen Kulte und dem MKULTRA-Programm auf dieselben Methoden der Gehirnwäsche stößt. Allem Anschein nach liegt Kerth Barker somit völlig richtig, wenn er schreibt:

„Das wirkliche Ziel von MKULTRA bestand darin, traditionellen Satanismus zu nehmen und daraus eine wissenschaftliche Methode zu machen. Es ist also eigentlich die Wissenschaft vom satanischen rituellen Missbrauch. Dies ist traumabasierte Bewusstseinskontrolle.“⁷¹⁸

Dies passt zu den Erkenntnissen von Fritz Springmeier. Er schreibt, dass das formale Monarch Mind Control-Projekt aus der Beobachtung hochrangiger satanischer Familien entwickelt wurde.⁷¹⁹

Satans Neue Weltordnung

Die Verbindung zwischen den satanischen Kulturen und den Mind Control-Aktivitäten der CIA reicht jedoch noch wesentlich weiter. Zunächst einmal stellen ritueller Missbrauch und Mind Control ein weltweit auftretendes Phänomen dar.⁷²⁰ Die Online-Studie aus 2007 von Rutz/Becker/Overkamp/Karriker ergab zudem, dass von 257 Teilnehmern, die angaben, Teil von Mind Control-Experimenten der Regierung gewesen zu sein, 69% auch von rituellem Missbrauch in einem satanischen Kult berichteten.⁷²¹ Dies deckt sich beispielsweise mit den Erlebnissen von Paul Bonacci, der nicht nur auf der Offutt Air Force Base einer Mind Control-Programmierung ausgesetzt wurde, sondern auch an satanischen Ritualen teilnehmen musste. Ebenso stammt die Patientin „Dibs“ der südafrikanischen Psychologin Dr. Loma Joan Brown aus einer generationenübergreifenden Kultfamilie und erlebte schon früh rituellen Missbrauch und Folter.⁷²² Im Laufe der Therapie erinnerte sie sich jedoch auch daran, dass ein Mann namens Cameron (Ewen Cameron) in ihren Fall verwickelt war. Später tauchten weitere aus dem MKULTRA-Projekt bekannte Namen auf, darunter Dr. Black und Josef Mengele.⁷²³ Zudem wurde aus ihrem Unterleib ein Implantat entfernt, das offenbar als Sender und Empfänger diente.⁷²⁴ Auch bei diesem Fall treffen also satanische Rituale und MKULTRA-Technik aufeinander.

Die häufigste Erklärung für die satanisch-militärische Verbindung hatten wir bereits kennengelernt: Die Mind Control-Ärzte gingen zu den Kulturen, um dort bereits dissoziierte Kinder vorzufinden, die sie für ihr Projekt verwenden konnten.⁷²⁵ Das trifft zweifellos zu, doch

genügt es als Erklärung nicht. Schließlich gibt es Fälle - wie dem von Bonacci bei dem die militärische Bewusstseinskontrolle vor oder zumindest parallel zum satanisch rituellen Missbrauch erfolgte. Auch waren hier in der Person Michael Aquinos der Satanist und CIA-Mind Controller identisch. Es muss daher um mehr gehen, als um eine unheilvolle Allianz.

Handelt es sich also um zwei unabhängige Phänomene oder müssen wir hier etwa von einem System ausgehen? Ein aufmerksamer Zuhörer von Hammonds Vortrag stellte sich die gleiche Frage. Er wollte von Hammond wissen, was der Unterschied zwischen der von ihm präsentierten Green-Programmierung und dem rituellen satanischen Missbrauch sei, der in den Kulturen erfolge. Hammonds erschreckende Antwort: Diese Art der Programmierung erfolgt in den Kulturen!⁷²⁶ Die Programmierung werde an Opfern vorgenommen, zu denen die Täter uneingeschränkter Zugang haben oder die zur Blutlinie gehören. In diesem Fall sind bereits die Eltern im Kult, so dass die Kinder von klein an entsprechend erzogen (misshandelt) werden können. Dabei seien die Blutsangehörigen die auserwählte Generation, wohingegen die anderen Opfer austauschbar und - bevor Heilung einsetzt - zum Sterben (durch programmierte Selbstmord-Programme) bestimmt seien. Auch Susan Ford beschreibt das große Interesse der Mind Control-Verantwortlichen an Blutlinien und genetischer Züchtung.⁷²⁷ Eine andere MKULTRA-Überlebende mit demselben Nachnamen, Cynthia Ford, weist ebenfalls darauf hin, dass die Verantwortlichen an bestimmten Blutlinien interessiert seien.⁷²⁸ Dazu passt die schriftliche Aussage eines Therapeuten gegenüber Clintons Untersuchungsausschuss, wonach mehrere seiner Mind Control-Patienten von genetischen Experimenten sprachen.⁷²⁹

Es geht also um Blutlinien. Dies sagt auch Insiderin Arizona Wilder aus und es wird durch die Erkenntnis von James Noblitt gestützt, wonach der rituelle Missbrauch typischerweise generationenübergreifend ist und in den Familien weitergegeben wird.⁷³⁰ Ebenso stellen Therapeuten aus Deutschland fest, dass die Überlebenden in der Regel in die satanischen Kulte hineingeboren wurden.⁷³¹ Von einem solchen Fall berichtet die Psychologin Dr. Loma Joan Brown.⁷³² Der Vater ihrer Patientin „Dibs“ leitete einen Kult. Dibs wurde schon früh durch Folter und Missbrauch auf ihre angedachte spätere Rolle der Hohepriesterin vorbereitet. Für diese Rolle sprachen aus Sicht

des Kults auch die bei Dibs schon früh festgestellten medialen Fähigkeiten. Eine andere Mind Control-Überlebende schildert Ähnliches in ihrer schriftlichen Aussage gegenüber Präsident Clintons *Advisory Committee on Human Radiation Experiments*.¹³³ Ihre Familie gehörte zu einer generationenübergreifenden Sekte. Im Alter von etwa vier oder fünf Jahren wurde sie für eine spätere Führungsrolle in der Organisation ausgewählt und von dem berüchtigten Dr. Green durch systematische und zweckgerichtete Bewusstseinskontrolle entsprechend „trainiert“. Die schriftliche Aussage einer anderen Überlebenden enthält ein vergleichbares Szenario: Der Onkel der Überlebenden gehörte einem destruktiven Kult an und brachte sie regelmäßig in eine große „Kirche“ in Greensboro, North Carolina. Dort traf sie auf Dr. Green, der sie zusammen mit anderen Personen in der bereits bekannten Weise (Elektroschocks, Blitzlichter etc.) folterte, um ihre Persönlichkeit aufzuspalten.⁷³⁴ In beiden Fällen arbeitete also der aus dem CIA-Programm bekannte Dr. Green direkt für oder mit den Kulturen (möglicherweise handelte es sich dabei auch um andere Personen aus dem Programm, die das Pseudonym „Dr. Green“ verwendeten).

An diesen Beispielen sieht man bereits sehr deutlich die Vermischung zwischen kultischen Aktivitäten und militärischer Mind Control. Doch es gibt noch einen letzten, entscheidenden Aspekt dieser verstörenden Verbindung: Die Blutsbande betrifft nicht nur die Mitglieder satanischer Kulte, sondern offenbar auch Geheimdienst- und Militärkreise! Wie sonst lässt es sich erklären, dass Corydon Hammond bei seiner Arbeit mit Mind Control-Opfern zu tun hatte, deren Eltern sehr hohe Positionen bei der CIA oder im Militär bekleideten oder deren Verwandte bei der NASA angestellt waren. Und Hammond steht mit dieser Feststellung nicht alleine. Auch ein klinischer Sozialarbeiter aus New Mexico, USA, und ein weiterer Therapeut berichten, dass Eltern und andere Familienangehörige von Mind Control-Opfern häufig beim Militär oder für ein Regierungslabor arbeiteten.⁷³⁵ Ein Therapeut aus Österreich, der in den USA mit einer Mind Control-Überlebenden arbeitete, teilte mir ebenfalls mit, dass seine Patientin aus einer Militärfamilie stammte. Gerade das Gegenteil wäre zu erwarten. Nämlich, dass die Kinder von hochrangigen CIA- und Militärangehörigen für solche Experimente Tabu sind. Da es jedoch gerade umgekehrt zu sein scheint,

lässt dies nur einen Schluss zu: Es soll in der Familie bleiben. Und das bereits seit vielen Generationen.

Hammond hat nämlich herausgefunden, dass die Betroffenen einen Identifizierungs-Code haben. Dieser enthält neben dem Geburtsdatum und weiteren Angaben eine Nummer, welche die Anzahl der Generationen im Kult angibt. Hammond sah Nummern, die bis zur Zahl zwölf (= zwölf Generationen!) gingen. Dies würde bedeuten, dass die satanischen Praktiken bereits seit Jahrhunderten innerhalb der Blutlinie weitergereicht werden. Damit steht nun endlich fest, was MKULTRA-Mind Control und rituellen Missbrauch mit all den Begleiterscheinungen - von der Kinderprostitution/-pomografie bis hin zum Drogenhandel - zusammenhält. Mit den Worten von Dr. Corydon Hammond:

„The Satanism comes in the overall philosophy overriding all of this.”

„Der Satanismus zeigt sich als allumfassende Philosophie, die all dem übergeordnet ist.“⁷³⁶

Nicht nur die Ideologie der Kulte, auch der militärische Sektor ist demnach von Satanismus durchdrungen. In beiden Bereichen haben bestimmte Blutlinien das Sagen, und die Macht wird innerhalb der Blutlinie weitergegeben. Traumatisierung und Bewusstseinskontrolle sind lediglich das Mittel, um die Nachfolger auf ihre genetisch vorherbestimmte Führungsrolle vorzubereiten.

Damit stellt sich die Frage nach dem Zweck dieser aufwändigen und grausamen Unternehmung. Hammond vermutet, dass „sie“ eine Armee Mandschurischer Kandidaten erschaffen wollen, zehntausende mentaler Roboter für Prostitution, Kinderpomografie, Drogen- und Waffenschmuggel, Snuff-Filme und andere lukrative Geschäfte. Die Größenwahnsinnigen an der Spitze glaubten, dass sie eine satanische Ordnung (*Satanic Order*) erschaffen, welche die Welt beherrschen wird. Auch Katy Groves gibt an, dass es das Endziel von MKULTRA sei, die Hölle auf Erden zu schaffen („*full hell on earth*“).⁷³¹ Und die deutsche Sektenexpertin Brigitte Hahn schreibt:

„Unser Grundsatz »Die Würde des Menschen ist unantastbar.« wird von den satanischen Sekten verhöhnt und soll vor unseren Augen durch ein menschenverachtendes System ersetzt werden“⁷³⁸

Ein ähnliches Bild - mit nationalsozialistischem Einschlag - liefert ein promovierter Psychologe in seiner schriftlichen Aussage gegenüber Clintons Untersuchungsausschuss.⁷³⁹ Demnach hätten viele seiner Patienten Neonazi-Innenpersonen, die an eine arische Vorherrschaft und an den Siegeszug eines neuen „Reiches“ glaubten. Auch Experten aus Deutschland weisen auf die enge Verbindung zu Neonazi-Gruppierungen hin.⁷⁴⁰ So behandelt etwa der Satanismus-Experte Guido Grandt in seinem Buch „Okkult-Morde“ die „Allianz zwischen Satanisten und Neonazis“.⁷⁴¹ Dies stimmt mit den Angaben von Paul Bonacci überein.⁷⁴² So verfügt Bonacci nicht nur über umfängliche Erfahrungen mit der „Aryan Nation“ und anderen Kulturen der „Weißen Vorherrschaft“ (*White Supremacy*). Er begleitete Aquino auch auf Reisen nach Ost- und Westdeutschland, wo die „Monarch-Mitarbeiter“ häufig Neonazis waren.

Heute, knapp 30 Jahre später, wissen wir, dass Hammonds damalige Vermutung die Realität beschreibt. Hunderte von Therapeuten aufgedeckte Fälle von satanischem rituellem Missbrauch und Mind Control sprechen angesichts einer extrem hohen Dunkelziffer dafür, dass es weltweit tausende Mind Control-Opfer gibt. Die Dunkelziffer ist deswegen so ungewöhnlich groß, weil gleich eine ganze Reihe von Faktoren das dunkle Geschwür so wirkungsvoll unter der Oberfläche unserer scheinbar heilen Gesellschaft hält. Dazu zählen: systematische Unterdrückung (Stichwort: False Memory Syndrome Foundation + Medien), gezielte Einschüchterung und völlige Kontrolle der Opfer, raffinierte Selbstmord- und Therapie-Verhinderungsprogramme und allgemein das Unwissen der (Strafverfolgungs-)Behörden und Therapeuten über diese Zusammenhänge oder sogar deren Mittäterschaft/Beihilfe (z.B. infolge von Erpressung).

Dennoch ist eine Veränderung erkennbar und spürbar. Immer wieder berichten nämlich mutige Betroffene genau von den Aktivitäten, die Hammond bereits Anfang der 90er Jahre nannte. Wir haben dies von Paul Bonacci, Carol Rutz, Katy Groves, Christine De-

Nicola, Claudia Mullen, Judith Moore (Suzanne Starr), Kerth Barker, Cathy O'Brien und Susan Ford gehört; in Teil 2 kommen dazu noch Erin Green Hicks und Arizona Wilder. Doch es gibt noch viele mehr. Dazu gehört zum Beispiel die Mind Control-Überlebende Trish Fotheringham. Sie gibt an, für Kinderprostitution, Kinderpornografie, Snuff-Filme, Drogen- und Waffenhandel, Spionage, Diebstahl, aber auch zur Rekrutierung und Abrichtung anderer Kinder missbraucht worden zu sein.⁷⁴³ Bei diesen Kindern handelte es sich um vermisste oder nicht registrierte Kinder, die aus anderen Teilen des Landes stammten und zum Transport und Verkauf in andere Länder vorbereitet wurden.⁷⁴⁴

Dr. Corydon Hammonds Greenbaum-Rede wurde jedoch nicht nur hinsichtlich der Methodik und Verbreitung von Mind Control durch Militär und Kulte bestätigt. Genauso beunruhigend ist der Umstand, dass das von Hammond behauptete Ziel einer satanischen Neuen Weltordnung auch von den Insidern Paul Bonacci, Cathy O'Brien, Susan Ford, Kerth Barker und Arizona Wilder genannt wird.⁷⁴⁵ Dass nicht alle Täter als Satanisten auftreten, darf insoweit nicht täuschen. Ich vermute, dass die satanistischen Drahtzieher andere Gruppierungen (vor allem Neonazis, aber auch andere Kulte) für ihre Zwecke einsetzen, indem sie gleichlaufende Interessen vortäuschen. Auch ist davon auszugehen, dass sich Teilaspekte der jeweiligen Agenden decken (wie z.B. Unterdrückung oder Auslöschung bestimmter Rassen und die Einführung einer Weltregierung bzw. Diktatur).

Wie bereits erörtert, gab Paul Bonacci (bzw. sein Persönlichkeitsanteil „West Lee“) unter Eid an, dass das Mind Control-Programm als Mittel gedacht gewesen sei, die Regierung der Vereinigten Staaten zu übernehmen. Lt. Colonel Michael Aquinos Plan sei es gewesen, den Anti-Christ einzuführen. Wenn Cathy O'Briens Angaben zutreffen, arbeiteten mehrere Präsidenten bereits insgeheim daran, mit Hilfe der Mind Control-Sklaven eine Neue Weltordnung herzustellen. Dem entsprechend erläuterte US-Senator Byrd ausführlich die innere Operationsstruktur der Bemühungen zur Weltherrschaft, einschließlich der Strategien zur psychologischen Kriegsführung.⁷⁴⁶ Die Gräueltaten der Mind Control seien ein Mittel, die Menschheit in eine beschleunigte Entwicklung zu katapultieren. Der in der Bibel prophezeite „Weltfrieden“ werde mit den einzig verfügbaren Mitteln gebracht: totaler Mind Control innerhalb der Neuen Weltordnung.

Die Verwicklung der USA in Drogenhandel, Pornografie und weiße Sklaverei sei ein Mittel, um illegale Aktivitäten unter Kontrolle zu bringen sowie um Schwarzgelder für heimliche Aktionen einzuspielen, die den „Weltfrieden“ herstellen, und zwar durch Beherrschung der Welt und totale Kontrolle darüber.

Was den angestrebten „Weltfrieden“ anbelangt, dürfte es sich hier wohl kaum um ein harmonisches Szenario freier und friedlich zusammenlebender Menschen handeln. Die dazu eingesetzten Mittel (Folter, Missbrauch, Drogenhandel, Pornografie, Zwangsprostitution und Sklaverei) sprechen nämlich eine ganz andere Sprache. Darüber hinaus ergeben Bonaccis und O'Briens Aussagen zusammen genommen nur dann einen Sinn, wenn Bonacci eine offene Regierungsüberenahme durch satanische Kräfte meint. Dies würde dann auch zu den Aussagen der Insiderin Arizona Wilder passen, auf die wir noch näher zu sprechen kommen werden (Teil 2). Arizona Wilder stellt klar, dass satanische Rituale nicht der Vertuschung von militärischer Mind Control dienen, sondern (1) die Täter in den Satanismus verwickelt seien (insbesondere soll dies für Mitglieder von *Naval Intelligence* gelten) und (2) die Rituale sogar auf Militärbasen abgehalten werden!⁷⁴⁷ Dies deckt sich mit den Angaben eines Monarch-Überlebenden. Demnach hätten in einem Hangar der *China Lake Naval Weapons Station* Personen mit schwarzen Umhängen und Kapuzen kleine Kinder rituell geopfert, während in Käfigen eingesperrte Kinder zusehen mussten.⁷⁴⁸ Und Sarah Adams behauptet, dass eine satanische Priesterin von den hundert, in Käfigen eingesperrten Kindern Energie abgezapft habe.⁷⁴⁹ Ebenso sprechen Katy Groves Schilderungen von Kannibalismus, der in unterirdischen Militäranlagen praktiziert wird, für diese Verbindung. Der US-militärische Apparat ist demnach also (zumindest in Teilen) an der Einführung von Satans Neuer Weltordnung direkt beteiligt. Wie wir gesehen haben, spielen hierbei bestimmte Blutlinien eine wichtige Rolle, deren Angehörige hohe Posten im Militär oder beim Geheimdienst bekleiden.

Nun sind wir schon fast am Ende unserer Spurensuche angelangt. Damit kommen wir zur alles entscheidenden Frage: Wer sind „SIE“, die eine satanische Weltherrschaft und totale Kontrolle über die Menschheit anstreben? Auch der Psychologe Dr. Hans Ulrich Gresch stellt sich die Frage, was das für Satanisten sein müssten, die

einen solchen Modus Operandi wie vorstehend beschrieben an den Tag legen. Seine Antwort: „Doch wohl nur solche [Satanisten], die bei den Herren der Welt ein- und ausgehen. Oder gar zu diesen zählen.“⁷⁵⁰ Auch Michaela Huber berichtet von Verbindungen zwischen Satanskulten und höchsten gesellschaftlichen Kreisen. So würden exklusive Partys veranstaltet, auf denen reiche Leute (einschließlich Manager, hohe Militärs, Politiker und Richter) Kinder beliebig missbrauchen und foltern können; Entsorgung der Leiche im Fall des Todes gegen Aufpreis inbegriffen.⁷⁵¹ Sie schildert auch den Fall einer Patientin, die bei einer solchen Party über glühenden Kohlen „geröstet“ wurde, während ihr nackter Körper wie bei einem Spanferkel mit „Cocktailspießen“ bespickt und von den Gästen mit Fackeln verbrannt und vergewaltigt wurde.⁷⁵²

Wie bereits erwähnt, halten viele die satanischen Aktivitäten für eine reine Verschleierungstaktik. Auch Dr. Gresch vermutet, dass unter den Satansroben Geheimdienstagenten und Militärangehörige stecken. In einzelnen Fällen mag das zutreffen. Es erscheint aber nicht vorstellbar und unlogisch, dass Geheimdienste selbst vor dem Opfern und Verspeisen von Babys keinen Halt machen, nur um einen satanistischen Hintergrund als Cover-Story glaubhaft zu machen. Dagegen spricht auch, dass die satanistischen Rituale bereits seit vielen Generationen weitergegeben werden. Führt man sich die Aufgabenstellung von Militär und Geheimdiensten vor Augen - Schutz und Verteidigung des eigenen Landes -, so stehen die beschriebenen Verbrechen an Babys, Kindern und Jugendlichen völlig außer Verhältnis. Das Ganze ergibt in sich kein stimmiges Bild. Es muss demnach noch etwas Älteres, Bösartigeres und Machtbesesseneres geben, um all dies zu erklären.

Dr. Hammond äußert dazu eine andere, unerwartete Vermutung. Zum Schluss seines Vortrags wirft er den Begriff „Illuminati“ in den Raum und spricht von der Unterwanderung Hollywoods durch diese. Auch der Psychologe Dr. James Noblitt gibt an, dass viele seiner Patienten ihre Missbraucher als Illuminati bezeichnet hätten und dies ganz klar ein immer wiederkehrendes Thema sei.⁷⁵³ Ebenso schreiben die Psychologin Dr. Ellen Lacter und der Psychiater Dr. Karl Lehman, dass viele Tätergruppen sich als „die Illuminati“ bezeichnen würden.⁷⁵⁴ Der Mind Control-Überlebende Jay Parker, der aus einer satanischen Familie stammt, nennt ebenfalls die Illuminati

als die mächtigen Drahtzieher im Hintergrund;⁷⁵⁵ Gleiches gilt für Kerth Barker, der als Ziel der Illuminati eine Neue Weltordnung angibt, und für die mutmaßliche MKULTRA-Überlebende Karly Noel.⁷⁵⁶ Und schließlich gab auch eine Person unter dem Pseudonym „Svali“ umfangreiches und detailliertes Wissen preis, das sie als Programmiererin der Illuminati erworben habe.⁷⁵⁷

Bei den Illuminati soll es sich um ein geheimes, jahrhundertealtes Netzwerk handeln, das nach den Erkenntnissen von Fritz Springmeier von 13 satanischen Familien kontrolliert wird. Ziel des mit Mind Control-Methoden arbeitenden Geheimbundes soll eine Neue Weltordnung sein, die von einem Anti-Christ regiert wird.⁷⁵⁸ Hierzu wird das satanische Geheimwissen von den Angehörigen dieser Blutlinien von Generation zu Generation weitergegeben und diese werden in einflussreichen Positionen unserer Gesellschaft platziert. Nun könnte man meinen, das Thema der Illuminaten-Verschwörung sei eine Idee unseres modernen Internetzeitalters. Doch das stimmt nicht. Der schottische Mathematiker, Chemiker und Physiker John Robison veröffentlichte bereits vor über 220 Jahren (1797) ein Buch, in dem er eine gegen die Religionen und Regierungen gerichtete Verschwörung der Illuminati behauptete (*„Proofs of a Conspiracy against all the Religions and Governments of Europe, carried on in the Secret Meetings of Free-Masons, Illuminati and Reading Societies“*). Das Ziel des geheimen Illuminati-Ordens sei ein Verbot des Christentums und die Übernahme aller zivilen Regierungen.⁷⁵⁹ Insbesondere im Nordosten der USA - in Neuengland - wurde die Theorie des Professors der University of Edinburgh heiß diskutiert. Im Mai 1798 verkündete Reverend Jedidiah Morse von der Kanzel aus, die europäischen Illuminati hätten die USA bereits unterwandert und strebten danach, die religiösen und politischen Institutionen des Landes zu stürzen.⁷⁶⁰ In einem Brief vom 22. August 1798 verwies sogar ein gewisser G. W. Snyder den ersten Präsidenten der Vereinigten Staaten von Amerika und Freimaurer George Washington auf Robisons Werk und warnte vor einer Unterwanderung der amerikanischen Freimaurerlogen durch die Illuminati.⁷⁶¹ Springmeier behauptet, zu den 13 Elitefamilien der Illuminati gehörten unter anderem auch die Duponts. Interessanterweise äußerte der Neffe des zweiten US-Präsidenten John Adams, der Bostoner Bibliothekar William Smith Shaw, vor über 200 Jahren bereits die Ver-

mutung, ein gewisser Dupont sei ein Illuminat.⁷⁶² Im Übrigen möchte ich jedoch an dieser Stelle nicht näher auf die Ursprünge, Organisation und Hierarchie der Illuminati sowie die sie beherrschenden Familien eingehen.

Dies soll kein Buch über Illuminati werden. Doch spricht viel dafür, dass nicht nur Hollywood, sondern vor allem auch das Musikgeschäft zu weiten Teilen unter dem Einfluss der Illuminati steht. Dies behauptet auch der Insider Kerth Barker.⁷⁶³ Er nennt zudem diverse Mind Control-Symbole, die benutzt werden, um Illuminati-Mind Control zu triggern oder zu verstärken. Dazu gehören unter anderem das allsehende Auge an der Spitze einer Pyramide, die Eule, der Schmetterling (Monarchenfalter = Monarch Mind Control), die Teufelshörner, der Blitz, das Labyrinth, die Puppe, das schwarz-weiße Schachbrettmuster und diverse Handzeichen.⁷⁶⁴ Die Illuminati seien unter anderem dadurch zur Macht gelangt, indem sie die Freimaurerlogen in Europa und den USA übernahmen.⁷⁶⁵ Dies passt nicht nur zu Robisons Werk von 1797, sondern auch zu einer Aussage von Judith Moore. Sie weist darauf hin, dass zwar nicht alle Freimaurer Satanisten seien. Dennoch habe sie zahlreiche Mind Control-Überlebende getroffen mit Erinnerungen an Freimaurerei in Verbindung mit Satanismus.⁷⁶⁶ Kerth Barker wurde zudem gesagt, dass die Illuminati wiederum von einer aus 300 Personen bestehenden Gruppe gelenkt würden, die sich das Komitee der 300 nennt. Im Übrigen werde die CIA im Wesentlichen durch die Skull & Bones Society geführt, deren Mitglieder von der Yale University kommen.⁷⁶⁷ Ein Beispiel hierfür ist jedenfalls Georg H. W. Bush (Senior), der nicht nur CIA-Direktor (1976/1977), sondern auch Mitglied von Skull & Bones war (ebenso wie sein Vater, sein Sohn und andere Familienmitglieder).⁷⁶⁸ Skull & Bones sei - so Barker - ein Arm der Illumi-nati.

Es bedürfte weiterer seriöser Quellen, um diese Zusammenhänge zweifelsfrei zu belegen. Und selbstverständlich sind nicht alle Freimaurer Satanisten, genauso wenig wie sich das Freimaurertum mit den Illuminati gleichsetzen lässt, auch wenn es Unterwanderungen - wie in anderen Bereichen - durchaus geben kann.

Es trifft aber ohne Zweifel zu, dass die Verwendung von Illuminaten-Symbolen in Hollywood und der US-Musikindustrie weit verbreitet ist. So gibt es kaum eine Showgröße, die sich nicht mit dem

„All-Seeing-Eye“ hat ablichten lassen, das auch auf der Rückseite der 1-Dollar-Note zu sehen ist. Neben der Pyramide mit dem allsehenden Auge ist zudem auf der Vorderseite der 1-Dollar-Note noch eine winzige Eule versteckt, welche ein Verweis auf die Eule der Minerva sein könnte, dem Symbol der Illuminati. Die Illuminati-Anwörter hießen daher auch *Minervals*?⁶⁹ Eines von zahlreichen Videos, das die Hollywood-Illuminati-Verbindung näher beleuchtet, gebe ich in der Fußnote an.⁷⁰ Hier sehen wir unzählige Beispiele für Artisten, die das allsehende Auge oder andere Illuminati-Symbolik zur Schau stellen. Dies bedeutet natürlich nicht, dass all diese Personen Anhänger der Illuminati sind. Manche sehen das möglicherweise als coolen Trend oder Publicity-Gag an, andere wissen vermutlich noch nicht einmal, was sie da tun. Ein weit verbreiteter Mind Control-Trigger soll auch das Handzeichen der satanischen „gehörnten Hand“ (*Devils Horns*) sein, wie Dr. Alison Miller und Fritz Springmeier schreiben.⁷¹ Man könnte sich daher fragen, warum diese Geste bei vielen prominenten Persönlichkeiten - von Präsident Bush Junior, über Bill Clinton bis zu Papst Ratzinger - so gerne gezeigt wird;⁷² möglicherweise handelt es sich dabei aber auch um das ILY-Zeichen (*I Love You*) aus der amerikanischen Zeichen- bzw. Gebärdensprache.⁷³

Ich möchte jedoch nicht tiefer in diese Zusammenhänge einstiegen, sondern nur ein besonders drastisches Beispiel näher beleuchten. Dabei geht es um die vielfach geäußerte Behauptung, viele Showgrößen stünden unter dem Einfluss von MKULTRA/Monarch-Mind Control. Dazu sollten wir uns einmal das Video „*Wide Awake*“ von Katy Perry anschauen. Wenn man über die Methodik der Bewusstseinskontrolle informiert ist, dann ist es geradezu schockierend, mit welcher Deutlichkeit dieses Thema hier präsentiert wird.

Zunächst ist die nackte Katy beim Abschluss eines Videodrehes zu sehen. Katy ist die im Monarch-Mind Control-Programm geschaffene Showpersönlichkeit von Kathryn Elizabeth Hudson (so wie auch andere Künstler wie Jay Z („Rain Man“) und Eminem („Slim Shady“) solche Showpersönlichkeiten haben). Während sie in ihrer Garderobe in den Spiegel schaut, dissoziiert sie und wechselt in eine andere Persönlichkeit. Der Spiegel ist ein in der Mind Control-Programmierung beliebtes Motiv und auch der Forscher Fritz Springmeier interpretiert den Gang durch den Spiegel als symboli-

sche Dissoziation.⁷⁷⁴ Katys Innenperson versucht nun, aus der künstlich geschaffenen Innenwelt - symbolisiert durch ein Labyrinth - zu entkommen. Dabei führt sie die kleine Katheryn, die ihre Kemper-sönlichkeit darstellt.⁷⁷⁵ Nachdem die Katy-Persönlichkeit von der verbotenen Frucht (einer roten Erdbeere) gekostet hat, sehen wir sie plötzlich in einer kargen, klinikartigen Umgebung, zusammengesunken in einem Rollstuhl, der von der kleinen Katheryn geschoben wird. Dies soll offenbar den Zustand nach einer Elektroschockbehandlung oder ähnlichen Traumatisierung darstellen. Katys Suche nach Erkenntnis über sich selbst (und damit Freiheit) wurde also bestraft. Dies wird dadurch symbolisiert, dass kurz ihre zuckende Hand eingeblendet wird, welche die zerdrückte Frucht umklammert. Der Ausgang des gefängnisartigen Kliniktrakts wird von zwei Aufpassern mit Teufelshörnern bewacht. Die kleine Katheryn schafft es jedoch, den Weg frei zu machen, und beide flüchten in eine bunte Blumenwelt. Dass mit dieser schönen Landschaft etwas nicht stimmt, wird an zwei Stellen mit einer Hypnosekatze angedeutet. Das Blumenparadies ist also ebenfalls nur eine suggerierte Illusion.

Dies zeigt sich auch daran, dass Katy ab dem Betreten dieser Welt drei Schmetterlings-Haarspangen auf dem Kopf trägt, das Zeichen für Monarch-Mind Control (Monarchenfalter). Hierzu gibt CIA-Insider Mark Phillips an, dass ältere Monarch-Sklaven zunächst durch die Tätowierung eines blauen Schmetterlings oder einer Rose gekennzeichnet worden seien.⁷⁷⁶ Diese Praxis sei später durch Schmetterlings-Haarspangen, Ohringe, Ketten oder Armbänder ersetzt worden. Die Schmetterlingssymbolik taucht im Übrigen auch auf dem Cover der Single auf und bei den 2012 MuchMusic Video Awards verwandelte sich Katy während des Auftritts in einen Schmetterling;⁷⁷⁷ auch bei zahlreichen anderen *Celebrities* ist die Schmetterlingssymbolik zu finden (siehe das in der Fußnote angegebene Video).⁷⁷⁸

An dieser Stelle des Videos verlässt das kleine Mädchen (die Kernpersönlichkeit) Katy auf einem Fahrrad, an dem ein Schild mit dem Namen „Katheryn“ angebracht ist. Plötzlich findet sich die große Katy - mit anderem Outfit - erneut in einer Künstlergardero-be wieder. Hier gibt es also einen Bruch in der Zeitlinie bzw. das bei Multiplen bekannte Phänomen fehlender Zeit. Sie öffnet ihre Hand und schaut verwundert zu, wie ein Schmetterling davonfliegt. Das

Video endet damit, wie Katy auf die Bühne zu einem Auftritt hochfährt. Der Versuch Katys, mit Hilfe ihrer Kernpersönlichkeit Katheryn ihre künstlich geschaffene Show-Innenperson zu integrieren und ihrer Programmierung zu entkommen, ist offenbar gescheitert. Das Programm besteht fort und sie absolviert weiterhin als Marionette der Illuminati ihre Auftritte.

Sicher glaubt nun so mancher, wir würden hier etwas in ein harmloses Video hineininterpretieren und zu Unrecht unterstellen, Katy werde als eine multiple Persönlichkeit dargestellt. Dann sollten wir Katy selbst einmal zu Wort kommen lassen. Und Katy findet sehr deutliche Worte. Während eines Interviews erleidet sie nämlich einen emotionalen Zusammenbruch (siehe das in der Fußnote angegebene Video).⁷⁷⁹ Dabei klagt sie, dass sie so gerne Katheryn Hudson sein würde, dass sie manchmal nicht einmal mehr wie Katy Perry aussehen möchte. Dies sei auch der Grund dafür, dass sie ihre langen Haare einfach abgeschnitten habe (womit sie ihr Aussehen radikal veränderte). „*Ich möchte so gerne mein authentisches Selbst sein, zu einhundert Prozent!*“, schluchzt Katy unter Tränen. Offenbar wird Katheryn hier bewusst, dass ihre Show-Persönlichkeit Katy wenig mit ihrem wahren Selbst zu tun hat. Und wer nun glaubt, es wäre abwegig, von einer Katy-Show-Persönlichkeit zu sprechen, der sei darauf hingewiesen, dass „Wide Awake“ für Katys autobiografischen Film geschrieben wurde. Der Titel dieses Films lautet: „Katy Perry: Part of Me“. Nun ist es ganz sicher nur ein harmloser Zufall, dass als „Part“ auch die Persönlichkeitsanteile eines Multiplen bezeichnet werden...

Katy Perrys Musikvideo ist zudem nicht das einzige Beispiel aus der Unterhaltungsindustrie dafür, dass die Mind Control-Symbolik zum Teil recht offen präsentiert wird. Wir hatten bereits erfahren, dass MKULTRA-Überlebende von der *Wizard of Oz*-Programmierung berichten. In der Disney-Produktion „*Return to Oz*“ (1985) wird die Geschichte nicht nur fortgesetzt. Der Film, den viele Kritiker als für Kinder zu gruselig und zu bizarr empfanden, enthält zudem eine Reihe von MKULTRA-Triggern.⁷⁸⁰

Nach ihrer Rückkehr aus dem zauberhaftes Land Oz erzählt die neunjährige Dorothy ihrer Tante und ihrem Onkel von ihren Erlebnissen. Diese glauben ihr natürlich nicht und weisen sie wegen ihrer Schlafprobleme in eine psychiatrische Klinik ein, in der sie von Dr.

Worley mit Hilfe von Elektroschocks „geheilt“ werden soll (*Depatterning* im Sinne von Dr. Ewen Cameron). Dr. Worleys Elektrotherapie-Maschine zerstört allerdings das Bewusstsein seiner Patienten (wie im Fall von Camerons Elektroschock-Anwendungen), die daher von ihm im Keller der Klinik eingesperrt werden.⁷⁸¹ Dr. Worley trägt im Übrigen einen großen Rubinring. Möglicherweise ist dies als Verweis auf Dr. Green/Josef Mengele gemeint, der nach Angaben der MKULTRA-Überlebenden Arizona Wilder einen großen Smaragdring trug.⁷⁸² Nachdem Dorothy die Flucht aus der Klinik gelingt, kommt sie erneut nach Oz. Nach diversen Abenteuern gibt es in der Smaragdstadt von Oz ein großes Fest. Dabei entdeckt Dorothy in einem Spiegel das Mädchen wieder, das ihr half, aus der Klinik zu entkommen (Spiegel = Dissoziation, Spiegelbild = Alternativpersönlichkeit). Sie befreit es und es stellt sich heraus, dass das Mädchen Prinzessin Ozma ist, die von dem bösen Zauberer Mombi gefangen gehalten wurde. Mombi hatte Ozma zudem in einen Jungen verwandelt (Erschaffung einer männlichen Innenperson), die in der Gestalt des Jungen ihre gesamte Kindheit mit Mombi verbringen musste, ohne Erinnerung daran, einmal ein Mädchen gewesen zu sein (für Multiple typische amnestische Barriere).⁷⁸³ Nach ihrer Rückkehr nach Hause wird Dorothy einige Tage später vor einem Spiegel stehend gezeigt, in dem ihr Ozma erscheint. Dorothy lächelt, denn sie weiß, dass sie nun jederzeit nach Oz zurückkehren kann (sie kann also jederzeit dissoziieren und in die Alternativpersönlichkeit Ozma und die künstliche Innenwelt Oz überwechseln). Auch die bereits aus dem „Zauberer von Oz“ bekannten roten Schuhe Dorothys tauchen in dem Film auf, ein von Cathy O'Brien mehrfach erwähnter Aspekt der Oz-Programmierung.⁷⁸⁴

Fritz Springmeier schreibt ferner, dass in den 1950er, 60er und 70er Jahren mindestens 90% der Mind Control-Opfer gezwungen worden seien, den Disneyfilm „Fantasia“ im Rahmen ihrer Programmierung anzusehen.⁷⁸⁵ Wie Springmeier anhand eines detaillierten Skripts überzeugend darlegt, wurden mit Hilfe von LSD und Elektroschocks die Farben, Formen und Bilder des Films dazu benutzt, die innere Welt der Kindersklaven zu erschaffen.⁷⁸⁶ Diese künstlichen Welten bildeten sodann die Bühne für die durch Trauma erzeugten Innenpersonen.

Die Filme aus Hollywood und Musik aus den USA sind ein wichtiger Bestandteil unseres Lebens geworden, gerade junger Menschen. Daher ist es nur logisch, dass eine Macht, die im Hintergrund unbemerkt Einfluss ausüben möchte, nicht nur wichtige Positionen in Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Militär besetzen muss, sondern auch die Unterhaltungsindustrie beherrscht. Dieser weltweite von einer satanistischen Philosophie geprägte Geheimbund wird - wie wir erfahren haben - oft als Illuminati bezeichnet. Doch wer sind diese geheimnisvollen Illuminaten, deren Ziel eine Neue Weltordnung ist?⁷⁸⁷

Es sind jedenfalls keine Handvoll großwahn sinniger Soziopaten, die an Teufelszeug glauben. Es ist eine weltumspannende, seit Generationen bestehende Macht, die bereits die einflussreichsten Positionen unserer Gesellschaft kontrolliert. Eine Macht, die durch bestialische Folter und rücksichtslose Zerstörung kindlicher Seelen eine Armee bewusstseinskontrollierter Soldaten erschaffen hat. Letztlich führt all das, was wir an Grausamkeiten erfahren mussten, zu der alles entscheidenden, quälenden Frage:

„Ist es möglich, dass ein Erwachsener so etwas tut? Dass er ein dreijähriges Kind mit Stromstößen foltert?“

Ulla Fröhling⁷⁸⁸

„Aber wie bringen die Täter es nur fertig, derartige Bestialitäten zu begehen?“

Michaela Huber⁷⁸⁹

Oder wie James Noblitt dies formuliert:

„Warum sollte jemand so etwas tun wollen?“⁷⁹⁰

Wer sind also die Individuen, die zu solchen Taten fähig sind, die eine solch abgrundtiefe Bösartigkeit zur Schau stellen und jedes menschliche Mitgefühl vermissen lassen? Es ist klar, dass die Antwort auf diese Frage keine einfache ist. Eine einfache Erklärung für das unmenschliche Grauen in Form von Mind Control und ritueller Gewalt gibt es nicht. Wir könnten daher auf eine unerwartete Antwort stoßen, die unsere Weltanschauung erneut in Frage stellt. Aber

das ist ein anderer Teil unserer Suche nach Wahrheit und daraus
folgender Freiheit...

Nachwort

An dieser Stelle endet der erste Teil meiner Recherchen zu den Mind Control-Aktivitäten der CIA und der satanischen Kulte. Die konkrete Antwort auf die Frage, wer hinter all diesen unmenschlichen Grausamkeiten steckt, bleibt dem zweiten Teil vorbehalten. Dies hat einen guten Grund. Sogar gleich mehrere gute Gründe. Zum einen möchte ich den Leser nicht überfordern. Die berichtete Folter und Persönlichkeitsspaltung von Kindern ist für die Opfer traumatisch. Aber auch für Menschen, die mit diesem Phänomen in Kontakt kommen (insbesondere die Therapeuten), handelt es sich um emotional sehr belastendes Material. Da der zweite Teil noch einige extreme Überraschungen bereithält, war es notwendig, den Lesern zunächst eine Erholungsphase einzuräumen. Es braucht nämlich Zeit, diese Verbrechen jenseits des Vorstellbaren emotional zu verarbeiten und in unser Weltbild zu integrieren.

Zum anderen ist es wichtig, bei diesem Thema taktisch klug vorzugehen. Dazu zählt, dass weiterführende Beweise auf eine Weise sicher deponiert werden, die eine jederzeitige, unabhängige Veröffentlichung garantiert. Dieser Mechanismus ist auch als *Dead-Man-Trigger* bekannt. Ein Trigger-Event wäre zum Beispiel ein Unfall des Autors oder eines nahen Angehörigen. Die Absicherung durch fähige Remote Viewer ist eine weitere sinnvolle Schutzmaßnahme.

Ferner ist vorauszusehen, dass insbesondere das heikle Material des zweiten Teils für Angriffe genutzt werden wird. Angebliche Skeptiker, die jedoch in Wahrheit oft mit den Täterkreisen verbunden sind, werden versuchen, die in meinen Büchern offengelegten Informationen als Fantasie und Verschwörungstheorie abzutun. Als Beispiel einer solchen Diffamierungskampagne hatten wir die *False Memory Syndrome Foundation* kennengelernt. Es ist daher wichtig, dass ich (1) die Themen der beiden Teile meiner *Dunklen Neuen Weltordnung* entkopple und (2) insbesondere meine Behauptungen in Teil 2 auf eine möglichst breite, vielfach abgesicherte Tatsachenbasis stelle. Sicher wird man versuchen, auch einzelne Aspekte dieses ersten Teils in Frage zu stellen. Solche Diskussionen sind aus-

drücklich erwünscht. So habe ich ganz bewusst einen besonderen Fokus auf das Interesse der Täter an paranormalen Fähigkeiten gelegt. Der eine oder andere Therapeut hat in seinen Schriften dieses Thema zwar ebenfalls bereits vorsichtig angesprochen. Gleichzeitig bemerkt man aber das Unbehagen gegenüber einem solchen Phänomen weit abseits der Mainstream-Wissenschaft. Vor allem lege ich jedem Zweifler eigene Recherchen nahe. Was zum Beispiel das Thema *Remote Viewing* anbelangt, enthält mein Buch genügend Verweise auf CIA/DIA-Dokumente sowie Veröffentlichungen der beteiligten Physiker und militärischen Remote Viewer. Oder machen Sie ganz einfach mal einen Praxistest, entsprechende Anleitungen und Schulungen lassen sich leicht finden. Sie werden überrascht sein.

Sich selbst zu informieren und nicht nur einer Quelle zu glauben, dieser Grundsatz gilt ganz allgemein für die Themen dieses Buches. Jeder sollte sich anhand seriöser Quellen weitere Informationen über das Mind Control-Programm der CIA und rituellen Missbrauch beschaffen. Das Wichtigste ist nämlich, dass Sie anfangen, über diese Dinge auf informierter Grundlage zu reden. Mit Freunden, Familie, Kollegen, Nachbarn... Sprechen Sie über die Grausamkeiten, die Therapeuten in Deutschland und der ganzen Welt aufgedeckt haben. Und gehen Sie weiter. Schreiben Sie Leserbriefe, eröffnen Sie Ihren eigenen Youtube-Kanal, sprechen Sie Journalisten und Politiker an. Wenn Kinder zu hunderten seit Jahrzehnten systematisch gefoltert und missbraucht werden, dann darf hierüber nicht länger geschwiegen werden. Es muss ganz einfach eine öffentliche Diskussion geben. Diese Verbrechen gehören auf die politische Agenda. Es darf sich nicht das wiederholen, was 1995 unter Präsident Clinton geschah: Ein Regierungsausschuss erhält dezidierte Informationen über vom Militär verübte Folterexperimente an Kindern, und ignoriert diese vollständig. Stattdessen bezeichnet der Präsident die Täter noch als „gute Leute“. Erst wenn es uns gemeinsam gelingt, den Opfern endlich Gehör zu verschaffen, sind Maßnahmen zu erwarten, um das satanische Treiben zu beenden. Dazu könnte etwa - in einem ersten Schritt - eine bundesweite detaillierte Datenerhebung gehören, die sich an Therapeuten und Hilfseinrichtungen wendet. Nach Auswertung dieser Daten könnten dann systematische, deutschlandweite Schutz- und Ermittlungsmaßnahmen seitens (ggf. neu zu

schaffender) geeigneter Stellen eingeleitet werden. Diese Aktivitäten müssten dann auf das europäische Ausland ausgeweitet werden.

All dies gilt erst recht, wenn die Erschaffung bewusstseinskontrollierter Sklaven letztlich der Einführung einer Neuen Weltordnung dient. Dies betrifft uns alle. An diesem Projekt wird nun schon seit vielen Jahrzehnten gearbeitet. Und die Gefahr, dass es gelingt, darf nicht leichtfertig unterschätzt werden. Wem das unrealistisch erscheint, der sollte sich die Macht des mächtigsten Werkzeugs der Täter vor Augen führen: sexuelle Erpressung. Es gehört wenig Fantasie dazu sich auszumalen, wie einfach es ist, einen Politiker mit Hilfe von Drogen und trainierter (minderjähriger) Sexsklaven in eine verfängliche Situation zu bringen. Besser gesagt: eine Situation, deren Bekanntwerden den Ruf, die Karriere und die Familie dieses Menschen für immer zerstören würde. Wir haben Dokumente und Aussagen der Überlebenden kennengelernt, die belegen, dass die CIA diese Methode bereits seit den 50er Jahren im großen Stil anwendet. Somit ist absehbar, dass inzwischen hunderte bis tausende einflussreicher Personen zum Spielball der Neue Welt-Planer geworden sind. Ihrer Kooperationsbereitschaft wurde ganz einfach mit Hilfe belastender Pornoaufnahmen auf die Sprünge geholfen. Das dadurch geschaffene Netzwerk erklärt auch den weitreichenden Einfluss der Täter (siehe den Dutroux- und Franklin-Fall). Wie wir gesehen haben, werden Ermittlungen wegen Kinderprostitution und -Pornografie von höchster Ebene unterbunden und den Überlebenden wird in therapeutischen Praxen und sogar Kliniken aufgelauert, um sie erneut gefügig zu machen.

Vor diesem Hintergrund sollte auch die aktuelle Offenlegungskampagne zum UFO-Phänomen genau verfolgt werden. Seit Dezember 2017 wird über US-Mainstream-Medien immer wieder das UFO-Thema lanciert (New York Times, Washington Post, POLITICO, CNN, FOX News etc.).⁷⁹¹ Vieles spricht dafür, dass diese Kampagne vom Pentagon initiiert ist, das auch UFO-Videos aus den Cockpits von US-Kampfflugzeugen zum „Disclosure“ beigesteuert hat. 1988 wies bereits Präsident Reagan vor den Vereinten Nationen darauf hin, wie schnell die Menschheit sich verbünden würde, wenn es eine fremde Bedrohung von außen gäbe.⁷⁹² Auf ein solches ET-Bedrohungsszenario zielt offenbar die derzeitige Medienkampagne ab. Was vor Dezember 2017 undenkbar gewesen wäre, ist nun Kon-

sens in den großen US-amerikanischen Medien: UFOs existieren und tangieren die nationale Sicherheit der USA. Inzwischen wurden sogar Präsident Trump und mehrere Kongressmitglieder in geheimen Briefings über die UFO-Sichtungen durch Marinepiloten unterrichtet. Die Neue Welt-Planer könnten eine solche angebliche Bedrohung der Menschheit zum Anlass nehmen, in die finale Phase zur Einrichtung einer Weltregierung einzutreten. Schauen wir also, welche Überraschungen die Köpfe dieser Kampagne in den nächsten Monaten noch für uns bereithalten. Ich vermute, dass der nächste Schritt darin bestehen wird, der Öffentlichkeit im Rahmen eines spektakulären Events die Analyseergebnisse betreffend UFO-Materialien zu präsentieren. Am 25. Juli 2019 meldete die *To The Stars Academy of Arts & Science* (TTSA), dass sie mehrere Metamaterialien erworben habe.⁷⁹³ "Die Struktur und Zusammensetzung dieser Materialien stammt nicht aus einer bekannten militärischen oder kommerziellen Anwendung", wird Steve Justice zitiert, der Chief Operations Officer von TTSA und ehemaliger Leiter von Advanced Systems bei Lockheed Martin's "Skunk Works" ist.

Doch die historisch einmaligen Entwicklungen zum UFO-Phänomen dürfen uns nicht vergessen lassen, dass die rituelle Gewalt durch Kulte und die Folter von Kindern in geheimen Militäranlagen weitergeht. Da nicht nur das Militär, sondern auch Politik und Behörden unterwandert sind, ist es naturgemäß besonders schwierig, diese Art von Verbrechen zu stoppen. Zudem werden wichtige Schlüsselpositionen auch in anderen relevanten Bereichen unserer Gesellschaft von dem satanisch-militärischen Komplex kontrolliert. Und zu guter Letzt haben sich auch die Medien bislang nicht damit hervorgetan, über diese Missstände aufzuklären.

Der Impuls muss daher von der Basis ausgehen. Nur wir alle, als Volk, als Bewohner dieses Planeten, auf dem jeder ein Recht auf ein menschenwürdiges Dasein hat, können die Veränderung bewirken. Und das mächtigste Werkzeug, das wir alle haben, ist Wissen. Sorgen Sie dafür, dass das Licht dieses Wissens in jede dunkle Ecke dieser kranken Gesellschaft scheint. Verbreiten Sie - getragen von Zuversicht und Liebe - die Information! Dann kommt der dringende notwendige Wandel ganz von allein.

Literaturverzeichnis

- Anna Wir sind viele, in: Arbeitskreis Rituelle Gewalt der Bistümer Osnabrück, Münster und Essen (Hrsg.): „Rituelle Gewalt“, S. 35-46
- Arbeitskreis Rituelle Gewalt der Bistümer Osnabrück, Münster und Essen (Hrsg.) Rituelle Gewalt. Das (Un)heimliche unter uns, dialogverlag, 2014
- Ball, Thomas
Michael The Use of Prayer for Inner Healing of Memories and Deliverance with Ritual Abuse Survivors, in: Noblitt/Noblitt: „Ritual Abuse in the Twenty-First Century“, S. 413-442
- Baphomet Konditionierung und Programmierung, in: Fliß/Igney: „Handbuch Rituelle Gewalt“, S. 153-167
- Barker, Kerth Angelic Defenders & Demonic Abusers. Memoirs of a Satanic Ritual Abuse Survivor, Createspace, 2014
- Barker, Kerth Mental Liberation in the Age of Thought Control. Deprogramming Satanic Ritual Abuse, MK ULTRA, Monarch & Illuminati Mind Control, Createspace, 2014
- Becker, Thorsten Re-Searching for New Perspectives: Ritual Abuse /Ritual Violence as Ideologically Motivated Crime, in: Noblitt/Noblitt: „Ritual Abuse in the Twenty-First Century“, S. 237-260
- Bohlen, Ira Dissoziative Identitätsstruktur - Ziel der Konditionierung, Krankheit, Überlebensstrategie?, in: Fliß/Igney: „Handbuch Rituelle Gewalt“, S. 36-57

Bowart, Walter H.	Operation Mind Control. The Complete Edition, Lulu.com, 2017
Brown, Loma Joan	A Therapeutic Relationship: Shifting Boundaries in the Service of Healing, in: Noblitt/Noblitt: „Ritual Abuse in the Twenty-First Century“, S. 381-412
Bryant, Nick	The Franklin Scandal. A Story of Powerbrokers, Child Abuse & Betrayal, Trine Day, 2012
Buchanan, Lyn	The Seventh Sense. The Secrets of Remote Viewing as told by a "Psychic Spy" for the U.S. Military, Paraview Pocket Books, 2003
Cole, Deborah	The Incidence of Ritual Abuse: A Preliminary Survey, Dissertation Abstracts International, 53 (6-B), 3150 (zitiert nach Noblitt/Noblitt: „Cult and Ritual Abuse“, S. 53)
DeCamp, John W.	The Franklin Cover-Up. Child Abuse, Satanism, and Murder in Nebraska, AWT, 2nd edition 1996
Driscoll, L. N. / Wright, C.	Survivors of Childhood Ritual Abuse: Multigenerational Satanic Cult Involvement, in: Treating Abuse Today, 1, 5-13 (1991) (zitiert nach Noblitt/Noblitt: „Cult and Ritual Abuse“, S. 69 f.)
Ewald, Roswitha	Rituelle Gewalt im Alltag der stationären Psychotherapie, in: Arbeitskreis Rituelle Gewalt der Bistümer Osnabrück, Münster und Essen (Hrsg.): „Rituelle Gewalt“, S. 149-154
Fleiß, Claudia Maria	Es ist zu schaffen! Ambulante Psychotherapie für Betroffene Rituellder Gewalt, in: Arbeitskreis Rituelle Gewalt der Bistümer Osnabrück, Münster und Essen (Hrsg.): „Rituelle Gewalt“, S. 129-148
Fleiß, Claudia Maria	Ausstiegsgleitung, in: Fliß/Igney: „Handbuch Rituelle Gewalt“, S. 195-217

Fliß, Claudia / Igney, Claudia (Hrsg.)	Handbuch Rituelle Gewalt. Erkennen - Hilfe für Betroffene - Interdisziplinäre Kooperation, Pabst Science Publishers, 3. Aufl. 2017
Foster, Stephen (Hrsg.)	The Project MKULTRA Compendium. The CIA's Program of Research in Behavioral Modification, Lulu, 2009
Fotheringham, Tri sh	Pattem in Mind-Control: A First Person Account, in: Noblitt/Noblitt: „Ritual Abuse in the Twenty-First Century“, S. 491-540
Fröhling, Ulla	Vater unser in der Hölle. Inzest und Missbrauch eines jungen Mädchens in den Abgründen einer satanischen Sekte, mvv Verlag, 3. Aufl. 2018
Goodman, Gail S. / Quin, Jianjian / Bot- toms, Bette L. / Shaver, Phillip R.	Characteristics and Sources of Allegations of Ritualistic Child Abuse. Final Report to the National Center on Child Abuse and Neglect; das Dokument ist abrufbar unter https://www.ncjrs.gov/pdffiles1/Digitization/154415NCJRS.pdf (abgerufen am 16.12.2018)
Gresch, Hans Ul- rich	Hypnose Bewusstseinskontrolle Manipulation. Bewusstseinskontrolle durch Persönlichkeitsspaltung, Elitär Verlag, 2018
Grandt, Guido	Okkult-Morde. Tod in Teufels Namen. Fakten und Hintergründe, gugra-Media-Verlag, 2019
Hahn, Brigitte	Einführung, in: Arbeitskreis Rituelle Gewalt der Bistümer Osnabrück, Münster und Essen (Hrsg.): „Rituelle Gewalt“, S. 15-22
Herrmann- Pfandt, Adelheid	Was ist das Religiöse an Rituellicher Gewalt? Ideologisch motivierte Straftaten aus religionsgeschichtlicher und religionssystematischer Perspektive, in: Arbeitskreis Rituelle Gewalt der Bistümer Osnabrück, Münster und Essen (Hrsg.): „Rituelle Gewalt“, S. 193-222

Huber, Michaela	Multiple Persönlichkeiten. Seelische Zersplitterung nach Gewalt, Junfermann Verlag, 2010
Hudson, Pamela S.	Ritual Child Abuse. Discovery, Diagnosis and Treatment, das Dokument ist abrufbar unter https://www.peterellis.org.nz/RitualAbuse/Ritual_Child_Abuse_Hudson.pdf (abgerufen am 28.12.2018)
Icke, David	Children of the Matrix, David Icke Books, New Edition 2017
Igney, Claudia	Stand der Forschung in Deutschland?, in: Fliß/Igney: „Handbuch Rituelle Gewalt“, S. 67-104
Katchen, Martin H.	Interrelated Moral Panics and Counter-panics: The Cult Brainwashing Panic and The False Memory/Ritual Abuse Moral Panic, in: Noblitt/Noblitt: „Ritual Abuse in the Twenty-First Century“, S. 193-236
Kownatzki, Ralf	Datenerhebung im Bereich Rituelle Gewalt, in: Arbeitskreis Rituelle Gewalt der Bistümer Osnabrück, Münster und Essen (Hrsg.): „Rituelle Gewalt“, S. 223-231
Kingsepp, Eva	Die Macht der Schwarzen Sonne. (Ok)kulturelle Perspektiven auf die Nazi/SS-Esoterik, in: Zeitschrift für Anomalistik, Band 15 (2015), S. 88-109
Lacter, Ellen P. / Lehman, Karl Douglas	Guidelines to Differential Diagnosis between Schizophrenia and Ritual Abuse/Mind Control Traumatic Stress, in: Noblitt/Noblitt: „Ritual Abuse in the Twenty-First Century“, S. 85-154
Lämmer, Helmut / Lämmer, Marion	Verdeckte Operationen. Militärische Verwicklungen in UFO-Entführungen, Heyne, 2000

Lammer, Helmut / Lammer, Mari- on	Schwarze Forschungen. Geheime Versuche unter Ausschluß der Öffentlichkeit, Herbig, 3. Aufl. 2001
Marks, John	The Search for the "Manchurian Candidate". The CIA and Mind Control. The Secret History of the Behavioral Sciences, W.W. Norton & Company, 1991
McCoy, Alfred W.	Torture and Impunity: The U.S. Doctrine of Coer- cive Interrogation, University of Wisconsin Press, 2012
Melina	Aussteigen - eine Innensicht, in: Fliß/Igney: „Handbuch Rituelle Gewalt“, S. 187-194
Miller, Alison	Jenseits des Vorstellbaren. Therapie bei Rituel- ler Gewalt und Mind-Control, Asanger Verlag, 3. Aufl. 2017
Miller, Alison	Recognizing and Treating Survivors of Abuse by Organized Criminal Groups, in: Noblitt/Noblitt: „Ritual Abuse in the Twenty-First Century“, S. 443-478
Moore, Judith	Song of Freedom: My Journey from the Abyss, Light Technology Pub, 2002 (E-Book Version)
Nick, Susanne / Schröder, Johan- na / Briken, Peer / Richter-Appelt, Hertha	Organisierte und rituelle Gewalt in Deutschland. Kontexte der Gewalterfahrungen, psychische Fol- gen und Versorgungssituation, in: TRAUMA & GEWALT, August 2018, Heft 3, S. 244-261
Noblitt, James Randall / Noblitt, Pamela Perskin	Cult and Ritual Abuse. Narratives, Evidence, and Healing Approaches, Praeger, 3rd edition 2014
Noblitt, Randy / Noblitt, Pamela Perskin (Hrsg.)	Ritual Abuse in the Twenty-First Century. Psy- chological, Forensic, Social, and Political Consid- erations, Robert D. Reed Publishers, 2018

O'Brien, Cathy / Phillips, Mark	Die TranceFormation Amerikas. Die wahre Lebensgeschichte einer CIA-Sklavin unter Mind-Control, Mosquito Verlag, 6. Aufl. 2017
O'Brien, Cathy / Phillips, Mark	ACCESS DENIED For Reasons of National Security, Reality Marketing, 2nd edition 2004
Ofenstein, Christopher M.	Lehrbuch Heilpraktiker für Psychotherapie, 2. Aufl., Urban & Fischer Verlag, 2013
Polte, Marcel	GREYS. Weltweites Wirken und Entführungen in Deutschland, AMRA Verlag, 2018
Raschke, Carl	The Politics of the "False Memory" Controversy: The Making of an Academic Urban Legend, in: Noblitt/Noblitt: „Ritual Abuse in the Twenty-First Century“, S. 177-192
Riseman, Jean	Ritual Abuse Survivors: Divers, Yet Similar, in: Noblitt/Noblitt: „Ritual Abuse in the Twenty-First Century“, S. 479-490
Robison, John	Proofs of a Conspiracy Against All the Religions and Governments of Europe, Carried on in the Secret Meetings of Freemasons, Illuminati, and Reading Societies, CreateSpace, 2014 (originally published in 1798)
Ross, Colin A.	The C.I.A. Doctors. Human Rights Violations by American Psychiatrists, Manitou Communications, 2006
Royal, Lissa / Priest, Keith	Vorbereitung auf den Kontakt. Eine Bewusstseinsmetamorphose, Zweitausendeins, 1994
Rutz, Carol	A Nation Betrayed. The Chilling True Story of Secret Cold War Experiments Performed on Our Children and Other Innocent People, Fidelity Publishing, 2011
Rutz, Carol / Becker, Thorsten	Exploring Commonalities Reported by Adult Survivors of Extreme Abuse: Preliminary Empirical

- / Overkamp, Bettina / Karriker, Wanda
Findings, in: Noblitt/Noblitt: „Ritual Abuse in the Twenty-First Century“, S. 31-84
- Rüegg, Johann Caspar
Gehirn, Psyche und Körper. Neurobiologie von Psychosomatik und Psychotherapie, 5. Aufl., Schattauer, 2014
- Sarson, A. / MacDonald, L.
Ritual Abuse-Torture Within Families/Groups, in: Journal of Aggression, Maltreatment & Trauma (2008) 16(4), S. 419-438 (zitiert nach Noblitt/Noblitt: „Cult and Ritual Abuse“, S. 73)
- Shaffer, Ruth E. / Cozolino, Louis J.
Adults who report childhood ritualistic abuse, in: Journal of Psychology and Theology, 20(3), S. 188-193 (zitiert nach Noblitt/Noblitt: „Cult and Ritual Abuse“, S. 71)
- Shurter, David
Rabbit Hole. A Satanic Ritual Abuse Survivor's Story, Consider it Creative, 2012
- Smith, Margaret
Ritual Abuse: What it is, why it happens, how to help, HarperCollins, 1993 (zitiert nach Noblitt/Noblitt: „Cult and Ritual Abuse“, S. 73)
- Springmeier, Fritz
Bloodlines of Illuminati (PDF-Datei, abrufbar auf der Internetseite der CIA unter https://www.cia.gov/library/abbottabad-compound/FC/FC2F5371043C48FDD95AEDE7B8A49624_Springmeier-. Bloodlines.of.the.Illuminati.R.pdf)
Anmerkung: Die Datei wurde von den Naw Seals in Abbottabad, Pakistan, während der Erstürmung des Verstecks von Osama Bin Laden am 2. Mai 2011 sichergestellt.
- Springmeier, Fritz / Wheeler, Cisco
How The Illuminati Create an Undetectable Total Mind Controlled Slave, Createspace, 2008 (ISBN1440490228)
- Targ, Russell
The Reality of ESP. A Physicist's Proof of Psychic Abilities, Quest Books, 2012

- Taylor, Brice
Thanks for the Memories. The truth has set me free. The memoirs of Henry Kissinger's and Bob Hope's mind-controlled slave, Brice Taylor Trust, 1999
- Weinstein, Harvey M.
Psychiatry and the CIA: Victims of Mind Control, American Psychiatric Press, 1990
- Young, Walter C. / Sachs, Roberta G. / Braun, Bennett G. / Watkins, Ruth T.
Patients reporting ritual abuse in childhood: A clinical syndrome. Report of 37 cases, in: Journal of Child Abuse and Neglect, Volume 15, Issue 3, 1991, S. 181-189 (zitiert nach Huber: „Multiple Persönlichkeiten“, S. 82 ff, sowie Noblitt/Noblitt: „Cult and Ritual Abuse“, S. 70 f.)

Anmerkungen

¹ Siehe unter <https://www.theguardian.com/australia-news/2018/oct/22/scott-morrison-national-apology-to-australian-survivors-and-victims-of-child-sexual-abuse-full-speech> (abgerufen am 24.11.2018] Der Originaltext lautet: „*Crushed, abused, discarded and forgotten. The crimes of ritual sexual abuse happened in schools, churches, youth groups, scout troops, orphanages, foster homes, sporting clubs, group homes, charities, and in family homes as well. It happened anywhere a predator thought they could get away with it, and the Systems within these organisations allowed it to happen and turned a blind eye. It happened day after day, week after week, month after month, and decade after decade. Unrelenting torment. When a child spoke up, they weren't believed and the crimes continued with impunity.*”

² Siehe hierzu auch das Buch von Gary Webb: „Dark Alliance: The CIA, the Contras, and the Cocaine Explosion“ [1998],

³ Siehe zu Reagans Beteiligung u.a. <http://www.spiegel.de/spiegel/print/d-13494806.html> (abgerufen am 22.03.2019],

⁴ Siehe unter [https://de.wikipedia.org/wiki/Gary_Webb_\(Journalist\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Gary_Webb_(Journalist)) (abgerufen am 22.11.2018],

⁵ Siehe unter <https://www.editorandpublisher.com/news/gary-webb-s-death-confirmed-as-suicide/> (abgerufen am 22.11.2018],

⁶ Siehe unter <https://www.independent.co.uk/news/world/americas/susan-bell-a-shameful-secret-history-317908.html> (abgerufen am 22.11.2018].

⁷ Scott Herhold: „Herhold: Thinking back on Journalist Gary Webb and the CIA“, *The Mercury News* vom 10.02.2013, abgerufen am 22.11.2018 unter <https://www.mercurynews.com/2013/02/10/herhold-thinking-back-on-journalist-gary-webb-and-the-cia/>; Jeff Leen: „Gary Webb was no journalism hero, despite what 'Kill the Messenger' says“, *The Washington Post* vom 17.10.2014, abgerufen am 22.11.2018 unter [https://www.washingtonpost.com/opinions/gary-webb-was-no-journalism-hero-despite-what-kill-the-messenger-says/2014/10/17/026b7560-53c9-lle4-809b-](https://www.washingtonpost.com/opinions/gary-webb-was-no-journalism-hero-despite-what-kill-the-messenger-says/2014/10/17/026b7560-53c9-lle4-809b-8cc0a295c773_story.html?noredirect=on&utm_term=.b0f280335832)

[8cc0a295c773_story.html?noredirect=on&utm_term=.b0f280335832](https://www.washingtonpost.com/opinions/gary-webb-was-no-journalism-hero-despite-what-kill-the-messenger-says/2014/10/17/026b7560-53c9-lle4-809b-8cc0a295c773_story.html?noredirect=on&utm_term=.b0f280335832); David Carr: „Resurrecting a Disgraced Reporter“, *The New York Times* vom 02.10.2014, abgerufen am 22.11.2018 unter

https://www.nytimes.com/2014/10/05/movies/kill-the-messenger-recalls-a-reporter-wrongly-disgraced.html?_r=0; siehe zu dieser Berichterstattung auch den kritischen Artikel von Gregg Grandin: „The New York Times' Wants

Gary Webb to Stay Dead", *The Nation* vom 10.10.2014, abgerufen am 22.11.2018 unter <https://www.thenation.com/article/new-york-times-wants-gary-webb-stay-dead/>.

⁸ *DER SPIEGEL* 25/1996: „Das Paar auf der Pyramide", abrufbar unter <http://rn.spiegel.de/spiegel/print/d-8939615.html> (abgerufen am 21.03.2019).

⁹ John Crudele: „'American Made' sheds light on shady Arkansas airfield deals", *New York Post* vom 25. Oktober 2017, abrufbar unter <https://nypost.com/2017/10/25/american-made-sheds-light-on-shady-arkansas-airfield-deals/> (abgerufen am 22.03.2019).

¹⁰ Siehe Michael Kelly: „The President's Past", *The New York Times* vom 31. Juli 1994, abrufbar unter

<https://www.nytimes.com/1994/07/31/magazine/the-president-s-past.html>; Susan Schmidt: „Clinton's Brother Promised Pardons", *The Washington Post* vom 24. Februar 2001, abrufbar unter

https://www.washingtonpost.com/archive/politics/2001/02/24/clintons-brother-promised-pardons/a62044ce-4daa-471c-bl6-11221cbed39/?noredirect=on&utm_term=.8154fea07c21 sowie der vorgenannte Beitrag im Spiegel; siehe auch die Kongressanhörung unter <https://www.govinfo.gov/content/pkg/CREC-1994-06-09/html/CREC-1994-06-09-ptl-PgH48.htm> (jeweils abgerufen am 21.03.2019).

¹¹ O'Brien/Phillips: „Access Denied", S. 184.

¹² Haynes Aussage ist abrufbar unter

<https://www.youtube.com/watch?v=Th7ZP9RH6jE&feature=youtu.be>; siehe auch <https://www.dailymail.co.uk/news/article-5407479/Billy-Jack-Haynes-says-witnessed-1987-Arkansas-murders.html> sowie <https://newspunch.com/hired-assassin-confesses-bill-clinton-paid-me-to-kill-people/> (jeweils abgerufen am 22.03.2019).

¹³ Siehe unter https://en.wikipedia.org/wiki/The_Clinton_Chronicles (abgerufen am 22.03.2019).

¹⁴ Siehe zur Geschichte von MKULTRA insbesondere die Bücher „The Search for the »Manchurian Candidate«, The CIA and Mind Control" von John Marks, „The C.I.A. Doctors. Human Rights Violations by American Psychiatrists" von Colin A. Ross sowie den von Stephen Foster herausgegebenen Band „The Project MKULTRA Compendium. The CIA's Program of Research in Behavioral Modification".

¹⁵ Barker: „Angelic Defenders & Demonic Abusers", S. 7; siehe zum Namensbestandteil "ULTRA" Marks: „The Search for the »Manchurian Candidate«, S. 61.

¹⁶ Lammer/Lammer: „Schwarze Forschungen", S. 100; Lammer/Lammer: „Verdeckte Operationen", S. 49 f.; Springmeier/Wheeler: „How the Illuminati...", S. 262.

¹⁷ Fröhling: „Vater unser in der Hölle", S. 341.

¹⁸ Becker: „Re-Searching for New Perspectives“, in: Noblitt/Noblitt: „Ritual Abuse in the Twenty-First Century“, S. 237, 251;

Rutz/Becker/Overkamp/Karriker: „Exploring Commonalities Reported by Adult Survivors of Extreme Abuse“, in: Noblitt/Noblitt: „Ritual Abuse in the Twenty-First Century“, S. 31, 60; Brown: „A Therapeutic Relationship“, in: Noblitt/Noblitt: „Ritual Abuse in the Twenty-First Century“, S. 381, 400.

¹⁹ Siehe hierzu Miles Cunningham: „Hunted doctor personifies Nazi evil“, *The Washington Times* vom 26. März 1985 und Ralph Blumenthal: „Papers Indicate Mengele May Have Been Held And Freed After War“, *The New York Times* vom 23.01.1985, abrufbar über die Online-Bibliothek der CIA unter <https://www.cia.gov/library/readingroom/> als Dokumente CIA-RDP90-00552R000404200018-4 und CIA-RDP87M00539R001902990004-5 (abgerufen am 30.12.2018).

²⁰ Frederik Obermaier: „Auge in Auge mit Todesengel Mengele“, *Spiegel online*, abrufbar unter <http://www.spiegel.de/einestages/folter-im-kz-a-949963.html> (abgerufen am 15.12.2018).

²¹ <http://auschwitz.org/en/gallery/historical-pictures-and-documents/hospitals-and-medical-experiments,9.html>

²² Siehe zu den Projekten BLUEBIRD und ARTICHOKE Ross: „The C.I.A. Doctors“, S. 34 ff.; Weinstein: „Psychiatry and the CIA“, S. 128 f.

²³ Feststellung von Senator Kennedy, siehe Human Drug Testing by the CIA, 1977, Hearings before the Subcommittee on Health and Scientific Research of the Committee on Human Resources, United States Senate, Ninety-Fifth Congress, September 20 and 21, 1977, abgedruckt in: Foster: „The Project MKULTRA Compendium“, S. 197; Marks: „The Search for the »Manchurian Candidate«“, S. 61.

²⁴ Human Drug Testing by the CIA, 1977, Hearings before the Subcommittee on Health and Scientific Research of the Committee on Human Resources, United States Senate, Ninety-Fifth Congress, September 20 and 21, 1977, abgedruckt in: Foster: „The Project MKULTRA Compendium“, S. 310.

²⁵ Project MKULTRA, the CIA's Program of Research in Behavioral Modification, Joint Hearing before the Select Committee on Intelligence and the Subcommittee on Health and Scientific Research of the Committee on Human Resources, United States Senate, Ninety-Fifth Congress, August 3, 1977, abgedruckt in: Foster: „The Project MKULTRA Compendium“, S. 13.

²⁶ Marks: „The Search for the »Manchurian Candidate«“, S. 9.

²⁷ Marks: „The Search for the »Manchurian Candidate«“, S. 221.

²⁸ Abrufbar unter <https://www.youtube.com/watch?v=StId27Dmx78> (abgerufen am 02.12.2018).

²⁹ *Rockefeller Commission Report*, S. 226, abrufbar unter <https://www.fordlibrarymuseum.gov/library/document/0005/7288238.pdf> (abgerufen am 02.12.2018); siehe auch Marks: „The Search for the »Manchurian Candidate«“, S. 220.

³⁰ Ross: „The C.I.A. Doctors“, S. 26.

³¹ Human Drug Testing by the CIA, 1977, Hearings before the Subcommittee on Health and Scientific Research of the Committee on Human Resources, United States Senate, Ninety-Fifth Congress, September 20 and 21, 1977, abgedruckt in: Foster: „The Project MKULTRA Compendium“, S. 252.

³² Unter anderem Subprojekte 5, 25, 29, 43, 49 siehe Foster: „The Project MKULTRA Compendium“, S. 379, 430, 434, 459, 470.

³³ Foster: „The Project MKULTRA Compendium“, S. 459, 511.

³⁴ Project MKULTRA, the CIA's Program of Research in Behavioral Modification, Joint Hearing before the Select Committee on Intelligence and the Subcommittee on Health and Scientific Research of the Committee on Human Resources, United States Senate, Ninety-Fifth Congress, August 3, 1977, und Human Drug Testing by the CIA, 1977, Hearings before the Subcommittee on Health and Scientific Research of the Committee on Human Resources, United States Senate, Ninety-Fifth Congress, September 20 and 21, 1977, jeweils abgedruckt in: Foster: „The Project MKULTRA Compendium“, S. 66 f., 252, 328.

³⁵ Marks: „The Search for the »Manchurian Candidate«,“ S. 42 ff.; McCoy: „Torture and Impunity“, S. 77; Klaus Wiegrefe: „Das Geheimnis der Villa im Tautanus“, *Der Spiegel* vom 12.12.2015,

abgerufen am 02.12.2018 unter <http://www.spiegel.de/spiegel/print/d-140390016.html>; Alexander Wächtershäuser: „Die Geheimnisse der Villa Schuster“, *Frankfurter Neue Presse* vom 11.11.2016, abgerufen am 02.12.2018 unter <https://www.fnp.de/lokales/hochtaunus/kronberg-ort79545/geheimnisse-villa-schuster-10632941.html>; siehe auch unter https://de.wikipedia.org/wiki/Camp_King (abgerufen am 02.12.2018).

³⁶ Dokument CIA-RDP83-01042R000800010008-6, Seite 13, abrufbar unter <https://www.cia.gov/library/readingroom/home> (abgerufen am 23.11.2018)

³⁷ Dokument CIA-RDP81-00142R000200070001-5, Seite 12, abrufbar unter <https://www.cia.gov/library/readingroom/home> (abgerufen am 23.11.2018)

³⁸ Siehe zu den Forschungen über Gehirnerschütterungen das Dokument CIA-RDP81M00980R000100020062-1, S. 7 ff., abrufbar unter <https://www.cia.gov/library/readingroom/home> (abgerufen am 23.11.2018)

³⁹ Dokument CIA-RDP83-01042R000800010008-6, Seite 21, abrufbar unter <https://www.cia.gov/library/readingroom/home> (abgerufen am 23.11.2018) ; siehe auch das Memorandum auf Seite 31 f. der Datei.

⁴⁰ Foster: „The Project MKULTRA Compendium“, S. 387; Marks: „The Search for the »Manchurian Candidate«,“ S. 63.

⁴¹ Siehe das Interview mit Wayne Morris für die International Connections Radio Show (Toronto), als Transkript abrufbar unter <http://members.tranquility.net/~rwinkel/CKLN/HTML/transcO7.htm> (abgerufen am 20.03.2019).

- ⁴² Foster: „The Project MKULTRA Compendium“, S. 484.
- ⁴³ Huber: „Multiple Persönlichkeiten“, S. 25.
- ⁴⁴ Ross: „The C.I.A. Doctors“, S. 10.
- ⁴⁵ Huber: „Multiple Persönlichkeiten“, S. 38.
- ⁴⁶ Fröhling: „Vater unser in der Hölle“, S. 61.
- ⁴⁷ Huber: „Multiple Persönlichkeiten“, S. 105.
- ⁴⁸ Bohlen: „Dissoziative Identitätsstruktur“, in: Fliß/Igney: „Handbuch Ritueller Gewalt“, S. 36, 44; Huber: „Multiple Persönlichkeiten“, S. 106, 114.
- ⁴⁹ Huber: „Multiple Persönlichkeiten“, S. 113.
- ⁵⁰ Dokument CIA-RDP85B01152R000200240001-1, Seite 4, abrufbar unter <https://www.cia.gov/library/readingroom/home> (abgerufen am 23.11.2018)
- ⁵¹ Dokument DOC_0005444836, abrufbar unter <https://www.cia.gov/library/readingroom/home> (abgerufen am 23.11.2018)
- ⁵² Project MKULTRA, the CIA's Program of Research in Behavioral Modification, Joint Hearing before the Select Committee on Intelligence and the Subcommittee on Health and Scientific Research of the Committee on Human Resources, United States Senate, Ninety-Fifth Congress, August 3, 1977 und Human Drug Testing by the CIA, 1977, Hearings before the Subcommittee on Health and Scientific Research of the Committee on Human Resources, United States Senate, Ninety-Fifth Congress, September 20 and 21, 1977, jeweils abgedruckt in: Foster: „The Project MKULTRA Compendium“, S. 30 f., 252, 325 ff. (328); siehe auch Marks: „The Search for the »Manchurian Candidate«,“ S. 99 ff.
- ⁵³ Dan Boylan: „Acid flashback: CIA's mind-control experiment reverberates 40 years after hearings“, *The Washington Times* vom 30. August 2017, abrufbar unter <http://amp.washingtontimes.com/news/2017/aug/30/cias-mk-ultra-isd-mind-control-experiment-has-ling/> (abgerufen am 08.02.2019).
- ⁵⁴ Subprojects 3, 16, 42, 132 und 149, siehe Foster: „The Project MKULTRA Compendium“, S. 376, 414, 450, 453, 577, 598.
- ⁵⁵ Foster: „The Project MKULTRA Compendium“, S. 183.
- ⁵⁶ Foster: „The Project MKULTRA Compendium“, S. 446; siehe auch die an Dr. Gottlieb gerichtete Frage von Senator Schweiker zu Subproject 39 in der Anhörung Human Drug Testing by the CIA, 1977, Hearings before the Subcommittee on Health and Scientific Research of the Committee on Human Resources, United States Senate, Ninety-Fifth Congress, September 20 and 21, 1977, abgedruckt in: Foster: „The Project MKULTRA Compendium“, S. 353.
- ⁵⁷ „C.I.A. Tried to Unlock Minds of Sexual Psychopaths In a Michigan Hospital With LSD, Documents Show“, *The New York Times* vom 5. August 1977, siehe Dokument CIA-RDP90-00806R000100500072-6, abrufbar unter <https://www.cia.gov/library/readingroom/home> (abgerufen am 23.11.2018)

- ⁵⁸ Project MKULTRA, the CIA's Program of Research in Behavioral Modification, Joint Hearing before the Select Committee on Intelligence and the Subcommittee on Health and Scientific Research of the Committee on Human Resources, United States Senate, Ninety-Fifth Congress, August 3, 1977, abgedruckt in: Foster: „The Project MKULTRA Compendium“, S. 85.
- ⁵⁹ Foster: „The Project MKULTRA Compendium“, S. 582.
- ⁶⁰ Ross: „The C.I.A. Doctors“, S. 5.
- ⁶¹ Gresch: „Hypnose Manipulation Bewusstseinskontrolle“, S. 79.
- ⁶² Project MKULTRA, the CIA's Program of Research in Behavioral Modification, Joint Hearing before the Select Committee on Intelligence and the Subcommittee on Health and Scientific Research of the Committee on Human Resources, United States Senate, Ninety-Fifth Congress, August 3, 1977, abgedruckt in: Foster: „The Project MKULTRA Compendium“, S. 12, 18.
- ⁶³ Foster: „The Project MKULTRA Compendium“, S. 485.
- ⁶⁴ Gresch: „Hypnose Manipulation Bewusstseinskontrolle“, S. 193 ff.
- ⁵⁵ Ross: „The C.I.A. Doctors“, S. 124 f.; siehe hierzu auch den tragischen Fall von Linda MacDonald, S. 168 ff.
- ⁶⁶ Weinstein: „Psychiatry and the CIA“, S. 115.
- ⁶⁷ Foster: „The Project MKULTRA Compendium“, S. 505.
- ⁶⁸ Das Memorandum wird in der Beschreibung von Subproject Nr. 68 zitiert.
- ⁶⁹ Marks: „The Search for the »Manchurian Candidate«,“ S. 143 f.
- ⁷⁰ Marks: „The Search for the »Manchurian Candidate«,“ S. 145.
- ⁷¹ Ross: „The C.I.A. Doctors“, S. 53.
- ⁷² Weinstein: „Psychiatry and the CIA“, S. 268 f.
- ⁷³ Weinstein: „Psychiatry and the CIA“, S. 37.
- ⁷⁴ Weinstein: „Psychiatry and the CIA“, S. 40.
- ⁷⁵ Weinstein: „Psychiatry and the CIA“, S. 41.
- ⁷⁶ Weinstein: „Psychiatry and the CIA“, S. 49.
- ⁷⁷ Weinstein: „Psychiatry and the CIA“, S. 114 f.
- ⁷⁸ Siehe das Interview mit Wayne Morris für die International Connections Radio Show (Toronto), als Transkript abrufbar unter <http://members.tranquility.net/~rwinkel/CKLN/HTML/transc07.htm> (abgerufen am 20.03.2019).
- ⁷⁹ Foster: „The Project MKULTRA Compendium“, S. 149 f.
- ⁸⁰ Foster: „The Project MKULTRA Compendium“, S. 159.
- ⁸¹ Foster: „The Project MKULTRA Compendium“, S. 185 ff.
- Marks: „The Search for the »Manchurian Candidate«,“ S. 225.
- ⁸³ Ross: „The C.I.A. Doctors“, S. 10.
- ⁸⁴ Gresch: „Hypnose Manipulation Bewusstseinskontrolle“, S. 266.
- ⁸⁵ Miller: „Recognizing and Treating Survivors of Abuse by Organized Criminal Groups“, in: Noblitt/Noblitt: „Ritual Abuse in the Twenty-First Century“, S. 443, 454.

- ⁸⁶ Das gesamte Dokument ist abrufbar unter <http://stargate.collection.free.fr/PDFs/MKUltrastubproject136.pdf> (abgerufen am 05.12.2018); siehe auch Ross: „The C.I.A. Doctors“, S. 66.
- ⁸⁷ Springmeier/Wheeler: „Howthe Illuminati...“, S. 23; siehe auch das Interview mit Jay Parker auf Age of Truth TV unter <https://www.youtube.com/watch?v=Ix0w6j0rnU0>, abgerufen am 03.05.2019.
- ⁸⁸ Siehe die Ankündigung des ZDF unter <https://www.presseportal.de/pm/7840/369138> (abgerufen am 15.12.2018) Die Sendung ist u.a. abrufbar unter <https://www.youtube.com/watch?v=J5HKv2QXCio>.
- ⁸⁹ Siehe unter <https://www.cia.gov/library/readingroom/home>.
- ⁹⁰ Ofenstein: „Lehrbuch Heilpraktiker für Psychotherapie“, S. 203.
- ⁹¹ Huber: „Multiple Persönlichkeiten“, S. 47.
- ⁹² Bohlen: „Dissoziative Identitätsstruktur“, in: Fliß/Igney: „Handbuch Rituelle Gewalt“, S. 36, 37.
- ⁹³ Ofenstein: „Lehrbuch Heilpraktiker für Psychotherapie“, S. 60 f.
- ⁹⁴ Rüegg: „Gehirn, Psyche und Körper“, S. 96.
- ⁹⁵ Siehe unter <https://www.pharmazeutische-zeitung.de/ausgabe-282010/und-es-wirkt-doch/> (abgerufen am 17.02.2019).
- ⁹⁶ Miller: „Recognizing and Treating Survivors of Abuse by Organized Criminal Groups“, in: Noblitt/Noblitt: „Ritual Abuse in the Twenty-First Century“, S. 443, 451.
- ⁹⁷ Ewald: „Rituelle Gewalt im Alltag der stationären Psychotherapie“, in: Arbeitskreis Rituelle Gewalt der Bistümer Osnabrück, Münster und Essen (Hrsg.): „Rituelle Gewalt“, S. 149, 151.
- ⁹⁸ Siehe zu den Formen möglicher Trigger Noblitt/Noblitt: „Cult and Ritual Abuse“, S. 86.
- ⁹⁹ Noblitt/Noblitt: „Cult and Ritual Abuse“, S. 87.
- ¹⁰⁰ O'Brien: „Die TranceFormation Amerikas“, S. 294.
- ¹⁰¹ Noblitt/Noblitt: „Cult and Ritual Abuse“, S. 260.
- ¹⁰² Noblitt/Noblitt: „Cult and Ritual Abuse“, S. 90 f.
- ¹⁰³ O'Brien: „Die TranceFormation Amerikas“, S. 104.
- ¹⁰⁴ Huber: „Multiple Persönlichkeiten“, S. 91; Springmeier/Wheeler: „Howthe Illuminati...“, S. 31.
- ¹⁰⁵ Siehe zu diesem Konzept Ofenstein: „Lehrbuch Heilpraktiker für Psychotherapie“, S. 203.
- ¹⁰⁶ Bohlen: „Dissoziative Identitätsstruktur“, in: Fliß/Igney: „Handbuch Rituelle Gewalt“, S. 36, 37.
- ¹⁰⁷ Siehe den Vortrag von Arizona Wilder beim *Global Sciences Congress 2001* in Denver, Colorado, abrufbar unter <https://www.youtube.com/watch?v=oII8FZUj9is> (abgerufen am 21.01.2019).
- ¹⁰⁸ Bryant: „The Franklin Scandal“, S. 10 ff.

¹⁰⁹ Siehe unter <https://www.nytimes.com/1987/02/07/us/cult-link-seen-in-case-of-unidentified-children.html>;
<https://www.nytimes.com/1987/02/08/us/inquiry-spreads-on-6-children-and-cult.html>; <https://www.nytimes.com/1987/02/11/us/cult-s-farm-searched-for-human-remains.html>;
<https://www.nytimes.com/1987/02/17/us/5-from-commune-questioned.html>;
https://www.washingtonpost.com/archive/politics/1987/02/07/officials-describe-cult-rituals-in-child-abuse-case/11f05dfl-48e0-41f7-b46d-249c0bd2bc39/?utm_term=.3cc583b363bc;
https://www.washingtonpost.com/archive/local/1987/02/15/finders-say-they-fear-for-children/aafa81d0-bdb0-445d-b288-fl4feb08f5a8/?utm_term=.c7dd888d7f3e;
https://www.washingtonpost.com/archive/local/1987/02/10/dc-police-find-odd-not-criminal/7571c820-de20-4800-9781-711a8351f52f/?utm_term=.a4900ef67bbb (jeweils abgerufen am 19.01.2019).

¹¹⁰ Siehe unter

<https://www.apnews.com/2eab7f35f730aca807f97a8a08896b32> (abgerufen am 19.01.2019).

¹¹¹ Siehe unter

<https://www.apnews.com/c8ff873f0c5e8296f6f85168a6db2776> (abgerufen am 19.01.2019).

¹¹² Das Dokument ist abrufbar unter

http://tedgunderson.info/index_htm_files/US%20Customs%20Service%20Report%20of%20Investigation%20FINDERS.pdf (abgerufen am 19.01.2019).

¹¹³ „MEMO TO FILE“ von Special Agent Ramon A. Martinez vom 07.02.1987, S. 3.

¹¹⁴ Das Dokument ist abrufbar unter

http://tedgunderson.info/index_htm_files/US%20Customs%20Service%20Report%20of%20Investigation%20FINDERS.pdf (abgerufen am 19.01.2019).

¹¹⁵ „Report of Investigation“ von Special Agent Ramon A. Martinez vom 13.04.1987, S. 2.

¹¹⁶ Siehe unter

<https://www.apnews.com/4c5cd8141e930159ea3e4f0492a41ade> sowie den nachstehend genannten Artikel aus der Washington Times.

¹¹⁷ Der Artikel ist in einem von Ted Gunderson zusammengestellten Paket von Unterlagen enthalten (S. 25) und abrufbar unter http://tedgunderson.info/index_htm_files/Finders.pdf (abgerufen am 19.01.2019).

¹¹⁸ Die Aktennotiz ist in einem von Ted Gunderson zusammengestellten Paket von Unterlagen enthalten (S. 27) und abrufbar unter http://tedgunderson.info/index_htm_files/Finders.pdf (abgerufen am 19.01.2019).

- ¹¹⁹ Bowart: „Operation Mind Control“, S. 561.
- ¹²⁰ DeCamp: „The Franklin Cover-Up“, S. 229.
- ¹²¹ DeCamp: „The Franklin Cover-Up“, S. 229.
- ¹²² Bryant: „The Franklin Scandal“, S. 169, 278.
- ¹²³ Siehe das Interview mit Jo Conrad von bewusst.tv unter <https://www.youtube.com/watch?v=j3fuNBwsZW8> (abgerufen am 17.03.2019).
- ¹²⁴ Miller: „Jenseits des Vorstellbaren“, S. 2.
- ¹²⁵ Das vollständige Protokoll der Anhörung ist im (nichtamtlichen) National Security Archive abrufbar unter <https://nsarchive2.gwu.edu/radiation/dir/mstreet/commeet/meet12/trnsc12a.txt>.
- ¹²⁶ Gresch: „Hypnose Manipulation Bewusstseinskontrolle“, S. 281 f.
- ¹²⁷ Lacter/Lehman: „Guidelines to Differential Diagnosis between Schizophrenia and Ritual Abuse/Mind Control Traumatic Stress“, in: Noblitt/Noblitt: „Ritual Abuse in the Twenty-First Century“, S. 85, 90 f.
- ¹²⁸ Gresch: „Hypnose Manipulation Bewusstseinskontrolle“, S. 139 ff.
- ¹²⁹ Miller: „Recognizing and Treating Survivors of Abuse by Organized Criminal Groups“, in: Noblitt/Noblitt: „Ritual Abuse in the Twenty-First Century“, S. 443, 450.
- ¹³⁰ Miller: „Jenseits des Vorstellbaren“, S. 207.
- ¹³¹ Miller: „Jenseits des Vorstellbaren“, S. 283.
- ¹³² Miller: „Jenseits des Vorstellbaren“, S. 303.
- ¹³³ Baphomet: „Konditionierung und Programmierung“, in: Fliß/Igney: „Handbuch Rituelle Gewalt“, S. 153, 159 f.
- ¹³⁴ Miller: „Jenseits des Vorstellbaren“, S. 209.
- ¹³⁵ Miller: „Jenseits des Vorstellbaren“, S. 305.
- ¹³⁶ Fotheringham: „Pattern in Mind-Control“, in: Noblitt/Noblitt: „Ritual Abuse in the Twenty-First Century“, S. 491, 524.
- ¹³⁷ Miller: „Jenseits des Vorstellbaren“, S. 60.
- ¹³⁸ Siehe Moore: „Song of Freedom“.
- ¹³⁹ Huber: „Multiple Persönlichkeiten“, S. 220.
- ¹⁴⁰ Fliß: „Es ist zu schaffen!“, in: Arbeitskreis Rituelle Gewalt der Bistümer Osnabrück, Münster und Essen (Hrsg.): „Rituelle Gewalt“, S. 129, 136.
- ¹⁴¹ Miller: „Recognizing and Treating Survivors of Abuse by Organized Criminal Groups“, in: Noblitt/Noblitt: „Ritual Abuse in the Twenty-First Century“, S. 443, 449; Springmeier/Wheeler: „How the Illuminati...“, S. 191.
- ¹⁴² Siehe die schriftliche Aussage eines „Phd licensed psychologist“ vom 9. März 1995 in Moore: „Song of Freedom“, Appendix A, Part 3.
- ¹⁴³ Huber: „Multiple Persönlichkeiten“, S. 65.
- ¹⁴⁴ DeCamp: „The Franklin Cover-Up“, S. 102 f.; Bryant: „The Franklin Scandal“, S. 158 f.

¹⁴⁵ DeCamp: „The Franklin Cover-Up“, S. 326; siehe auch <http://www.spiegel.de/spiegel/print/d-14340695.html> (abgerufen am 23.12.2018) ,

¹⁴⁶ DeCamp: „The Franklin Cover-Up“, S. 103 f.

¹⁴⁷ Bryant: „The Franklin Scandal“, S. 297.

¹⁴⁸ O'Brien: „Die TranceFormation Amerikas“, S. 243.

¹⁴⁹ O'Brien: „Die TranceFormation Amerikas“, S. 244; O'Brien/Phillips: „Access Denied“, S. 59.

¹⁵⁰ Es gibt allerdings zwischen den Darstellungen bei DeCamp und Bryant einen Widerspruch. DeCamp schreibt, der Produzent sei in Las Vegas mitgenommen worden (S. 105), während Bryant die Aussage von Bonacci widerlegt, sie hätten den Produzenten in Sacramento getroffen, der sie dann zur Bohemian Grove gefahren habe (S. 159). Auf meine Anfrage hierzu an Bryant habe ich leider keine Antwort erhalten.

¹⁵¹ O'Brien: „Die TranceFormation Amerikas“, S. 26.

¹⁵² O'Brien: „Die TranceFormation Amerikas“, S. 245.

¹⁵³ *Der Spiegel* berichtete hierüber bereits 1982, siehe unter <http://www.spiegel.de/spiegel/print/d-14340695.html> (abgerufen am 23.12.2018) .

¹⁵⁴ Siehe unter <https://infowars.wordpress.com/2009/07/13/okkult-rituale-im-bohemian-grove/> (abgerufen am 24.12.2018).

¹⁵⁵ Miller: „Recognizing and Treating Survivors of Abuse by Organized Criminal Groups“, in: Noblitt/Noblitt: „Ritual Abuse in the Twenty-First Century“, S. 443, 445; Riseman: „Ritual Abuse Survivors: Divers, Yet Similar“, in: Noblitt/Noblitt: „Ritual Abuse in the Twenty-First Century“, S. 479, 487.

¹⁵⁶ Rutz: „A Nation Betrayed“, S. 79.

¹⁵⁷ Springmeier/Wheeler: „Howthe Illuminati...“, S. 201

¹⁵⁸ Fotheringham: „Pattern in Mind-Control“, in: Noblitt/Noblitt: „Ritual Abuse in the Twenty-First Century“, S. 491, 500.

¹⁵⁹ Springmeier/Wheeler: „Howthe Illuminati...“, S. 183 f.

¹⁶⁰ Lacter/Lehman: „Guidelines to Differential Diagnosis between Schizophrenia and Ritual Abuse/Mind Control Traumatic Stress“, in: Noblitt/Noblitt: „Ritual Abuse in the Twenty-First Century“, S. 85, 89.

¹⁶¹ Professional-Extreme Abuse Survey, S. 42, abrufbar unter <https://www.extreme-abuse-survey.org/survey.php?de=b> (abgerufen am 31.12.2018) .

¹⁶² Miller: „Recognizing and Treating Survivors of Abuse by Organized Criminal Groups“, in: Noblitt/Noblitt: „Ritual Abuse in the Twenty-First Century“, S. 443, 445.

¹⁶³ Fotheringham: „Pattern in Mind-Control“, in: Noblitt/Noblitt: „Ritual Abuse in the Twenty-First Century“, S. 491, 496 f.

¹⁶⁴ Rutz/Becker/Overkamp/Karriker: „Exploring Commonalities Reported by Adult Survivors of Extreme Abuse“, in: Noblitt/Noblitt: „Ritual Abuse in the Twenty-First Century“, S. 31, 77.

- ¹⁶⁵ Professional-Extreme Abuse Survey, S. 40, abrufbar unter <https://www.extreme-abuse-survey.org/survey.php?de=b> (abgerufen am 31.12.2018)
- ¹⁶⁶ Bowart: „Operation Mind Control“, S. 563.
- ¹⁶⁷ Siehe Moore: „Song of Freedom“.
- ¹⁶⁸ Gresch: „Hypnose Manipulation Bewusstseinskontrolle“, S. 384 Fn. 203.
- ¹⁶⁹ Professional-Extreme Abuse Survey, S. 23, abrufbar unter <https://www.extreme-abuse-survey.org/survey.php?de=b> (abgerufen am 31.12.2018)
- ¹⁷⁰ Siehe die schriftliche Aussage eines „Phd licensed psychologist“ vom 9. März 1995 in Moore: „Song of Freedom“, Appendix A, Part 3.
- ¹⁷¹ Siehe unter <http://www.empty-memories.nl/science/greenbaum.pdf> (abgerufen am 26.11.2018).
- ¹⁷² Siehe zu dieser Programmierung auch Rutz: „A Nation Betrayed“.
- ¹⁷³ Siehe Miller: „Recognizing and Treating Survivors of Abuse by Organized Criminal Groups“, in: Noblitt/Noblitt: „Ritual Abuse in the Twenty-First Century“, S. 443, 444 ff.; Miller: „Jenseits des Vorstellbaren“, S. 73 ff.; Huber: „Multiple Persönlichkeiten“, S. 227 ff.; Gresch: „Hypnose Manipulation Bewusstseinskontrolle“, S. 150 f.
- ¹⁷⁴ Melina: „Aussteigen - eine Innensicht“, in: Fliß/Igney: „Handbuch Rituelle Gewalt“, S. 187, 193; siehe auch Fliß: „Ausstiegsbegleitung“, in: Fliß/Igney: „Handbuch Rituelle Gewalt“, S. 195, 209.
- ¹⁷⁵ Siehe die schriftliche Aussage eines „Phd licensed psychologist“ vom 9. März 1995 in Moore: „Song of Freedom“, Appendix A, Part 3.
- ¹⁷⁶ Huber: „Multiple Persönlichkeiten“, S. 93, 96.
- ¹⁷⁷ Miller: „Recognizing and Treating Survivors of Abuse by Organized Criminal Groups“, in: Noblitt/Noblitt: „Ritual Abuse in the Twenty-First Century“, S. 443, 452.
- ¹⁷⁸ Baphomet: „Konditionierung und Programmierung“, in: Fliß/Igney: „Handbuch Rituelle Gewalt“, S. 153, 162.
- ¹⁷⁹ Melina: „Aussteigen - eine Innensicht“, in: Fliß/Igney: „Handbuch Rituelle Gewalt“, S. 187.
- ¹⁸⁰ Siehe Moore: „Song of Freedom“.
- ¹⁸¹ Siehe zu „Alien Programming Scripts“ Springmeier, in: „How the Illuminati...“, S. 124 f.
- ¹⁸² Noblitt/Noblitt: „Cult and Ritual Abuse“, S. 91.
- ¹⁸³ Noblitt/Noblitt: „Cult and Ritual Abuse“, S. 92.
- ¹⁸⁴ Professional-Extreme Abuse Survey, S. 23, abrufbar unter <https://www.extreme-abuse-survey.org/survey.php?de=b> (abgerufen am 31.12.2018)
- ¹⁸⁵ Fröhling: „Vater unser in der Hölle“, S. 67.
- ¹⁸⁶ Noblitt/Noblitt: „Cult and Ritual Abuse“, S. 223; siehe auch die schriftliche Aussage eines „Phd licensed psychologist“ vom 9. März 1995 in Moore: „Song of Freedom“, Appendix A, Part 3.

- ¹⁸⁷ Baphomet: „Konditionierung und Programmierung“, in: Fliß/Igney: „Handbuch Rituelle Gewalt“, S. 153,163.
- ¹⁸⁸ Ross: „The C.I.A. Doctors“, S. 125
- ¹⁸⁹ Elizabeth Holtzman: „Examine U.S. Aid to Nazi Criminals“, *The New York Times* vom 23. April 1983, S. A-23, abrufbar über die Online-Bibliothek der CIA unter <https://www.cia.gov/library/readingroom/> als Dokument CIA-RDP90-01208R000100140027-9 (abgerufen am 30.12.2018],
- ¹⁹⁰ Becker: „Re-Searching for New Perspectives“, in: Noblitt/Noblitt: „Ritual Abuse in the Twenty-First Century“, S. 237, 251.
- ¹⁹¹ Barker: „Angelic Defenders & Demonic Abusers“, S. 6 f.
- ¹⁹² Barker: „Angelic Defenders & Demonic Abusers“, S. 8.
- ¹⁹³ Rutz/Becker/Overkamp/Karriker: „Exploring Commonalities Reported by Adult Survivors of Extreme Abuse“, in: Noblitt/Noblitt: „Ritual Abuse in the Twenty-First Century“, S. 31, 80.
- ¹⁹⁴ Siehe unter Moore: „Song of Freedom“, Appendix A, Part 3.
- ¹⁹⁵ Siehe das Interview mit Wayne Morris für die International Connections Radio Show (Toronto), als Transkript abrufbar unter <http://members.tranquility.net/~rwinkel/CKLN/HTML/transcO7.htm> (abgerufen am 20.03.2019].
- ¹⁹⁶ Springmeier/Wheeler: „Howthe Illuminati...“, S. 12, 25, 315.
- ¹⁹⁷ Professional-Extreme Abuse Survey, S. 10, abrufbar unter <https://www.extreme-abuse-survey.org/survey.php?de=b> (abgerufen am 31.12.2018] ,
- ¹⁹⁸ Rutz: „A Nation Betrayed“, S. 30.
- ¹⁹⁹ Rutz: „A Nation Betrayed“, S. 77 f.
- ²⁰⁰ Rutz: „A Nation Betrayed“, S. 75 f.
- ²⁰¹ Rutz: „A Nation Betrayed“, S. 75.
- ²⁰² Siehe unter <https://www.youtube.com/watch?v=z4Vij4LsV04> (abgerufen am 01.03.2019],
- ²⁰³ Rutz: „A Nation Betrayed“, S. 76.
- ²⁰⁴ Rutz: „A Nation Betrayed“, S. 85.
- ²⁰⁵ Rutz: „A Nation Betrayed“, S. 76.
- ²⁰⁶ Ralph Blumenthal: „Papers Indicate Mengele May Have Been Held And Freed After War“, *The New York Times* vom 23.01.1985, abrufbar über die Online-Bibliothek der CIA unter <https://www.cia.gov/library/readingroom/> als Dokument CIA-RDP87M00539R001902990004-5 (abgerufen am 30.12.2018] ,
- ²⁰⁷ Siehe unter <https://www.nytimes.com/1985/03/03/opinion/l-mengele-lived-near-the-us-embassy-062637.html> (abgerufen am 02.03.2019],
- ²⁰⁸ Siehe unter https://en.wikipedia.org/wiki/Operation_Paperclip sowie <https://www.cia.gov/library/center-for-the-study-of-intelligence/csi-publications/csi-studies/studies/vol-58-no-3/operation-paperclip-the-secret-intelligence-program-to-bring-nazi-scientists-to-america.html> (jeweils abgerufen am 02.03.2019],

- ²⁰⁹ Siehe z.B. das Dokument „CIA-RDP80B01676R003800030051-4“ unter <https://www.cia.gov/library/readingroom/docs/CIA-RDP80B01676R003800030051-4.pdf> (abgerufen am 02.03.2019).
- ²¹⁰ Siehe unter <http://my.dmci.net/~casey/JosephMengelesurvivorsightings.htm> (abgerufen am 16.03.2019).
- ²¹¹ Marks: „The Search for the »Manchurian Candidate«,“ S. 5.
- ²¹² Siehe unter https://de.wikipedia.org/wiki/Kurt_Pl%C3%B6tner (abgerufen am 01.12.2018).
- ²¹³ Siehe unter [https://de.wikipedia.org/wiki/Bundeskriminalamt_\(Deutschland\)#1950er_und_1960er_Jahre](https://de.wikipedia.org/wiki/Bundeskriminalamt_(Deutschland)#1950er_und_1960er_Jahre) (abgerufen am 01.12.2018).
- ²¹⁴ Siehe zur Verbindung Mengele-Verschuer auch den Beitrag des *Spiegel* unter <http://www.spiegel.de/spiegel/print/d-19383828.html> (abgerufen am 01.03.2019).
- ²¹⁵ Lenzen-Schulte: „Der Freiherr und der Jude: Otmar von Verschuer blieb ungeschoren, Richard Koch unbekannt“, S. 141, abrufbar unter <http://www.forschung-frankfurt.uni-frankfurt.de/53403277.pdf> (abgerufen am 28.02.2019).
- ²¹⁶ Der Beitrag ist abrufbar unter <https://www.fr.de/politik/forscher-ohne-menschlichkeit-11727855.html> (abgerufen am 01.03.2019).
- ²¹⁷ Zitiert nach Wikipedia mit weiterer Quellenangabe, siehe unter https://de.wikipedia.org/wiki/Otmar_von_Verschuer (abgerufen am 28.02.2019).
- ²¹⁸ Siehe unter https://de.wikipedia.org/wiki/Otmar_von_Verschuer (abgerufen am 28.02.2019).
- ²¹⁹ Bowart: „Operation Mind Control“, S. 233.
- ²²⁰ Rutz/Becker/Overkamp/Karriker: „Exploring Commonalities Reported by Adult Survivors of Extreme Abuse“, in: Noblitt/Noblitt: „Ritual Abuse in the Twenty-First Century“, S. 31, 77.
- ²²¹ Shurter: „Rabbit Hole“, S. 251.
- ²²² Taylor: „Thanks for the Memories“, S. 255, 266.
- ²²³ Riseman: „Ritual Abuse Survivors: Divers, Yet Similar“, in: Noblitt/Noblitt: „Ritual Abuse in the Twenty-First Century“, S. 479, 483.
- ²²⁴ „Grill Flame Project Report“ der Defense Intelligence Agency vom 19. Oktober 1983, S. 1. Das Dokument ist über die Internetseite der CIA abrufbar unter <https://www.cia.gov/library/readingroom/docs/CIA-RDP96-00788R001000410001-6.pdf> (abgerufen am 28.03.2019).
- ²²⁵ Siehe unter <https://www.cia.gov/library/readingroom/docs/CIA-RDP96-00788R001000410001-6.pdf> (abgerufen am 28.03.2019).
- ²²⁶ Buchanan: „The Seventh Sense“, S. 159; Targ: „The Reality of ESP“, S. 79.
- ²²⁷ Nature, Ausgabe 251 vom 18. Oktober 1974, S. 602 - 607.

- ²²⁸ Das Dokument ist abrufbar unter <https://www.cia.gov/library/readingroom/docs/CIA-RDP96-00788R001000400001-7.pdf> (abgerufen am 19.06.2019).
- ²²⁹ „Coordinate Remote Viewing. Stages I - IV and Beyond. February 1985", S. 35 f., abrufbar unter <https://www.cia.gov/library/readingroom/document/cia-rdp96-00788r001000400001-7> (abgerufen am 13.08.2019).
- ²³⁰ Rutz/Becker/Overkamp/Karriker: „Exploring Commonalities Reported by Adult Survivors of Extreme Abuse", in: Noblitt/Noblitt: „Ritual Abuse in the Twenty-First Century", S. 31, 80.
- ²³¹ Tara Macisaac: „Study Explores Effects of Remotely Influencing Someone With Your Mind", *The Epoch Times* vom 03.01.2015, abgerufen am 28.11.2018 unter https://www.theepochtimes.com/study-explores-effects-of-remotely-influencing-someone-with-your-mind_1176446.html.
- ²³² Dokument CIA-RDP96-00788R002000230004-2, abrufbar über die Internetseite der CIA unter <https://www.cia.gov/library/readingroom/home> (abgerufen am 10.08.2019).
- ²³³ Dokument CIA-RDP96-00789R003800280001-0, abrufbar über die Internetseite der CIA unter <https://www.cia.gov/library/readingroom/home> (abgerufen am 10.08.2019).
- ²³⁴ Dokument CIA-RDP96-00788R002000230006-0, abrufbar über die Internetseite der CIA unter <https://www.cia.gov/library/readingroom/home> (abgerufen am 10.08.2019).
- ²³⁵ Targ: „The Reality of ESP", S. 128.
- ²³⁶ Siehe unter https://www.researchgate.net/publication/232602235_Hypnosis_and_ESP_performance_A_review_of_the_experimental_literature und https://www.researchgate.net/publication/287002366_ESP_under_hypnosis_The_role_of_induction_instructions_and_personality_characteristics (jeweils abgerufen am 03.02.2019).
- ²³⁷ Huber: „Multiple Persönlichkeiten", S. 115.
- ²³⁸ Foster: „The Project MKULTRA Compendium", S. 582.
- ²³⁹ Ross: „The C.I.A. Doctors", S. 5.
- ²⁴⁰ Foster: „The Project MKULTRA Compendium", S. 523.
- ²⁴¹ Shurter: „Rabbit Hole", S. 258
- ²⁴² Lammer/Lammer: „Schwarze Forschungen", S. 106.
- ²⁴³ Lammer/Lammer: „Schwarze Forschungen", S. 105 ff.
- ²⁴⁴ Huber: „Multiple Persönlichkeiten", S. 113 f.
- ²⁴⁵ Noblitt/Noblitt: „Cult and Ritual Abuse", S. 33.
- ²⁴⁶ Lacter/Lehman: „Guidelines to Differential Diagnosis between Schizophrenia and Ritual Abuse/Mind Control Traumatic Stress", in: Noblitt/Noblitt: „Ritual Abuse in the Twenty-First Century", S. 85, 113.

- ²⁴⁷ Fotheringham: „Pattern in Mind-Control“, in: Noblitt/Noblitt: „Ritual Abuse in the Twenty-First Century“, S. 491, 493; siehe auch Miller: „Jenseits des Vorstellbaren“, S. 119.
- ²⁴⁸ Siehe das Interview mit Arizona Wilder, abrufbar auf youtube unter <https://www.youtube.com/watch?v=kfgeDgfkOiE> sowie einen Vortrag von Wilder unter <https://www.youtube.com/watch?v=ol18FZUj9is> (jeweils abgerufen am 21.01.2019).
- ²⁴⁹ O'Brien: „Die TranceFormation Amerikas“, S. 121. Ein solches Verfahren (Peter Pan-Programmierung) des „über das Licht Reitens“ in eine andere Dimension beschreibt auch Springmeier, in „Howthe Illuminati...“, S. 34.
- ²⁵⁰ Siehe unter <https://www.cia.gov/library/readingroom/home>.
- ²⁵¹ Polte: „GREYS“, S. 145 ff.
- ²⁵² Royal/Priest: „Vorbereitung auf den Kontakt“, S. 138 f.
- ²⁵³ Huber: „Multiple Persönlichkeiten“, S. 113.
- ²⁵⁴ O'Brien: „Die TranceFormation Amerikas“, S. 112.
- ²⁵⁵ O'Brien: „Die TranceFormation Amerikas“, S. 178.
- ²⁵⁶ O'Brien: „Die TranceFormation Amerikas“, S. 227.
- ²⁵⁷ O'Brien: „Die TranceFormation Amerikas“, S. 220.
- ²⁵⁸ O'Brien: „Die TranceFormation Amerikas“, S. 223.
- ²⁵⁹ O'Brien/Phillips: „Access Denied“, S. 214.
- ²⁶⁰ O'Brien: „Die TranceFormation Amerikas“, S. 134 f., 184 ff.
- ²⁶¹ O'Brien: „Die TranceFormation Amerikas“, S. 117 f.
- ²⁶² O'Brien: „Die TranceFormation Amerikas“, S. 265.
- ²⁶³ O'Brien: „Die TranceFormation Amerikas“, S. 141 ff.
- ²⁶⁴ O'Brien: „Die TranceFormation Amerikas“, S. 109, 112.
- ²⁶⁵ Siehe unter <https://www.deseretnews.com/article/650218502/Remembering-Ford-His-integrity-helped-heal-the-nation.html> (abgerufen am 22.12.2018).
- ²⁶⁶ O'Brien: „Die TranceFormation Amerikas“, S. 114.
- ²⁶⁷ O'Brien: „Die TranceFormation Amerikas“, S. 115.
- ²⁶⁸ O'Brien: „Die TranceFormation Amerikas“, S. 266.
- ²⁶⁹ O'Brien: „Die TranceFormation Amerikas“, S. 120 f., 156 f.
- ²⁷⁰ O'Brien: „Die TranceFormation Amerikas“, S. 159 ff.
- ²⁷¹ O'Brien: „Die TranceFormation Amerikas“, S. 152, 154, 157, 161, 182 f.
- ²⁷² O'Brien: „Die TranceFormation Amerikas“, S. 248.
- ²⁷³ O'Brien: „Die TranceFormation Amerikas“, S. 275 f.
- ²⁷⁴ O'Brien: „Die TranceFormation Amerikas“, S. 308 ff.
- ²⁷⁵ Siehe unter <http://nymag.com/intelligencer/2019/08/what-the-unsealed-epstein-documents-reveal-about-trump.html>; siehe auch S. 37 der Gerichtsdokumente, abrufbar unter <https://www.documentcloud.org/documents/6250471-Epstein-Docs.html> (jeweils abgerufen am 12.08.2019).
- ²⁷⁶ O'Brien: „Die TranceFormation Amerikas“, S. 107.

²⁷¹ O'Brien/Phillips: „Access Denied", S. 26.

²⁷⁸ DeCamp: „The Franklin Cover-Up", S. 329 f.; Springmeier/Wheeler: „How the Illuminati...", S. 333.

²⁷⁹ O'Brien: „Die TranceFormation Amerikas", S. 112.

²⁸⁰ O'Brien: „Die TranceFormation Amerikas", S. 158.

²⁸¹ O'Brien: „Die TranceFormation Amerikas", S. 121.

²⁸² DeCamp: „The Franklin Cover-Up", S. 329.

²⁸³ Brown: „A Therapeutic Relationship", in: Noblitt/Noblitt: „Ritual Abuse in the Twenty-First Century", S. 381, 401; siehe auch unter

https://de.wikipedia.org/wiki/James_Jesus_Angleton (abgerufen am 09.03.2019),

²⁸⁴ Springmeier/Wheeler: „How the Illuminati...", S. 104 ff.

²⁸⁵ Bryant: „The Franklin Scandal", S. 308.

²⁸⁶ O'Brien/Phillips: „Access Denied", S. 61.

²⁸⁷ Miller: „Recognizing and Treating Survivors of Abuse by Organized Criminal Groups", in: Noblitt/Noblitt: „Ritual Abuse in the Twenty-First Century", S. 443, 456.

²⁸⁸ Shurter: „Rabbit Hole", S. 34.

²⁸⁹ O'Brien: „Die TranceFormation Amerikas", S. 186 ff.

²⁹⁰ O'Brien: „Die TranceFormation Amerikas", S. 186 f.

²⁹¹ Fotheringham: „Pattern in Mind-Control", in: Noblitt/Noblitt: „Ritual Abuse in the Twenty-First Century", S. 491, 514 f.

²⁹² Fröhling: „Vater unser in der Hölle", S. 336 ff.; siehe auch Baphomet: „Konditionierung und Programmierung", in: Fliß/Igney: „Handbuch Rituelle Gewalt", S. 153, 166.

²⁹³ Barker: „Angelic Defenders & Demonic Abusers", S. 90 f.

²⁹⁴ O'Brien: „Die TranceFormation Amerikas", S. 116

²⁹⁵ Siehe unter

<https://mackinacstatehistoricparks.wordpress.com/2013/05/22/public-sculpture-recalls-presidential-visit-to-mackinac-island/> (abgerufen am 22.12.2018)

²⁹⁶ Siehe unter <https://www.byrdcenter.org/byrd-center-blog/senator-robert-c-byrd-mountain-fiddler-ii-student-edition> sowie <https://www.npr.org/templates/story/story.php?storyId=128172325> (jeweils abgerufen am 22.12.2018).

²⁹⁷ Siehe unter https://www.mlive.com/news/grand-rapids/index.ssf/2013/07/pot_holders_photos_scrapbooks.html; auch im Vorjahr hatte Ford die Parade schon besucht: <https://www.nytimes.com/1973/10/14/archives/ford-goes-home-to-join-a-parade-red-flannel-festival.html> (jeweils abgerufen am 22.12.2018).

²⁹⁸ Siehe unter

[https://en.wikipedia.org/wiki/Union_Station_\(Nashville\)#History](https://en.wikipedia.org/wiki/Union_Station_(Nashville)#History) (abgerufen am 22.12.2018).

²⁹⁹ O'Brien: „Die TranceFormation Amerikas", S. 140.

- ³⁰⁰ Siehe unter https://en.wikipedia.org/wiki/A._Bennett_Johnston (abgerufen am 22.12.2018).
- ³⁰¹ Siehe hierzu unter <https://de.wikipedia.org/wiki/Doppelbindungstheorie> (abgerufen am 23.11.2018).
- ³⁰² O'Brien: „Die TranceFormation Amerikas“, S. 159.
- ³⁰³ O'Brien: „Die TranceFormation Amerikas“, S. 158.
- ³⁰⁴ Fotheringham: „Pattern in Mind-Control“, in: Noblitt/Noblitt: „Ritual Abuse in the Twenty-First Century“, S. 491, 493.
- ³⁰⁵ O'Brien: „Die TranceFormation Amerikas“, S. 170.
- ³⁰⁶ Siehe unter <http://www.seatrade-cruise.com/news/news-headlines/entertainment-icon-retires-from-ncl-after-45-years.html> (abgerufen am 23.12.2018).
- ³⁰⁷ Siehe unter <http://www.tv.com/shows/pop-goes-the-country/loretta-lynn-senator-robert-byrd-ernest-rey-1236678/> (abgerufen am 23.11.2018).
- ³⁰⁸ O'Brien: „Die TranceFormation Amerikas“, S. 188.
- ³⁰⁹ Siehe unter <https://www.nytimes.com/1984/07/26/obituaries/eldest-son-of-loretta-lynn-drowns-while-fording-river.html> (abgerufen am 04.06.2019).
- ³¹⁰ O'Brien: „Die TranceFormation Amerikas“, S. 260.
- ³¹¹ Siehe unter <https://musicrow.com/2017/10/lifenotes-reggie-mcmclaughlin-passes/> sowie <http://christmasyuleblog.blogspot.com/2006/12/alex-houston-elmer-here-comes-peter.html> (jeweils abgerufen am 23.12.2018).
- ³¹² O'Brien: „Die TranceFormation Amerikas“, S. 243 f.
- ³¹³ O'Brien: „Die TranceFormation Amerikas“, S. 179.
- ³¹⁴ O'Brien: „Die TranceFormation Amerikas“, S. 198.
- ³¹⁵ Siehe unter <https://www.travelsensations.com/location/great-stirrup-cay> (abgerufen am 23.11.2018).
- ³¹⁶ Siehe unter <https://www.nashvillepost.com/home/article/20400528/buddy-killen-passes-away-at-73> sowie <https://eu.tennessean.com/story/life/food/2015/07/01/stock-yards-closing-long-past-due/29565957/> (jeweils abgerufen am 24.12.2018).
- ³¹⁷ O'Brien: „Die TranceFormation Amerikas“, S. 133, 284.
- ³¹⁸ O'Brien: „Die TranceFormation Amerikas“, S. 134 f.
- ³¹⁹ O'Brien: „Die TranceFormation Amerikas“, S. 167.
- ³²⁰ O'Brien: „Die TranceFormation Amerikas“, S. 282 f.
- ³²¹ O'Brien: „Die TranceFormation Amerikas“, S. 131.
- ³²² O'Brien: „Die TranceFormation Amerikas“, S. 132.
- ³²³ O'Brien: „Die TranceFormation Amerikas“, S. 135.
- ³²⁴ O'Brien: „Die TranceFormation Amerikas“, S. 144 f.
- ³²⁵ O'Brien: „Die TranceFormation Amerikas“, S. 152.
- ³²⁶ O'Brien: „Die TranceFormation Amerikas“, S. 154.

- ³²⁷ Siehe hierzu unter <https://brainworksneurotherapy.com/what-are-brainwaves> sowie <https://www.nature.com/articles/s41598-017-17546-0> (jeweils abgerufen am 23.12.2018).
- ³²⁸ O'Brien: „Die TranceFormation Amerikas", S. 161, 308.
- ³²⁹ O'Brien: „Die TranceFormation Amerikas", S. 163.
- ³³⁰ O'Brien: „Die TranceFormation Amerikas", S. 167.
- ³³¹ O'Brien: „Die TranceFormation Amerikas", S. 219.
- ³³² Siehe unter <https://www.legacy.com/obituaries/news-leader/obituary.aspx?n=harold-eugene-meadows-hal&pid=146543699> (abgerufen am 23.12.2018).
- ³³³ O'Brien: „Die TranceFormation Amerikas", S. 177.
- ³³⁴ O'Brien: „Die TranceFormation Amerikas", S. 309.
- ³³⁵ Siehe die schriftlichen Aussagen eines „licensed social worker" vom 8. März 1995 und eines „licensed clinical social worker" vom 8. März 1995 in Moore: „Song of Freedom", Appendix A, Part 3. In beiden Berichten wird die unterirdische NORAD-Anlage bei Colorado Springs genannt.
- ³³⁶ Siehe Näheres unter https://de.wikipedia.org/wiki/North_American_Aerospace_Defense_Command (abgerufen am 17.03.2019).
- ³³⁷ Siehe hierzu den Vortrag von Wanda Karriker „MEDIA PACKET: Torture-based, Government-sponsored Mind Control. Experimentation on Children.", S. 6, abrufbar unter <https://www.extreme-abuse-survey.org/survey.php?de=d>; siehe auch unter <https://onmc.wordpress.com/2010/10/19/astronaut-cooper-told-of-projects-involving-children-mind-control-and-experimentation/> (jeweils abgerufen am 31.12.2018).
- ³³⁸ Siehe Rutz: „A Nation Betrayed", S. 67.
- ³³⁹ Siehe die schriftliche Aussage eines „licensed social worker" vom 8. März 1995 in Moore: „Song of Freedom", Appendix A, Part 3.
- ³⁴⁰ Shurter: „Rabbit Hole", S. 35, 212 f.
- ³⁴¹ O'Brien: „Die TranceFormation Amerikas", S. 212; siehe auch O'Brien/Phillips: „Access Denied", S. 129.
- ³⁴² Siehe das Interview auf Age of Truth TV unter <https://www.youtube.com/watch?v=Ix0w6j0rnU0> (ab 01:36:00), abgerufen am 03.05.2019.
- ³⁴³ Springmeier: „Bloodlines of Illuminati", S. 196 der PDF-Datei.
- ³⁴⁴ Taylor: „Thanks for the Memories", S. 223 f.
- ³⁴⁵ O'Brien/Phillips: „Access Denied", S. 267 ff.; Taylor: „Thanks for the Memories", S. 293 f.
- ³⁴⁶ Taylor: „Thanks for the Memories", S. 50 f.
- ³⁴⁷ Taylor: „Thanks for the Memories", S. 47.
- ³⁴⁸ Taylor: „Thanks for the Memories", S. 77 f.
- ³⁴⁹ Miller: „Jenseits des Vorstellbaren", S. 283.
- ³⁵⁰ Taylor: „Thanks for the Memories", S. 63.

- ³⁵¹ Taylor: „Thanks for the Memories", S. 74 f.
- ³⁵² Taylor: „Thanks for the Memories", S. 57, 68, 72, 287.
- ³⁵³ Taylor: „Thanks for the Memories", S. 234 f.
- ³⁵⁴ Siehe hierzu den Vortrag von Wanda Karriker „MEDIA PACKET: Torture-based, Government-sponsored Mind Control. Experimentation on Children.", S. 6, abrufbar unter <https://www.extreme-abuse-survey.org/survey.php?de=d>.
- ³⁵⁵ Taylor: „Thanks for the Memories", S. 74.
- ³⁵⁶ Taylor: „Thanks for the Memories", S. 214, 220, 234 f.
- ³⁵⁷ Taylor: „Thanks for the Memories", S. 216.
- ³⁵³ Taylor: „Thanks for the Memories", S. 219.
- ³⁵⁹ Taylor: „Thanks for the Memories", S. 220.
- ³⁶⁰ Taylor: „Thanks for the Memories", S. 224.
- ³⁶¹ O'Brien: „Die TranceFormation Amerikas", S. 100.
- ³⁶² O'Brien: „Die TranceFormation Amerikas", S. 226.
- ³⁶³ O'Brien/Phillips: „Access Denied", S. 184.
- ³⁶⁴ O'Brien/Phillips: „Access Denied", S. 184 f.
- ³⁶⁵ O'Brien/Phillips: „Access Denied", S. 185.
- ³⁶⁶ Siehe zur Vorbereitung von Hillary Clinton als Präsidentschaftskandidatin auch O'Brien/Phillips: „Access Denied", S. 320.
- ³⁶⁷ O'Brien/Phillips: „Access Denied", S. 323.
- ³⁶⁸ O'Brien: „Die TranceFormation Amerikas", S. 228.
- ³⁶⁹ O'Brien: „Die TranceFormation Amerikas", S. 165 f.
- ³⁷⁰ Die Befragung von Paul Bonacci/West Lee ist abrufbar unter <https://www.youtube.com/watch?v=WlqnZwgQCBO> (abgerufen am 15.1.2019) der relevante Teil von West Lees Aussage beginnt etwa ab Minute 22.
- ³⁷¹ Siehe unter https://en.wikipedia.org/wiki/Glomar_response (abgerufen am 24. Juni 2019).
- ³⁷² DeCamp: „The Franklin Cover-Up", S. 164.
- ³⁷³ Bryant: „The Franklin Scandal", S. 133; siehe auch https://www.washingtonpost.com/archive/lifestyle/1990/04/01/omahas-hurricane-of-scandal/f762dad7-c72c-415e-al7c-bd4ecel0fa44/?utm_term=.612ddcbf0317 (abgerufen am 14.12.2018).
- ³⁷⁴ DeCamp: „The Franklin Cover-Up", S. 164.
- ³⁷⁵ Bryant: „The Franklin Scandal", S. 133.
- ³⁷⁶ Siehe Seite 46 des Protokolls der Verhandlung gegen Larry King vom 5. Februar 1999 vor dem *United States District Court* für den Distrikt von Nebraska (Aktenzeichen 4:9 1CV3037), abrufbar unter tedgunder-son.info/index_html_files/97302292-Paul-Bonacci-Court-Transcripts-from-Larry-King-Lawsuit.pdf (abgerufen am 14.12.2018).
- ³⁷⁷ DeCamp: „The Franklin Cover-Up", S. 12.
- ³⁷⁸ Bryant: „The Franklin Scandal", S. 158.
- ³⁷⁹ DeCamp: „The Franklin Cover-Up", S. 12.

³⁸⁰ Bowart: „Operation Mind Control“, S. 218.

³⁸¹ Siehe hierzu die Ausgabe von EIR Volume 18, Nr. 49, December 20, 1991: „Australian newsletter asks: Is Georg Bush honorable?“, abrufbar unter https://larouchepub.com/eiw/public/1991/eirvl8n49-19911220/eirvl8n49-19911220_059-australian-newsletter-asks_is_ge.pdf (abgerufen am 26.12.2018); siehe auch O'Brien/Phillips: „Access Denied“, S. 129.

³⁸² DeCamp: „The Franklin Cover-Up“, S. 239.

³⁸³ Bryant: „The Franklin Scandal“, S. 293.

³⁸⁴ Bryant: „The Franklin Scandal“, S. 296.

³⁸⁵ Bryant: „The Franklin Scandal“, S. 296.

³⁸⁶ Bryant: „The Franklin Scandal“, S. 306.

³⁸⁷ Bryant: „The Franklin Scandal“, S. 309.

³⁸⁸ Bryant: „The Franklin Scandal“ S. 309.

³⁸⁹ Bryant: „The Franklin Scandal“, S. 288, 477.

³⁹⁰ Bryant: „The Franklin Scandal“, S. 284.

³⁹¹ Bryant: „The Franklin Scandal“, S. 284.

³⁹² Bryant: „The Franklin Scandal“, S. 287.

³⁹³ Siehe Seite 150 des Protokolls der Verhandlung gegen Larry King vom 5. Februar 1999 vor dem *United States District Court* für den Distrikt von Nebraska (Aktenzeichen 4:9 1CV3037), abrufbar unter tedgunder-son.info/index_html_files/97302292-Paul-Bonacci-Court-Transcripts-from-Larry-King-Lawsuit.pdf (abgerufen am 14.12.2018).

³⁹⁴ S. 132 des Protokolls.

³⁹⁵ S. 150 f. des Protokolls.

³⁹⁶ Bryant: „The Franklin Scandal“, S. 181 ff., 215, 472; auch Bonacci sagt aus, dass von Larry King benutzte Kinder aus Boys Town kamen (S. 132 des Protokolls).

³⁹⁷ DeCamp: „The Franklin Cover-Up“, S. 20, 202 f.; Bryant: „The Franklin Scandal“, S. 70.

³⁹⁸ Rick Atkinson: „Omaha's Hurricane of Scandal“, *The Washington Post* vom 1. April 1990, abrufbar unter https://www.washingtonpost.com/archive/lifestyle/1990/04/01/omahas-hurricane-of-scandal/f762dad7-c72c-415e-al7c-bd4ecel0fa44/?utm_term=.612ddcbf0317 (abgerufen am 14.12.2018).

³⁹⁹ Siehe Seite 82 f. des Protokolls der Verhandlung gegen Larry King vom 5. Februar 1999 vor dem *United States District Court* für den Distrikt von Nebraska (Aktenzeichen 4:9 1CV3037), abrufbar unter tedgunder-son.info/index_html_files/97302292-Paul-Bonacci-Court-Transcripts-from-Larry-King-Lawsuit.pdf (abgerufen am 14.12.2018).

⁴⁰⁰ DeCamp: „The Franklin Cover-Up“, S. 250 f.

⁴⁰¹ Bryant: „The Franklin Scandal“, S. 157 f.

⁴⁰² Siehe u.a. DeCamp: „The Franklin Cover-Up“, S. 70 f.

⁴⁰³ Bryant: „The Franklin Scandal“, S. 157.

- ⁴⁰⁴ Siehe Seite 55 des Protokolls der Verhandlung gegen Larry King vom 5. Februar 1999 vor dem *United States District Court* für den Distrikt von Nebraska (Aktenzeichen 4:9 1CV3037), abrufbar unter tedgunderson.info/index_html_files/97302292-Paul-Bonacci-Court-Transcripts-from-Larry-King-Lawsuit.pdf (abgerufen am 14.12.2018).
- ⁴⁰⁵ Shurter: „Rabbit Hole“, S. 85 f.
- ⁴⁰⁶ Bowart: „Operation Mind Control“, S. 221.
- ⁴⁰⁷ Siehe unter <https://www.upi.com/Archives/1990/07/23/Columnist-gets-prison-terms-for-child-sexual-assaults/3097648705600/> (abgerufen am 14.01.2018).
- ⁴⁰⁸ Bryant: „The Franklin Scandal“, S. 157.
- ⁴⁰⁹ Bryant: „The Franklin Scandal“, S. 495.
- ⁴¹⁰ Siehe unter tedgunderson.info/index_html_files/97302292-Paul-Bonacci-Court-Transcripts-from-Larry-King-Lawsuit.pdf (abgerufen am 14.12.2018).
- ⁴¹¹ Der Psychiater Dr. Beverley Mead stellte fest, dass Bonacci 20 oder mehr Persönlichkeitsanteile besitzt, siehe Bryant: „The Franklin Scandal“, S. 155.
- ⁴¹² DeCamp: „The Franklin Cover-Up“, S. 126 f.
- ⁴¹³ Siehe DeCamp: „The Franklin Cover-Up“, S. 212 f.
- ⁴¹⁴ DeCamp: „The Franklin Cover-Up“, S. 127.
- ⁴¹⁵ DeCamp: „The Franklin Cover-Up“, S. 327.
- ⁴¹⁶ O'Brien: „Die TranceFormation Amerikas“, S. 163.
- ⁴¹⁷ DeCamp: „The Franklin Cover-Up“, S. 327; Bryant: „The Franklin Scandal“, S. 477 f.
- ⁴¹⁸ DeCamp: „The Franklin Cover-Up“, S. 327.
- ⁴¹⁹ Bowart: „Operation Mind Control“, S. 231 f.; DeCamp: „The Franklin Cover-Up“, S. 328 f.; Bryant: „The Franklin Scandal“, S. 479.
- ⁴²⁰ Shurter: „Rabbit Hole“, S. 10.
- ⁴²¹ Shurter: „Rabbit Hole“, S. 19.
- ⁴²² Fotheringham: „Pattern in Mind-Control“, in: Noblitt/Noblitt: „Ritual Abuse in the Twenty-First Century“, S. 491, 531 ff.
- ⁴²³ Die Befragung von Paul Bonacci/West Lee ist abrufbar unter <https://www.youtube.com/watch?v=WlqnZwgQCBO> (abgerufen am 15.1.2019) der relevante Teil von West Lees Aussage beginnt etwa ab Minute 22.
- ⁴²⁴ „ARMY WILL CLOSE CHILD-CARE CENTER“, *The New York Times* vom 16. November 1987, abrufbar unter <https://www.nytimes.com/1987/11/16/us/army-will-close-child-care-center.html> (abgerufen am 15.12.2018).
- ⁴²⁵ Hudson: „Ritual Child Abuse“, S. 19.
- ⁴²⁶ Siehe unter <http://www.theeventchronicle.com/study/case-highest-ranking-lt-colonel-michael-aquino-satanic-pedophile/> sowie <https://www.timeofreason.com/satanist-col-michael-aquino-fingered-by-kids-in-militarys-presidio-daycare-sex-scandal-never-charged-covered-up/>

(jeweils abgerufen am 15.12.2018); Noblitt/Noblitt: „Cult and Ritual Abuse“, S. 153.

⁴²⁷ Siehe unter <https://www.austinchronicle.com/daily/news/2017-06-20/kellers-exonerated/> (abgerufen am 28.12.2018).

⁴²⁸ Siehe unter <https://www.austinchronicle.com/daily/news/2017-06-20/kellers-exonerated-await-compensation/> (abgerufen am 28.12.2018).

⁴²⁹ Siehe unter <https://www.austinchronicle.com/news/2009-03-27/believing-the-children/> (abgerufen am 28.12.2018).

⁴³⁰ Siehe unter <https://theintercept.com/2017/06/20/texas-couple-exonerated-25-years-after-being-convicted-of-lurid-crimes-that-never-happened/>; siehe auch https://www.washingtonpost.com/news/acts-of-faith/wp/2017/08/24/accused-of-satanism-they-spent-21-years-in-prison-they-were-just-declared-innocent-and-were-paid-millions/?utm_term=.24329221dec0 (jeweils abgerufen am 28.12.2018).

⁴³¹ Noblitt/Noblitt: „Cult and Ritual Abuse“, S. 207.

⁴³² O'Brien/Phillips: „Access Denied“, S. 61.

⁴³³ Raschke: „The Politics of the »False Memory« Controversy“, in: Noblitt/Noblitt: „Ritual Abuse in the Twenty-First Century“, S. 177, 191.

⁴³⁴ Hudson: „Ritual Child Abuse“, S. 19.

⁴³⁵ Hudson: „Ritual Child Abuse“, S. 7 ff.

⁴³⁶ Hudson: „Ritual Child Abuse“, S. 7.

⁴³⁷ Hudson: „Ritual Child Abuse“, S. 9.

⁴³⁸ Hudson: „Ritual Child Abuse“, S. 19.

⁴³⁹ Hudson: „Ritual Child Abuse“, S. 10 ff.

⁴⁴⁰ Hudson: „Ritual Child Abuse“, S. 18.

⁴⁴¹ Siehe unter <https://www.nytimes.com/1987/11/16/us/army-will-close-child-care-center.html> (abgerufen am 29.12.2018).

⁴⁴² Die Befragung von Paul Bonacci/West Lee ist abrufbar unter <https://www.youtube.com/watch?v=WlqnZwgQCBO> (abgerufen am 15.1.2019) der relevante Teil von West Lees Aussage beginnt etwa ab Minute 22.

⁴⁴³ Miller: „Recognizing and Treating Survivors of Abuse by Organized Criminal Groups“, in: Noblitt/Noblitt: „Ritual Abuse in the Twenty-First Century“, S. 443, 462; siehe auch die schriftliche Aussage eines Therapeuten vom 10. März 1995 in Moore: „Song of Freedom“, Appendix A, Part 3.

⁴⁴⁴ Siehe Moore: „Song of Freedom“.

⁴⁴⁵ Helene Cooper, Ralph Blumenthal und Leslie Kean: „Glowing Auras and 'Black Money': The Pentagon's Mysterious U.F.O. Program“, *The New York Times* vom 16.12.2017; Joby Warrick: „Head of Pentagon's secret 'UFO' Office sought to make evidence public“, *The Washington Post* vom 16.12.2017.

⁴⁴⁶ Siehe unter <https://www.nytimes.com/2019/05/26/us/politics/ufo-sightings-navy-pilots.html> (abgerufen am 04.06.2019).

⁴⁴⁷ Siehe unter <https://www.politico.com/story/2019/06/19/warner-classified-briefing-ufos-1544273>;

<https://nypost.com/2019/06/19/senators-briefed-by-pentagon-on-reported-ufo-sightings/>;
<https://www.independent.co.uk/news/world/americas/ufo-sightings-pentagon-us-navy-congress-senators-oceana-a8968256.html> (abgerufen am 21. Juni 2019).

⁴⁴⁸ Polte: „GREYS“, S. 24 ff.

⁴⁴⁹ Siehe hierzu Bryant: „The Franklin Scandal“, S. 479 ff.

⁴⁵⁰ Sämtliche nachfolgend zitierten Aussagen von Noreen Gosch und Paul Bonacci stammen aus dem Protokoll der Verhandlung gegen Larry King vom 5. Februar 1999 vor dem *United States District Court* für den Distrikt von Nebraska (Aktenzeichen 4:9 1CV3037), abrufbar unter tedgunderson.info/index_html_files/97302292-Paul-Bonaccis-Court-Transcripts-from-Larry-King-Lawsuit.pdf (abgerufen am 14.12.2018).

⁴⁵¹ Seltsamerweise hatte Noreen Goschs Ex-Mann und Vater von Johnny bereits zwei Jahre zuvor davon erfahren und Bonacci in Begleitung einer Frau, die er fälschlicherweise als Noreen Gosch ausgab, im Gefängnis aufgesucht. Seiner Frau hatte er davon nichts erzählt.

⁴⁵² Siehe unter <https://www.youtube.com/watch?v=6d8MsFakJjc> (abgerufen am 02.02.2019).

⁴⁵³ Bryant: „The Franklin Scandal“, S. 481.

⁴⁵⁴ Siehe unter <https://www.youtube.com/watch?v=frw3AyY0-KM#action=share> und <https://www.youtube.com/watch?v=WhRmtuKrzus#action=share> (jeweils abgerufen am 03.02.2019).

⁴⁵⁵ S. 121 des Protokolls.

⁴⁵⁶ Siehe unter <https://www.youtube.com/watch?v=XswefGnI8Wo> (abgerufen am 03.02.2019).

⁴⁵⁷ Siehe ab Minute 47 des Interviews mit Ted Gunderson.

⁴⁵⁸ Siehe zu Jeff Gannon u.a. unter https://en.wikipedia.org/wiki/Jeff_Gannon;
<https://www.freitag.de/autoren/der-freitag/prostitution-im-weissen-haus>;
<https://www.nytimes.com/2005/03/20/washington/magazine/the-way-we-live-now-32005-questions-for-jeff-gannon.html> (jeweils abgerufen am 05.02.2019).

⁴⁵⁹ Siehe unter <https://rense.com/general67/gannn.htm> (abgerufen am 05.02.2019).

⁴⁶⁰ Siehe unter <http://www.thebirdman.org/Index/Others/Others-Doc-ConspiracyTheory&NWO/+Doc-ConspiracyTheory-NWO&Pedophilia&Homosexuality/FranklinCoverupUpdate-2005-03-15.htm> (abgerufen am 05.02.2019).

⁴⁶¹ Siehe unter <https://www.youtube.com/watch?v=C5LyzuVUweU&feature=youtu.be> (abgerufen am 05.02.2019).

⁴⁶² Siehe unter

<https://www.youtube.com/watch?v=SjCHIPCOTbw&feature=youtu.be> (abgerufen am 02.02.2019).

⁴⁶³ Siehe unter <https://www.youtube.com/watch?v=Ng-luY5Atc> (abgerufen am 03.03.2019).

⁴⁶⁴ Siehe unter

<https://www.youtube.com/watch?v=ftfAjTOLiVM&feature=youtu.be> (abgerufen am 17.02.2019).

⁴⁶⁵ Siehe entsprechende Aussagen ab ca. Minute 7 unter

https://www.youtube.com/watch?v=ohx7bSeD5bQ&list=PLo7_JJMZh63LrcKhuP3HsqESk-KVcmYsQ (abgerufen am 04.06.2019).

⁴⁶⁶ Springmeier/Wheeler: „Howthe Illuminati...“, S. 25.

⁴⁶⁷ Springmeier/Wheeler: „Howthe Illuminati...“, S. 33 f., 27.

⁴⁶⁸ Siehe unter <https://www.youtube.com/watch?v=pTt5bIGTLn8> (abgerufen am 12.08.2019).

⁴⁶⁹ Siehe unter <https://www.youtube.com/watch?v=uDOIA-vTVeA> (abgerufen am 12.08.2019).

⁴⁷⁰ Siehe unter

<https://www.youtube.com/watch?v=us0SK7EKNE0&feature=youtu.be> (abgerufen am 01.02.2019).

⁴⁷¹ Siehe die schriftliche Aussage eines „licensed social worker“ vom 8. März 1995 in Moore: „Song of Freedom“, Appendix A, Part 3.

⁴⁷² Siehe die schriftliche Aussage einer Betroffenen vom 8. März 1995 in Moore: „Song of Freedom“, Appendix A, Part 3.

⁴⁷³ Siehe die schriftliche Aussage eines „licensed social worker“ vom 8. März 1995 in Moore: „Song of Freedom“, Appendix A, Part 3.

⁴⁷⁴ Springmeier: „Bloodlines of Illuminati“, S. 204 der PDF-Datei; siehe auch Springmeier/Wheeler: „Howthe Illuminati...“, S. 130.

⁴⁷⁵ Miller: „Jenseits des Vorstellbaren“, S. 276.

⁴⁷⁶ Siehe unter

<https://www.youtube.com/watch?v=k4FVLYVHoUw&feature=youtu.be> (02.02.2019).

⁴⁷⁷ Springmeier/Wheeler: „Howthe Illuminati...“, S. 26.

⁴⁷⁸ Siehe unter <https://www.youtube.com/watch?v=v-otuIu9I&feature=youtu.be> (abgerufen am 02.02.2019).

⁴⁷⁹ Siehe unter

<https://www.youtube.com/watch?v=us0SK7EKNE0&feature=youtu.be>.

⁴⁸⁰ Siehe Moore: „Song of Freedom“.

⁴⁸¹ Bowart: „Operation Mind Control“, S. 167.

⁴⁸² Miller: „Jenseits des Vorstellbaren“, S. 87 f.; siehe auch die schriftliche Aussage eines „licensed clinical social worker“ vom 8. März 1995 und eines „Phd licensed psychologist“ vom 9. März 1995 in Moore: „Song of Freedom“, Appendix A, Part 3.

- ⁴⁸³ Siehe zu Spiegelneuronen u.a. unter [http://www.spiegel.de/wissenschaft/mensch/spiegelneuronen-
psychopathen-koennen-mitgefuehl-anknipsen-a-910023.html](http://www.spiegel.de/wissenschaft/mensch/spiegelneuronen-psychopathen-koennen-mitgefuehl-anknipsen-a-910023.html);
[https://www.aerzteblatt.de/archiv/67024/Klinikalltag-Ueber-die-Kraft-der-
Spiegelneuronen](https://www.aerzteblatt.de/archiv/67024/Klinikalltag-Ueber-die-Kraft-der-Spiegelneuronen); [https://www.haw.uni-heidelberg.de/forschung/win-
spiegelneuronensystem.de.html](https://www.haw.uni-heidelberg.de/forschung/win-spiegelneuronensystem.de.html); [https://www.planet-
wissen.de/natur/forschung/spiegelneuronen/index.html](https://www.planet-wissen.de/natur/forschung/spiegelneuronen/index.html) (jeweils abgerufen
am 02.02.2019).
- ⁴⁸⁴ Bowart: „Operation Mind Control“, S. 232.
- ⁴⁸⁵ Siehe unter <https://www.youtube.com/watch?v=Iml3JT6MAKM> (abgeru-
fen am 17.02.2019).
- ⁴⁸⁶ Rutz: „A Nation Betrayed“, S. 22.
- ⁴⁸⁷ Rutz: „A Nation Betrayed“, S. 22.
- ⁴⁸⁸ Rutz: „A Nation Betrayed“, S. 30.
- ⁴⁸⁹ Rutz: „A Nation Betrayed“, S. 69.
- ⁴⁹⁰ Rutz: „A Nation Betrayed“, S. 35.
- ⁴⁹¹ Rutz: „A Nation Betrayed“, S. 36.
- ⁴⁹² Rutz: „A Nation Betrayed“, S. 54.
- ⁴⁹³ Rutz: „A Nation Betrayed“, S. 57.
- ⁴⁹⁴ Siehe das Interview auf Age of Truth TV unter [https://www.youtube.com/
watch?v=IxOw6jOrnUO](https://www.youtube.com/watch?v=IxOw6jOrnUO) (abgerufen am 03.05.2019).
- ⁴⁹⁵ Rutz: „A Nation Betrayed“, S. 54 f.
- ⁴⁹⁶ Rutz: „A Nation Betrayed“, S. 65.
- ⁴⁹⁷ Das vollständige Protokoll der Anhörung ist im (nichtamtlichen) National Security Archive abrufbar unter [https://nsarchive2.gwu.edu/radiation/dir/mstreet/commeet/meetl2/trnsc
12a.txt](https://nsarchive2.gwu.edu/radiation/dir/mstreet/commeet/meetl2/trnsc12a.txt).
- ⁴⁹⁸ Auch Judith Moore schreibt von insgesamt 40 Therapeuten und Betroffen-
en, die vor dem Komitee aussagen oder schriftliche Aussagen einreichten
wollten, siehe in Moore: „Song of Freedom“.
- ⁴⁹⁹ Siehe unter <https://www.youtube.com/watch?v=GbhPRmsEq44> (abgeru-
fen am 20.03.2019).
- ⁵⁰⁰ Das Dokument trägt den Titel „Child Military Intelligence Agent, CYNTHIA
FORD (b. 1952), September 2-3, 2002, Irvine, California“ (nachfolgend „Ford-
Bericht“), S. 3.
- ⁵⁰¹ Siehe das vorstehend genannte Protokoll des Clinton Komitees.
- ⁵⁰² Human Drug Testing by the CIA, 1977, Hearings before the Subcommittee
on Health and Scientific Research of the Committee on Human Resources,
United States Senate, Ninety-Fifth Congress, September 20 and 21, 1977,
abgedruckt in: Foster: „The Project MKULTRA Compendium“, S. 328.
- ⁵⁰³ Siehe unter [https://www.times-news.com/news/local_news/looking-
back-cia-doses-men-with-lsd-at-deep-creek/article_079f7aa7-059b-5688-
b708-fec0ec198b0e.html](https://www.times-news.com/news/local_news/looking-back-cia-doses-men-with-lsd-at-deep-creek/article_079f7aa7-059b-5688-b708-fec0ec198b0e.html); siehe auch

<http://amp.washingtontimes.com/news/2017/aug/30/cias-mk-ultra-isd-mind-control-experiment-has-ling/> (jeweils abgerufen am 19.01.2019],

⁵⁰⁴ Siehe das Interview mit Wayne Morris für die International Connections Radio Show (Toronto), als Transkript abrufbar unter <http://members.tranquility.net/~rwinkel/CKLN/HTML/transc07.htm> (abgerufen am 20.03.2019],

⁵⁰⁵ Siehe das Interview mit Wayne Morris für die International Connections Radio Show (Toronto), als Transkript abrufbar unter <http://members.tranquility.net/~rwinkel/CKLN/HTML/transc07.htm> (abgerufen am 20.03.2019].

⁵⁰⁶ Siehe hierzu Moore: „Song of Freedom“, Appendix A, Part 3.

⁵⁰⁷ Siehe unter <http://www.fz-juelich.de/portal/DE/Forschung/it-gehirn/WerkzeugeHirnforschung/9komma4/PET.html?nn=464458> (abgerufen am 20.01.2019],

⁵⁰⁸ Siehe unter https://de.wikipedia.org/wiki/Positronen-Emissions-Tomographie#Geschichte_der_PET_und_Ausblick_auf_k%C3%BCnftige_Entwicklungen (abgerufen am 20.01.2019],

⁵⁰⁹ Siehe das vorstehend genannte Protokoll des Clinton Komitees.

⁵¹⁰ Siehe Moore: „Song of Freedom“.

⁵¹¹ Alle nachstehenden Angaben sind in Moores Buch „Song of Freedom“ in Appendix A, Part 3, enthalten.

⁵¹² Siehe unter <http://www.dailymail.co.uk/news/article-3611046/I-molested-passed-Corey-Feldman-details-horrors-Hollywood-pedophile-ring-reveals-Corey-Haim-just-ll-raped-leading-life-drugs.html> (abgerufen am 14.02.2017],

⁵¹³ Siehe unter <https://www.theguardian.com/film/2016/may/23/elijah-wood-hollywoods-child-sex-abuse-comparable-to-jimmy-savile-case> (abgerufen am 14.02.2017].

⁵¹⁴ Siehe unter https://www.nytimes.com/2016/05/25/movies/elijah-wood-hollywood-child-star-pedophilia.html?_r=0 (abgerufen am 14.02.2017].

⁵¹⁵ Siehe unter <http://www.bbc.com/news/uk-20697738>; siehe auch https://en.wikipedia.org/wiki/Jimmy_Savile_sexual_abuse_scandal#cite_note-bbcl21212-5 (jeweils abgerufen am 12.02.2017],

⁵¹⁶ Siehe hierzu mit weiteren Nachweisen unter Wikipedia: https://de.wikipedia.org/wiki/Jimmy_Savile (abgerufen am 30.03.2019).

⁵¹⁷ Siehe unter <https://www.express.co.uk/news/uk/370439/Jimmy-Savile-was-part-of-satanic-ring> und <https://www.express.co.uk/news/uk/371936/I-was-raped-at-13-by-Jimmy-Savile-in-satanist-ritual> (jeweils abgerufen am 01.04.2019],

⁵¹⁸ Siehe unter https://de.wikipedia.org/wiki/Marc_Dutroux (abgerufen am 12.02.2017],

⁵¹⁹ *Der Spiegel* 12/1997: „Kleine blonde Pferdchen“, abrufbar unter <http://rn.spiegel.de/spiegel/print/d-8680123.html> (abgerufen am 01.04.2019).

⁵²⁰ Siehe den Beitrag „Rosa Ballett“ unter <https://rn.spiegel.de/spiegel/print/d-9108497.html> (abgerufen am 15.05.2019).

⁵²¹ Siehe unter <https://www.youtube.com/watch?v=sAYOBX7BIHk> (abgerufen am 26.01.2019).

⁵²² *Der Spiegel* 12/1997: „Kleine blonde Pferdchen“, abrufbar unter <http://rn.spiegel.de/spiegel/print/d-8680123.html> (abgerufen am 01.04.2019).

⁵²³ Siehe den Beitrag „Rosa Ballett“ unter <https://rn.spiegel.de/spiegel/print/d-9108497.html> (abgerufen am 15.05.2019).

⁵²⁴ Fröhling: „Vater unser in der Hölle“, S. 375.

⁵²⁵ Siehe z.B. unter <https://www.telegraph.co.uk/news/worldnews/europe/belgium/1455896/Two-girls-were-buried-alive-by-Dutroux-Belgian-court-is-told.html> und <https://www.news24.com/World/News/Defence-raise-satanic-cult-20040302> (jeweils abgerufen am 01.04.2019).

⁵²⁶ *Der Spiegel* 12/1997: „Kleine blonde Pferdchen“, abrufbar unter <http://rn.spiegel.de/spiegel/print/d-8680123.html> (abgerufen am 01.04.2019).

⁵²⁷ Die Doku ist abrufbar unter <https://www.youtube.com/watch?v=pUE8RUI3DcI> (abgerufen am 21.03.2019).

⁵²⁸ Siehe unter <https://www.zeit.de/politik/deutschland/2016-04/colonia-dignidad-frank-walter-steinmeier-rede-auswaertiges-amt> sowie Marika Liebsch: „Colonia Dignidad - Deutsche Siedlung in Chile“, erschienen unter http://www.planet-wissen.de/kultur/suedamerika/deutsch_chilesiche_beziehung/pwcolonia-dignidad-100.html (jeweils abgerufen am 06.04.2019).

⁵²⁹ Siehe u. a. https://de.wikipedia.org/wiki/Paul_Sch%C3%A4fer_%28Colonia_Dignidad%29; http://www.planet-wissen.de/kultur/suedamerika/deutsch_chilesiche_beziehung/pwcolonia-dignidad-100.html; <http://www.zeit.de/politik/deutschland/2016-04/colonia-dignidad-frank-walter-steinmeier-rede-auswaertiges-amt>; <https://amerika21.de/analyse/108199/colonia-dignidad> (jeweils abgerufen am 12.02.2017).

⁵³⁰ Siehe den Beitrag von Antje Schippmann vom 02.04.2017 unter <https://www.bild.de/politik/ausland/colonia-dignidad/bundestag-beschaeftigt-sich-mit-horrorsekte-51107098.bild.html> (abgerufen am 03.04.2019).

⁵³¹ Siehe unter <http://www.n-tv.de/politik/Sektenchef-Schaefer-der-paedophile-Despot-article17758256.html>; siehe auch den Beitrag von Roland Peters vom 11. Mai 2016 unter <https://www.n-tv.de/politik/Die-deutsche-Geheimakte-Colonia-Dignidad-article17658126.html> (jeweils abgerufen am 12.02.2017).

⁵³² Siehe unter <https://www.zeit.de/2016/10/colonia-dignidad-paul-schaefer/seite-3>;

<https://www.tagesspiegel.de/gesellschaft/panorama/sekten-colonia-dignidad-der-tod-ist-ein-meister-aus-krefeld/12978034.html>;

<http://www.spiegel.de/panorama/colonia-dignidad-gruender-ein-onkel-aus-deutschland-a-345888.html>;

<https://www.bild.de/politik/ausland/colonia-dignidad/bundestag-beschaeftigt-sich-mit-horrorsekte-51107098.bild.html> (jeweils abgerufen am 03.04.2019).

⁵³³ Das Memorandum wurde unter Wikileaks veröffentlicht, Archiv des Autors.

⁵³⁴ Siehe unter

<https://www.bundestag.de/dokumente/textarchiv/2017/kw26-de-colonia-dignidad-511714> (abgerufen am 05.04.2019).

⁵³⁵ Siehe unter <https://www.bundestag.de/presse/hib/563704-563704> (abgerufen am 05.04.2019).

⁵³⁶ Siehe auch den Beitrag von Wolfgang Kaes in der *Zeit-Online* vom 16.03.2016, der schreibt: „Mit deutschen Steuergeldern - 900.000 D-Mark Erlös aus dem Hausverkauf - wird der Aufbau der Schreckensfarm in Chile finanziert.“, abrufbar unter <https://www.zeit.de/2016/10/colonia-dignidad-paul-schaefer> (abgerufen am 05.04.2019).

⁵³⁷ Siehe unter <http://www.spiegel.de/politik/deutschland/colonia-dignidad-deutschland-will-nichts-an-opfer-zahlen-a-1216118.html> und <http://www.spiegel.de/panorama/justiz/colonia-dignidad-bundestag-beschliesst-hohe-opferhilfe-a-1237533.html> (abgerufen am 05.04.2019).

⁵³⁸ Das Schreiben wurde unter Wikileaks veröffentlicht, Archiv des Autors.

⁵³⁹ Siehe den Artikel von Nils Mertens in der *Bild-Zeitung* vom 06.03.2016, abrufbar unter <https://www.bild.de/unterhaltung/kino/colonia-dignidad/die-realitaet-war-schlimmer-als-der-film-44817696.bild.html> (abgerufen am 05.04.2019).

⁵⁴⁰ Siehe unter

https://www.zeit.de/1997/42/Die_Folter_war_sauber_und_ordentlich/seite-10 (abgerufen am 21.04.2019).

⁵⁴¹ Siehe die Pressemitteilung 23/2018 des OLG Düsseldorf vom 25.09.2018, abrufbar unter <http://www.olg-duessel->

[dorf.nrw.de/behoerde/presse/Presse_aktuell/20180925_PM_Colonia_Dignidad/index.php](http://www.olg-duessel-dorf.nrw.de/behoerde/presse/Presse_aktuell/20180925_PM_Colonia_Dignidad/index.php) (abgerufen am 05.04.2019).

⁵⁴² Siehe die Pressemitteilung 23/2018 des OLG Düsseldorf vom 25.09.2018, abrufbar unter [http://www.olg-](http://www.olg-duessel-)

[dorf.nrw.de/behoerde/presse/Presse_aktuell/20180925_PM_Colonia_Dignidad/index.php](http://www.olg-duessel-dorf.nrw.de/behoerde/presse/Presse_aktuell/20180925_PM_Colonia_Dignidad/index.php); siehe auch unter https://rp-online.de/nrw/staedte/krefeld/olg-duesseldorf-colonia-dignidad-arzt-hartmut-hopp-muss-nicht-hinter-gitter_aid-33276023, <http://www.spiegel.de/panorama/justiz/colonia-dignidad-sektenarzt-hartmut-hopp-bleibt-in-freiheit-a-1229931.html> und <https://www.bild.de/news/2018/news/colonia-dignidad-sektenarzt-muss-nicht-in-den-knast-57457954.bild.html> (jeweils abgerufen am 05.04.2019).

⁵⁴³ Siehe unter https://rp-online.de/nrw/staedte/krefeld/olg-duesseldorf-colonia-dignidad-arzt-hartmut-hopp-muss-nicht-hinter-gitter_aid-33276023 (abgerufen am 05.04.2019).

⁵⁴⁴ Siehe z.B. <http://www.faz.net/aktuell/feuilleton/debatten/wie-sich-in-amerika-die-herrschaft-der-luege-festigt-14565557.html> (abgerufen am 12.02.2017).

⁵⁴⁵ Siehe unter https://en.wikipedia.org/wiki/Podesta_emails (abgerufen am 12.02.2017).

⁵⁴⁶ Siehe unter <https://wikileaks.org/podesta-emails/emailid/23561> (abgerufen am 12.02.2017).

⁵⁴⁷ Siehe unter <http://www.spiegel.de/spiegel/print/d-21856144.html> (abgerufen am 12.02.2017).

⁵⁴⁸ Siehe unter <https://www.urbandictionary.com/define.php?term=cheese+pizza> (abgerufen am 14.02.2017).

⁵⁴⁹ Siehe unter <https://wikileaks.org/podesta-emails/emailid/54545> (abgerufen am 14.02.2017).

⁵⁵⁰ Siehe unter <https://wikileaks.org/podesta-emails/emailid/26263> (abgerufen am 14.02.2017).

⁵⁵¹ Siehe zum Beispiel die E-Mail-Kommunikation zwischen John Podesta und James Alefantis unter <https://wikileaks.org/podesta-emails/emailid/58301>; <https://wikileaks.org/podesta-emails/emailid/48531> und <https://wikileaks.org/podesta-emails/emailid/19967> (abgerufen am 23.06.2017).

⁵⁵² Siehe unter https://wikileaks.org/wiki/FBI_pedophile_symbols (abgerufen am 14.02.2017).

⁵⁵³ Siehe unter <http://www.dailymail.co.uk/news/article-3560069/The-symbols-pedophiles-use-signal-sordid-sexual-preferences-social-media.html> (abgerufen am 14.02.2017).

⁵⁵⁴ https://www.youtube.com/watch?v=vlhBn_zSIro (abgerufen am 14.02.2017).

⁵⁵⁵ Siehe unter <https://wikileaks.org/podesta-emails/emailid/15893>. Siehe auch <https://www.washingtonpost.com/news/the->

intersect/wp/2016/11/04/no-john-podesta-didnt-drink-bodily-fluids-at-a-secret-satanist-dinner/?utm_term=.65611de63dl5 (jeweils abgerufen am 14.02.2017).

⁵⁵⁶ Siehe unter

<https://www.theguardian.com/artanddesign/2016/nov/04/marina-abramovic-podesta-clinton-emails-satanism-accusations> (abgerufen am 31.03.2019).

⁵⁵⁷ Siehe unter http://www.deutschlandradiokultur.de/was-der-koerper-aushalten-kann.1013.de.html?dram:article_id=170251 (abgerufen am 14.02.2017).

⁵⁵⁸ Siehe unter <http://sekten-sachsen.de/satan-symbole.htm> (abgerufen am 14.02.2017).

⁵⁵⁹ Siehe unter <http://shikixd.tumblr.com/post/113499195097/moojaa-dehumanization-occult-fashion-marina> (abgerufen am 14.02.2017).

⁵⁶⁰ Siehe unter <https://www.welt.de/kultur/kunst-und-architektur/article28099958/Wie-Lady-Gaga-Marina-Abramovic-inspiriert.html>; <http://www.stern.de/kultur/lady-gaga-posiert-nackt-fuer-marina-abramovic-3374006.html> (jeweils abgerufen am 14.02.2017).

⁵⁶¹ Siehe unter

<http://www.commonsevaluation.com/2016/11/04/spirit-cooking-lady-gaga/#sthash.uT0mLSJ2.dpbs> (abgerufen am 14.02.2017).

⁵⁶² Siehe unter <https://www.artforum.com/diary/id=29517> (abgerufen am 14.02.2017).

⁵⁶³ Siehe unter <http://www.visualtherapyonline.com/?p=19708>; <http://observer.com/2011/11/losing-our-appetites-marina-abramovics-moca-gala/#slide10> (jeweils abgerufen am 14.02.2017).

⁵⁶⁴ Siehe unter <http://time.com/4308369/hillary-clinton-john-podesta/>; <https://www.sott.net/article/334002-Progressive-liberal-values-Tony-Podestas-creepy-taste-in-art-the-creepy-people-he-hangs-out-with-and-Pizzagate> (jeweils abgerufen am 14.02.2017).

⁵⁶⁵ Siehe unter <http://washingtonlife.com/2015/06/05/inside-homes-private-viewing/>; <https://www.gallery.ca/en/see/collections/artwork.php?mkey=100798> (jeweils abgerufen am 14.02.2017).

⁵⁶⁶ Siehe unter <http://www.biljanadjurdjevic.com/LivingInOblivion.html> (abgerufen am 14.02.2017; inzwischen nicht mehr abrufbar; die Bilder der Künstlerin lassen sich aber über eine Google-Suche mit dem Namen der Künstlerin leicht finden).

⁵⁶⁷ Siehe unter <http://washingtonlife.com/2015/06/05/inside-homes-private-viewing/> (abgerufen am 14.02.2017).

⁵⁶⁸ Noblitt/Noblitt: „Cult and Ritual Abuse“, S. 154.

⁵⁶⁹ Miller: „Jenseits des Vorstellbaren“, S. 23.

⁵⁷⁰ Gresch: „Hypnose Manipulation Bewusstseinskontrolle“, S. 240; Ewald: „Rituelle Gewalt im Alltag der stationären Psychotherapie“, in: Arbeitskreis

Rituelle Gewalt der Bistümer Osnabrück, Münster und Essen (Hrsg.): „Rituelle Gewalt“, S. 149, 150 f.; Huber: „Multiple Persönlichkeiten“, S. 82, 84 f. mit Verweis auf Young/Sachs/Braun/Watkins: „Patients reporting ritual abuse in childhood: A clinical syndrome“.

⁵⁷¹ Siehe das Interview mit Jo Conrad von bewusst.tv unter <https://www.youtube.com/watch?v=j3fuNBwsZW8> (abgerufen am 17.03.2019).

⁵⁷² Fröhling: „Vater unser in der Hölle“, S. 374; siehe auch Fliß: „Ausstiegsbegleitung“, in: Fliß/Igney: „Handbuch Rituelle Gewalt“, S. 195, 209.

⁵⁷³ Fliß: „Ausstiegsbegleitung“, in: Fliß/Igney: „Handbuch Rituelle Gewalt“, S. 195, 209.

⁵⁷⁴ Goodman/Quin/Bottoms/Shaver: „Characteristics and Sources of Allegations of Ritualistic Child Abuse. Final Report to the National Center on Child Abuse and Neglect“, S. 4; das Dokument ist abrufbar unter <https://www.ncjrs.gov/pdffiles1/Digitization/154415NCJRS.pdf> (abgerufen am 16.12.2018).

⁵⁷⁵ a.a.O., S. 2, 6.

⁵⁷⁶ Fröhling: „Vater unser in der Hölle“, S. 249.

⁵⁷⁷ Fröhling: „Vater unser in der Hölle“, S. 338 f.

⁵⁷⁸ Fröhling: „Vater unser in der Hölle“, S. 280.

⁵⁷⁹ a.a.O., S. 8 f.

⁵⁸⁰ Noblitt/Noblitt: „Cult and Ritual Abuse“, S. 53.

⁵⁸¹ a.a.O., S. 10.

⁵⁸² Noblitt/Noblitt: „Cult and Ritual Abuse“, S. 78.

⁵⁸³ a.a.O., S. 2, 10.

⁵⁸⁴ Cole: „The Incidence of Ritual Abuse“, zitiert nach Noblitt/Noblitt: „Cult and Ritual Abuse“, S. 53.

⁵⁸⁵ Siehe unter https://www.bistum-muenster.de/fileadmin/user_upload/Website/Downloads/Rat-Hilfe/Sekten-und-Weltanschauungsfragen/2018-08-Datenerhebung-rituelle-Gewalt.pdf (abgerufen am 17.02.2019).

⁵⁸⁶ Igney: „Stand der Forschung in Deutschland“, in: Fliß/Igney: „Handbuch Rituelle Gewalt“, S. 67, 70.

⁵⁸⁷ Kownatzki: „Datenerhebung im Bereich Ritueeller Gewalt“, in: Arbeitskreis Rituelle Gewalt der Bistümer Osnabrück, Münster und Essen (Hrsg.): „Rituelle Gewalt“, S. 223, 224 f.

⁵⁸⁸ Igney: „Stand der Forschung in Deutschland“, in: Fliß/Igney: „Handbuch Rituelle Gewalt“, S. 67, 71.

⁵⁸⁹ Fliß: „Ausstiegsbegleitung“, in: Fliß/Igney: „Handbuch Rituelle Gewalt“, S. 195, 197.

⁵⁹⁰ Driscoll/Wright: „Survivors of Childhood Ritual Abuse“, zitiert nach Noblitt/Noblitt: „Cult and Ritual Abuse“, S. 70.

⁵⁹¹ Young/Sachs/Braun/Watkins: „Patients reporting ritual abuse in childhood“, zitiert nach Noblitt/Noblitt: „Cult and Ritual Abuse“, S. 70 f.

- ⁵⁹² Zitiert nach <https://guidograndt.wordpress.com/2017/02/10/tabu-blutopfer-ritualmorde-im-hardcore-satanismus/> mit Fundstellennachweis; ein Foto von Jay Z mit diesem Kleidungsstück findet sich unter anderem unter <http://humansarefree.com/2016/11/jay-z-and-beyonce-are-members-of.html> [jeweils abgerufen am 06.01.2019].
- ⁵⁹³ Icke: „Children of the Matrix“, S. 323.
- ⁵⁹⁴ Shurter: „Rabbit Hole“, S. 18.
- ⁵⁹⁵ Herrmann-Pfandt: „Was ist das Religiöse an Rituellem Gewalt“, S. 208.
- ⁵⁹⁶ Icke: „Children of the Matrix“, S. 315.
- ⁵⁹⁷ Fröhling: „Vater unser in der Hölle“, S. 268.
- ⁵⁹⁸ Siehe unter <https://www.youtube.com/watch?v=zRF3QeQ8gUI&feature=youtu.be> (abgerufen am 05.02.2019).
- ⁵⁹⁹ Siehe unter <https://de.wikipedia.org/wiki/Adrenochrom;> <https://www.epochtimes.de/politik/welt/adrenochrom-anti-aging-weshalb-so-viele-kinder-entfuehrt-und-rituell-ermordet-werden-a2629317.html> (jeweils abgerufen am 05.02.2019).
- ⁶⁰⁰ Shurter: „Rabbit Hole“, S. 147.
- ⁶⁰¹ Icke: „Children of the Matrix“, S. 315.
- ⁶⁰² Shaffer/Cozolino: „Adults who report childhood ritualistic abuse“, zitiert nach Noblitt/Noblitt: „Cult and Ritual Abuse“, S. 71.
- ⁶⁰³ Smith: „Ritual Abuse“, zitiert nach Noblitt/Noblitt: „Cult and Ritual Abuse“, S. 73.
- ⁶⁰⁴ Sarson/MacDonald: „Ritual abuse-torture within families/groups“, zitiert nach Noblitt/Noblitt: „Cult and Ritual Abuse“, S. 73.
- ⁶⁰⁵ Siehe hierzu Rutz/Becker/Overkamp/Karriker: „Exploring Commonalities Reported by Adult Survivors of Extreme Abuse“, in: Noblitt/Noblitt: „Ritual Abuse in the Twenty-First Century“, S. 31 ff. Die Ergebnisse der Studie sind abrufbar unter <https://www.extreme-abuse-survey.org/survey.php?de=b> (abgerufen am 31.12.2018).
- ⁶⁰⁶ Die vorläufigen Ergebnisse sind veröffentlicht in der Zeitschrift TRAUMA & GEWALT, August 2018, Heft 3, Seiten 244-261, und abrufbar unter https://www.traumaundgewalt.de/article/tg_2018_03_0244-0261_0244_01 (abgerufen am 31.12.2018). In englischer Sprache wurden erste Befunde veröffentlicht unter Schröder/Nick/Richter-Appelt/Briken: „Psychiatry Impact of Organized and Ritual Child Sexual Abuse: Cross-Sectional Findings from Individuals Who Report Being Victimized“, in: International Journal of Environmental Research and Public Health, 2018,15(11), S. 2417. Der Artikel kann unter <https://www.mdpi.com/1660-4601/15/11/2417> heruntergeladen werden (abgerufen am 01.07.2019).
- ⁶⁰⁷ Nick et al.: „Organisierte und rituelle Gewalt in Deutschland“, S. 251.
- ⁶⁰⁸ Nick et al.: „Organisierte und rituelle Gewalt in Deutschland“, S. 253.
- ⁶⁰⁹ Nick et al.: „Organisierte und rituelle Gewalt in Deutschland“, S. 251.
- ⁶¹⁰ Nick et al.: „Organisierte und rituelle Gewalt in Deutschland“, S. 256.

- ⁶¹¹ DeCamp: „The Franklin Cover-Up“, S. 22 ff.; Bryant: „The Franklin Scandal“, S. 65 f.
- ⁶¹² DeCamp: „The Franklin Cover-Up“, S. 19.
- ⁶¹³ Shurter: „Rabbit Hole“, S. 33.
- ⁶¹⁴ Fröhling: „Vater unser in der Hölle“, S. 274 f.
- ⁶¹⁵ DeCamp: „The Franklin Cover-Up“, S. 204 ff.
- ⁶¹⁶ Abgerufen am 08.12.2018 unter <https://www.youtube.com/watch?v=IYrED9SCuA>
- ⁶¹⁷ DeCamp: „The Franklin Cover-Up“, S. 205.
- ⁶¹⁸ DeCamp: „The Franklin Cover-Up“, S. 209.
- ⁶¹⁹ DeCamp: „The Franklin Cover-Up“, S. 208.
- ⁶²⁰ DeCamp: „The Franklin Cover-Up“, S. 209 f.
- ⁶²¹ ASCA: „Ritual Abuse & Torture in Australia“, April 2006, S. 13.
- ⁶²² DeCamp: „The Franklin Cover-Up“, S. 210.
- ⁶²³ DeCamp: „The Franklin Cover-Up“, S. 211.
- ⁶²⁴ Noblitt/Noblitt: „Cult and Ritual Abuse“, S. xiii.
- ⁶²⁵ Fröhling: „Vater unser in der Hölle“, S. 13 f.
- ⁶²⁶ Die Broschüre ist abrufbar unter https://www.blueknot.org.au/Portals/2/brochure_ritualabuse_2006.pdf (abgerufen am 24.01.2019).
- ⁶²⁷ ASCA: „Ritual Abuse & Torture in Australia“, April 2006, S. 7.
- ⁶²⁸ ASCA: „Ritual Abuse & Torture in Australia“, April 2006, S. 7.
- ⁶²⁹ Noblitt/Noblitt: „Cult and Ritual Abuse“, S. 39.
- ⁶³⁰ Gresch: „Hypnose Manipulation Bewusstseinskontrolle“, S. 243.
- ⁶³¹ Huber: „Multiple Persönlichkeiten“, S. 76.
- ⁶³² DeCamp: „The Franklin Cover-Up“, S. xx.
- ⁶³³ „Höllenleben“ ist abrufbar unter <https://www.youtube.com/watch?v=gGuHwkWJEfs#action=share>; die ZDF-Doku von Rainer Fromm ist abrufbar unter <https://www.youtube.com/watch?v=5e307WqJSmE&feature=youtu.be> (jeweils abgerufen am 08.02.2019).
- ⁶³⁴ Die Sendung ist abrufbar unter <https://www.brighteon.com/5828956009001> (abgerufen am 13.08.2019).
- ⁶³⁵ Die Doku ist abrufbar unter <https://www.youtube.com/watch?v=pUE8RUI3Dcl> (abgerufen am 21.03.2019).
- ⁶³⁶ Miller: „Jenseits des Vorstellbaren“, S. X.
- ⁶³⁷ Siehe auch Gresch: „Hypnose Manipulation Bewusstseinskontrolle“, S. 321 f.
- ⁶³⁸ Noblitt/Noblitt: „Cult and Ritual Abuse“, S. 170.
- ⁶³⁹ Ross: „The C.I.A. Doctors“, S. 113.
- ⁶⁴⁰ Siehe mit Nachweisen unter https://de.wikipedia.org/wiki/False_Memory_Syndrome_Foundation (abgerufen am 05.12.2018); siehe auch Noblitt/Noblitt: „Cult and Ritual

Abuse", S. 175, sowie Katchen: „Interrelated Moral Panics and Counter-panics", in Noblitt/Noblitt: „Ritual Abuse in the Twenty-First Century“, S. 193, 224.

⁶⁴¹ Ross: „The C.I.A. Doctors", S. 112 ff.; siehe auch Lammer/Lammer: „Schwarze Forschungen", S. 137 ff.

⁶⁴² Siehe Ross: „The C.I.A. Doctors", S. 118 ff.; Marks: „The Search for the »Manchurian Candidate«, S. 172 f.

⁶⁴³ Siehe das Interview mit Wayne Morris für die International Connections Radio Show (Toronto), als Transkript abrufbar unter <http://members.tranquility.net/~rwinkel/CKLN/HTML/transcO7.htm> (abgerufen am 20.03.2019).

⁶⁴⁴ Siehe unter <http://www.fmsfonline.org/?about=AdvisoryBoardProfiles#lorenpankratz> (abgerufen am 25.06.2019).

⁶⁴⁵ Noblitt/Noblitt: „Cult and Ritual Abuse", S. 171.

⁶⁴⁶ Noblitt/Noblitt: „Cult and Ritual Abuse", S. 173.

⁶⁴⁷ Der Beitrag ist abrufbar unter <https://www.psychologytoday.com/us/blog/open-gently/201504/we-dont-repress-painful-childhood-memories> (abgerufen am 19.12.2018).

⁶⁴⁸ Julia Jüttner: „Falsche Erinnerungen. Wenn die Tochter dem Vater plötzlich Missbrauch vorwirft", *SPIEGEL Online* vom 20. Mai 2019, abrufbar unter <https://www.spiegel.de/plus/wenn-die-tochter-dem-vater-ploetzlich-missbrauch-vorwirft-a-00000000-0002-0001-0000-000163693688> (abgerufen am 04.06.2019).

⁶⁴⁹ Siehe unter https://de.wikipedia.org/wiki/Elizabeth_Loftus sowie unter https://de.wikipedia.org/wiki/False_Memory_Syndrome_Foundation (jeweils abgerufen am 04.06.2019).

⁶⁵⁰ Nick et al.: „Organisierte und rituelle Gewalt in Deutschland", S. 251.

⁶⁵¹ Zitiert nach Grandt: „Okkult-Morde", S. 13.

⁶⁵² Grandt: „Okkult-Morde", S. 13 f.

⁶⁵³ Siehe hierzu den Beitrag „Im Namen des Teufels: Rituelle Gewalt in satanistischen Sekten", abrufbar unter

<https://www.youtube.com/watch?v=JXAWeQw5fYs> (abgerufen am 03.04.2019). Siehe auch Kownatzki: „Datenerhebung im Bereich Rituellicher Gewalt", in: Arbeitskreis Rituelle Gewalt der Bistümer Osnabrück, Münster und Essen (Hrsg.): „Rituelle Gewalt", S. 223, 230.

⁶⁵⁴ Noblitt/Noblitt: „Cult and Ritual Abuse", S. 31.

⁶⁵⁵ Noblitt/Noblitt: „Cult and Ritual Abuse", S. 31 f.

⁶⁵⁶ Noblitt/Noblitt: „Cult and Ritual Abuse", S. 48.

⁶⁵⁷ ASCA: „Ritual Abuse & Torture in Australia", April 2006, S. 7.

⁶⁵⁸ Noblitt/Noblitt: „Cult and Ritual Abuse", S. 225.

⁶⁵⁹ Goodman/Quin/Bottoms/Shaver: "Characteristics and Sources of Allegations of Ritualistic Child Abuse. Final Report to the National Center on Child Abuse and Neglect", S. 4; das Dokument ist abrufbar unter

<https://www.ncjrs.gov/pdffiles1/Digitization/154415NCJRS.pdf> (abgerufen am 16.12.2018).

⁶⁶⁰ a.a.O., S. 8 f.

⁶⁶¹ Noblitt/Noblitt: „Cult and Ritual Abuse“, S. 69.

⁶⁶² Nick et al.: „Organisierte und rituelle Gewalt in Deutschland“, S. 251.

⁶⁶³ Huber: „Multiple Persönlichkeiten“, S. 32 f.

⁶⁶⁴ Fröhling: „Vater unser in der Hölle“, S. 375.

⁶⁶⁵ Bohlen: „Dissoziative Identitätsstruktur“, in: Fliß/Igney: „Handbuch Rituelle Gewalt“, S. 36, 55.

⁶⁶⁶ Siehe unter https://www.youtube.com/watch?v=_wrRcRR70xI (abgerufen am 12.08.2019).

⁶⁶⁷ Fröhling: „Vater unser in der Hölle“, S. 342.

⁶⁶⁸ Baphomet: „Konditionierung und Programmierung“, in: Fliß/Igney: „Handbuch Rituelle Gewalt“, S. 153,157.

⁶⁶⁹ Gresch: „Hypnose Manipulation Bewusstseinskontrolle“, S. 247.

⁶⁷⁰ Siehe Arbeitskreis Rituelle Gewalt: „Rituelle Gewalt“, S. 190 f.

⁶⁷¹ Huber: „Multiple Persönlichkeiten“, S. 90 f., 219 f.

⁶⁷² Lacter/Lehman: „Guidelines to Differential Diagnosis between Schizophrenia and Ritual Abuse/Mind Control Traumatic Stress“, in: Noblitt/Noblitt: „Ritual Abuse in the Twenty-First Century“, S. 85,107.

⁶⁷³ Fröhling: „Vater unser in der Hölle“, S. 9.

⁶⁷⁴ Anna: „Wir sind viele“, in: Arbeitskreis Rituelle Gewalt der Bistümer Osnabrück, Münster und Essen (Hrsg.): „Rituelle Gewalt“, S. 35, 37.

⁶⁷⁵ Baphomet: „Konditionierung und Programmierung“, in: Fliß/Igney: „Handbuch Rituelle Gewalt“, S. 153,167.

⁶⁷⁶ Fliß: „Ausstiegsbegleitung“, in: Fliß/Igney: „Handbuch Rituelle Gewalt“, S. 195,199.

⁶⁷⁷ Noblitt/Noblitt: „Cult and Ritual Abuse“, S. 84.

⁶⁷⁸ Noblitt/Noblitt: „Cult and Ritual Abuse“, S. 90.

⁶⁷⁹ DeCamp: „The Franklin Cover-Up“, S. 228.

⁶⁸⁰ Huber: „Multiple Persönlichkeiten“, S. 95 f.

⁶⁸¹ Bohlen: „Dissoziative Identitätsstruktur“, in: Fliß/Igney: „Handbuch Rituelle Gewalt“, S. 36, 55 m.w.Nw.

⁶⁸² Barker: „Angelic Defenders & Demonic Abusers“, S. 60.

⁶⁸³ Barker: „Angelic Defenders & Demonic Abusers“, S. 86.

⁶⁸⁴ Siehe unter

<https://www.youtube.com/watch?v=dRq9mEc02gc&feature=youtu.be> (abgerufen am 10.08.2019).

⁶⁸⁵ Siehe unter

<https://www.youtube.com/watch?v=hZGB2eoIRC4&feature=youtu.be> (abgerufen am 02.02.2019).

⁶⁸⁶ Huber: „Multiple Persönlichkeiten“, S. 66 f.

- ⁶⁸⁷ Lacter/Lehman: „Guidelines to Differential Diagnosis between Schizophrenia and Ritual Abuse/Mind Control Traumatic Stress“, in: Noblitt/Noblitt: „Ritual Abuse in the Twenty-First Century“, S. 85,107.
- ⁶⁸⁸ Siehe die schriftliche Aussage eines „Phd licensed psychologist“ vom 9. März 1995 in Moore: „Song of Freedom“, Appendix A, Part 3.
- ⁶⁸⁹ Miller: „Jenseits des Vorstellbaren“, S. 24.
- ⁶⁹⁰ Miller: „Jenseits des Vorstellbaren“, S. 25.
- ⁶⁹¹ Siehe unter <https://ritualabuse.us/ritualabuse/articles/report-of-the-ritual-abuse-task-force-los-angeles-county-commission-for-women/> (abgerufen am 27.06.2019), siehe auch Miller: „Jenseits des Vorstellbaren“, S. 26.
- ⁶⁹² Lammer/Lammer: „Verdeckte Operationen“, S. 38 ff.
- ⁶⁹³ Lammer/Lammer: „Schwarze Forschungen“, S. 98 f.
- ⁶⁹⁴ DeCamp: „The Franklin Cover-Up“, S. 328.
- ⁶⁹⁵ Bryant: „The Franklin Scandal“, S. 478.
- ⁶⁹⁶ Lammer/Lammer: „Schwarze Forschungen“, S. 120 ff.
- ⁶⁹⁷ Miller: „Jenseits des Vorstellbaren“, S. 35.
- ⁶⁹⁸ Miller: „Jenseits des Vorstellbaren“, S. 35.
- ⁶⁹⁹ ASCA: „Ritual Abuse & Torture in Australia“, April 2006, S. 15.
- ⁷⁰⁰ Siehe Moore: „Song of Freedom“.
- ⁷⁰¹ Siehe zu Aquino und den gegen ihn erhobenen Mind Control-Vorwürfen Lammer/Lammer: „Schwarze Forschungen“, S. 128 ff.
- ⁷⁰² DeCamp: „The Franklin Cover-Up“, S. 328; Lammer/Lammer: „Schwarze Forschungen“, S. 131.
- ⁷⁰³ Jeffrey Steinberg: „Satanic Subversion of the U.S. Military“, *Executive Intelligence Review* (EIR) vom 26. August 2005 (erstmalig erschienen in EIR vom 2. Juli 1999), abrufbar unter https://larouchepub.com/other/2005/3233aquino_profile.html (abgerufen am 29.12.2018).
- ⁷⁰⁴ Shurter: „Rabbit Hole“, S. 25.
- ⁷⁰⁵ Siehe u.a. unter <https://apnews.com/b6377fb5aceb98a9b0fe99ab978213cc> (abgerufen am 29.11.2018).
- ⁷⁰⁶ Siehe unter <https://www.nytimes.com/1987/11/16/us/army-will-close-child-care-center.html> (abgerufen am 29.12.2008).
- ⁷⁰⁷ Die Entscheidung ist abrufbar unter <https://law.justia.com/cases/federal/appellate-courts/F2/957/139/2044/> (abgerufen am 29.11.2018).
- ⁷⁰⁸ Siehe dazu am Ende der vorgenannten Entscheidung.
- ⁷⁰⁹ Kingsepp: „Die Macht der Schwarzen Sonne“, in: ZfA, Bd. 15 (2015), S. 88-109.
- ⁷¹⁰ Kingsepp: „Die Macht der Schwarzen Sonne“, in: ZfA, Bd. 15 (2015), S. 88, 100.
- ⁷¹¹ Kingsepp: „Die Macht der Schwarzen Sonne“, in: ZfA, Bd. 15 (2015), S. 88, 100.

⁷¹² Siehe unter <http://www.trapezoid.org/> (abgerufen am 30.12.2018).

⁷¹³ Siehe unter <https://rjwomack.files.wordpress.com/2014/06/tosdll.pdf> (abgerufen am 30.12.2018).

⁷¹⁴ Siehe zu Jessie Marsson das Interview mit Jo Conrad von bewusst.tv unter <https://www.youtube.com/watch?v=j3fuNBwsZW5> (abgerufen am 17.03.2019).

⁷¹⁵ Abrufbar unter

<https://www.abendblatt.de/archiv/2002/article204999795/Erinnerungen-an-die-HOeLLE.html> (abgerufen am 30.12.2018).

⁷¹⁶ Ross: „The C.I.A. Doctors“, S. 109.

⁷¹⁷ Siehe auch Foster: „The Project MKULTRA Compendium“, S. 459.

⁷¹⁸ Barker: „Angelic Defenders & Demonic Abusers“, S. 7 f.

⁷¹⁹ Springmeier/Wheeler: „How the Illuminati...“, S. 22.

⁷²⁰ Rutz/Becker/Overkamp/Karriker: „Exploring Commonalities Reported by Adult Survivors of Extreme Abuse“, in: Noblitt/Noblitt: „Ritual Abuse in the Twenty-First Century“, S. 31, 34.

⁷²¹ Rutz/Becker/Overkamp/Karriker: „Exploring Commonalities Reported by Adult Survivors of Extreme Abuse“, in: Noblitt/Noblitt: „Ritual Abuse in the Twenty-First Century“, S. 31, 60.

⁷²² Brown: „A Therapeutic Relationship“, in: Noblitt/Noblitt: „Ritual Abuse in the Twenty-First Century“, S. 381, 399.

⁷²³ S. 145 der Doktorarbeit von Dr. Lorna Joan Brown.

⁷²⁴ S. 79 f. der Doktorarbeit von Dr. Lorna Joan Brown.

⁷²⁵ Becker: „Re-Searching for New Perspectives“, in: Noblitt/Noblitt: „Ritual Abuse in the Twenty-First Century“, S. 237, 252; Miller: „Recognizing and Treating Survivors of Abuse by Organized Criminal Groups“, in: Noblitt/Noblitt: „Ritual Abuse in the Twenty-First Century“, S. 443.

⁷²⁶ Siehe unter <https://www.empty-memories.nl/science/greenbaum.pdf> (abgerufen am 29.06.2019).

⁷²⁷ Taylor: „Thanks for the Memories“, S. 214, 221 f.

⁷²⁸ Ford-Bericht, S. 19 f.

⁷²⁹ Siehe die schriftliche Aussage eines Therapeuten vom 10. März 1995 in Moore: „Song of Freedom“, Appendix A, Part 3.

⁷³⁰ Siehe das Interview mit Arizona Wilder, abrufbar auf youtube unter <https://www.youtube.com/watch?v=kfgeDgfkOiE>, sowie einen Vortrag von Wilder

unter <https://www.youtube.com/watch?v=oI18FZUj9is> (jeweils abgerufen am 21.01.2019); Noblitt/Noblitt: „Cult and Ritual Abuse“, S. 235.

⁷³¹ Hahn: „Einführung“, in: Arbeitskreis Rituelle Gewalt: „Rituelle Gewalt“, S. 15; siehe auch a.a.O. S. 36, 87, 117; Melina: „Aussteigen - eine Innensicht“, in: Fliß/Igney: „Handbuch Rituelle Gewalt“, S. 187.

⁷³² Brown: „A Therapeutic Relationship“, in: Noblitt/Noblitt: „Ritual Abuse in the Twenty-First Century“, S. 381, 383.

⁷³³ Siehe unter Moore: „Song of Freedom“, Appendix A, Part 3.

- ⁷³⁴ Siehe unter Moore: „Song of Freedom“, Appendix A, Part 3.
- ⁷³⁵ Siehe die schriftlichen Aussagen vom 8. und 10. März 1995 unter Moore: „Song of Freedom“, Appendix A, Part 3.
- ⁷³⁶ Siehe unter <http://www.empty-memories.nl/science/greenbaum.pdf> (abgerufen am 29.06.2019).
- ⁷³⁷ Siehe unter https://www.youtube.com/watch?v=_wrRcRR70xI (abgerufen am 12.08.2019).
- ⁷³⁸ Hahn: „Einführung“, in: Arbeitskreis Rituelle Gewalt: „Rituelle Gewalt“, S. 15, 21.
- ⁷³⁹ Siehe die schriftliche Aussage eines „Phd licensed psychologist“ vom 9. März 1995 in Moore: „Song of Freedom“, Appendix A, Part 3.
- ⁷⁴⁰ Igney: „Stand der Forschung in Deutschland“, in: Fliß/Igney: „Handbuch Rituelle Gewalt“, S. 67, 84 sowie persönliche Mitteilungen.
- ⁷⁴¹ Grandt: „Okkult-Morde“, S. 56 ff.
- ⁷⁴² DeCamp: „The Franklin Cover-Up“, S. 330.
- ⁷⁴³ Fotheringham: „Pattern in Mind-Control“, in: Noblitt/Noblitt: „Ritual Abuse in the Twenty-First Century“, S. 491, 508 f.
- ⁷⁴⁴ Fotheringham: „Pattern in Mind-Control“, in: Noblitt/Noblitt: „Ritual Abuse in the Twenty-First Century“, S. 491, 509.
- ⁷⁴⁵ Siehe zu Susan Ford in Taylor: „Thanks for the Memories“, S. 256, 266, 278, 296.
- ⁷⁴⁶ O'Brien: „Die TranceFormation Amerikas“, S. 165 f.
- ⁷⁴⁷ Siehe den Vortrag von Arizona Wilder beim *Global Sciences Congress* 2001 in Denver, Colorado, abrufbar unter <https://www.youtube.com/watch?v=oII8FZUj9is> (abgerufen am 21.01.2019).
- ⁷⁴⁸ Springmeier/Wheeler: „Howthe Illuminati...“, S. 36.
- ⁷⁴⁹ Siehe entsprechende Aussagen ab ca. Minute 7 unter https://www.youtube.com/watch?v=ohx7bSeD5bQ&list=PLo7_JJMZh63LrcKHuP3HsqESk-KVcmYsQ (abgerufen am 04.06.2019).
- ⁷⁵⁰ Gresch: „Hypnose Manipulation Bewusstseinskontrolle“, S. 247.
- ⁷⁵¹ Huber: „Multiple Persönlichkeiten“, S. 67.
- ⁷⁵² Huber: „Multiple Persönlichkeiten“, S. 22 ff.
- ⁷⁵³ Noblitt/Noblitt: „Cult and Ritual Abuse“, S. 139.
- ⁷⁵⁴ Lacter/Lehman: „Guidelines to Differential Diagnosis between Schizophrenia and Ritual Abuse/Mind Control Traumatic Stress“, in: Noblitt/Noblitt: „Ritual Abuse in the Twenty-First Century“, S. 85, 107.
- ⁷⁵⁵ Siehe das Interview auf Age of Truth TV unter <https://www.youtube.com/watch?v=MxOw6jOrnUO> sowie seine Aussage vor dem *International Tribunal for Natural Justice* unter <https://www.youtube.com/watch?v=dRq9mEc02gc&feature=youtu.be>, jeweils abgerufen am 03.05.2019.

⁷⁵⁶ Barker: „Angelic Defenders & Demonic Abusers“, S. 145; für Karly Noel siehe unter <https://www.youtube.com/watch?v=pTt5bIGTLn8> (abgerufen am 12.08.2019).

⁷⁵⁷ Miller: „Jenseits des Vorstellbaren“, S. 206.

⁷⁵⁸ Siehe Springmeier: „Bloodlines of Illuminati“, in der diese 13 Familien im Einzelnen beschrieben werden, vgl. u.a. S. 202 der PDF-Datei.

⁷⁵⁹ Robison: „Proofs of a Conspiracy“, S. 37.

⁷⁶⁰ Siehe Fußnote 2 zu dem Brief „To Alexander Hamilton from Thomas Ellison, 14 July 1800“, abrufbar unter

<https://founders.archives.gov/documents/Hamilton/01-25-02-0022-0001> (abgerufen am 12.05.2019).

⁷⁶¹ Siehe unter <https://founders.archives.gov/documents/Washington/06-02-02-0435> (abgerufen am 12.05.2019).

⁷⁶² Brief „From William Smith Shaw to Abigail Smith Adams, 10 June 1798“, *Founders Online*, National Archives, abrufbar unter

<https://founders.archives.gov/documents/Adams/99-03-02-0073> (abgerufen am 12.05.2019).

⁷⁶³ Barker: „Mental Liberation“, S. 145.

⁷⁶⁴ Barker: „Mental Liberation“, S. 141.

⁷⁶⁵ Barker: „Mental Liberation“, S. 150.

⁷⁶⁶ Siehe Moore: „Song of Freedom“.

⁷⁶⁷ Barker: „Angelic Defenders & Demonic Abusers“, S. 7.

⁷⁶⁸ Siehe unter https://de.wikipedia.org/wiki/Skull_%26_Bones#Listen (abgerufen am 21.02.2019) sowie Grandt: „Okkult-Morde“, S. 25.

⁷⁶⁹ Springmeier/Wheeler: „How the Illuminati...“, S. 37.

⁷⁷⁰ Siehe unter <https://www.youtube.com/watch?v=6zwjnssqEVg&t=425s> (abgerufen am 21.02.2019).

⁷⁷¹ Miller: „Jenseits des Vorstellbaren“, S. 85; Springmeier/Wheeler: „How the Illuminati...“, S. 159.

⁷⁷² Eine Kollage dieses und anderer Handzeichen findet sich unter <https://www.youtube.com/watch?v=W8Y-2cisOK0> (abgerufen am 08.03.2019).

Natürlich bedeutet das auch hier nicht, dass jeder Verwender dieser Handzeichen sich der Bedeutung bewusst war, dies immer absichtlich tat oder - selbst bei Kenntnis der Bedeutung - tatsächlich ein Satanist oder Illuminati-Anhänger ist.

⁷⁷³ Siehe unter <https://de.wikipedia.org/wiki/ILY-Zeichen> (abgerufen am 10.03.2019).

⁷⁷⁴ Springmeier: „Bloodlines of Illuminati“, S. 249 der PDF-Datei.

⁷⁷⁵ Fritz Springmeier bezweifelt, dass es eine Kernpersönlichkeit in diesem Sinne überhaupt gibt; siehe Springmeier/Wheeler: „How the Illuminati...“, S. 29.

⁷⁷⁶ Bowart: „Operation Mind Control“, S. 174.

- ⁷⁷⁷ Siehe unter [https://en.wikipedia.org/wiki/Wide_Awake_\(song\)](https://en.wikipedia.org/wiki/Wide_Awake_(song)) (abgerufen am 30.05.2019).
- ⁷⁷⁸ Siehe unter <https://www.youtube.com/watch?v=sz3md65PRn8> (abgerufen am 10.08.2019).
- ⁷⁷⁹ Siehe unter <https://www.youtube.com/watch?v=laJtS5WKums> (abgerufen am 10.08.2019).
- ⁷⁸⁰ Siehe auch Springmeier: „Bloodlines of Illuminati“, S. 248 der PDF-Datei; siehe auch unter https://de.wikipedia.org/wiki/Oz_%E2%80%93_Eine_fantastische_Welt (abgerufen am 06.05.2019).
- ⁷⁸¹ Siehe unter http://www.waltdisneysreturntooz.com/Cast_Dr.htm (abgerufen am 06.05.2019).
- ⁷⁸² Das Interview ist auf youtube u.a. abrufbar unter <https://www.youtube.com/watch?v=kfgeDgfkOiE> (abgerufen am 20.01.2019).
- ⁷⁸³ Siehe unter https://en.wikipedia.org/wiki/Princess_Ozma (abgerufen am 06.05.2019).
- ⁷⁸⁴ O'Brien: „Die TranceFormation Amerikas“, S. 116, 195, 292.
- ⁷⁸⁵ Springmeier: „Bloodlines of Illuminati“, S. 250 der PDF-Datei.
- ⁷⁸⁶ Springmeier: „Bloodlines of Illuminati“, S. 252 ff. der PDF-Datei; siehe auch unter <https://illuminatimovies.net/fantasia/> (abgerufen am 07.05.2019).
- ⁷⁸⁷ Siehe Barker: „Angelic Defenders & Demonic Abusers“, S. 145, 152.
- ⁷⁸⁸ Fröhling: „Vater unser in der Hölle“, S. 340.
- ⁷⁸⁹ Huber: „Multiple Persönlichkeiten“, S. 85.
- ⁷⁹⁰ Noblitt/Noblitt: „Cult and Ritual Abuse“, S. 156.
- ⁷⁹¹ Siehe u.a. <https://www.nytimes.com/2019/05/26/us/politics/ufo-sightings-navy-pilots.html> und https://www.washingtonpost.com/outlook/2019/05/28/ufos-exist-everyone-needs-adjust-that-fact/?noredirect=on&utm_term=.0e3393b4fl36 (jeweils abgerufen am 07.06.2019).
- ⁷⁹² Siehe unter <https://www.youtube.com/watch?v=MAAHgAuti84> (abgerufen am 07.06.2019).
- ⁷⁹³ Siehe unter <https://dpo.tothestarsacademy.com/> (abgerufen am 29.07.2019).



Marcel Polte arbeitete rund 15 Jahre in internationalen Wirtschaftskanzleien als Experte für Aktienrecht. Neben seiner Arbeit als Jurist forscht er seit vielen Jahren zu grenzwissenschaftlichen Themen.

Seit den 1950er Jahren foltern US-Geheimdienste systematisch Kinder. Ihr Ziel: die Erschaffung bewusstseinskontrollierter Sklaven, die für Kinderprostitution (Erpressung), Kinderpornografie, Drogenhandel und Attentate eingesetzt werden. Ein natürlicher Schutzmechanismus macht dies möglich. Wird die Qual unerträglich, koppelt das Opfer Teile seiner Wahrnehmung ab. In der extremsten Form bedeutet das: die Persönlichkeit des Kindes spaltet sich auf. Die neue Innenperson kann dann von den Tätern nach Belieben programmiert werden. Was sich nach einer grausamen Horrorgeschichte anhört, ist erschreckende Realität. Der Autor legt in diesem Buch die Beweise für das unmenschliche Programm der CIA namens Project MKULTRA vor. Dazu wertet er nicht nur Geheimdienstunterlagen und Ermittlungsakten aus, sondern auch Protokolle von Gerichtsverhandlungen, Senatsanhörungen und eines Untersuchungsausschusses sowie die Aussagen der Überlebenden und ihrer Therapeuten. Dabei zeigt sich eine verstörende Verbindung: die Opfer stammen häufig aus alten satanischen Familien, und deren Kulte sind nicht nur international vernetzt, sie wenden dieselben hochkomplexen Mind Control-Techniken wie die CIA an. Hinzu kommen – von der Öffentlichkeit weitgehend unbemerkt – Rituale, Menschenopfer und Kannibalismus, auch in Deutschland. Was steckt dahinter?

ISBN 9781687139665



90000



9 781687 139665